

Humboldt-Universität  
zu Berlin



**Institut für  
Geschichtswissenschaften  
und  
Institut für  
Europäische Ethnologie**

Kommentiertes  
Vorlesungsverzeichnis  
für das  
**Wintersemester  
2007/08**

Herausgegeben von den Geschäftsführenden Direktoren des  
Instituts für Geschichtswissenschaften  
und des  
Instituts für Europäische Ethnologie  
im Auftrage des Präsidenten der  
Humboldt-Universität zu Berlin

Für den Inhalt verantwortlich ist der/die jeweilige  
Verfasser/in des Beitrages.

**Achtung:**

**Die Kommentierten Vorlesungsverzeichnisse des Instituts für Geschichtswissenschaften und des Instituts für Europäische Ethnologie können auch im Internet abgerufen werden.**

**Geschichtswissenschaften:**

**<http://www.geschichte.hu-berlin.de/>**

**Europäische Ethnologie:**

**<http://www2.hu-berlin.de/ethno/>**

**Die Angaben im Internet werden laufend aktualisiert. Änderungen nach Redaktionsschluss des gedruckten Verzeichnisses werden außerdem durch Aushänge bekannt gegeben.**

***Redaktionsschluss:***

***04. Juli 2007***

---

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

**DEKAN:** Prof. Dr. Michael Borgolte, UL 6, 2058a, Tel. 2093-2638

**PRODEKAN:** Prof. Dr. Christof Rapp, UL 6, 2048c, Tel. 2093-2638

**PRODEKAN für Lehre  
und Studium:** Dr. Andreas Kohring, UL 6, 3087, Tel. 2093-2243

**Sekretariat:** Constanze Fechner, UL 6, 3063, Tel. 2093-2638,  
Fax 2093-2635

**Frauenbeauftragte  
der Fakultät:** Hannah Ahlheim, HVPL 5-7, 416a  
Tel. 2093-1765, Fax 2093-2797

**Verwaltungsleiterin:** Marion Höppner, UL 6, 3063a, Tel. 2093-2212,  
Fax 2093-2635

### INSTITUT FÜR PHILOSOPHIE

Sitz: Unter den Linden 6

**DIREKTOR:** Prof. Dr. Dominik Perler

**Sekretariat:** Elke Schaum, UL 6, 3105, Tel. 2093-2204, Fax 2093-2419

### INSTITUT FÜR GESCHICHTSWISSENSCHAFTEN

Sitz: Unter den Linden 6

**DIREKTOR:** Prof. Dr. Michael Borgolte

**Sekretariat:** Sylvia Strauß, UL 6, 3061, Tel. 2093-2209, Fax 2093-2635

### INSTITUT FÜR EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE

Sitz: Mohrenstraße 41, 10117 Berlin

**DIREKTOR:** Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba

**Sekretariat:** Silvia Dieter, MO 41, 215, Tel. 2093-3703, Fax 2093-3726

### Prüfungsausschuss Philosophie

**Vorsitzender:** Prof. Dr. John Michael Krois, UL 6, 3044, Tel. 2093-2146

### Prüfungsausschuss Geschichtswissenschaften

**Vorsitzender:** Prof. Dr. Wilfried Nippel, UL 6, 3087a, Tel. 2093-2711

**Sprechzeit:** s. Aushang

### Prüfungsausschuss Ur- und Frühgeschichte

**Vorsitzender:** Prof. Dr. Wilfried Nippel, UL 6, 3087a, Tel. 2093-2711

**Sprechzeit:** s. Aushang

### Prüfungsausschuss und Prüfungsberatung Europäische Ethnologie

**Vorsitzender:** Prof. Dr. Rolf Lindner, MO 41, 217, Tel. 2093-3706

**Sprechzeit:** Di 10.00 - 12.00 Uhr

---

## **Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät I**

Philosophie/Europäische Ethnologie

Christa Ostermay, UL 6, 2059, Tel. 2093-2207/2672

Sprechzeiten: Di, Mi, Fr 09.00 Uhr - 11.30 Uhr,  
Di 13.00 Uhr - 15.00 Uhr

Geschichte

Sabine Ruhm, UL 6, 2061, Tel. 2093-2213

Sprechzeiten: Mo, Di, Do 09.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Do 13.30 Uhr - 15.30 Uhr

### **Zentrale Einführungsveranstaltungen für Studienanfänger/innen**

Geschichte

Montag, 08.10.2007, 10.00 – 12.00 Uhr

UL 6, 2091/92

Begrüßung der neuimmatrikulierten Studierenden im Rahmen  
der Einführungswoche vom 08.10. – 10.10.07

Europäische Ethnologie

Donnerstag, 11.10. – Sonnabend, 13.10.2007

MO 41, 311

Beginn und Programm s. Aushang

---

|                        |
|------------------------|
| <b>TERMINE/FRISTEN</b> |
|------------------------|

|  | <b>Wintersemester<br/>2007/2008</b>      | <b>Sommersemester<br/>2008</b>           |
|--|--|--|
| Vorlesungszeit:                                  | 15.10.2007 – 16.02.2008                  | 14.04. – 19.07.2008                      |
| Vorlesungsfrei:                                  |  | 01.05., 12.05.2008                       |
| Akademische Ferien:                              | 24.12.2007 – 05.01.2008                  |  |
| Rückmeldefristen:                                | 01.06. – 15.07.2007<br>(Hauptfrist)      | 05.01. – 15.02.2008<br>(Hauptfrist)      |
|  | 16.07. – 31.07.2007<br>(Nachfrist)       | 16.02. – 29.02.2008<br>(Nachfrist)       |
| Rückmeldefristen für<br>Mehrfachimmatrikulierte: | 01.06. – 15.09.2007<br>(Hauptfrist)      | 05.01. – 15.03.2008<br>(Hauptfrist)      |
|  | 16.09. – 30.09.2007<br>(Nachfrist)       | 16.03. – 31.03.2008<br>(Nachfrist)       |
| Bewerbungsfrist für<br>Studiengänge              |  |  |
| mit<br>Zulassungsbeschränkung:*                  | 01.06. – 15.07.2007<br>(Ausschlussfrist) | 01.12.07 – 15.01.08<br>(Ausschlussfrist) |
| Bewerbungsfrist zum<br>Studienkolleg:            | bis 15.04.2007<br>(Ausschlussfrist)      | bis 15.10.2007<br>(nur T u. M Kurs)      |
| Antragsfristen auf<br>Einschreibung              |  |  |
| in Studiengänge ohne<br>Zulassungsbeschränkung:* | 16.07. – 15.09.2007<br>(Hauptfrist)      | 16.01. – 15.03.2008<br>(Hauptfrist)      |
|  | 16.09. – 30.09.2007<br>(Nachfrist)       | 16.03. – 31.03.2008<br>(Nachfrist)       |
| Urlaubsantragsfrist:                             | 01.06. – 12.11.2007                      | 05.01. – 13.05.2008                      |

\*) Ausländische Staatsangehörige, die nicht Bildungsinländer/innen oder EU-Bürger/innen sind, bewerben sich unabhängig vom Studiengang/Fach bis zum 15. Januar des Jahres für das Sommersemester bzw. bis zum 15. Juli des Jahres für das Wintersemester. Für das Promotionsstudium erfolgt die Einschreibung auch außerhalb der Fristen. Anträge auf Exmatrikulation sind an keine Fristen gebunden.

---

**FÖRDERVEREIN DES INSTITUTS FÜR GESCHICHTSWISSENSCHAFTEN  
AN DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN E. V.**

- 1997 gegründet von Studierenden, Angehörigen des Mittelbaus und Professoren
- zur Zeit 120 Mitglieder
- Vorsitzender: Professor Dr. Michael Borgolte

**Ziele:**

- Schaffung einer "corporate identity" innerhalb des IfG
- finanzielle Förderung der Institutsbibliothek

**Aktivitäten:**

- Sommerfest mit traditionellem Institutsfußballturnier
- Organisation von Vorträgen und Podiumsdiskussionen (bisherige Gäste u.a.: *Richard J. Evans, Gerald D. Feldman, Niall Ferguson, Ute Frevert, Georg Iggers, Fritz Klein, Wolfgang J. Mommsen, Ulrich Raulff, Fritz K. Ringer, Winfried Schulze, Hans-Ulrich Wehler, Richard von Weizsäcker, Hayden White, Johannes Fried, Nicholas Stargard*)
- Unterstützung der Institutsbibliothek (Finanzierung von Zeitschriftenabonnements, Restaurierung historischer Buchbestände, Anschaffung von Neuerscheinungen)
- jährliche Verleihung des Johann-Gustav-Droysen-Preises für herausragende Seminar- und Abschlussarbeiten
- jährliche Mitgliedsbeiträge: Professoren: EUR 50 , Mitarbeiter und Förderer EUR 20, Studierende EUR 12

**Kontakt:**

- Telefon: (030) 2093-2354
- E-Mail: [FVGeschichte@geschichte.hu-berlin.de](mailto:FVGeschichte@geschichte.hu-berlin.de)
- Adresse: Förderverein des IfG, Unter den Linden 6, D-10099 Berlin;
- [http://www.geschichte.hu-berlin.de/site/lang\\_\\_de/3346/default.aspx](http://www.geschichte.hu-berlin.de/site/lang__de/3346/default.aspx)

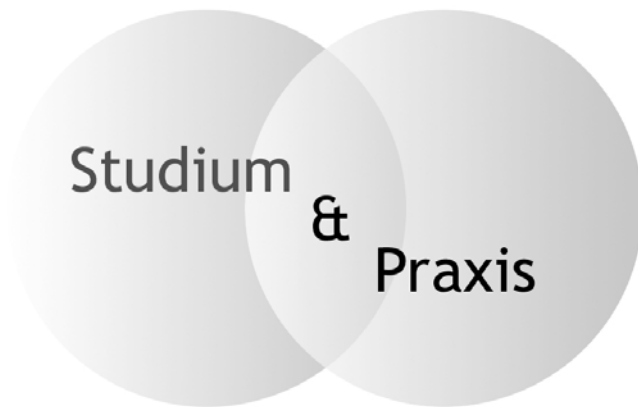
**Bankverbindung:**

- Deutsche Bank 24, BLZ: 100 700 24, Kontonummer: 439 1827

**Wir freuen uns über Ihre Unterstützung in Form von  
Mitgliedschaft, Spenden und Engagement!**

---

# Projekt „Studium & Praxis“



*„Studium & Praxis“ – ein Projekt der Philosophischen Fakultät I der Humboldt-Universität zu Berlin ist 1996 bestrebt, den Studierenden den Übergang vom Studium ins Berufsleben zu erleichtern.*

## Was bietet das Projekt?

- Praktikumsvermittlung und –beratung
- „Job\_Enter“ die Veranstaltungsreihe zu Berufsfeldern von Geisteswissenschaftlern
- Career Service
- Alumni-Ansprechpartner

## **Ansprechpartnerin:**

Vera Stolz

Tel.: 2093-2783

Raum 3062

[vera.stolz@staff.hu-berlin.de](mailto:vera.stolz@staff.hu-berlin.de)

---

# Job\_Enter\_07 / 08

## *Berufswege für Geistes- und Sozialwissenschaftler/-innen*



Zwei bis drei Referenten aus der Praxis stellen die Berufsfelder vor und sprechen über notwendige Qualifikationen und Einstiegsmöglichkeiten. Anschließend gibt es die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

### **24.10.2007 Journalismus**

Die Zeiten, in den Journalismus auf Printmedien, Rundfunk und Fernsehen beschränkt waren, sind längst vorbei. Elektronische Medien sind auf dem Vormarsch und beschleunigen die Informationsbranche. Welche tradierten Aufgabenbereiche JournalistInnen dennoch weiterhin ausüben und welche Tätigkeitsfelder neu hinzugetreten sind, darüber berichten unsere ReferentInnen.

### **31.10.2007 Interkulturelle Kommunikation**

Kommunikation kann gelingen. Aber das ist nicht selbstverständlich. Gerade, wenn verschiedene Kulturen aufeinander treffen, braucht es Mittler, die beide Seiten kennen und sich auf beiden Seiten professionell bewegen können. Es ist die Aufgabe von Dolmetschern und Übersetzern oder von Trainern für interkulturelle Kompetenz Unterschiede auszugleichen.

### **14.11.2007 Kultur**

Berlin lebt von und mit seiner Kultur. Ob Klassik oder Populär, Musik oder Literatur, Festival oder festes Haus – häufig sind Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen organisatorisch, inhaltlich oder in einer Kombination aus beidem an der Entstehung und Vermittlung von Kultur beteiligt.

### **21.11.2007 Markt- und Meinungsforschung**

Sich eine eigene Meinung zu bilden ist wichtig. Für jeden persönlich, aber auch für Markt- und MeinungsforscherInnen. Sie entwickeln aus einzelnen und individuellen Meinungen Wahlprognosen, Vorhersagen über das Kaufverhalten gegenüber neuen Produkten und vieles mehr. Damit beraten sie Parteien, Institutionen und Unternehmen in ihrem operationalen Vorgehen und bei strategischen Entscheidungen.

### **28.11.2007 Verlag**

Lektor oder Lektorin ist der Traumberuf vieler Studierender der Geisteswissenschaften. Ob im Sachbuch, Belletristik oder in einer literarischen Agentur. Doch um ein Buch auf den Markt zu bringen, braucht es mehr. Presse, Rechte und Lizenzen oder Marketing sind im Verlagswesen ebenso gefragt.

---

*Ort und Zeit: Unter den Linden 6, Raum 3059*  
**mittwochs 18.00 Uhr c.t.**

Kontakt: Philosophische Fakultät I      Philosophische Fakultät II  
          Studium & Praxis                   Büro für Praxisorientierung  
          Tel. 030/2093 2783                Tel. 030/2093 9722  
          vera.stolz@staff.hu-berlin.de   constanze.richter@staff.hu-berlin.de

Eine Kooperation der Philosophischen Fakultäten I und II.



## **Kurse für den Bereich „Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen“ (BZQ) in Bachelor-Studiengängen**

Die HU vertritt im Bereich der berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikationen ein individuelles profilbildendes Konzept, das Persönlichkeitsentfaltung und allgemeine Beschäftigungsfähigkeit miteinander verbindet. Die Studierenden sollen aus einem breiten Angebot von fachspezifischen und fachübergreifenden Kurse wählen können. Den Fakultäten steht ein großer individueller Freiraum bei der Gestaltung der Module sowie bei der Gewichtung der Anteile innerhalb der Module zu. Den Studierenden erwächst damit ein hohes Maß an Auswahlmöglichkeiten aus den Angeboten der Fakultäten, des Career Centers und des Sprachenzentrums.

Komponenten der BZQ sind:

- Fachspezifisches und Fachübergreifendes Anwendungswissen
- Schlüsselqualifikationen
- Praktika

Neben den Angeboten der Fächer und des Sprachenzentrums im Bereich der berufsfeldbezogenen Zusatzqualifikationen bietet das CAREER CENTER Veranstaltungen zum Erwerb von Studienpunkten für Bachelor-Studierende an.

Die Anerkennung der Studienpunkte für den BZQ-Bereich regeln die Prüfungsämter der jeweiligen Kernfächer.

**Bitte erkundigen Sie sich vor Besuch der Veranstaltungen, ob Sie sich die Studienpunkte für den BZQ-Bereich anrechnen lassen können!**

Die Anzahl der Studienpunkte, mit denen die fakultätsübergreifenden Veranstaltungen bewertet werden, ist für alle Fakultäten gleich. Die Vergabe von Studienpunkten in Kursen des Career Centers ist unbenotet. Es kann nur die Gesamtzahl der für den Kurs möglichen Studienpunkte erworben werden, eine Reduzierung der Punkte bei geringerem workload ist nicht möglich. Voraussetzung für den Erwerb von Studienpunkten ist die Teilnahme an 75% der Veranstaltungen sowie die Erbringung eines individuellen Leistungsnachweises (z.B. in der Form eines Tests oder einer Präsentation). Dieser Leistungsnachweis wird mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet.

### **Kursübersicht**

Folgende Lehrveranstaltungen stehen im Wintersemester 2007/08 als fachübergreifende Studienangebote zum Erwerb von Studienpunkten im BZQ-Bereich zur Wahl. Studierende des Studiengangs Rechtswissenschaften können sich ausgewählte Veranstaltungen als Schlüsselqualifikationen in ihrem Studium anerkennen lassen. Erklärende Inhaltsangaben zu den Themen sowie weitere aktuelle Angebote finden Sie im Netz unter [www.careercenter.hu-berlin.de](http://www.careercenter.hu-berlin.de). Die Anmeldung erfolgt ebenfalls ausschließlich über o.g. Netzadresse. Die Anmeldebank wird ca. 4 Wochen vorher freigeschaltet.

| <b>1. Kompetenzbereich „Sozial– und Methodenkompetenz“</b> |   |         |                                |            |                                  |
|--|---|---------|--------------------------------|------------|----------------------------------|
| <b>Kurs</b>  | <b>"Verhandlungstraining"</b>   |         |                                |            | <b>5 SP</b>                      |
| 2779   | ab 22.02.08   | 9-16.30 | Inv 110, 425                   | 6 Termine  | E. Bohnaker                      |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Die Moderationsmethode – Workshops effektiv leiten"</b>                         |         |                                |            | <b>3 SP</b>                      |
| 2767   | ab 07.01.08   | 9-15    | Zi 13c, 510                    | 5 Termine  | C. Beckmann                      |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Rhetorik"</b>   |         |                                |            | <b>3 SP</b>                      |
| 2777   | ab 20.02.08   | 9-15    | Zi 13c, 510                    | 5 Termine  | C. Beckmann                      |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Rhetorik und Kommunikation"</b>   |         |                                |            | <b>3 SP</b>                      |
| 2778   | ab 07.02.08   | 9-15    | DOR 24, 3.006                  | 5 Termine  | K. Kemnitz                       |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Rhetorik und Kommunikation für Studentinnen"</b>                                |         |                                |            |                                  |
| 2772   | ab 06.03.08   | 9-15    | DOR 24, 3.006                  | 6 Termine  | K. Kemnitz                       |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Rhetorik und Präsentation"</b>  |         |                                |            | <b>5 SP</b>                      |
| 2781   | ab 22.02.08   | 9-16.30 | Inv. 110, 425                  | 6 Termine  | E. Bohnaker                      |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Kommunikationstraining – Souverän und überzeugend im Gespräch"</b>              |         |                                |            | <b>3 SP</b>                      |
| 2782   | ab 03.03.08   | 9-15    | Zi 13c, 510                    | 5 Termine  | C. Beckmann                      |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Konfliktmanagement"</b>   |         |                                |            | <b>2 SP</b>                      |
| 2763   | Ab 21.01.08   | 9-16    | DOR 24, 3.006                  | 3 Termine  | S. Braun                         |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Konfliktmanagement"</b>   |         |                                |            | <b>2 SP</b>                      |
| 2773   | ab 18.02.08   | 9-16    | DOR 24, 3.006                  | 3 Termine  | S. Braun                         |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Konfliktmanagement und Kommunikation"</b>                                       |         |                                |            | <b>3 SP</b>                      |
| 2764   | ab 06.12.07   | 10-16   | DOR 24, 3.006                  | 5 Termine  | I. Koenen                        |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Selbtsicheres Präsentieren"</b>   |         |                                |            | <b>3 SP</b>                      |
| 2766   | ab 22.11.07   | 10-16   | DOR 24, 3.025                  | 5 Termine  | A. Kokoschko                     |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Selbstpräsentation"</b>   |         |                                |            | <b>3 SP</b>                      |
| 2768   | ab 16.01.08   | 9-15    | DOR 24, 3.025                  | 5 Termine  | A. Strittmatter                  |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Interkulturelle Kompetenz"</b>  |         |                                |            | <b>5 SP</b>                      |
| 2780   | ab 22.02.08   | 9-16.30 | Inv. 110, 425                  | 6 Termine  | E. Bohnaker                      |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Öffentlich Sprechen I – für potentielle Berufsredner"</b>                       |         |                                |            | <b>3 SP</b>                      |
| 2772   | ab 10.03.08   | 10-16   | UL 6                           | 5 Termine  | B. Jogschies                     |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Teamentwicklung"</b>  |         |                                |            | <b>3 SP</b>                      |
| 2776   | ab 21.02.08   | 10-16   | DOR 24, 3.006                  | 5 Termine  | I. Koenen                        |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Teamarbeit"</b>   |         |                                |            | <b>3 SP</b>                      |
| 2765   | ab 21.01.08   | 9-16    | Zi 13c, 510                    | 5 Termine  | K. Köhler                        |
| <b>2. Kompetenzbereich "Management und Organisation"</b>   |   |         |                                |            |                                  |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Grundlagen betriebswirtschaftlicher Praxis"</b>                                 |         |                                |            | <b>5 SP</b>                      |
| 2751   | ab 05.11.07   | 14-18   | Inv. 110, 423                  | 13 Termine | F. Naujoks                       |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Grundlagen betriebswirtschaftlicher Praxis" (Blended Learning Kurs)</b>         |         |                                |            | <b>5 SP</b>                      |
| 2752   | Termin und Ort wird noch bekannt gegeben!   |         |                                |            | NN                               |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Volkswirtschaftliche Analysen des aktuellen Wirtschaftsgeschehens"</b>          |         |                                |            | <b>5 SP</b>                      |
| 2703   | ab 09.11.07   | 14-18   | Inv. 110, 423                  | 13 Termine | F. Naujoks                       |
| <b>Kurs</b>  | <b>"create! StartUp – Everyone Can Be an Entrepreneur!" (Blended Learning Kurs)</b> |         |                                |            | <b>5 SP</b>                      |
| 2750   | ab 29.10.07   | 10-18   | Ort wird noch bekannt gegeben! |            | B. Ritter-Mamczek/<br>I. Robbers |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Juristische Grundlagen für Berufseinsteiger"</b>                                |         |                                |            | <b>2 SP</b>                      |
| 2758   | ab 06.11.07   | 17-19   | Inv. 110, 425                  | 10 Termine | A. Kujawa                        |
| <b>Kurs</b>  | <b>"Tabellenkalkulation mit Microsoft EXCEL"</b>                                    |         |                                |            | <b>3 SP</b>                      |
| 2754   | ab 05.11.07   | 8-12    | Zi 13c, 410                    | 7 Termine  | T. Ross                          |

|             |  |          |                      |           |                            |
|-------------|--|----------|----------------------|-----------|----------------------------|
| <b>Kurs</b> | <b>"Datenbankverwaltung mit Microsoft ACCESS"</b>  |          |                      |           | <b>3 SP</b>                |
| 2755        | ab 06.11.07  | 8-12     | wird bekannt gegeben | 7 Termine | T. Ross                    |
| <b>Kurs</b> | <b>"Office-Management für Berufseinsteiger"</b>    |          |                      |           | <b>2 SP</b>                |
| 2756        | ab 08.11.07  | 10-16    | Inv. 110, 425        | 4 Termine | Wieandt-Ledebur            |
| <b>Kurs</b> | <b>"Projektmanagement im Unternehmen"</b>          |          |                      |           | <b>4 SP</b>                |
| 2771        | ab 03.03.08  | 9-15     | IBM, R 031-34        | 5 Termine | Ch. Burczyk/<br>U. Menges  |
| <b>Kurs</b> | <b>"Eventmanagement" (Blended Learning Kurs)</b>   |          |                      |           | <b>5 SP</b>                |
| 2760        | ab 05.11.07  | 16-19.30 | Zi 13c, 410          | 7 Termine | D. Hennig/<br>A. Kokoschko |
| <b>Kurs</b> | <b>"Projektmanagement" (Blended Learning Kurs)</b> |          |                      |           | <b>5 SP</b>                |
| 2759        | ab 05.11.07  | 16-19.30 | Zi 13c, 510          | 7 Termine | M. Schenk                  |
| <b>Kurs</b> | <b>"Projektmanagement"</b>                         |          |                      |           | <b>5 SP</b>                |
| 2762        | ab 02.11.07  | 14-19    | DOR 24, 3.025        | 5 Termine | H. Englisch                |

### 3. Kompetenzbereich "Medien- und Öffentlichkeitsarbeit"

|             |   |          |               |           |             |
|-------------|---|----------|---------------|-----------|-------------|
| <b>Kurs</b> | <b>"Journalistisches Arbeiten" (Blended Learning Kurs)</b>                |          |               |           | <b>4 SP</b> |
| 2757        | ab 01.11.07   | 16-19.30 | Zi 13c, 510   | 5 Termine | U. Ulbrich  |
| <b>Kurs</b> | <b>"Journalistisches Arbeiten"</b>  |          |               |           | <b>4 SP</b> |
| 2775        | ab 25.02.08   | 10-16    | Zi 13c, 510   | 5 Termine | S. Köhler   |
| <b>Kurs</b> | <b>"Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Wissenschaft und Hochschule"</b> |          |               |           | <b>3 SP</b> |
| 2761        | ab 31.10.07   | 9-15     | DOR 24, 3.025 | 5 Termine | S. Morgner  |
| <b>Kurs</b> | <b>"Public Relations (PR) und Projektarbeit im Kulturbereich"</b>         |          |               |           | <b>3 SP</b> |
| 2770        | ab 17.01.08   | 10-16    | Zi 13c, 510   | 4 Termine | M. Möllers  |

### Veranstaltungen zum praxisorientierten Studium und zum Berufseinstieg (ohne Erwerb von Studienpunkten)

|             |                                    |       |             |          |           |
|-------------|------------------------------------|-------|-------------|----------|-----------|
| <b>Kurs</b> | <b>Jour Fixe „Bewerbung“</b>       |       |             |          |           |
| JF1         | 26.09.07                           | 16-18 | Zi 13c, 510 | 1 Termin | P. Wohner |
| JF2         | 24.10.07                           | 16-18 | Zi 13c, 510 | 1 Termin | P. Wohner |
| JF3         | 28.11.07                           | 16-18 | Zi 13c, 510 | 1 Termin | P. Wohner |
| JF4         | 12.12.08                           | 16-18 | Zi 13c, 510 | 1 Termin | P. Wohner |
| JF5         | 16.01.08                           | 16-18 | Zi 13c, 510 | 1 Termin | P. Wohner |
| JF6         | 13.02.08                           | 16-18 | Zi 13c, 510 | 1 Termin | P. Wohner |
| JF7         | 12.03.08                           | 16-18 | Zi 13c, 510 | 1 Termin | P. Wohner |
| <b>Kurs</b> | <b>Das qualifizierte Praktikum</b> |       |             |          |           |
| Pk1         | 13.11.07                           | 10-16 | Zi 13c, 510 | 1 Termin | P. Wohner |
| Pk2         | 10.01.08                           | 10-16 | Zi 13c, 510 | 1 Termin | P. Wohner |
| Pk3         | 06.02.08                           | 10-16 | Zi 13c, 510 | 1 Termin | P. Wohner |

Weitere aktuelle Angebote im Netz unter [www.careercenter.hu-berlin.de](http://www.careercenter.hu-berlin.de).

---

# Programm für die Einführungswoche

für neue Studierende der Geschichte im Wintersemester  
2007/08 vom 8. bis 10. Oktober 2007.

---

## Montag, den 8. Oktober 2007

- 10-12 Uhr Zentrale Einführungsveranstaltung des Institutes für Geschichtswissenschaften: Begrüßung durch den Institutsdirektor die Studienfachberatung und durch den Studiendekan; UL 6, 2091/92
- 12-14 Uhr Vorstellung Career Center, UL 6, 2091/92
- 14-15 Uhr Internationales (Erasmus und Sokrates stellen sich vor) UL 6, 2091/92
- 15-17 Uhr Aufteilung in kleine Gruppen nach Hauptfach/Nebenfach mit Klärung der dringendsten Fragen durch die **Fachschaftsinitiative Geschichte** (zu Studienordnungen, Veranstaltungstypen, Scheinanforderungen, Sprachanforderungen)  
Treffpunkt: UL6, 2091/92

## Dienstag, den 9. Oktober 2007

- 10.00 Uhr Einführung in die Geschichte der Humboldt-Universität, UL 6, 3094
- 11.00 Uhr Uni-Rundgang (Bibliotheken, Sekretariate, Cafeteria, Mensa, Kinosaal, Krähenfuß, Audi-Max...)  
Treffen im Foyer des Hauptgebäudes (UL 6) vor der Freitreppe
- 14-15 Uhr Einführung in das Lernmanagementsystem Moodle von Herrn T. Lohse.  
UL 6, 2091/92
- 15-16 Uhr Moodle ausprobieren im Raum 118 Dorotheenstr. 26
- ab 15.00 Uhr bieten wir eine Stundenplanberatung an und stehen für weitere Fragen den ganzen Nachmittag zur Verfügung  
(Fachschaftsraum 2040)
- ab 20.00 Uhr Sozialstudien innerhalb der Großstadt, genannt Kneipentour  
erneutes Treffen im Foyer der HU

## Mittwoch, den 10. Oktober 2007

- ab 12.00 Uhr Katerfrühstück und offene Beratung (Stundenplanberatung, Fragen zum Hauptstudium etc.)  
Raum 3071
- 14.00 Uhr historischer Stadtteilrundgang durch Berlin-Mitte  
Treffen: Foyer

**Achtung:** Sprach- und Unisportkurse müssen vor Semesterbeginn gebucht werden.

<http://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de/> und <http://www.zeh.hu-berlin.de/>

---

### **Hinweis zum Masterstudiengang:**

Lehrveranstaltungen zum Masterstudiengang Geschichte finden Sie ab dem 1. Juli 07 auf der Homepage des Instituts <http://studium.geschichte.hu-berlin.de>

### **Hinweis für Studierende aller Fächer mit Lehramtsoption:**

Im Rahmen der Neuregelungen für alle Masterstudiengänge mit Lehramtsoption ist ab dem WS 2007/08 ein Deutsch als Zweitsprache-Modul zu absolvieren. Hinweise zu den Inhalten des Moduls und den Lehrveranstaltungen können per Internet über die Homepage der Humboldt-Universität unter „Studium“ -> „Lehramt“ -> „Deutsch als Zweitsprache-Modul“ abgerufen werden.

### **Einführung zur Modularisierung des Veranstaltungsangebots für das Studium mit dem Ziel des Bachelor of Arts (B.A.) Geschichte**

Das Studium gliedert sich in verschiedene Module, die jeweils aus Veranstaltungen bestehen, die von ihrem Gegenstand, ihrer Methode oder ihren Fragestellungen her aufeinander bezogen sind. Ein epochenbezogenes Einführungsmodul "Alte", "Mittelalterliche", "Neuere" oder "Neueste Geschichte" besteht jeweils aus einer Vorlesung, einem Proseminar und einem dazugehörigen Tutorium. Ein epochenbezogenes Vertiefungsmodul "Zeitlicher Schwerpunkt 1" oder "Zeitlicher Schwerpunkt 2" setzt sich aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung zusammen. Für das Modul "Methodik und Geschichte der Geschichtswissenschaft" sind zwei Übungen und für das Modul "Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation" in der Regel zwei Übungen und ein Praktikum zu absolvieren. Die genauen Studienanforderungen sind in der Studien- und Prüfungsordnung festgehalten, die unbedingt zu konsultieren ist.

Im folgenden werden die Veranstaltungen des Instituts für Geschichtswissenschaften nach Bereichen (Alte, Mittelalterliche, Neuere und Neueste Geschichte sowie Fachdidaktik) und nach Veranstaltungstypen (Vorlesungen, Übungen, Hauptseminare, Proseminare, Tutorien, Kolloquien) unterteilt aufgelistet. Darüber hinaus wird ein Buchstabencode eingeführt, der hinter jeder Veranstaltung angibt, für welche Module die Veranstaltung gewertet werden kann:

a = Einführungsmodul "Alte Geschichte"

b = Einführungsmodul "Mittelalterliche Geschichte"

c = Einführungsmodul "Neuere Geschichte"

d = Einführungsmodul "Neueste Geschichte"

A = Vertiefungsmodul "Alte Geschichte"

B = Vertiefungsmodul "Mittelalterliche Geschichte"

C = Vertiefungsmodul "Neuere Geschichte"

D = Vertiefungsmodul "Neueste Geschichte"

e = Modul "Methodik und Geschichte der Geschichtswissenschaft"

f = Wahlbereich

g = Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

Damit können alle Studierenden eigenständig aus dem Lehrveranstaltungsangebot Module nach ihren jeweiligen Interessen bilden.

Vorgeschlagen wird der folgende Studienverlaufsplan: (s. Tabelle auf der folgenden Seite)

**Idealtypischer Studienverlaufsplan des Bachelorkombinationsstudiengangs mit Kernfach Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin**

| <u>Semester</u> | <i>Kernfach</i>  |   | <i>Berufswissenschaften</i>  | <i>Zweifach</i>                            | <i>SP im Semester</i> |
|-----------------|--|---|--|--|-----------------------|
| 1.              | <b>Epochenbezogenes Einführungsmodul "Alte Geschichte":</b><br>LV: 1 PS + 1 TU+ 1 VL<br>SWS: 5<br>SP: 10<br><b>Bereich:</b> Pflicht  | <b>Wahlbereich:</b><br>LV: freie Wahl<br>SWS: je nach LV<br>SP: 5<br><b>Bereich:</b> Wahl   |  | <b>Module</b><br><b>Zweifach</b><br>SP: 15 | <b>30</b>             |
| 2.              | <b>Epochenbezogenes Einführungsmodul "Mittelalterliche Geschichte":</b><br>LV: 1 PS + 1 TU+ 1 VL<br>SWS: 5<br>SP: 10<br><b>Bereich:</b> Pflicht  | <b>Wahlbereich:</b><br>LV: freie Wahl<br>SWS: je nach LV<br>SP: 5<br><b>Bereich:</b> Wahl   |  | <b>Module</b><br><b>Zweifach</b><br>SP: 15 | <b>30</b>             |
| 3.              | <b>Epochenbezogenes Einführungsmodul "Neuere Geschichte" oder Epochenbezogenes Einführungsmodul „Neueste Geschichte"</b><br>LV: 1 PS + 1 TU+ 1 VL<br>SWS: 5<br>SP: 10<br><b>Bereich:</b> Wahlpflicht |   |  | <b>Module</b><br><b>Zweifach</b><br>SP: 15 | <b>30</b>             |
| 4.              | <b>Modul "Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaften":</b><br>LV: 2 Ue<br>SWS: 4<br>SP: 10<br><b>Bereich:</b> Pflicht   |   | <b>Modul: "Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen:</b><br>LV : ca 5 Ue, 1 Praktikum<br>SWS : ca 10 | <b>Module</b><br><b>Zweifach</b><br>SP: 15 | <b>30</b>             |
| 5.              | <b>Modul "Zeitlicher Schwerpunkt I":</b><br>LV: 1 HS + 1 VL + 1 Ue<br>SWS: 6<br>SP: 15<br><b>Bereich:</b> Wahlpflicht  |   |  | <b>SP: 30</b><br><b>Bereich:</b> Pflicht   |                       |
| 6.              | <b>Modul "Zeitlicher Schwerpunkt II":</b><br>LV: 1 HS + 1 VL + 1 Ue<br>SWS: 6<br>SP: 15<br><b>Bereich:</b> Wahlpflicht   | <b>Bachelor-Arbeit:</b><br>LV: keine<br>SWS: keine<br>SP: 10<br><b>Bereich:</b> Wahlpflicht |  |  | <b>30</b>             |

Für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen werden folgende Studienpunkte (SP) vergeben:

|   |       |
|---|-------|
| a) Vorlesungen (VL)                     | 2 SP  |
| b) Proseminare (PS)                     | 3 SP  |
| c) Tutorien (TU)                        | 1 SP  |
| d) Übungen (UE)                         | 3 SP  |
| e) Grundlagenseminare Fachdidaktik (GS) | 2 SP  |
| f) Hauptseminare (HS)                   | 4 SP  |
| g) Exkursionen (EX)                     | 3 SP  |
| h) Praktika (PKT)                       | 10 SP |

Für erbrachte Prüfungsleistungen werden folgende Studienpunkte (SP) vergeben:

|   |       |
|---|-------|
| a) mündliche Prüfung (mP)                             | 1 SP  |
| b) Klausur  | 1 SP  |
| c) Proseminararbeit (PSA)                             | 3 SP  |
| d) Seminararbeit Grundlagenseminar Fachdidaktik (GSA) | 3 SP  |
| e) Hauptseminararbeit (HSA)                           | 6 SP  |
| f) schriftliche Ausarbeitung (sA)                     | 2 SP  |
| g) berufsfeldbezogenes Kolloquium (bCO)               | 2 SP  |
| h) Bachelor-Arbeit                                    | 10 SP |

**Modularisierung des Veranstaltungsangebots für das Studium mit dem Ziel des Bachelor of Arts (B.A.) Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie**

| Nr.   | Code     | Code     | Modulname  |
|-------|----------|----------|--|
| Modul | Kernfach | Zweifach |  |
| 1     | A        | a        | Steinzeiten (GK 1)                                       |
| 2     | B        | b        | Metallzeiten (GK 2)                                      |
| 3     | C        | c        | Frühgeschichte I (GK 3)                                  |
| 4     | D        | d        | Frühgeschichte II/Mittelalter (GK 4)                     |
| 5     | E        | e        | Einführung in die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie |
| 6     | F        |          | Fachbezogene Naturwissenschaften                         |
| 7     | G        | g        | Zeitlicher Schwerpunkt                                   |
| 8     | H        | h        | Wahlbereich  |
| 9     | I        |          | Schlüsselqualifikationen                                 |
| 10    | J        |          | Abschlussmodul   |
| 11    | K        | k        | Praktikum und Exkursion                                  |

---

## Alte Geschichte

### Für alle Studierenden

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Johne, Klaus-Peter</b>                         | <b>VL</b> | <b>51101</b>       |
| <i>Von der Republik zum römischen Kaiserreich (a, A, f)</i> |           |                    |
| Termin: Mi 10-12  | wöch.     | Ort: UL 6, 3059    |
|   |           | Beginn: 17.10.2007 |

**Kommentar:** Die Vorlesung will einen Überblick über die innere und äußere Entwicklung von der Krise des republikanischen Staatswesens bis zum Beginn des Adoptivkaisertums geben. Es ist die Epoche, in der das den ganzen Mittelmeerraum und viele angrenzenden Territorien beherrschende Imperium Romanum auf dem Höhepunkt stand. Der Wandel der Herrschaftsorganisation zum Prinzipat, die Sozialstruktur und ökonomische Prozesse sollen dabei in gleicher Weise beleuchtet werden wie das politische Geschehen.

**Literatur:** K. Bringmann, *Krise und Ende der römischen Republik (133-42 v. Chr.)*, Berlin 2003; K. Christ, *Krise und Untergang der römischen Republik*, 4. Aufl. Darmstadt 2000; ders., *Geschichte der römischen Kaiserzeit von Augustus bis Konstantin*, 3. Aufl. München 1995; W. Dahlheim, *Geschichte der römischen Kaiserzeit*, 3. Aufl. München 2003.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Hartmann, Elke</b>              | <b>VL</b> | <b>51102</b>       |
| <i>Das Klassische Griechenland (a, A, f)</i> |           |                    |
| Termin: Mi 12-14                             | wöch.     | Ort: UL 6, 3059    |
|  |           | Beginn: 17.10.2007 |

**Kommentar:** Gegenstand der Vorlesung ist die Geschichte Griechenlands in der klassischen Zeit (5./4. Jh. v. Chr.). Thematische Aspekte sind: Die griechische Polis, die Herausbildung und das Wesen der politischen und gesellschaftlichen Ordnung Athens und Spartas, Krieg und Frieden, die Bedeutung der Religion, das Alltagsleben der Griechen etc.

**Literatur:** P. Cartledge (Hrsg.), *Kulturgeschichte Griechenlands in der Antike* (dt. Stuttgart - Weimar 2000). H.-J. Gehrke - H. Schneider (Hrsg.), *Geschichte der Antike. Ein Studienbuch* (Stuttgart - Weimar 2000).

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Nippel, Wilfried</b>   | <b>VL</b> | <b>51104</b>       |
| <i>Antike und moderne Demokratie. Athen in der neuzeitlichen Diskussion (a, A, f)</i> |           |                    |
| Termin: Mi 12-14  | wöch.     | Ort: UL 6, 1070    |
|   |           | Beginn: 17.10.2007 |

**Kommentar:** Die athenische Demokratie hat weniger als zwei Jahrhunderte bestanden. Das unter den Rahmenbedingungen eines – nach modernen Kriterien – Kleinstaats entwickelte politische System hat bis heute die Nachwelt fasziniert, sei es als abschreckendes Beispiel einer „Pöbelherrschaft“, sei es als vorbildliches Modell kollektiver Selbstbestimmung, hinter dem alle modernen Formen indirekter, repräsentativer Demokratie deutlich zurückbleiben. In dieser, die Epochen überbrückenden Debatte verbindet sich die Reflexion über die Antike mit der Frage, wie sich unter den gänzlich anderen Bedingungen der Neuzeit eine Gesellschaft freier Bürger mit einer entsprechenden Verfassungsordnung etablieren lasse. Die Vorlesung



---

wird diesen Rezeptionsprozess in politischer Theorie und Geschichtswissenschaft von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart nachzeichnen.

**M.A. Zumach, Kerstin**

UE

51106

*Die Konstruktion der Vergangenheit: Geschichte und Theorie (A, e, f)*

Termin: Do 14-16

wöch.

Ort: DOR 24, 1.402

Beginn: 18.10.2007

**Kommentar:** In Johann Gustav Droysens „Grundriß der Historik“ (1868) heißt es im § 8: „Die Methode der historischen Forschung ist bestimmt durch den morphologischen Charakter ihres Materials. Das Wesen der historischen Methode ist forschend zu verstehen.“ In der Übung sollen ausgewählte Texte von Autoren gelesen und diskutiert werden, die, wie Droysen oder Niebuhr, im Hinblick auf Entstehung und Entwicklung von Methoden und theoretischen Konzepten innerhalb der Geschichtswissenschaft im 19. und 20. Jahrhundert ihre besondere Beachtung verdienen. Dabei wird u. a. der Frage nachgegangen, welche Kriterien (Objektivität, Heuristik, Kritik) von den ausgesuchten deutschsprachigen Historikern bei der Beschäftigung mit Geschichte bzw. einer „Konstruktion der Vergangenheit“ postuliert werden? Welche Kontroversen, Grundpositionen und Ideen (auch innerhalb einzelner „Schulen“) bildeten sich heraus und haben diese „noch“ eine Relevanz für die gegenwärtige Theoriediskussion?

**Literatur:** Baberowski, Jörg: Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault, München 2005; Blanke, Horst Walter/Jaeger, Friedrich/Sandkühler, Thomas (Hg.): Dimensionen der Historik: Geschichtstheorie, Wissenschaftsgeschichte und Geschichtskultur heute. Jörn Rüsen zum 60. Geburtstag, Köln 1998; Raphael, Lutz: Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorien, Methoden und Tendenzen von 1900 bis zur Gegenwart, München 2003; Raphael, Lutz (Hg.): Klassiker der Geschichtswissenschaft, 2 Bde., München 2006.

**Prof. Dr. Audring, Gert**

UE

51107

*Die Schrift des Aristoteles über die Verfassung der Athener (A, e, f)*

Termin: Fr 08-10

wöch.

Ort: UL 6, 3054

Beginn: 19.10.2007

**Kommentar:** Wie keine andere Quelle ist diese kleine, aber hochwichtige Schrift des Aristoteles geeignet, in die Verfassungsgeschichte Athens einzuführen: Der Autor verzeichnet zunächst elf „Umwälzungen“ des athenischen Staatsaufbaus in der Vergangenheit und geht dann über zur Beschreibung der Verfassung seiner Zeit, der zweiten Hälfte des 4. Jh. v. Chr. Welche Tendenz der Autor dabei verfolgt, soll aus methodologischen Gründen ebenfalls interessieren. Griechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

**Literatur:** Bleicken, J., Die athenische Demokratie, 4., überarb. Aufl. Paderborn/München/Wien/Zürich 1995 (UTB für Wissenschaft); Rhodes, P. J., A Commentary on the Aristotelian „Athenaion Politeia“, Oxford/New York 1981; Paperback Oxford 1993; Kinzl, K. H. (Hg.), Demokratia. Der Weg zur Demokratie bei den Griechen, Darmstadt 1995 (Wege der Forschung, 657).

**Texte:** Aristoteles, Staat der Athener, übers. u. erl. v. M. Chambers, Berlin 1990 (Aristoteles. Werke in deutscher Übersetzung, Bd. 10, Teil I), oder: Aristoteles, Der Staat der Athener, übers. u. hg. v. M. Dreher, Stuttgart 1993 (Reclams Universal-Bibliothek, 3010).

**M.A. Pietzner, Katrin**

**UE**

**51108**

**Prozesse im klassischen Athen (A, e, f)**

Termin: Mi 16-18

wöch.

Ort: DOR 24, 1.402

Beginn: 17.10.2007

**Kommentar:** Das Gerichtswesen war ein besonderes Merkmal der athenischen Demokratie. Schon in der Antike wurde die sich hier artikulierende Machtfülle des Volkes kritisiert. Ob diese Kritik berechtigt ist, soll in der Übung diskutiert werden. Aus diesem Grund werden nicht nur Verlauf und Wirkung der Prozesse erörtert, sondern auch einzelne Fälle ausführlich besprochen.

**Literatur:** J. v. Ungern-Sternberg / L. A. Burckhardt, Große Prozesse im antiken Athen, München 2000; Hansen, M. H., Die athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes. Struktur, Prinzipien und Selbstverständnis, Berlin 1995.

**Bach, Justus / Dr. Kohring, Andreas**

**UE**

**51109**

**Quellenlektüre für Historiker/innen: Die homerischen Epen (A, f)**

Termin: Mo 14-16

wöch.

Ort: DOR 24, 1.405

Beginn: 15.10.2007

**Kommentar:** Die Lektüreübung soll zuerst den nötigen Hintergrund für eine historische Betrachtung der Epen vermitteln. Somit erfolgt in der ersten Hälfte der Veranstaltung eine Untersuchung der Kulturen des Mittelmeerraumes im weitesten Sinne (Ägypten, Kreta, Phoinikien, Mykene, hethitisches Reich, Wilusa) sowie entscheidender historischer Themata (Verbindungen zwischen den Kulturen, Mythos Seevölker, Niedergang und Neubeginn). In der zweiten Hälfte erfolgt dann die Betrachtung bestimmter Abschnitte der Epen thematisch und aufbauend auf dem erarbeiteten Vorwissen. Hierbei soll es nicht um den Beweis einer bestimmten Hypothese gehen, sondern einerseits um das Nachvollziehen bestimmter Beweisgänge, andererseits um das Bewerten von Indizien. Ziel der Veranstaltung ist es sowohl „leere Flecken“ der historischen Landkarte, besonders im Hinblick auf Kleinasien / Anatolien, zu füllen als auch die Möglichkeiten einer historischen Verwendung der ältesten, überlieferten europäischen Dichtung zu ermitteln.

**Literatur:** W. Heck, Die Beziehung Ägyptens und Vorderasiens zur Ägäis bis ins 7. Jahrhundert v. Chr. (Erträge der Forschung, (Bd.) 120), 2. Auflage Darmstadt 1995; J. Latacz, Troia und Homer – Der Weg zur Lösung eines alten Rätsels, 2. Auflage München / Berlin 2001; H. J. Nissen, Geschichte Altvorderasiens (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, (Bd.) 25), München 1998; M. Sommer, Die Phönizier – Handelsherren zwischen Orient und Okzident (Kröners Taschenausgaben, (Bd.) 454), Stuttgart 2005.

**Texte:** Homer, Ilias (Bibliothek der Alten Welt), übers. v. W. Schadewaldt, 2. Auflage Düsseldorf / Zürich 2004; Homer, Odyssee (Bibliothek der Alten Welt), übers. v. W. Schadewaldt, 2. Auflage Düsseldorf / Zürich 2004.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Krämer, Johannes</b>                        | <b>UE</b> | <b>51110</b>       |
| <b>Lektüreübung lateinische Quellen (A, f)</b> |           |                    |
| Termin: Do 18-20                               | wöch.     | Ort: UL 6, 3092    |
|  |           | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Wird noch bekannt gegeben.

## Grundstudium

### Allgemeine Hinweise zu den Proseminaren Alte Geschichte

Der Erwerb von Leistungsnachweisen in den Pro- und Hauptseminaren der Alten Geschichte ist anmeldepflichtig und kapazitär beschränkt. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über das Lehr- und Lernmanagementsystem Moodle der HU Berlin. Eine Registrierung bei Moodle ist dazu zuvor erforderlich. Informationen zum System und eine Anleitung zur Registrierung finden Sie unter

<http://lms.cms.hu-berlin.de/moodle/>

Registrierte Nutzer und Nutzerinnen erreichen die Anmeldeprozeduren unter

<http://lms.cms.hu-berlin.de/moodle/course/view.php?id=335>

oder suchen über die Schaltfläche „Kurse suchen“: Alte Geschichte Kursanmeldung

Das Zugangspasswort ist ag08

Die Anmeldung ist ab sofort bis zum 11. Oktober 2007 um 15:00 Uhr möglich. (Ausschlussfrist) Der Erwerb von Teilnahmebescheinigungen ist - wie in den anderen Lehrveranstaltungen der Alten Geschichte - auch in Pro- und Hauptseminaren ohne Anmeldung möglich und nicht kapazitär beschränkt.

|  |              |                    |
|--|--------------|--------------------|
| <b>Dr. Kohring, Andreas</b>                  | <b>VL/TU</b> | <b>51103</b>       |
| <b>Einführung in die Alte Geschichte (a)</b> |              |                    |
| Termin: Fr 14-16                             | wöch.        | Ort: UL 6, 2091/92 |
|  |              | Beginn: 19.10.2007 |

**Kommentar:** Die Einführungsvorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen und Strukturen in der griechisch-römischen Welt vom frühen Griechenland bis zur Spätantike. Sie vermittelt darüber hinaus erste Zugriffe in die Quellenkunde zur Alten Geschichte und in die spezifischen Methoden zur Erschließung dieser Überlieferung. Daneben stehen der Weg zur ersten eigenen wissenschaftlichen Arbeit und die Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken in der Geschichtswissenschaft mit dem Schwerpunkt auf der Alte Geschichte. Dieses dient darüber hinaus der Vorbereitung auf eine erfolgreiche Modulteilprüfung/Zwischenprüfung in Alter Geschichte. Die Teilnehmer werden im begleitenden virtuellen Tutorium (51119) dazu mit den unterschiedlichen Anforderungen vertraut gemacht (Grundwissen, Hilfsmittel und methodische Kenntnisse). Themenbereiche sind Quellenkunde, Hilfswissenschaften, Hilfsmittel, Nachschlagewerke, Bibliographieren, Abkürzungen, Form und Stil eines Referats und einer wissenschaftlichen Arbeit.

**Literatur:** Rosmarie Günther: Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Paderborn 2004<sup>2</sup>; Hans-Joachim Gehrke / Helmuth Schneider (Hgg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart / Weimar 2006<sup>2</sup>; Hartmut Leppin: Einführung in die Alte Geschichte, München 2005.

---

|                             |           |              |
|-----------------------------|-----------|--------------|
| <b>Dr. Kohring, Andreas</b> | <b>TU</b> | <b>51119</b> |
|-----------------------------|-----------|--------------|

|   |  |  |
|---|--|--|
| <i>Arbeitstechniken in der Alten Geschichte (a)</i> |  |  |
|---|--|--|

|                      |                   |                    |
|----------------------|-------------------|--------------------|
| Termin: s. Kommentar | Ort: s. Kommentar | Beginn: 19.10.2007 |
|----------------------|-------------------|--------------------|

**Kommentar:** Im Mittelpunkt dieser "virtuellen" Veranstaltung des Einführungsmoduls Alte Geschichte stehen der Weg zur ersten eigenen wissenschaftlichen Arbeit und die Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken in der Geschichtswissenschaft mit dem Schwerpunkt auf der Alte Geschichte. Sie dient darüber hinaus der Vorbereitung auf eine erfolgreiche Modulteilprüfung/Zwischenprüfung in Alter Geschichte. Die Teilnehmer werden dazu mit den unterschiedlichen Anforderungen vertraut gemacht (Grundwissen, Hilfsmittel und methodische Kenntnisse). Themenbereiche sind Quellenkunde, Hilfswissenschaften, Hilfsmittel, Nachschlagewerke, Bibliographieren, Abkürzungen, Form und Stil eines Referats und einer wissenschaftlichen Arbeit. Das Tutorium ist an die VL 51103 angebunden und mit allen Proseminaren modularisierbar, die im Wintersemester 2007/08 im Studienbereich "Alte Geschichte" angeboten werden. Es wird mit Hilfe des Lernmanagementsystems "Moodle" durchgeführt. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung der begleitenden Vorlesung ist aus organisatorischen Gründen obligatorische Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins.

Das Tutorium bezieht sich auf die VL 51103 freitags 14-16 Uhr in UL 6, 2091/92.

**Literatur:** [www.hu-berlin.de/moodle](http://www.hu-berlin.de/moodle)

|                                 |           |              |
|---------------------------------|-----------|--------------|
| <b>Prof. Dr. Hartmann, Elke</b> | <b>PS</b> | <b>51111</b> |
|---------------------------------|-----------|--------------|

|  |  |  |
|--|--|--|
| <i>Der Frühe Prinzipat von Tiberius bis Nero (a)</i> |  |  |
|--|--|--|

|                  |       |                 |                    |
|------------------|-------|-----------------|--------------------|
| Termin: Mi 16-18 | wöch. | Ort: UL 6, 3086 | Beginn: 17.10.2007 |
|------------------|-------|-----------------|--------------------|

**Kommentar:** Der von Augustus begründete Prinzipat, eine Staatsform monarchischen Charakters, die gleichwohl auf den überkommenen Rechtsstrukturen der römischen Republik ruhte, war als Rechtsordnung ein Kompromiss zwischen Machthaber und Senatsaristokratie, deren soziale Stellung anerkannt wurde und deren Mitarbeit in der Reichsverwaltung unentbehrlich war. Ziel des Seminars ist es, die Sicherung monarchischer Herrschaft und die Grundlagen ihrer Legitimation in der Zeit von der Machtübernahme des Augustus-Nachfolgers Tiberius (14. n. Chr.) bis zum Tod Neros (68 n. Chr.) zu verfolgen. Auf welche Gruppen stützte sich der römische Prinzeps und wie stellte er sicher, dass seine Herrschaft akzeptiert wurde? Neben der Beschäftigung mit unterschiedlichen altertumswissenschaftlichen Deutungsansätzen zur römischen Monarchie steht die Arbeit mit antiken Quellen im Vordergrund des Seminars.

**Literatur:** K. Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit, München3 2002; M. Clauss (Hrsg.), Die römischen Kaiser. 55 historische Portraits von Caesar bis Iustinian, München2 2001; D. Timpe, Untersuchungen zur Kontinuität des frühen Prinzipats, Wiesbaden 1962.

|                          |           |              |
|--------------------------|-----------|--------------|
| <b>Dr. Hartmann, Udo</b> | <b>PS</b> | <b>51112</b> |
|--------------------------|-----------|--------------|

|                     |  |  |
|---------------------|--|--|
| <i>Perikles (a)</i> |  |  |
|---------------------|--|--|

|                  |       |                  |                    |
|------------------|-------|------------------|--------------------|
| Termin: Mo 14-16 | wöch. | Ort: UL 6, 2014B | Beginn: 15.10.2007 |
|------------------|-------|------------------|--------------------|

**Kommentar:** Perikles war zweifellos der bedeutendste Staatsmann Athens im 5. Jahrhundert v. Chr.; mit seinem Namen verbindet sich die Blüte der athenischen Demokratie. In diesem Proseminar werden an Hand ausgewählter Quellen Aspekte der Innen- und Außenpolitik sowie der Kultur- und Geistesgeschichte Athens in der Zeit vom Ende der Perserkriege bis zum Beginn des Peloponnesischen Krieges erörtert. Zudem sollen die Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte vorgestellt werden.

**Literatur:** Ch. Schubert, Perikles, Darmstadt 1994; K.-W. Welwei, Das klassische Athen, Darmstadt 1999; M. Dreher, Athen und Sparta, München 2001, S. 84–127 (Einführung).

|                                     |                  |                    |
|-------------------------------------|------------------|--------------------|
| <b>Dr. Kohring, Andreas</b>         | <b>PS</b>        | <b>51113</b>       |
| <i>Der Aufstieg Makedoniens (a)</i> |                  |                    |
| Termin: Mo 08-10 wöch.              | Ort: UL 6, 2014B | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen der Aufstieg Makedoniens unter Philip II. und seinem Sohn Alexander. Kaum eine Gestalt faszinierte die antike Welt und die moderne Historiographie so wie Alexander der Große, der innerhalb weniger Jahre die Achämeniden besiegte, ein Weltreich eroberte und ein neues Zeitalter, den Hellenismus, begründete. In diesem Proseminar sollen die antiken Berichte in Auswahl besprochen sowie die Ereignisse der Unterwerfung Griechenlands, des Perserzuges und die Entwicklung der Staatenwelt an der Wende vom 4. zum 3. Jahrhundert v. Chr. untersucht werden.

**Literatur:** Hans-Joachim Gehrke: Alexander der Große, München, 1996, 4. Auflage; Hans-Ulrich Wiemer, Alexander der Große, München: Beck, 2005; Wolfgang Will: Alexander der Große, Stuttgart: Kohlhammer: 1986.

|                                 |                 |                    |
|---------------------------------|-----------------|--------------------|
| <b>Dr. Kohring, Andreas</b>     | <b>PS</b>       | <b>51114</b>       |
| <i>Die Punischen Kriege (a)</i> |                 |                    |
| Termin: Mo 18-20 wöch.          | Ort: UL 6, 3092 | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** Von 264 v. Chr. bis 146 v. Chr. standen sich Rom und Karthago in drei großen kriegerischen Auseinandersetzungen, die die gesamte Mittelmeerwelt nachhaltig veränderten, gegenüber. Aus römischer Sicht, und nur diese ist leider in nennenswertem Umfang erhalten, werden die Auseinandersetzungen als „punische Kriege“ bezeichnet. Diese stehen im Mittelpunkt dieses Proseminars. Der Aufstieg Roms zur antiken Weltmacht auf den Trümmern Karthagos, der im Rückblick so konsequent erscheint, wird quellenah in der Auseinandersetzung mit älterer wie neuerer Forschung nachgezeichnet.

**Literatur:** N. Bagnall: Rom und Karthago. Der Kampf ums Mittelmeer. Berlin 1995; W. Huß: Geschichte der Karthager. München 1985; J. Bleicken: Geschichte der römischen Republik. München 1999, 5 Auflage (=OGG 2).

|                               |                    |                    |
|-------------------------------|--------------------|--------------------|
| <b>Dr. Kohring, Andreas</b>   | <b>PS</b>          | <b>51115</b>       |
| <i>Römer und Germanen (a)</i> |                    |                    |
| Termin: Do 12-14 wöch.        | Ort: UL 6, 3088A+B | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Das spannungsreiche Verhältnis der Römer zu Ihren nördlichen Nachbarn vom 2. vorchristlichen Jahrhundert bis zur Eroberung der Stadt durch eben diese Nachbarn am Anfang des 5. Jahrhunderts wird in diesem Proseminar an ausgewählten Quellen (vor allem Caesar und Tacitus) nachgezeichnet. Neben militärischen Aspekten (Varus-Schlacht, Limesbau, Markomannenkriege) sollen auch die Formen interkulturellen Austausches besonders in der römischen Kaiserzeit herausgearbeitet werden.

**Literatur:** Walter Pohl, Die Germanen, München: Oldenburg, 2004<sup>2</sup>(= Enzyklopädie Deutscher Geschichte 57); Herwig Wolfram, Die Germanen, München: Beck, 2005, 8. Auflage; Reinhard Wolters, Die Römer in Germanien, München: Beck, 2000, 5. Auflage.

**M.A. Pietzner, Katrin**

**PS**

**51116**

*Die athenische Demokratie (a)*

Termin: Mi 12-14 wöch.

Ort: DOR 24, 1.404

Beginn: 17.10.2007

**Kommentar:** Was verstanden die Griechen unter Demokratie? Wie bildete sich diese Art der Volksherrschaft in Athen heraus, und welche Institutionen prägten sie? Diese Fragen stehen ebenso im Mittelpunkt des Proseminars wie die nach den beteiligten sozialen Gruppen und ihren Einflussmöglichkeiten. Die Analyse und Interpretation einschlägiger Quellen bieten zugleich einen Einstieg in das historische Arbeiten.

**Literatur:** M. H., Hansen, Die athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes. Struktur, Prinzipien und Selbstverständnis, Berlin 1995; J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn u.a. 1995

**PD Dr. Horster, Marietta**

**PS**

**51117**

*Die Verschwörung des Catilina (a)*

Termin: Do 16-18 wöch.

Ort: DOR 24, 1.405

Beginn: 18.10.2007

**Kommentar:** Catilina (ca. 108-62 v.Chr.) war ein römischer Senator, der mit Unterstützung gewaltbereiter Anhänger einen Staatsstreich plante. Die Ereignisse sind vor allem durch Cicero und Sallust dokumentiert. Das Thema bietet einen Einstieg in die Beschäftigung mit den Problemen der späten römischen Republik: Funktionsweise der Republik und ihre Defizite, Ämterstrukturen und Aufgaben der Magistrate, gesellschaftliche Ideale, Individualinteressen von Senatoren und Rittern, die Situation der Bauern und des städtischen Proletariats, die Stellung der Frauen der Oberschicht usw.

**Literatur:** K. Bringmann, Geschichte der römischen Republik, München 2002; H. Drexler, Die Catilinarische Verschwörung, 1989<sup>2</sup>; A. Drummond, Law, Politics, and Power. Sallust and the Execution of the Catilinarian Conspirators, Stuttgart 1995; W. Nippel, Aufruhr und 'Polizei' in der späten Republik, Stuttgart 1988; J. v. Ungern-Sternberg, Untersuchungen zum späterepublikanischen Notstandsrecht, München 1970.

**PD Dr. Horster, Marietta**

**PS**

**51118**

*Konstantin: Aufbruch in eine neue Zeit (a)*

Termin: Do 10-12 wöch.

Ort: UL 6, 3092

Beginn: 18.10.2007

---

**Kommentar:** Mit Konstantin (306-337) und seinen Söhnen beginnt die Ära der christlichen Kaiser im römischen Reich. Diese 'Epoche', die bis Justinian dauert (527-565), wird als Spätantike bezeichnet. Im Zentrum des Proseminars stehen Kontinuitäten und Transformationen des römischen Kaiserreichs auf den Gebieten von Herrschaftsideologie, Verwaltung, Militär, Wirtschaft, Gesellschaft, Außenpolitik sowie im Umgang mit heidnischen, christlichen und jüdischen Religionen.

**Literatur:** B. Bleckmann, Konstantin der Große, Reinbek 1996 (rororo); H. Brandt, Konstantin der Große, München 2006 (Beck Wissen) K. Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit von Augustus bis Konstantin, München 1988; A.H.M. Jones, The Later Roman Empire, 284-602, Oxford 1964 (3 Bde.), H. Leppin, Von Constantin d. Gr. bis Theodosius II., Göttingen 1996.

## Hauptstudium

### Allgemeine Hinweise zu den Hauptseminaren Alte Geschichte

Der Erwerb von Leistungsnachweisen in den Pro- und Hauptseminaren der Alten Geschichte ist anmeldepflichtig und kapazitär beschränkt. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über das Lehr- und Lernmanagementsystem Moodle der HU Berlin. Eine Registrierung bei Moodle ist dazu zuvor erforderlich. Informationen zum System und eine Anleitung zur Registrierung finden Sie unter

<http://lms.cms.hu-berlin.de/moodle/>

Registrierte Nutzer und Nutzerinnen erreichen die Anmeldeprozeduren unter

<http://lms.cms.hu-berlin.de/moodle/course/view.php?id=335>

oder suchen über die Schaltfläche „Kurse suchen“: Alte Geschichte Kursanmeldung

Das Zugangspasswort ist ag08

Die Anmeldung ist ab sofort bis zum 11. Oktober 2007 um 15:00 Uhr möglich. (Ausschlussfrist) Der Erwerb von Teilnahmebescheinigungen ist - wie in den anderen Lehrveranstaltungen der Alten Geschichte - auch in Pro- und Hauptseminaren ohne Anmeldung möglich und nicht kapazitär beschränkt.

|                                 |           |                    |
|---------------------------------|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Hartmann, Elke</b> | <b>HS</b> | <b>51120</b>       |
| <i>Antike Hofkultur (A)</i>     |           |                    |
| Termin: Fr 10-12                | wöch.     | Ort: DOR 24, 1.405 |
|                                 |           | Beginn: 19.10.2007 |

**Kommentar:** Im Seminar werden exemplarisch ‚Höfe‘ griechischer Tyrannen, hellenistische Königshöfe sowie römische Kaiserhöfe der Prinzipatszeit betrachtet: Im Zentrum stehen dabei Fragen nach den spezifischen Funktionen gezielter sozialer, baulicher oder religiöser Maßnahmen wie auch der Förderung von Wissenschaft, Kunst und (vor allem) Literatur seitens der Herrschenden.

**Literatur:** A. Winterling (Hrsg.), Zwischen „Haus“ und „Staat“. Antike Höfe im Vergleich, München 1997; E. Stein-Hölkeskamp, Adelskultur und Polisgesellschaft, Stuttgart 1989; G. Weber, Dichtung und höfische Gesellschaft, Stuttgart 1993; D. Gall, Die Literatur in der Zeit des Augustus, Darmstadt 2005.

---

**Prof. Dr. Nippel, Wilfried**

**HS**

**51123**

*Althistorie und Nationalsozialismus (A, f)*

Termin: Di 12-14

wöch.

Ort: UL 6, 2014B

Beginn: 16.10.2007

**Kommentar:** Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten waren viele Altertumswissenschaftler um die Stellung ihrer Fächer an Universität und Gymnasium besorgt, da sie eine Zurückdrängung zugunsten einer Konzentration auf Germanenforschung und "nationale Erziehung" fürchteten. Sie bemühten sich deshalb in programmatischen Erklärungen, die Bedeutung der Altertumswissenschaften bzw. der Alten Geschichte für das neue Regime darzulegen. Im Laufe der Zeit wurden auch in einer Vielzahl von fachwissenschaftlichen Arbeiten Schlagworte wie Rasse, Arier, Führertum usw. auf die Antike projiziert, der Kriegerstaat Sparta verherrlicht, das antike Judentum denunziert. Es handelte sich um eine von Fall zu Fall variierende Mischung aus offener Propagierung der (allerdings diffusen) NS-Ideologie, taktisch gemeinten Anpassungen an den Zeitgeist und "normaler" Wissenschaft. Im Seminar soll die Analyse einschlägiger Texte aus der fachwissenschaftlichen Literatur der Jahre 1933-1945 im Vordergrund stehen. Daneben werden Fragen der Wissenschaftsorganisation zu behandeln sein.

**Literatur:** V. Losemann, Nationalsozialismus und Antike. Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte 1933-1945, Hamburg 1977; ders., "Nationalsozialismus I. NS-Ideologie und die Altertumswissenschaften", Der Neue Pauly DNP 15, 1, 2001, 723-754; B. Näf (Hg.), Antike und Altertumswissenschaft in der Zeit von Faschismus und Nationalsozialismus, Mandelbachtal 2001; S. Rebenich, Alte Geschichte in Demokratie und Diktatur: Der Fall Helmut Berve, Chiron 31, 2001, 457-496.

---

**Prof. Dr. Nippel, Wilfried**

**HS**

**51124**

*Christenverfolgungen im Römischen Reich (A, f)*

Termin: Di 16-18

wöch.

Ort: UL 6, 3094/96

Beginn: 16.10.2007

**Kommentar:** Verfolgungen von Christen im Römischen Reich fanden sporadisch und lokal begrenzt bis zur Mitte des 3. Jahrhunderts statt; erst dann kam es bis zur Konstantinischen Wende wiederholt zu systematischen Repressionsmaßnahmen. Auch wenn die Vorgänge im einzelnen gut untersucht sind, so ist doch bis heute in der Forschung nicht eindeutig geklärt, auf welcher Rechtsgrundlage die römischen Behörden (in Abweichung von der sonst geltenden weitgehenden Toleranz in Religionsangelegenheiten) gegen Christen vorgingen. Das Seminar soll neben der Erörterung dieses Problems den Fragen nach den mit der Ausdehnung des Christentums verbundenen sozialen Spannungen und nach der Haltung der Christen zum römischen Staat nachgehen.

**Literatur:** R. Freudenberger, "Christenverfolgungen", Theologische Realenzyklopädie VIII, 1981, 23-62; F. Vittinghoff, 'Christianus sum' - Das 'Verbrechen' von Aussenseitern der römischen Gesellschaft, Historia 33, 1984, 331-357; P. Guyot/R. Klein, Das frühe Christentum bis zum Ende der Verfolgungen, 2 Bde., Darmstadt 1993/94.

---

**PD Dr. Horster, Marietta**

**HS**

**51128**

*Sklaverei in der römischen Antike (A, f)*



|            |       |       |                    |                    |
|------------|-------|-------|--------------------|--------------------|
| Termin: Fr | 14-16 | wöch. | Ort: DOR 24, 1.405 | Beginn: 19.10.2007 |
|------------|-------|-------|--------------------|--------------------|

**Kommentar:** Zahlreiche Aspekte wie Entstehung von Sklaverei, Sklavenhandel, rechtlicher Status der Sklaven, Einsatz von Sklaven, unterschiedliche Lebensbedingungen der Sklaven (in der Zeit, je nach Arbeitsfeld usw.), die Behandlung der Sklaven durch Besitzer und Fremde, Delikte von Sklaven, Sklavenaufstände, Sklavenflucht, Selbstdarstellung von Sklaven in Grabinschriften, Sklaven in der Literatur, Freilassung von Sklaven werden in diesem Seminar besprochen und diskutiert. Die Sklaverei im Verhältnis zu anderen antiken und spätantiken Abhängigkeitsformen sowie die Rezeption der antiken Sklaverei in politischen Theorien und moderner Historiographie werden am Ende des Seminars behandelt.

**Literatur:** P.R.C. Weaver, *Familia Caesaris. A Social Study of the Emperor's Freedmen and Slaves*, Cambridge 1972; M.I. Finley, *Die Sklaverei in der Antike, Geschichte und Probleme*, München 1981; Th. Wiedemann, *Greek and Roman Slavery*, Baltimore, London 1981; W. Eck., *Aussagefähigkeit epigraphischer Statistik und Bestattung von Sklaven im kaiserzeitlichen Rom*, in: *Alte Geschichte und Wissenschaftsgeschichte, Festschrift für K. Christ*, Darmstadt 1988, 130-139; A. Carandini, *Sciavi in Italia. Gli strumenti pensanti dei Romani fra tarda Repubblica e medio Impero*, Rom 1988; K.R. Bradley, *Slavery and Rebellion in the Roman World 140 B.C. - 70 B.C.*, Bloomington u.a.O. 1989; W. Eck, J. Heinrichs (Hgg.), *Sklaven und Freigelassene in der römischen Gesellschaft der römischen Kaiserzeit*, Darmstadt 1993; K. Bradley, *Slavery and Society at Rome*, Cambridge 1994; F.H. Thompson, *The Archaeology of Greek and Roman Slavery*, Oxford 2003.

|  |           |              |                 |                    |
|--|-----------|--------------|-----------------|--------------------|
| <b>PD Dr. Horster, Marietta</b>  | <b>HS</b> | <b>51129</b> |                 |                    |
| <b><i>Priester und Kultpersonal in antiken Gesellschaften (A, f)</i></b> |           |              |                 |                    |
| Termin: Fr   | 10-12     | wöch.        | Ort: UL 6, 3092 | Beginn: 19.10.2007 |

**Kommentar:** Die Funktionsmechanismen paganer Religionen stehen im Mittelpunkt des Seminars: die soziale Stellung der Priester(innen) und des Kultpersonals in den verschiedenen Städten, die Aufgaben der Priester(innen) und des Kultpersonals für die Heiligtümer, für die Betreuung der Kulte und die Durchführung von Riten. Es werden Referate zu einzelnen Kulturen bzw. Priestern (wie z.B. den Arvalbrüdern in Rom; den Kaiserkult; die Artemispriesterinnen und Kultdienerinnen) vergeben, vor allem aber zu übergreifenden Fragen vergeben: z.B. Zugangsbedingungen; Charakterisierung und Ikonographie von Priestern und Kultpersonal; Verknüpfung des Geschlechts der Gottheit mit dem des Priesters/Kultpersonals; Lebenszeitpriester und Priester auf Zeit; die Stellung von Priestern und Kultpersonal in Tempelherrschaften; Einkommen von Priestern und Kultpersonal; Strafen und Sanktionsverhängung durch Priester; die Funktionsweisen der großen Heiligtumsbetriebe (z.B. Apollo in Delphi, Asklepios in Pergamon; Athena in Athen); Aufgaben von Kultpersonal in Mysterienkulturen; Priester in der römischen Republik; professionelle Divinatoren.

**Literatur:** (1. Griechenland) S.B. Aleshire, *The Demos and the Priests*, in: R. Osborne, S. Hornblower (Hgg.), *Ritual, Finance, Politics*, Oxford 1994, 325-337; K. Clinton, *The Sacred Officials of the Eleusinian Mysteries*, Philadelphia 1974; J.B. Connelly, *Portrait of a Priestess. Women and Ritual in Ancient Greece*, Princeton 2007; D.A. Feaver, *Historical Development in the Priesthoods of Athens*, *Yale Classical Studies* 15, 1957, 123-158; L. Deubner, *Attische Feste*, Berlin 1932; Y. Garland, *Religious Authority in Archaic and Classical Athens*, *ABSA* 79, 1984, 75-123; R. Parker, *Athenian Religion: A History*, Oxford 1996; T.A. Turner,

Hierciv: Acquisition of Feminine Priesthoods in Classical Greece, Ann Arbor 1983. (2. Rom): M. Beard, J. North (Hgg.), Pagan Priests: Religion and Power in the Ancient World, London 1990; F. Fless, Opferdiener und Kultmusiker auf stadtrömischen historischen Reliefs. Untersuchungen zur Ikonographie, Funktion und Bedeutung, Mainz 1995; D. Ladage, Städtische Priester und Kultämter im lateinischen Westen des Imperium Romanum zur Kaiserzeit, Köln 1971; F. Mora, Prosopographia Isiaca, Leiden 1990 (2 Bde.); J. Rüpke, Fasti sacerdotum. Die Mitglieder der Priesterschaften und das sakrale Funktionspersonal römischer, griechischer, orientalischer und jüdisch-christlicher Kulte in der Stadt Rom von 300 v.Chr. bis 499 n.Chr., Stuttgart 2005 (3 Bde.); J. Scheid, Romulus et ses frères. Le Collège des frères arvaies, modèle du culte public dans la Rome des empereurs, Paris 1990.

|  |           |                                    |
|--|-----------|------------------------------------|
| <b>Prof. Dr. Nippel, Wilfried</b>                              | <b>CO</b> | <b>51105</b>                       |
| <i>Aktuelle Forschungsprobleme in der Alten Geschichte (f)</i> |           |                                    |
| Termin: Mi 19-21   | 14tgl./2  | Ort: UL 6, 2060 Beginn: 24.10.2007 |

**Kommentar:** Das Kolloquium bietet ein Forum der Diskussion aktueller Fragen althistorischer Forschung und der Erörterung disziplingeschichtlicher Probleme. Diskussionen von Neuerscheinungen, Vorstellungen von Arbeitsvorhaben und anderes werden sich abwechseln. Das Kolloquium steht allen an althistorischen Fragen Interessierten offen; die Teilnahme auch von Studierenden jüngerer Semester ist ausdrücklich erwünscht.

## Mittelalterliche Geschichte

### Für alle Studierenden

|  |           |                                       |
|--|-----------|---------------------------------------|
| <b>Prof. Dr. Borgolte, Michael</b>           | <b>VL</b> | <b>51201</b>                          |
| <i>Die mittelalterliche Kirche (B, b, f)</i> |           |                                       |
| Termin: Mo 14-16                             | wöch.     | Ort: UL 6, 3094/96 Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** Die Vorlesung bietet die Geschichte der mittelalterlichen Kirche, besonders in Deutschland, in systematischer Ordnung dar.

**Literatur:** Michael Borgolte, Die mittelalterliche Kirche, München 2. Aufl. 2004; F. Donald Logan, A History of the Church in the Middle Ages, London/New York 2002; Hellmut Zschoch, Die Christenheit im Hoch- und Spätmittelalter, Göttingen 2004

|  |           |                                     |
|--|-----------|-------------------------------------|
| <b>PD Dr. Böcker, Heidelore</b>  | <b>VL</b> | <b>51202</b>                        |
| <i>Hansen und Hanse. Fragen an die Wirtschafts- und Sozialgeschichte des hohen und späten Mittelalters. (B, f)</i> |           |                                     |
| Termin: Di 14-16   | wöch.     | Ort: UL 6, 2014A Beginn: 16.10.2007 |

**Kommentar:** Warum ist man eigentlich in so vielen Städten noch heute stolz darauf, in einer ehemaligen Hansestadt zu leben? Wie kam es zur Ausbildung der mittelalterlichen Hanse? In ihrer Glanzzeit, dem 14. und beginnenden 15. Jh. sollen Kaufleute aus ca. 200 See- und

---

Binnenstädten in einem Gebiet von 1500 km Länge zwischen der Zuidersee und dem Finnischen Meerbusen, der Ostsee und Thüringen am hansischen Fernhandel beteiligt gewesen sein. Welchen wirtschaftlichen, aber auch politisch-rechtlichen Aufschwung brachte das ihren Städten? Welche inneren Spannungen, welcher Druck, welche Bedrohung, welche neuen Zwänge, auch von außen, wuchsen im 15. Jh. dennoch heran?

**Literatur:** Philippe Dollinger, Die Hanse, Stuttgart 1998; Klaus Friedland, Die Hanse, Stuttgart 1991; Rolf Hammel-Kiesow, Die Hanse, München 2000.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Menzel, Michael</b>                         | <b>VL</b> | <b>51203</b>       |
| <b>Die Salier - 100 bewegte Jahre des Reiches (B, f)</b> |           |                    |
| Termin: Mi 10-12   | wöch.     | Ort: UL 6, 3038    |
|  |           | Beginn: 17.10.2007 |

**Kommentar:** Die Zeit der Salier (1024-1125) zählt zu den spannendsten Epochen der mittelalterlichen Reichsgeschichte. Nach dem Ende der Ottonendynastie führen die vier salischen Könige/Kaiser Konrad II., Heinrich III., IV. und V. vom zweiten Viertel des 11. bis zum zweiten Viertel des 12. Jahrhunderts das Reich zu wahren Höhepunkten seiner Geschichte; sie stürzen es aber im Investiturstreit auch in eine seiner schwersten Krisen. Europäische und reichsinterne Machtpolitik, päpstliche und weltliche Kirchenpolitik, persönliches Profil und vom Zeitgeist bedingte Strukturen ergeben in der Zusammenschau nicht nur ein faszinierendes Bild einer bewegten Zeit, sondern sie führen in der Einzelanalyse auch zu fundamentalen Einblicken, die für die mittelalterliche Geschichte insgesamt von Bedeutung sind. Deshalb gilt die Salierzeit in der Forschung stets als ein Kernstück der Epoche.

**Literatur:** Eine Literaturliste wird während des Semesters ausgegeben.

|   |           |                     |
|---|-----------|---------------------|
| <b>PD Dr. Müller, Harald</b>  | <b>VL</b> | <b>51204</b>        |
| <b>„Verfassung“ im Spätmittelalter. Strukturen, Handlungsspielräume, Deutungen (B, f)</b> |           |                     |
| Termin: Fr 10-12  | wöch.     | Ort: HVPL 5-7, 0109 |
|   |           | Beginn: 19.10.2007  |

**Kommentar:** Die moderne Forschung scheut sich, den mittelalterlichen Gesellschaften eine definierte Verfassung zu unterlegen, die das Zusammenwirken des Herrschers mit einzelnen Personengruppen und Institutionen bindend regelte. Man spricht stattdessen von Grundstrukturen und Grundregeln, die in sehr offener Weise und abhängig von den jeweiligen Machtverhältnissen angewandt wurden. Gleichwohl lässt sich insbesondere im späteren Mittelalter die Tendenz zur genaueren Reglementierung von Mitsprache und Einfluss bei der Führung des Gemeinwesens feststellen. Peter Moraw hat diesen Prozess mit den Worten „von offener Verfassung zu gestalteter Verdichtung“ markiert.

Die Vorlesung verfolgt Elemente und Etappen des nicht immer geradlinig verlaufenden Weges zu rechtsverbindlich geregelten Handlungs- und Verfahrensnormen in der Legitimierung, Ausübung und Begrenzung von Herrschaft im späteren Mittelalter. Hierfür sind Stichworte wie Königswahl, Kurfürsten, Hoftage, Reichsversammlungen, Reichsgut oder Landfrieden exemplarisch zu nennen. Gemäß dem Titel der Veranstaltung steht die Analyse der Phänomene und Lösungsansätze sowie deren Wirkung im Mittelpunkt, ohne dass darüber die Stellungnahmen der Zeitgenossen und die Interpretationen der historischen Forschung

vernachlässigt werden. Den Betrachtungsschwerpunkt bildet das Reich, doch werden die europäischen Nachbarn vergleichend einbezogen.

**Literatur:** Peter MORAW: Von offener Verfassung zu gestalteter Verdichtung. Das Reich im späten Mittelalter 1250 bis 1490, Berlin 1985; Ernst SCHUBERT: Einführungen in die Deutsche Geschichte im Spätmittelalter, zweite Auflage, Darmstadt 1998; Malte PRIETZEL: Das Heilige Römische Reich im Spätmittelalter, Darmstadt 2004.

|   |           |                     |
|---|-----------|---------------------|
| <b>PD Dr. Rader, Olaf</b>   | <b>VL</b> | <b>53327</b>        |
| <b><i>Friedrich II. Zur Erinnerungsspur und Biographie des Herrschers , Teil II (B, b, f)</i></b> |           |                     |
| Termin: Mo 16-18  | wöch.     | Ort: HVPL 5-7, 0109 |
|   |           | Beginn: 15.10.2007  |

s. auch Ankündigung im Vorlesungsverzeichnis der Philosophischen Fakultät III, Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

**Kommentar:** Das Wortspiel Friedrich Nietzsches vom "Genie unter den deutschen Kaisern" ist eines der vielen hochgestimmten Einschätzungen, die Intellektuelle des 19. und 20. Jahrhunderts über Kaiser Friedrich II. (1194-1250) formuliert haben. Dabei sind schon zu Friedrichs Lebzeiten von Autoren Urteile über den Herrscher gefällt worden, wie sie sich gegensätzlicher nicht denken lassen. Die zweiteilige Vorlesung fragt in kulturwissenschaftlicher Perspektive nach den Ursachen der von diesem Herrscher ausgehenden diametralen Meinungsbildungen und langanhaltenden Faszinationen. Sie gab in Teil 1 einen Überblick über die Regierungszeit Friedrichs II. In dem nun folgenden Teil 2 behandelt sie wichtige Grundzüge der Epoche und geht dabei vor allem auf die unterschiedlichen Bilder des Kaisers in den zeitgenössischen Überlieferungen sowie in der Mittelalter-Rezeption der Moderne ein.

**Literatur:** Federico II splendor mundi. Enciclopedia fridericiana, hrsg. von Maria Paola Arena, 2 Bde., Roma 2005; Mariteresa Fumagalli Beonio Brocchieri, Federico II. Ragione e fortuna, Roma-Bari 2004; Wolfgang Stürner, Friedrich II., 2 Bde., Darmstadt 1992/2000.; Marcus Thomsen, "Ein feuriger Herr des Anfangs...". Kaiser Friedrich II. in der Auffassung der Nachwelt (Kieler historische Studien 42), Ostfildern 2005; Andrea Sommerlechner, Stupor mundi? Kaiser Friedrich II. und die mittelalterliche Geschichtsschreibung (Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom 1, 11) Wien 1999; Kaiser Friedrich II. Leben und Persönlichkeit in den Quellen des Mittelalters, hrsg. von Klaus van Eickels, / Tania Brusch, Darmstadt 2000.

|  |           |                       |
|--|-----------|-----------------------|
| <b>Lawo, Mathias</b>   | <b>UE</b> | <b>51205</b>          |
| <b><i>Einführung in die lateinische Paläographie für Historiker (B, g)</i></b> |           |                       |
| Termin: Di 16-18   | wöch.     | Ort: MO 40/41 219/220 |
|  |           | Beginn: 16.10.2007    |

**Kommentar:** Mediävistische Grundlagenforschung beruht auf Quellenlektüre, und zwar nicht aus gedruckten Ausgaben, sondern aus Handschriften bzw. im Falle der Urkunden und Briefe auch von Einzelblättern. Die im Mittelalter verwendeten Schriftarten sind jedoch nicht unbedingt leicht zu lesen und stellen durch fehlende oder mangelhafte Worttrennung sowie durch den Gebrauch von oft mehrdeutigen Abkürzungen den modernen Leser vor mancherlei Probleme. Im Mittelpunkt der Übung soll daher die Lektüre von Schriftproben seit der Spätantike bis zur Erfindung des abendländischen Buchdrucks in der Mitte des 15.

Jahrhunderts stehen (Kopien werden zur Verfügung gestellt). Dabei werden zunächst die wichtigsten in literarischen Texten verwendeten Schriften vorgestellt und eingeübt (Capitalis, Unziale, karolingische Minuskel und gotische Schrift), danach werden die Schriftspezifika des diplomatischen Schriftgutes an ausgewählten Urkunden und Briefen studiert. Gute Lateinkenntnisse sind empfehlenswert.

**PD Dr. Böcker, Heide Lore**

**UE**

**51206**

***Die Lübecker Bergenfahrer und ihre Chronistik (B, f)***

Termin: Mi 10-12

wöch.

Ort: UL 6, 2060

Beginn: 17.10.2007

**Kommentar:** Zum endgültigen Durchbruch der Hanse-Kaufleute in Norwegen u. damit zur Monopolisierung des norweg. Handels kam es - nach hans. Handelsblockade - 1284. Norweg. Kaufleute bemühten sich fortan um Rücknahme der großzügigen Privilegierung seitens der Krone. 1350 erreichte der Schwarze Tod auch Norw. u. hinterließ in den Städten eine katastrophale Versorgungssituation. Vermutlich entstand nun in Bergen ein engerer, fest org. Zusammenschluss der Hanse-KL, der spät. ab 1355 ein vollständig ausgebautes Kontor darstellte. In seiner Blütezeit (bis etwa 1500) gehörten bis zu 30 Höfe mit ca. 2000 Dt. zu diesem Komplex. In B. aber lebten weniger als 10.000 Menschen. So wird deutl., welchen Machtfaktor das Kontor in der Stadtgemeinde dargestellt haben mag. - Berichtet wird in einer Chronik (mittelniederdt.!) für die Zeit von 1350 bis zum Tod des Verf., 1486, die auf den zunächst in der Lübecker Ratskanzlei als Schreiber tätigen Vikar Christianus von Geren zurückgeht. G. war von 1449/50 bis 1459 als Sekretär im Bergener Kontor persönl. anwesend.

**Literatur:** Volker Henn und Arnved Nedkvitne (Hrsg.), Norwegen und die Hanse, Frankfurt (M) 1994; Antjekathrin Graßmann (Hrsg.), Das Hansische Kontor zu Bergen und die Lübecker Bergenfahrer, Lübeck 2005; Mike Burkhardt, Das Hansekontor in Bergen im Spätmittelalter - Organisation und Struktur, in: HGBll 124 (2006) 21 - 70.

Quellen:

Die Chronik Christians von Geren (1350-1486), in: Die Lübecker Bergenfahrer und ihre Chronistik, hrsg. von Friedrich Bruns, Berlin 1900, S. 348-381.

**Dr. Deutsch, Christina**

**UE**

**51207**

***„Deutsches“ Recht im Mittelalter? Germanenrechte und Sachsenspiegel als Grundlagen „deutscher“ Rechtsgeschichte (B, e, f)***

Termin: Di 14-16

wöch.

Ort: DOR 24, 1.402

Beginn: 16.10.2007

**Kommentar:** Die Erklärung, was unter „deutscher Rechtsgeschichte“ zu verstehen ist, scheint nahe zu liegen: Es ist die Geschichte des deutschen Rechts wie es auch eine Geschichte des antiken römischen Rechtes gibt. Doch was genau ist „deutsches“ Recht? Keine andere europäische Nation untersucht Rechtsgeschichte von einem rein nationalen Ursprung aus. In England, Frankreich oder Spanien umfasst die Rechtsgeschichte die Geschichte allen Rechts in diesen Ländern, des fränkischen oder langobardischen ebenso wie des römischen oder kanonischen Rechts. Der enge „deutsche“ bzw. „germanische“ Ansatz erklärt sich aus den Entstehungsbedingungen der „deutschen“ Rechtswissenschaft. Nach dem Kontinuitätsbruch durch die napoleonische Zeit, nach dem Untergang des Alten Reiches und dessen Rechtskultur 1806 erfolgte die programmatische Hinwendung zur nationalen Vergangenheit und die (Re)Konstruktion eines „deutschen“ Rechtes. Die „deutsche“ Rechtsgeschichte ist ein

Kind dieser Zeit und repräsentiert daher eine ganz bestimmte Weise des Umgangs mit dem Recht der Vergangenheit.

In der Übung stehen neben wissenschaftlichen Texten, die die „deutsche“ Rechtsgeschichte als Wissenschaft etablierten auch die Quellen im Mittelpunkt, die – wie der Sachsenspiegel – bis heute als Belege für ein spezifisch „deutsches“ Recht im Mittelalter dienen.

**Literatur:** Heinrich Mitteis: Deutsche Rechtsgeschichte. Ein Studienbuch, neubearb. von Heinz Lieberich, München 19. Aufl., 1992 (= Kurzlehrbücher für das juristische Studium); Karl Kroeschell: Deutsche Rechtsgeschichte. Bd. 1: Bis 1250, Opladen, 11. Aufl., 1999; Der Oldenburger Sachsenspiegel. Codex picturatus Oldenburgensis. CIM I 410 der Landesbibliothek Oldenburg, mit einem Kommentar von Ruth Schmidt-Wiegand und Wolfgang Milde, Graz 2006.

**M.A. Härtel, Susanne**

UE

51208

*Moderne jüdische Geschichtsschreibung und das Mittelalter (B, e, f)*

Termin: Di 10-12

wöch.

Ort: UL 6, 2060

Beginn: 16.10.2007

**Kommentar:** Was ist jüdische Geschichte, und wer schreibt sie? Welche Themen wählen die Autoren, und welche blenden sie aus? Wie verändert sich die Deutung historischer Ereignisse und Prozesse im Laufe der Zeit? Anhand von Fragen wie diesen soll in der Übung Einblick in verschiedene Konzeptionen der mittelalterlichen Vergangenheit der Juden in Europa genommen werden. Berücksichtigung finden Stationen der historiographischen Entwicklung seit dem 19. Jahrhundert bis annähernd in unsere eigene Gegenwart hinein.

Wir werden mit der Lektüre programmatischer Schriften von Klassikern der jüdischen Geschichtsschreibung wie Heinrich Graetz und Simon Dubnow beginnen. Im Folgenden sollen dann auch konkrete Probleme, denen sich die Forschung wiederholt zugewandt hat, erörtert werden, so z.B. die Verfolgungen von 1096, die Entwicklung jüdischer Gemeindestrukturen oder das Verhältnis von Juden zu ihrer nichtjüdischen Umwelt. Unterschiedliche inhaltliche Orientierungen sind dabei nicht von Fragen der Institutionalisierung jüdischer Geschichtsschreibung zu trennen: Die "Wissenschaft des Judentums" entstand außerhalb der deutschen Universitäten und fand auch in anderen europäischen Ländern kaum Eingang in die akademischen Institutionen. Erst mit der Gründung der Hebräischen Universität in Palästina bzw. Israel wurden Lehrstühle für jüdische Geschichte eingerichtet. Nur zögerlich entwickelte die deutsche Mediävistik nach 1945 ein Interesse an der Geschichte der Juden.

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 Personen begrenzt. Anmeldung unter: [HaertelS@geschichte.hu-berlin.de](mailto:HaertelS@geschichte.hu-berlin.de)

**Literatur:** Amos Funkenstein, Jüdische Geschichte und ihre Deutungen, Frankfurt am Main 1995 [engl. 1993]. Ulrich Wyrwa (Hg.), Judentum und Historismus. Zur Entstehung der jüdischen Geschichtswissenschaft in Europa, Frankfurt am Main/ New York 2003.

**M.A. Hitzbleck, Kerstin**

UE

51209

*Das "babylonische Exil" des Papsttums in Avignon (1309-1378). Politik, Organisation und Kultur an einem mittelalterlichen Hof (B, f)*

Termin: Fr 12-14

wöch.

Ort: UL 6, 3086

Beginn: 19.10.2007

---

**Kommentar:** Vom Papsthof in Avignon wurde lange ein dunkles und kritisches Bild gezeichnet; er gehörte geradezu zu den Krisensymptomen des 14. Jahrhunderts. Der Humanist Francesco Petrarca sah die Päpste von Avignon im „babylonischen Exil“ und in der Gewalt des französischen Königs; später erkannte man im Luxus der Hofhaltung, in Pfründenwesen und Vetternwirtschaft gar eine Fernursache der Reformation. Nach und nach begann aber eben diese Organisation die Forschung auch zu faszinieren. In der Übung wollen wir versuchen, ein differenziertes Bild der Kurie von Avignon zu gewinnen. So sollen anhand der zeitgenössischen Quellen vor allem Aspekte der praktischen Organisation, nicht zuletzt die wirtschaftliche Versorgung dieses größten mittelalterlichen Hofes untersucht werden. Da das Lateinische die Quellsprache der Zeit, das Französische die Sprache der maßgeblichen Literatur ist, sind Kenntnisse dieser Idiome einer erfolgreichen Teilnahme förderlich.

**Literatur:** Mollat, Guillaume, Les papes d'Avignon, 10. Aufl. Paris 1965; Schimmelpfennig, Bernhard, Das Papsttum. Von der Antike bis zur Renaissance, 5. unv. Aufl., Darmstadt 2005; Weiss, Stefan, Die Versorgung des päpstlichen Hofes in Avignon mit Lebensmitteln (1316-1378), Studien zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte eines mittelalterlichen Hofes, Berlin 2002.

**M.A. Woelki, Thomas**

**UE**

**51210**

*Ein Treffen der Kulturen. Der vierte Kreuzzug aus lateinischer, griechischer und arabischer Sicht (B, f)*

Termin: Mi 16-18

wöch.

Ort: DOR 24, 1.405

Beginn: 17.10.2007

**Kommentar:** Der vierte Kreuzzug nahm einen für die meisten seiner Teilnehmer völlig unerwarteten Verlauf: Zur Befreiung des hl. Landes ausgezogen, eroberte und plünderte das Kreuzfahrerheer im Jahre 1204 die christliche Stadt Konstantinopel. Dieses dramatische Ereignis erscheint noch heute als eine der größten Erschütterungen im Verhältnis zwischen lateinischer und griechischer Christenheit. In der Übung sollen anhand der wichtigsten Quellenzeugnisse aus westlicher, griechischer und – in geringerem Maße – arabischer Sicht unterschiedliche Deutungen der Ereignisse und die gegenseitige Wahrnehmung der Zeitgenossen herausgearbeitet werden. Weitere Informationen können unter woelkith@geschichte.hu-berlin.de erfragt werden.

**Literatur:** Urbs capta. The Fourth Crusade and its Consequences. La IVe Croisade et ses conséquences, sous la direction d'Angeliki Laiou (Réalités byzantines 10), Paris 2005. Queller, Donald E./ Madden, Thomas F.: The Fourth Crusade. The Conquest of Constantinople, Philadelphia 1997.

**Texte:** Chroniken des Vierten Kreuzzugs 1202 – 1204. Die Augenzeugenberichte von Geoffroy de Villehardouin und Robert de Clari, hg. v. Gerhard E. Sollbach (Bibliothek der historischen Forschung 9), Pfaffenweiler 1998. Die Kreuzfahrer erobern Konstantinopel. Die Regierungszeit der Kaiser Alexios Angelos, Isaak Angelos und Alexios Dukas, die Schicksale der Stadt nach der Einnahme sowie das „Buch von den Bildsäulen“ (1195-1206) aus dem Geschichtswerk des Niketas Choniates, hg. v. Franz Grabler (Byzantinische Geschichtsschreiber 9), Graz u.a. 1958.

---

## Grundstudium

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>M.A. Brauer, Michael</b>  | <b>TU</b> | <b>51218</b>       |
| <b><i>Arbeitstechniken in der Mittelalterlichen Geschichte (b)</i></b> |           |                    |
| Termin: Di 09-10   | wöch.     | Ort: UL 6, 3059    |
|  |           | Beginn: 16.10.2007 |

**Kommentar:** Das Tutorium ist mit allen Proseminaren modularisierbar, die im Wintersemester 2007/08 im Studienbereich "Mittelalterliche Geschichte" angeboten werden. Es wird mit Hilfe des Lernmanagementsystems "Moodle" durchgeführt. Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen obligatorische Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme Scheins.

**Literatur:** [www.hu-berlin.de/moodle](http://www.hu-berlin.de/moodle)

Allgemeiner Hinweis für alle Proseminare  
im Studienbereich ‚Mittelalterliche Geschichte‘

Alle Proseminare im Studienbereich ‚Mittelalterliche Geschichte‘ sind kapazitär beschränkt und anmeldepflichtig. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über Moodle, das Lernmanagementsystem der HU Berlin. Informationen zum System und eine Anleitung zur Registrierung finden Sie unter <http://lms.hu-berlin.de/moodle/>. Registrierte Nutzerinnen und Nutzer erreichen die virtuellen Teilnehmerlisten über den Moodle-Kurs „Seminar-Anmeldung Mittelalterliche Geschichte“ (<http://lms.hu-berlin.de/moodle/course/view.php?id=3314>). Der Kurs-Schlüssel lautet: ma. Der Anmeldezeitraum endet am 12. Oktober 2007 um 16:00h (Ausschlussfrist).

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>PD Dr. Böcker, Heide Lore</b>   | <b>PS</b> | <b>51211</b>       |
| <b><i>Hanse - Fisch als Fastenspeise. Was bedeutete die Kirche für die Wirtschaft im Mittelalter? (b, f)</i></b> |           |                    |
| Termin: Mo 08-10   | wöch.     | Ort: UL 6, 2060    |
|  |           | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** Die kirchl. Fasten- u. Enthaltungsvorschriften besagten, dass jedermann 40 Tage vor Ostern, in der Wo. nach Pfingsten, während einer Wo. im Sept. u. einer Wo. vor Weihnachten der Verzehr von Vierfüßlerfleisch, Geflügel, Eiern u. Molkereiprodukten verboten war, u. an jedem Mi. und Fr. bzw. jedem Fr./Sa. sollten kein Fleisch u. kein Geflügel gegessen werden. Fisch war immer gestattet, doch war dieser teuer. Frischen Fisch gab es nur für Leute, die an Flüssen, Teichen u. dem Meer lebten. Hanse-Kaufleute nahmen deshalb den Fernhandel auch mit fehlenden Nahrungsmitteln wahr. An der norweg. Westküste wurde Trockenfisch ("Stockfisch") hergestellt. Die vor Schonen gefangenen Fische wurden an Bord des Schiffers in Gefäße mit Salz gelegt. Doch nicht nur um Fisch soll es gehen. Der Handel des Hanse-Kaufmanns mit Nahrungsmitteln kam nicht nur relig. Geboten entgegen, er war allg. ein wichtiger Beitrag zur Aufrechterhaltung des inneren Friedens.

**Literatur:** Ernst Schubert, Essen und Trinken im Mittelalter, Darmstadt 2006; Carsten Jahnke, Das Silber des Meeres, Köln 2000; Rolf Gelius, Vom Nutzen einer hansischen Warenkunde, in: HGBll. 124 (2006) 93 - 114.



**M.A. Brauer, Michael**

**PS**

**51212**

***Mission, Kirche und Politik zur Zeit des Bonifatius (b, f)***

Termin: Mo 10-12

wöch.

Ort: DOR 24, 1.405

Beginn: 15.10.2007

**Kommentar:** Aus heutiger Sicht stellt sich die mittelalterliche katholische Kirche oft als einheitliches Gebilde unter straffer päpstlicher Leitung dar. Dabei bestand sie im Frühmittelalter aus einer Vielzahl von Landeskirchen mit unterschiedlichen Liturgien, Bräuchen und Vorschriften. Am Wirken des Bonifatius (672/675-754) lässt sich exemplarisch untersuchen, wie die lokale Vielfalt auf das römisch-päpstliche Modell hin ausgerichtet werden sollte, welche Widerstände es dabei zu überwinden galt und welchen Einfluss der Aufstieg der Karolinger von Hausmeiern zu fränkischen Königen auf Mission und Kirchenorganisation ausübte.

Das Proseminar ist auf die Einführungsvorlesung "Die mittelalterliche Kirche" (Prof. Borgolte) abgestimmt und wird durch ein Tutorium zur mittelalterlichen Geschichte ergänzt. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.

**Literatur:** Michael Borgolte, Die mittelalterliche Kirche. (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 17.) München 1992.

**Lohse, Tillmann**

**PS**

**51213**

***Beda und wie er die Welt sah. Glauben, wissen, forschen in einem frühmittelalterlichen Kloster (b)***

Termin: Mi 14-16

wöch.

Ort: DOR 24, 1.404

Beginn: 17.10.2007

**Kommentar:** Beda Venerabilis (\* um 673, † 735), der fast sein gesamtes Leben hinter den Mauern des benediktinischen Doppelklosters St. Peter und Paul in Wearmouth-Jarrow (Northumberland) verbrachte, war einer der bedeutendsten Gelehrten des frühen Mittelalters. Gestützt auf eine erstklassige Bibliothek, gefördert durch das Wohlwollen seiner Äbte und inspiriert durch das tägliche Gespräch mit seinen Brüdern und Schülern sammelte, ordnete und kommentierte er das Wissen seiner Zeit mit unablässiger Energie. In seinen zahlreichen Traktaten erörterte „der Ehrwürdige“ (lat. venerabilis), wie Beda bereits kurz nach seinem Tode genannt wurde, u. a. die Auslegung der heiligen Schrift, das Leben und Sterben der Heiligen, die Kirchengeschichte des englischen Volkes, aber auch die Dichtkunst, die Zeitrechnung und die Naturphilosophie. Leben und Werk dieses angelsächsischen Mönches bieten somit einen exemplarischen Zugang zur Wissensgeschichte des frühen Mittelalters, die im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen soll. Das Proseminar ist auf die Einführungsvorlesung „Die mittelalterliche Kirche“ (Prof. Borgolte) abgestimmt und wird durch ein Tutorium zur mittelalterlichen Geschichte (Hr. Brauer) ergänzt. Die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.

**Literatur:** H. Bacht u.a., Art. Beda, in: Lexikon des Mittelalters. Bd. 1. München 1980, Sp. 1774-1779.

**Texte:** Beda der Ehrwürdige, Kirchengeschichte des englischen Volkes. Hrsg. u. übers. v. Günter Spitzbart. Darmstadt 1997; Bede, The Reckoning of Time. Transl. by Faith Wallis. (Translated Texts for Historians, vol. 29.) Liverpool 1999.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>M.A. Modellmog, Claudia</b>  | <b>PS</b> | <b>51214</b>       |
| <b><i>Gott und die Welt: Kirchenverfassung und Herrschaft (b)</i></b> |           |                    |
| Termin: Mo 12-14  | wöch.     | Ort: UL 6, 2060    |
|   |           | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** Im Proseminar soll es darum gehen, auf welche Art und Weise König und Adel im frühen und hohen Mittelalter die Gründung von Kirchen oder Eingriffe in die Besetzung von Kirchenämtern dazu nutzen konnten, Herrschaft auszubilden oder zu verfestigen. Stichworte: "Reichskirche", "Investiturstreit", "Eigenkirche" und "Stiftung".

**Literatur:** Michael Borgolte, Die mittelalterliche Kirche (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 17). 2. Aufl. München 2004.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>M.A. Schlelein, Stefan</b>   | <b>PS</b> | <b>51215</b>       |
| <b><i>Spätmittelalterliche Königsherrschaft zwischen Adel und Kirche: die Trastámara in Kastilien und Aragón (b, f)</i></b> |           |                    |
| Termin: Fr 10-12  | wöch.     | Ort: DOR 24, 1.402 |
|   |           | Beginn: 19.10.2007 |

**Kommentar:** Die Dynastie der Trastámara erlangte im 14. und 15. Jahrhundert die Herrschaft sowohl in Kastilien als auch in Aragón – den beiden Reichen, die später das Königreich Spanien bilden sollten. Die letzten Monarchen aus diesem Haus, die „Katholischen Könige“ Isabella und Ferdinand, gelten dabei bis heute in Teilen der Forschung als krönender Abschluss der spätmittelalterlichen Entwicklung und Wegbereiter des modernen Spaniens. Dabei war der Aufstieg ihres Hauses ein von inneren Kämpfen geprägter Prozeß, der keineswegs gradlinig auf die „Lichtgestalten“ dieses Herrscherpaares zulief. Vielmehr behinderten die dauernden Auseinandersetzungen zwischen Adel und Krone die von den jeweiligen Monarchen angestrebte Konsolidierung königlicher Herrschaft, die erst in der Spätphase des 15. Jahrhunderts zu einigem Erfolg führte.

Angesichts der skizzierten Lage will sich das Proseminar mit dem Aufstieg und den Rückschlägen dieser spanischen Dynastie beschäftigen. In den Blick kommen dabei Fragen nach der Funktion und Begründung, Repräsentation und Sicherung spätmittelalterlicher Königsherrschaft, nach den demographischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen und der europäischen Dimension spanischer Politik im 15. Jahrhundert. In begrenztem Maße ergeben sich zu diesen Themenfeldern auch Vergleichsmöglichkeiten zur Situation in Mitteleuropa.

Spanische Sprachkenntnisse sind für die erfolgreiche Teilnahme empfehlenswert. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.

**Literatur:** Herbers, Klaus: Geschichte Spaniens im Mittelalter. Vom Westgotenreich bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. Stuttgart 2006. S. 238–318; Hillgarth, Jocelyn N.: The Spanish Kingdoms 1250–1516. 2 Bde. Oxford 1976–78; Vones, Ludwig: Geschichte der Iberischen Halbinsel im Mittelalter (711–1480). Reiche, Kronen, Regionen. Sigmaringen 1993. S. 163–245.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>M.A. Woelki, Thomas</b>   | <b>PS</b> | <b>51216</b>       |
| <b><i>Basilisk und Bischofsstab. Basel im Mittelalter (b, f)</i></b> |           |                    |
| Termin: Do 14-16   | wöch.     | Ort: DOR 24, 1.405 |
|  |           | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Wer heutzutage durch die Basler Altstadt geht, dem begegnen vor allem zwei städtische Symbole: zum einen das schlangenartige Fabeltier Basilisk, Sinnbild städtischer Unabhängigkeit und Unbeugsamkeit, und zum anderen der „Baslerstab“, der zur Erinnerung an die bischöflichen Ursprünge Basels noch heute das Stadtwappen ziert. In diesem Spannungsfeld zwischen Bischofsfreue und Autonomiebestrebungen bewegt sich die Geschichte der Stadt Basel im Mittelalter. Bereits in der Spätantike Bischofssitz, erlebte die Stadt eine erste Blütezeit unter dem Episkopat Burkhard von Fenis (1072-1107), bekam eine Stadtmauer und nahm erste Klostersgemeinschaften auf, die bis zur Reformation in steigendem Maße das Stadtbild bestimmten. Die permanente finanzielle Notlage des Bischofs ausnutzend, erwarben die Bürger im Laufe des 14. Jh. nach und nach alle wesentlichen stadtherrlichen Rechte und emanzipierten sich so zunächst faktisch, ab 1488 schließlich auch rechtlich von der Bischofsherrschaft. Trotz einer Reihe von Rückschlägen (Erdbeben 1356, Feuersbrunst 1417) entwickelte sich die Stadt zu einem wirtschaftlichen Zentrum und einem Mittelpunkt ritterlicher Kultur. 1431-1448 tagte hier das längste Konzil der Kirchengeschichte. Äußere Bedrohungen führten schließlich zum Beitritt zur Eidgenossenschaft im Jahre 1501. Im Anschluss an das Seminar ist für den März 2008 eine Exkursion nach Basel geplant.

**Literatur:** Kreis, Georg; Wartburg, Beat von (Hg.): Basel - Geschichte einer städtischen Gesellschaft, Basel 2001. Wackernagel, Rudolf: Geschichte der Stadt Basel, 3 Bde., Basel 1907-1924.

**Texte:** Basler Chroniken, 11 Bde, Leipzig-Basel-Stuttgart 1872-1987.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Klima, Mandy</b>  | <b>PS</b> | <b>51217</b>       |
| <i>Investiturstreit und Beginn der Häresie während der Herrschaft der Salier. (b, f)</i> |           |                    |
| Termin: Mo 18-20   | wöch.     | Ort: UL 6, 2014A   |
|  |           | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** Beleuchtet wird der Investiturstreit, welcher im Bußgang Heinrich IV. nach Canossa seinen Höhepunkt fand und im Wormser Konkordat 1122 beigelegt wurde. Desweiteren soll die beginnende Verfolgung Andersgläubiger während des 11. und 12. Jahrhunderts in Betracht gezogen werden. Welche Rolle spielten hierbei die katholische Kirche und die weltlichen Herrscher?

**Literatur:** Wird zu Beginn des Proseminars bekanntgegeben.

## Hauptstudium

Allgemeiner Hinweis für alle Hauptseminare  
im Studienbereich ‚Mittelalterliche Geschichte‘

Alle Hauptseminare im Studienbereich ‚Mittelalterliche Geschichte‘ sind kapazitär beschränkt und anmeldepflichtig. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über Moodle, das Lernmanagementsystem der HU Berlin. Informationen zum System und eine Anleitung zur Registrierung finden Sie unter <http://lms.hu-berlin.de/moodle/>. Registrierte Nutzerinnen und Nutzer erreichen die virtuellen Teilnehmerlisten über den Moodle-Kurs „Seminar-Anmeldung Mittelalterliche Geschichte“ (<http://lms.hu-berlin.de/moodle/course/view.php?id=3314>). Der Kurs-Schlüssel lautet: ma. Der Anmeldezeitraum endet am 12. Oktober 2007 um 16:00h (Ausschlussfrist).

**PD Dr. Böcker, Heide Lore**

**HS**

**51220**

**Lübeck: Haupt der Hanse - Last der Hanse. Von der Crux der Disziplin. (B, f)**

Termin: Do 14-16

wöch.

Ort: UL 6, 2060

Beginn: 18.10.2007

**Kommentar:** 1293 wurde von den Städten entschieden, dass der Oberhof für das Nowgoroder Kontor von Visby nach Lübeck verlegt werden sollte. 1418 bekam L. von diesen die "Geschäftsführung" zwischen den Hansetagen übertragen. Dafür kam nur L. in Frage, weil es keine andere Stadt im hans. Gebiet gab, die so stark vom hans. Handel profitierte und daher so großes Interesse an einem reibungslosen Ablauf hatte. Viele Jahrzehnte hindurch war "lübisch" fast synonym mit "hansisch". Auch erleichterte die reichsfreie Stellung der Stadt L. die Wahrnehmung dieser Funktion. Dennoch wurde diese Vormacht L.s insbes. im 15. Jh. in Frage gestellt, v. a. von Köln. Die Mitglieder der Hanse waren zwar grundsätzl. gleichberechtigt. Durch Größe und wirtschaftl. Bed. aber hatte sich eine Rangfolge ergeben, so daß sich kleinere Städte oft nicht mehr vertreten fühlten und unter den wichtigen Städten eine gewisse Konkurrenz einzog.

**Literatur:** Volker Henn, Innerhansische Kommunikations- und Raumstrukturen. Umriss einer neuen Forschungsaufgabe?, in: Der hansische Sonderweg?, hrsg. von Stuart Jenks und Michael North, Köln 1993, S. 255 - 268; Die Hanse. Lebenswirklichkeit und Mythos, 2. Aufl., hrsg. von Jörgen Bracker u. a., Lübeck 1998.

**Prof. Dr. Menzel, Michael**

**HS**

**51221**

**Salische Herrscherinnen (B, f)**

Termin: Mi 08-10

wöch.

Ort: MO 40/41 219/220

Beginn: 17.10.2007

**Kommentar:** Das Seminar wird sich vor allem mit den beiden herausragenden salischen Herrscherinnengestalten beschäftigen, nämlich Agnes, der Gemahlin Heinrichs des III., und Bertha, der Gemahlin Heinrichs IV. Ihr Lebensweg, ihre politische Bedeutung und ihr paradigmatischer Stellenwert für Frauenkarrieren des Mittelalters werden in den Blick genommen. Lateinkenntnisse sind wünschenswert. Für die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme werden mündliche (Referate, Protokolle, Diskussionsbeiträge) und schriftliche Leistungen (Hausarbeit oder Essays) erwartet.

**Dr. Rüdiger, Jan**

**HS**

**51222**

**Sliesthorp - Hedeby - Schleswig. Eine frühe Stadt in Nordeuropa (B, f)**

Termin: Di 12-14

wöch.

Ort: DOR 24, 1.402

Beginn: 16.10.2007

**Kommentar:** Die Stadt am Ende der Schlei, auf der Landenge zwischen Nord- und Ostsee, hat im Mittelalter eine vielgestaltige Geschichte gehabt: vom Saisonhandelsort zur "Wikingerstadt", Königs- und Bischofssitz und späteren Bürgerstadt mit regionaler Ausstrahlung. Für die Geschichte Nordeuropas ist Schleswig aufgrund seiner ökonomischen und politischen Bedeutung lange Zeit zentral gewesen; darüber hinaus lässt sich hier die nordeuropäische Städtegeschichte jenseits der Hanse paradigmatisch betrachten. In dem Seminar sollen Zugänge verschiedener Disziplinen (Archäologie, Philologie, Frömmigkeits-, Kunst- und Wirtschaftsgeschichte) vorgestellt werden. Die Bereitschaft, Forschungsliteratur

---

in skandinavischen Sprachen zu lesen, ist willkommen, nicht aber Voraussetzung für die Teilnahme.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Borgolte, Michael</b>           | <b>CO</b> | <b>51224</b>       |
| <b>Zur Lage der Mittelalterforschung (f)</b> |           |                    |
| Termin: Mo 18-20                             | wöch.     | Ort: UL 6, 2060    |
|  |           | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** Das Kolloquium dient der Vorstellung und Kritik im Entstehen befindlicher wissenschaftlicher Arbeiten sowohl der Teilnehmer(innen) wie auswärtiger Gäste, aber auch der Diskussion sonstiger aktueller Fragen und von Neuerscheinungen der internationalen Mediävistik. Interessenten, die zu eigenen Beiträgen bereit und in der Lage sind, sind herzlich willkommen, erwünscht ist aber die persönliche Anmeldung.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Schich, Winfried</b>           | <b>CO</b> | <b>51225</b>       |
| <b>Landesgeschichtliches Colloquium (f)</b> |           |                    |
| Termin: Di 18-20                            | wöch.     | Ort: UL 6, 2060    |
|   |           | Beginn: 16.10.2007 |

**Kommentar:** Im Colloquium werden neue Forschungsergebnisse und Arbeitsvorhaben vorgestellt. Im Mittelpunkt steht die brandenburgische Landesgeschichte unter vergleichenden Gesichtspunkten. Auch die kunstgeschichtliche und archäologische Forschung werden berücksichtigt. Fortgeschrittenen Studierenden steht der Besuch des Colloquiums offen.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Borgolte, Michael</b>   | <b>OS</b> | <b>51223</b>       |
| <b>Integration und Desintegration der Kulturen im europäischen Mittelalter (f)</b> |           |                    |
| Termin: Mo 16-17   | wöch.     | Ort: UL 6, 2060    |
|  |           | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** Das Oberseminar begleitet die Arbeit des Schwerpunktprogramms 1173 der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit gleichem Namen. Teilnahme nach Anmeldung.

## Frühe Neuzeit

### Für alle Studierenden

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Schilling, Heinz</b>                                 | <b>VL</b> | <b>51301</b>       |
| <b>Deutsche Geschichte zu Beginn der Frühen Neuzeit (C, c, f)</b> |           |                    |
| Termin: Mi 10-12  | wöch.     | Ort: UL 6, 2091/92 |
|   |           | Beginn: 17.10.2007 |

**Kommentar:** Mit dieser Veranstaltung beginnt der Vorlesungszyklus zur „Deutschen und europäischen Geschichte in der frühen Neuzeit“, der einerseits in die Epoche und ihre Probleme einführt, andererseits die jeweils zu behandelnde Epoche der deutschen Geschichte im Kontext der europäischen Geschichte darstellt. In diesem ersten Teil, der vom ausgehenden 15. bis Mitte des 16. Jahrhunderts reicht, werden die Reformation und die Herausbildung des frühmodernen Reichssystems im Vordergrund stehen.

---

**Literatur:** Heinz Schilling: Aufbruch und Krise. Deutsche Geschichte von 1517 bis 1648, Berlin 1988, (2. Aufl. 1994, Tb 1998); Thomas A. Brady u.a. (Hg.), Handbook of European History 1400 - 1600. Late Middle Ages, Renaissance and Reformation, 2. Bde., Leiden 1995; Heinrich Lutz: Reformation und Gegenreformation, bearb. v. A. Kohler, Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd.10, 4., durchges. u. erg. Aufl. München 1997

|  |           |                        |
|--|-----------|------------------------|
| <b>Prof. Dr. Eisenberg, Christiane</b>   | <b>VL</b> | <b>51302</b>           |
| <i>Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte Großbritanniens 1066-1800 (A, f)</i> |           |                        |
| Termin: Mi 10-12   | wöch.     | Ort: GBZ, JÄ10-12, 006 |
|  |           | Beginn: 17.10.2007     |

**Kommentar:** Die Vorlesung fragt nach den strukturellen Voraussetzungen der frühzeitigen Kommerzialisierung von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur in England. Sie benennt die wichtigsten Ereignisse und weitere Rahmendaten, legt aber den Schwerpunkt auf Entwicklungslinien und Zusammenhänge.

**Literatur:** Karl-Friedrich Krieger, Geschichte Englands von den Anfängen bis zum 15. Jahrhundert, München (Beck) 2002 (3. Aufl.); Heiner Haan, Gottfried Niedhart, Geschichte Englands vom 16. bis zum 18. Jahrhundert, München (Beck)1993.

|                                   |           |                    |
|-----------------------------------|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Schilling, Heinz</b> | <b>UE</b> | <b>51303</b>       |
| <i>Lektürekurs zu Luther (C)</i>  |           |                    |
| Termin: Do 10-12                  | wöch.     | Ort: UL 6, 2060    |
|                                   |           | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Anknüpfend an die Diskussion um die neue Lutherbiographie von Volker Leppin beschäftigt sich die Übung mit der Historiographie der Lutherbiographien vor allem des 20. Jahrhunderts, daneben werden einige einschlägige Texte des Reformators selbst herangezogen.

**Literatur:** Volker Leppin: Martin Luther, Darmstadt 2006; Thomas Kaufmann: Martin Luther, München 2006; Martin Luther, Ausgewählte Schriften, hg. von Karin Bornkamm und Gerhard Ebeling, 6 Bde. Frankfurt a. M. 1983.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Dr. Wittling, Gernot</b>   | <b>UE</b> | <b>51304</b>       |
| <i>Von Mollwitz nach Jena - Aufstieg und Niedergang des altpreußischen Militärstaates (C)</i> |           |                    |
| Termin: Mo 19-21  | wöch.     | Ort: DOR 24, 1.402 |
|   |           | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** Am Ende des Siebenjährigen Krieges stand Preußen nach etwas mehr als zwanzig Regierungsjahren Friedrichs des Großen auf dem Höhepunkt seiner politischen und militärischen Macht. Der Frieden von Hubertusburg im Jahre 1763 setzte den Schlusspunkt hinter eine Entwicklung, in deren Verlauf Preußen in nur wenig mehr als einhundert Jahren zur fünften europäischen Großmacht und zu einer der führenden Militärmächte avancierte. Nicht einmal ein halbes Jahrhundert darauf allerdings folgte die militärische Katastrophe von Jena und Auerstedt. In der Übung sollen aus militärhistorischer Sicht die Ursachen dieser Entwicklung untersucht werden. Neben der Betrachtung von Militärwesen, Krieg und Kriegstheorie in ihrem Gesamtzusammenhang mit den politischen, geistigen, sozialen,

ökonomischen und technologischen Verhältnissen in Preußen stellt die Rolle von Krieg und militärischer Macht als Mittel der Politik der europäischen Großmächte im genannten Zeitraum einen weiteren Schwerpunkt dar.

**Literatur:** Bernhard R. Kroener (Hg.), Europa im Zeitalter Friedrichs des Großen. Wirtschaft, Gesellschaft, Kriege, München 1989; Neugebauer, Karl – Volker (Hg.), Grundkurs deutsche Militärgeschichte, Band 1, München 2006; Siegfried Fiedler, Kriegswesen und Kriegführung im Zeitalter der Revolutionskriege, Koblenz 1988

## Grundstudium

|   |              |                    |
|---|--------------|--------------------|
| <b>Dr. des. Pohlig, Matthias</b>  | <b>PS/TU</b> | <b>51306</b>       |
| <b><i>Einführung in die Strukturprobleme der Frühen Neuzeit (c)</i></b> |              |                    |
| Termin: Di 09-12  | wöch.        | Ort: DOR 24, 1.405 |
|   |              | Beginn: 16.10.2007 |

**Kommentar:** Das Proseminar stellt die Strukturprobleme der Frühen Neuzeit (1500-1800) anhand ausgewählter Problemstellungen aus der Politik-, Sozial- und Religionsgeschichte und eines chronologischen Durchgangs durch die Epoche vor. Nach einer Einführungsphase, in der die Epochenabgrenzung diskutiert wird, werden die spezifischen methodischen und thematischen Zugriffe auf die Epoche behandelt (etwa der Konfessionalisierung, Absolutismus oder Aufklärung). Abschließend sollen die verschiedenen historiographischen Zugriffe auf die Epoche in Bezug auf Erkenntnisinteresse und Erkenntnisgewinn reflektiert werden. – Das Proseminar wird von einem Tutorium begleitet, in dem in Arbeitsweisen und Hilfsmittel der Neueren Geschichte eingeführt wird.

Obligatorische Anmeldung bitte bis 10.10.2007, im Sekretariat des Lehrstuhls Frühe Neuzeit, UL 6, Raum 3053.

**Literatur:** Schulze, Winfried, Einführung in die neuere Geschichte, 4. Aufl., Stuttgart 2002.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>M.A. Bock, Heike / M.A. Schilling, Ruth</b>  | <b>PS</b> | <b>51307</b>       |
| <b><i>Republiken und Republikanismus in der Frühen Neuzeit: Venedig, Niederlande und die Eidgenossenschaft im Vergleich (c)</i></b> |           |                    |
| Termin: Di 16-18  | wöch.     | Ort: DOR 24, 1.402 |
|   |           | Beginn: 16.10.2007 |

**Kommentar:** Über die Struktur- und Wesensmerkmale eines europäischen 'Republikanismus' vom 15.-18. Jahrhundert gehen die Forschungsmeinungen weit auseinander. Betonen die einen das Staatsverständnis frühneuzeitlicher Republiken als Gegenpol zu der aggressiven Machstaatlichkeit sich ausbildender Nationalstaaten, heben andere wiederum das 'Unrepublikanische' in Zeichensystem und Herrschaftsrepräsentation dieser Gemeinwesen hervor. Anhand dreier Fallbeispiele (Venedig, Niederlande, Eidgenossenschaft) wollen wir der Frage nachgehen, was an frühneuzeitlichen Republiken 'republikanisch' gewesen sei. Wir wollen uns auf zwei Bereiche konzentrieren: einen Vergleich der politischen Strukturen und eine Analyse der Staatsrepräsentation in Text, Bild und Ritual. Die europäisch vergleichende Perspektive soll es ermöglichen, zeitliche und qualitative Unterschiede herauszuarbeiten. Exemplarisch soll außerdem anhand des frühneuzeitlichen 'Republikanismus' in Forschungsdiskussionen und -themen der Frühneuzeitforschung eingeführt werden.

**Literatur:** Luise Schorn-Schütte, Historische Politikforschung. Eine Einführung, München 2006; Martin van Gelderen / Quentin Skinner (Hg.), Republicanism. A Shared European Heritage, 2 vols., Cambridge 2002; Helmut G. Koenigsberger (Hg.), Republiken und Republikanismus im Europa der Frühen Neuzeit, München 1988; Bouwsma, William J., Venice and the Defense of Republican Liberty, Berkeley/Los Angeles 1968; Jonathan Israel, The Dutch Republic. Its Rise, Greatness and Fall 1477-1806, Oxford 1995; Thomas Maissen, Die Geburt der Republic. Staatsverständnis und Repräsentation in der frühneuzeitlichen Eidgenossenschaft, Göttingen 2006.

## Hauptstudium

|                                   |           |                    |
|-----------------------------------|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Schilling, Heinz</b> | <b>HS</b> | <b>51308</b>       |
| <b>Stadt und Reformation (C)</b>  |           |                    |
| Termin: Do 16-18                  | wöch.     | Ort: UL 6, 3054    |
|                                   |           | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Die deutsche Reformation wird gelegentlich als „urban event“ (A.G.Dickens) charakterisiert. Das hat insofern seine Richtigkeit, als die frühen reformatorischen Bewegungen auf die Städte konzentriert waren. Das Hauptseminar wird anhand eines Fragenrasters den reformatorischen Prozess sowohl in reichs- als auch landsässigen Hansestädten sowie in einfachen Landstädten sowohl Nord- als auch Süddeutschlands behandeln. Der zeitliche Schwerpunkt wird auf der ersten Hälfte des 16. Jhs. liegen, aber auch die Spätreformation sowie die Konfessionalisierung der Stadt in der zweiten Jahrhunderthälfte sollen in Auge gefasst werden.- Für sämtliche Seminarbesucher ist die Vorbereitung nach unten anlieg. Literaturliste, regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar und die wöchentliche Vorbereitung gemäß den angegebenen Texten Voraussetzung. Darüber hinaus ist für den Erhalt eines Leistungsnachweises die Übernahme eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung erforderlich. Max. Teilnehmerzahl: 35, Anmeldung bis 12.10.07 per e-mail oder im Lehrstuhlsekretariat R. 3053.

**Literatur:** Bernd Moeller: Reichsstadt und Reformation, Gütersloh 1962 (Neuausgabe Berlin 1987); Heinz Schilling: Die Stadt in der Frühen Neuzeit, München 1993; Berndt Hamm, Bürgertum und Glauben. Konturen der städtischen Reformation, Göttingen 1996; Herbert Kipp, "Trachtet ..." Landstädtische Reformation und Rats-Konfessionalisierung in Wesel (1520-1609) Bielefeld 2004.

|  |           |                       |
|--|-----------|-----------------------|
| <b>Prof. Dr. Ottomeyer, Hans</b>             | <b>HS</b> | <b>51309</b>          |
| <b>Politische Ikonographie 1530-1918 (C)</b> |           |                       |
| Termin: Mi 16-18                             | wöch.     | Ort: DHM, II.OG, 2.21 |
|  |           | Beginn: 17.10.2007    |

**Kommentar:** Mit dem Zeitalter der Renaissance setzt in Deutschland die systematische Entwicklung von Bildsymbolen ein, deren Aufgabe die Vermittlung politischer Botschaften an die Zeitgenossen aber auch an die Nachwelt war. Im Verlauf des Seminars sollen anhand von ausgewählten Exponaten der Ständigen Ausstellung des Deutschen Historischen Museums die unterschiedlichen Artikulationsformen, Botschaften und Aufgaben politischer Ikonographien vom 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart untersucht werden. Neben klassischen Formen der Vermittlung von Bildsymbolen mit politischer Bedeutung, historischen Porträts, Druckgraphik, Karikatur, Historien- und Ereignisgemälde, werden auch



moderne Medien, beispielsweise das politische Plakat, Film und Photographie, mit in die Betrachtungen einbezogen.

Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zur schriftlichen Ausarbeitung eines Vortrages zu einem Objekt aus der Ständigen Ausstellung erwartet. Die Vergabe der Themen erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Schilling, Heinz</b>                                 | <b>OS</b> | <b>51310</b>       |
| <i>Aktuelle Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit (f)</i> |           |                    |
| Termin: Mi 18-20  | wöch.     | Ort: UL 6, 3054    |
|   |           | Beginn: 24.10.2007 |

**Kommentar:** Das Oberseminar gibt Gelegenheit, anhand von laufenden Examens- und Forschungsarbeiten inhaltliche, methodische und darstellerische Probleme zu bedenken und einer Lösung zuzuführen. Neben Examenskandidaten und Doktoranden sind auch Studierende höherer Semester willkommen.

## 19. und 20. Jahrhundert

### Für alle Studierenden

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Baberowski, Jörg</b>       | <b>VL</b> | <b>51401</b>       |
| <i>Geschichten der Gewalt (d, D, f)</i> |           |                    |
| Termin: Di 16-18                        | wöch.     | Ort: UL 6, 2097    |
|   |           | Beginn: 16.10.2007 |

**Kommentar:** Gewalt ist eine Form menschlicher Kommunikation und eine Machtressource für jedermann. Und wo Ordnungen zerfallen, kommt die Gewalt in das Leben der Menschen zurück. Die Vorlesung stellt die verschiedenen theoretischen Möglichkeiten vor, wie die Gewalt verstanden werden kann und führt dann an historischen Beispielen des 19. und 20. Jahrhunderts vor, was die Gewalt mit Menschen macht, die sie ausüben und die sie erleiden.

**Literatur:** Wilhelm Heitmeyer/Hans-Georg Soeffner (Hrsg.), Gewalt. Entwicklungen, Strukturen, Analyseprobleme, Frankfurt am Main 2004; Wolfgang Sofsky, Traktat über die Gewalt, Frankfurt am Main 1996.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. vom Bruch, Rüdiger</b>           | <b>VL</b> | <b>51402</b>       |
| <i>Deutsche Universitätsgeschichte (D, f)</i> |           |                    |
| Termin: Di 14-16                              | wöch.     | Ort: UL 6, 1072    |
|   |           | Beginn: 16.10.2007 |

**Kommentar:** Die Vorlesung bietet anhand der Kategorien Wissen und Bildung, Macht und Prestige einen Überblick von der alteuropäischen Universität im Mittelalter – als dritte Universalmacht neben Kirche und Reich – bis hin zu gegenwärtigen Umbauten für einen angeblich europäischen Hochschulraum (Bologna-Prozess).

**Literatur:** Literatur: H. Boockmann, Wissen und Widerstand. Geschichte der deutschen Universität, 1999; W.E.J. Weber, Geschichte der europäischen Universität, Stuttgart 2002.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. vom Bruch, Rüdiger</b>        | <b>VL</b> | <b>51403</b>       |
| <i>Quellenlektüre zur Vorlesung (D, f)</i> |           |                    |
| Termin: Di 16-17                           | wöch.     | Ort: UL 6, 1072    |
|  |           | Beginn: 16.10.2007 |

**Kommentar:** Zentrale Aspekte der Vorlesung sollen durch gemeinsame Quellenlektüre vertieft werden.

**Literatur:** Th. Ellwein. Die deutsche Universität. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, 1997.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Schödl, Günter</b>   | <b>VL</b> | <b>51404</b>       |
| <i>Konservatismus in Zentraleuropa (bis 1933/45): von der »Gegenaufklärung« zur »nationalen Revolution« (D, d, f)</i> |           |                    |
| Termin: Do 12-14  | wöch.     | Ort: UL 6, 3075    |
|   |           | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Perspektive und Konstruktion, Vorverständnis und Interesse sind sicherlich konstitutive Merkmale von Geschichtswissenschaft und Geschichtsbewusstsein. Für die Auffassung vor allem von der Geschichte des 19. Jahrhunderts ist ein liberal-bürgerlich-nationalstaatliches Vorstellungsparadigma einigermaßen repräsentativ geworden, - begründetermaßen und doch nie unangefochten. Zwar soll demgegenüber keineswegs eine antiliberale, in diesem Sinne konservative ‚Anti-Geschichte‘ entworfen werden. Es soll aber gezeigt werden, dass in der neuesten deutschmitteleuropäischen Geschichte seit dem frühen 19. Jahrhundert wie auch in ihren ostmitteleuropäischen Parallel- und Konkurrenzphänomenen sehr viel mehr an Möglichkeiten – und Widersprüchen - enthalten war: Phänomene der Verweigerung gegenüber Wandel und ‚Modernität‘, die mehr als nur situative Verweigerung waren, - sie lassen sich als weiterwirkendes Vergangenes und als ‚entlastende‘, letztlich entwicklungsnotwendige Vorwegnahme krisenhaft-ungewissen Wandels auffassen.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Herbst, Ludolf</b>                        | <b>VL</b> | <b>51405</b>       |
| <i>Gewalt im Nationalsozialismus, 1933-1945 (D, d)</i> |           |                    |
| Termin: Di 14-16                                       | wöch.     | Ort: UL 6, 3059    |
|  |           | Beginn: 16.10.2007 |

**Kommentar:** s. Aushang zu Semesterbeginn

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Kaelble, Hartmut</b>             | <b>VL</b> | <b>51406</b>       |
| <i>Geschichte Europas 1945-2000 II (d, D)</i> |           |                    |
| Termin: Do 14-16                              | wöch.     | Ort: UL 6, 3075    |
|   |           | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Die Vorlesung ist die Fortsetzung der Vorlesung zum gleichen Thema im vergangenen Semester, in dem die drei Hauptepochen, die Nachkriegszeit, die Epoche wirtschaftlicher Prosperität der 1950er bis 1970er Jahre und die Epoche der neuen Globalisierung seit den 1980er Jahren behandelt wurde. Der zweite Teil der Vorlesung wird nicht chronologisch, sondern thematisch aufgebaut sein und zentrale Themen der Geschichte Europas in dieser Epoche behandeln.

|  |                |              |
|--|----------------|--------------|
| <b>PD Dr. Schattenberg, Susanne</b>                            | <b>VL</b>      | <b>51407</b> |
| <i>Die Sowjetunion unter Chruschtschow (1953-64) (d, D, f)</i> |                |              |
| Termin: -  | Ort: entfällt! |              |

**Kommentar:** Entfällt; Ersatzangebote siehe A. Oberländer, Chr. Kamissek und Chr. Teichmann.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Dietrich, Gerd</b>              | <b>VL</b> | <b>51408</b>       |
| <i>Populäre Kultur in der SBZ/DDR (D, d)</i> |           |                    |
| Termin: Mi 10-12                             | wöch.     | Ort: UL 6, 2014A   |
|  |           | Beginn: 17.10.2007 |

**Kommentar:** In Differenz zur Hoch- und zur Alltagskultur geht es in dieser Vorlesung um populäre Kultur als eine Form von Unterhaltung und Vergnügen. Einerseits konnte sich der Osten nicht vom Einfluß der modernen westlichen Massenkultur abschotten, die politischen Repressionen und kulturpolitischen Gegeninitiativen scheiterten in der Regel. Andererseits gab es zahlreiche Versuche, das kulturelle Leben zu verbreitern und eine "sozialistische" Unterhaltungskunst zu etablieren. Im chronologischen Überblick werden die modernen Massenmedien und die traditionelle Volkskultur ebenso wie die staatlichen Formen kultureller Massenarbeit, die sozialistischen Feiern und Feste und die jugendlichen und städtischen Formen der Pop- und Subkultur betrachtet.

**Literatur:** Maase, Kaspar: Grenzenloses Vergnügen. Der Aufstieg der Massenkultur 1850-1970, Frankfurt a. M. 1997; Haible, Wolfgang: Schwierigkeiten mit der Massenkultur. Zur kulturtheoretischen Diskussion der massenmedialen Unterhaltung in der DDR seit den siebziger Jahren, Mainz 1983; Rauhut, Michael: Rock in der DDR 1964 bis 1989, Bonn 2002.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>PD Dr. Ries, Klaus</b>   | <b>VL</b> | <b>51409</b>       |
| <i>Europa zwischen Reform, Revolution und Restauration (1763-1815) (c, d, C, D)</i> |           |                    |
| Termin: Mo 12-14  | wöch.     | Ort: UL 6, 1072    |
|   |           | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** Ausgehend von der Neuorganisation der europäischen Mächtekonstellation nach dem Siebenjährigen Krieg geht die Vorlesung der Geschichte Europas im Spannungsfeld von Reform, Revolution und Restauration nach. Dabei stehen die Herausforderungen, die das alte Europa durch die Amerikanische und Französische Revolution in seinen Grundfesten erschütterten, im Zentrum des Interesses. Es werden die unterschiedlichen Wege vor allem der westeuropäischen Länder England, Frankreich und Deutschland in die moderne Zeit nachgezeichnet und deren Entwicklungspotential zwischen Reform und Revolution aufgezeigt. Dabei wird zu zeigen sein, dass es weder einen "Königsweg" noch einen "deutschen Sonderweg" in die Moderne gab, sondern vielmehr jeweils spezifische Entwicklungen, welche im Ganzen jedoch die Übergangszeit um 1800 in ihrer Mischung aus traditionellen und modernen Elementen als eine eigenständige Epoche kennzeichneten. Am Ende steht die Neuordnung Europas auf dem Wiener Kongreß, wobei auch hier das Spannungsverhältnis von revolutionärem Prinzip, gesellschaftlicher Reform und staatlicher Restauration die erkenntnisleitende Perspektive bildet.

Die Vorlesung ist an Studierende allen Semesters gerichtet.

**Literatur:** Demel, W., Europäische Geschichte des 18. Jahrhunderts: ständische Gesellschaft und europäisches Mächtesystem im beschleunigten Wandel (1689/1700-1789/1800), Stuttgart u.a. 2000; Duchhardt, H., Das Zeitalter des Absolutismus. 3., überarb. Aufl., München 1998; Fehrenbach, E., Vom Ancien Régime zum Wiener Kongress. 4., überarb. Aufl., München 2001; Nipperdey, Th., Deutsche Geschichte 1800-1866. Bürgerwelt und starker Staat. 6., durchges. Aufl., München 1993; Sellin, V., Die geraubte Revolution: der Sturz Napoleons und die Restauration in Europa, Göttingen 2001; Wehler, H.-U., Deutsche Gesellschaftsgeschichte. 1.Bd.: Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815, 3. Aufl. München 1996; Wunder, B., Europäische Geschichte im Zeitalter der Französischen Revolution, Stuttgart u.a. 2001.

|  |       |                    |
|--|-------|--------------------|
| N.N.   | VL    | 51485              |
| <i>Der Ost-West-Konflikt, 1917-1990. Politische ökonomische und kulturelle Aspekte (d, D, f)</i> |       |                    |
| Termin: Do 08-10   | wöch. | Ort: UL 6, 3075    |
|  |       | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Der Ost-West-Konflikt prägte die internationalen Beziehungen des 20. Jahrhunderts. Er war ein Konflikt zwischen unterschiedlichen Ideologien, politischen Systemen, ökonomischen Ordnungen, Interessen und Machtbestrebungen, und er wirkte nicht nur im internationalen System, sondern beeinflusste auch die innergesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen in Ost und West. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die historischen Voraussetzungen sowie die vielfältigen Formen und Wirkungen dieses Konflikts.

**Literatur:** Bernd Stöver, Der Kalte Krieg, Geschichte eines radikalen Zeitalters 1947-1991, München 2007; John L. Gaddis, The Cold War. A New History, London/New York 2005; Eric Hobsbawm, Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München/Wien 1995.

|                                       |                |                    |
|---------------------------------------|----------------|--------------------|
| Prof. Dr. Baberowski, Jörg            | UE             | 51410              |
| <i>Theorien der Geschichte (e, f)</i> |                |                    |
| Termin: -                             | Ort: entfällt! | Beginn: 17.10.2007 |

**Kommentar:** Entfällt; Ersatzangebote siehe A. Oberländer, Chr. Kamissek und Chr. Teichmann.

|   |       |                    |
|---|-------|--------------------|
| M.A. Schug, Alexander                           | UE    | 51411              |
| <i>Buchprojekt Angewandte Geschichte (D, g)</i> |       |                    |
| Termin: Fr 10-14                                | wöch. | Ort: UL 6, 3054    |
|   |       | Beginn: 19.10.2007 |

**Kommentar:** Im Rahmen der Lehrveranstaltungsreihe zur Angewandten Geschichte wird im WS 07/08 ein Buchprojekt über die Angewandte Geschichte durchgeführt. Nach einigen Semestern, in denen das Projektseminar zur Angewandten Geschichte am Lehrstuhl Prof. Hardtwig durchgeführt worden ist, gilt es nun, diesen Ansatz in Theorie und Praxis kritisch zu beleuchten. Ausgewählte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden Beiträge dazu erstellen. Die Studierenden werden bei Eignung die Möglichkeit haben, eigene wissenschaftliche Aufsätze unter intensiver redaktioneller Betreuung zu erstellen und

Aufgaben bei allen Schritten der Produktion und Vermarktung/PR des geplanten Sammelbandes zu übernehmen. Der Sammelband wird von Prof. Dr. W. Hardtwig und Alexander Schug M.A. herausgegeben und wird in einem renommierten Wissenschaftsverlag erscheinen.

Die Angewandte Geschichte orientiert sich an Ansätzen der amerikanischen public history aus den 1970er Jahren, erstens Geschichte im öffentlichen Bewusstsein stärker zu verankern und zweitens - als logische Schlussfolgerung - aus den Universitäten herauszutreten und einen Markt für historische Dienstleistungen zu begründen, der über die traditionellen außeruniversitären Märkte (Museum, Archiv) hinausreicht. Diese Absichten hatten u.a. auch, jedoch nicht nur, mit der Frage nach der Rolle des Historikers in der Gesellschaft und dem Ausbau seiner Einsatzfelder zu tun. Ähnliche Fragestellungen sind im Zuge der Umstellung auf BA/MA-Studiengänge auch in Deutschland heute verstärkt festzustellen. Nach wie vor grenzt sich die Geschichtswissenschaft von der Praxis jedoch weitgehend ab.

Das team- und projektorientierte Lernen und Arbeiten setzt ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Selbständigkeit, Zuverlässigkeit und Kommunikationsfähigkeit voraus. Publikationserfahrungen im wissenschaftlichen oder journalistischen Bereich sind erwünscht. Zu den Lerninhalten gehören: Recherche, wissenschaftliches Schreiben, Buch-Konzeption, weitere redaktionelle Aufgaben, evtl. Steuerung von Dienstleistern (Grafik, Druck), Wissenschafts-PR, Marketing für Wissenschafts-Bücher.

**Literatur:** Schug, Alexander, History Marketing. Ein Leitfadens zum Umgang mit Geschichte in Unternehmen, Bielefeld 2003.

|   |                    |                    |
|---|--------------------|--------------------|
| <b>Dr. des. Müller, Philipp</b>           | <b>UE</b>          | <b>51412</b>       |
| <i>Klassiker der Kultursoziologie (e)</i> |                    |                    |
| Termin: Mo 14-16 wöch.                    | Ort: DOR 24, 1.404 | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** An der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert entstand eine ganze Reihe heute als klassisch geltender kultursoziologischer Deutungsversuche gesellschaftlicher Veränderungen. Vor dem Hintergrund einer allgemein empfundenen sozio-kulturellen Modernisierung bildete sich in dieser Zeit ein neues Bewusstsein für die Wandelbarkeit sozialer Verhältnisse und für die Auswirkungen dieser Verhältnisse auf den Einzelnen aus. Die Gründerväter der kulturwissenschaftlichen Soziologie setzten diese Beobachtungen in der Entwicklung neuer Perspektiven auf die Beziehung zwischen Individuum und Gesellschaft um. In der Übung sollen u.a. Texte von Georg Simmel, Max Weber und Karl Mannheim gemeinsam gelesen werden. Ziel dabei ist es, einen einführenden Überblick über die wichtigsten Positionen, Begriffe und Theorien der Autoren zu erarbeiten und diese kritisch zu diskutieren.

**Literatur:** Dirk Kaesler (Hg.), Klassiker der Soziologie. Von Auguste Comte bis Norbert Elias, München 2003.

|   |                 |                    |
|---|-----------------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. vom Bruch, Rüdiger</b>                                     | <b>UE</b>       | <b>51413</b>       |
| <i>Universitätsjubiläen als geltungsgeschichtliche Inszenierung (D)</i> |                 |                    |
| Termin: Mo 14-16 wöch.  | Ort: UL 6, 3054 | Beginn: 15.10.2007 |

---

**Kommentar:** Vor dem Hintergrund einer gegenwärtigen Häufung von Universitätsjubiläen werden markante Jubiläen des 19./20. Jahrhunderts unter der methodisch neuen Fragestellung ihrer jeweiligen Geltungsgeschichte betrachtet.

**Literatur:** Literatur: G. Melville, H. Vorländer (Hg.), *Geltungsgeschichten*, 2002; P. Münch (Hg.), *Jubiläum, Jubiläum...*, 2005

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Hoffmann, Dieter</b>   | <b>UE</b> | <b>51414</b>       |
| <b><i>Orte der Wissenschaft - Berliner Wissenschaftsstandorte in historischer Perspektive (D)</i></b> |           |                    |
| Termin: Mo 08-10  | wöch.     | Ort: UL 6, 3054    |
|   |           | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** Ziel der Übung ist es, mit den zentralen Orten und Traditionen des Wissenschaftsstandortes Berlin in wissenschafts- und lokalhistorische Perspektive bekannt zu machen. Neben der Entwicklungsgeschichte der drei Berliner Universitäten werden ausführlich die Standorte der großen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, namentlich die Preußische Akademie der Wissenschaften, die Physikalisch-Technische Reichsanstalt sowie die Kaiser-Wilhelm/Max-Planck-Gesellschaft behandelt; ebenfalls die solcher wissenschaftsbasierten Berliner Industrieunternehmen wie Siemens, AEG, Osram oder Schering.

Wissenschaftshistorische Exkursionen durch die Berliner Innenstadt sowie nach Dahlem und Adlershof sind geplant.

**Literatur:** D. Hoffmann. *Einsteins Berlin*. Berlin 2006. M. Engel: *Geschichte Dahlems*. Berlin 1984; H.Laitko: *Wissenschaft in Berlin*. Berlin 1987.

|  |           |                       |
|--|-----------|-----------------------|
| <b>Prof. Dr. Schödl, Günter</b>  | <b>UE</b> | <b>51415</b>          |
| <b><i>Nationalismus in Ostmitteleuropa: ein zentraleuropäischer Vergleich (D, f)</i></b> |           |                       |
| Termin: Mi 12-14   | wöch.     | Ort: MO 40/41 219/220 |
|  |           | Beginn: 17.10.2007    |

**Kommentar:** Der zentraleuropäische Vergleich, den die drei Zeitachsen 1848, 1914 und 1989 strukturieren sollen, gilt dem Nationalen im östlichen und südöstlichen Europa. Dessen konstitutive politisch-kulturellen und sozialen Aspekte sollen im Hinblick auf seine Doppelfunktion als Antrieb und zugleich Indikator des Modernisierungsprozess erörtert werden.

**Literatur:** Kunze, R.-E.: *Nation und Nationalismus*. Darmstadt 2005; Weichlein, Siegfried: *Nationalbewegungen und Nationalismus in Europa*. Darmstadt 2006; Winkler, H.-A./Kaelble, H. (Hgg): *Nationalismus – Nationalstaat – Supranationalität*. Stuttgart 1992.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Dr. Liess, Hans-Christoph</b>   | <b>UE</b> | <b>51416</b>       |
| <b><i>Geistes- und Gesellschaftswissenschaften um 1900 am Beispiel nationalökonomischen Denkens im Deutschen Kaiserreich (D, e, f)</i></b> |           |                    |
| Termin: Di 12-14   | wöch.     | Ort: UL 6, 3054    |
|  |           | Beginn: 16.10.2007 |

**Kommentar:** Das Seminar will das ausgehende „Jahr der Geisteswissenschaften“ zum Anlass nehmen, die „lange Jahrhundertwende“ von 1870-1914 in den Blick zu nehmen. Viele grundlegende Überlegungen aus dieser Zeit sind bis heute zum methodischen und theoretischen Kernbestand der Geistes- und Sozialwissenschaften zu zählen. Als exemplarischer Schauplatz der Auseinandersetzungen um ein je angemessenes Wissenschaftsverständnis bietet sich die Nationalökonomie an, da in dieser Disziplin auf besonders greifbare Weise die verschiedenen Traditionen und Positionen nachzuvollziehen sind, welche die zeitgenössischen Debatten bestimmten. Beispielhaft wären zu nennen das historistische Denken des 19. Jhd., die Auseinandersetzung mit dem naturwissenschaftlichen Wissenschaftsbegriff sowie Abgrenzungen gegen diesen und schließlich die methodisch-theoretischen Überlegungen von Max Weber und anderen sowie der Einfluss westeuropäischer Denktraditionen, welche die Auflösung der Nationalökonomie einleiteten in verschiedene, teils neu sich formierende Disziplinen wie bspw. die Soziologie, die Politikwissenschaften oder die Volkswirtschaft.

**Literatur:** Rüdiger vom Bruch: Historiker und Nationalökonomien im Wilhelminischen Deutschland. In: Ders. (Hg.): Gelehrtenpolitik, Sozialwissenschaften und akademische Diskurse in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert. Stuttgart 2006.

|  |                |              |
|--|----------------|--------------|
| <b>Dr. Rolf, Malte</b>   | <b>UE</b>      | <b>51417</b> |
| <i>Aufstände, Pogrome, Revolutionen und Kriege: Protest und Gewalt im ausgehenden Zarenreich</i> |                |              |
| Termin: -  | Ort: entfällt! |              |

**Kommentar:** Entfällt; Ersatzangebote siehe A. Oberländer, Chr. Kamissek und Chr. Teichmann.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Herbst, Ludolf</b>                                | <b>UE</b> | <b>51418</b>       |
| <i>Gewalt im Nationalsozialismus (Übung zur Vorlesung) (D)</i> |           |                    |
| Termin: Di 18-20   | wöch.     | Ort: UL 6, 3088A+B |
|  |           | Beginn: 16.10.2007 |

**Kommentar:** s. Aushang zu Semesterbeginn

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Dr. Paenhuysen, An</b>                          | <b>UE</b> | <b>51419</b>       |
| <i>Stadt und Fotografie im 20. Jahrhundert (D)</i> |           |                    |
| Termin: Do 12-14                                   | wöch.     | Ort: UL 6, 3054    |
|  |           | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** 1838 wählte Louis Daguerre als sein erstes fotografisches Motiv den Boulevard du Temple in Paris. Seitdem wurde ein fotografischer Dialog mit der Stadt aufgenommen. Fotografie war vor allem ein städtisches Phänomen und die Stadt wurde im 19. und 20. Jahrhundert zu ihrem beliebten Objekt. Die Übung unternimmt den Versuch, die Wechselwirkung von Stadt und Fotografie anhand von Fotobüchern zu analysieren. Ziel der Übung ist es, zu fotokritischen Erkenntnissen zu gelangen. Die Studenten werden in die Geschichte der Stadtfotografie eingeführt und es soll erkundet werden, wie visuelle Quellen in der historischen Forschung gelesen und interpretiert werden können. Nicht nur wird die Fotografie in ihren historischen Kontext eingebettet, sondern wir versuchen auch

nachzuprüfen, wie dieser Kontext durch Fotografie gestaltet und artikuliert wurde. Die Quellenforschung wird sich auf die Stadtfotografie in Berlin seit der Weimarer Republik bis zur Gegenwart beschränken. Vergleiche mit Stadtfotografie außerhalb Deutschlands sowie Beziehungen zu anderen visuellen Medien wie Film werden jedoch nicht außer Acht gelassen. Fünf Befragungsgebiete werden erforscht: die Metropole der 1920er Jahren, die faschistische Stadt der 1930er Jahren, die Nachkriegsstadt, die geteilte Stadt, und die global city.

**Literatur:** Alan Trachtenberg (Hrsg.), *Classic Essays on Photography*, New Haven, Conn., 1980; Martin Parr and Gerry Badger, *The Photobook: A History*, 2. Vol., New York 2004-2006; Liz Wells (Hrsg.), *The Photography Reader*, London 2002.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>M.A. Schulz, Andreas</b>                      | <b>UE</b> | <b>51420</b>       |
| <b><i>Der Molotov-Ribbentrop-Pakt (D, f)</i></b> |           |                    |
| Termin: Mo 10-12                                 | wöch.     | Ort: UL 6, 3054    |
|  |           | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** Der am 23. August 1939 von Molotov und Ribbentrop unterzeichnete Vertrag führte zu einer kurzen, aber folgenschweren Kooperation zwischen der Sowjetunion und Deutschland. Die dadurch gewonnene Übereinkunft zwischen Stalin und Hitler hatte unmittelbare und weitreichende Konsequenzen für viele Nachbarstaaten. Einige Aspekte des bis zum 22. Juni 1941 eingehaltenen Abkommens und des dazugehörigen Geheimen Zusatzprotokolls sind zum Teil noch umstritten. In der Übung soll anhand von Quellen und Texten der Forschungsliteratur das Zustandekommen des Abkommens, sowie dessen militärische, politische und wirtschaftliche Folgen diskutiert werden. Einschlägige Sprachkenntnisse sind willkommen, aber nicht Bedingung für die Teilnahme an der Übung. Anmeldungen bitte unter: a.schulz@geschichte.hu-berlin.de

**Literatur:** Michael Jabara Carley: 1939. *The Alliance That Never Was and the Coming of World War II*. Chicago 1999; Jan Lipinsky: *Das Geheime Zusatzprotokoll zum deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakt vom 23. August 1939 und seine Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte von 1939 bis 1999*. Bern [u.a.] 2004; Bernd Wegner (Hrsg.): *Zwei Wege nach Moskau. Vom Hitler-Stalin-Pakt bis zum "Unternehmen Barbarossa"*. München [u.a.] 1991; Jan T. Gross: *Revolution from abroad. The Soviet Conquest of Poland's Western Ukraine and Western Belorussia*. Princeton 1998.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>M.A. Demke, Elena / Dr. Schöne, Jens</b>                          | <b>UE</b> | <b>51421</b>       |
| <b><i>Propaganda in der SED-Diktatur: Ein Quellenseminar (D)</i></b> |           |                    |
| Termin: Mo 14-16   | wöch.     | Ort: UL 6, 2060    |
|  |           | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** Ausgehend von der Betrachtung verschiedener Propagandatheorien sowie einem Überblick über die Strukturen der staatlich gelenkten Öffentlichkeit in der DDR werden ausgewählte Texte und Bilder quellenkritisch untersucht. Welche Strategien und Muster zur Legitimierung von SED-Herrschaft und Schaffung von DDR-Identität können identifiziert werden? Welcher Wandel ist zwischen 1949 und 1989 zu erkennen? Wie sah es mit der Aneignung durch die Rezipienten aus? Neben der Lektüre wird die Bereitschaft zur Anfertigung kurzer schriftlicher Arbeiten (Quellenanalysen) in Vorbereitung zu einzelnen Sitzungen vorausgesetzt.

Begrenzte Teilnehmerzahl! Um Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls wird gebeten.



---

**Literatur:** Bussemer, Thymian, Propaganda. Konzepte und Theorien, Wiesbaden 2005, Gries, Rainer, Schmale, Wolfgang (Hg.), Kultur der Propaganda. Überlegungen zu einer Propagandageschichte als Kulturgeschichte, Bochum 2005, Gries, Rainer u.a. (Hg.), Sozialistische Helden. Eine Kulturgeschichte von Propagandafiguren in Osteuropa und in der DDR.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Kaelble, Hartmut</b>  | <b>UE</b> | <b>51422</b>       |
| <b><i>Quelleninterpretation zur Europäischen Geschichte 1945-1989 (D, f)</i></b> |           |                    |
| Termin: Do 16-18   | wöch.     | Ort: UL 6, 3092    |
|  |           | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Diese Übung befasst sich mit der Quelleninterpretation, die jeder Historiker beherrschen sollte und die auch im Staatsexamen als Klausur abgeprüft wird. In jeder Sitzung wird eine Quelle interpretiert, die sich thematisch an die jeweiligen Sitzungen der Vorlesung anschließen. Dabei wird darauf geachtet, eine möglichst große Vielfalt von Quellenarten, also etwa Reden, Verwaltungsakten, Gesetze, Briefe, Reiseberichte, Romane, Gemälde, Fotos und Karten zu interpretieren. Jede Sitzung orientiert sich an bestimmten Grundlinien der Interpretation, arbeitet aber immer auch die Eigenarten jeder Quellenart heraus.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Schödl, Günter</b>   | <b>UE</b> | <b>51423</b>       |
| <b><i>Konservatismus in Zentraleuropa (bis 1933/45): von der »Gegenaufklärung« zur »nationalen Revolution« (D, f)</i></b> |           |                    |
| Termin: Do 14-16  | wöch.     | Ort: DOR 24, 1.404 |
|   |           | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Übung zur Vorlesung

|  |           |                       |
|--|-----------|-----------------------|
| <b>Dr. Saehrendt, Christian</b>  | <b>UE</b> | <b>51424</b>          |
| <b><i>Die Präsentation des "Zeitalters der Extreme" in Berlin: Authentische Orte, Museen und Gedenkstätten. (D, e)</i></b> |           |                       |
| Termin: Fr 10-12   | wöch.     | Ort: MO 40/41 219/220 |
|  |           | Beginn: 19.10.2007    |

**Kommentar:** Die Besucherforschung in zeithistorischen Gedenkstätten weist immer noch große Lücken auf: die Lerninteressen der Besucher, der Lerneffekt des Besuchs, das Verhalten der Besucher in der Gedenkstätte, die Motive der Nichtbesucher, die geringe Zahl von Hauptschülern unter den Besuchern und die kulturellen Erfahrungen von Migranten. In der Übung werden Gedenkstätten und politische Denkmäler wie das Haus der Wannseekonferenz, das Denkmal für die ermordeten Juden Europas, die Gedenkstätte Bernauer Straße und die Gedenkstätte der Sozialisten in Friedrichsfelde besucht und unter den Aspekten der Besucherforschung analysiert. Die Teilnehmer führen Interviews mit Mitarbeitern und Besuchern der Gedenkstätten durch. Gute Vorkenntnisse über den Nationalsozialismus sind dringend erforderlich.

**Dr. Schulz, Jörg**

UE

51425

**Zur Entwicklung von Biologie und Medizin u. der Bedeutung ausgewählter Forschungen aus diesen Bereichen u. deren Wirkung (D, f)**

Termin: Mo 16-18

wöch.

Ort: UL 6, 3092

Beginn: 15.10.2007

**Kommentar:** Im Rahmen der Entwicklung von Biologie und Medizin lassen sich sowohl Wechselwirkungen zwischen den Disziplinen als auch verschiedenartigste Auswirkungen auf die Gesellschaft und Rückwirkungen bezüglich der Forschung und einer differenzierten Anwendung ihrer Ergebnisse feststellen. Interdisziplinarität als Charakteristikum in Lebensläufen bedeutender Biologen und Mediziner wird demzufolge ebenso diskutiert wie Auffassungsunterschiede zwischen Natur- und Geisteswissenschaftlern am Beispiel anhand einer Darstellung naturwissenschaftlicher, literarischer und philosophischer Grundgedanken des ausgehenden 19. Jh. als Grundlage nicht nur literarischen Schaffens im 20. Jh.. Eugenische Tendenzen seit dem 19. Jh., die Deszendenztheorie und der Widerstand dagegen als auch die Zusammenhänge zu Forschungsergebnissen Thomas Henry Huxleys und deren Wirkung in wissenschaftlichen, populärwissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Bereichen sowie der Umgang mit Devianzen in der Gesellschaft, diverse Konzepte zur Verbesserung der jeweiligen Situation und der Umgang mit wissenschaftspolitischen Vorgaben werden beleuchtet.

**Literatur:** Jahn, Ilse (Hrsg): Geschichte der Biologie. Hamburg: Nikol (2004); Schulz, Jörg: Julian Huxley und seine Familie. In: Jahn, Ilse, Martin Schmitt (Hrsg.): Darwin & Co., Bd. 2. München: C.H. Beck (2001), 128-145; Schulz, Jörg (Hrsg.): Fokus Biologiegeschichte. Berlin: Akadras (2002); Wessel, Karl-Friedrich, Jörg Schulz, Sabine Hackethal (Hrsg.): Ein Leben für die Biologie(geschichte). Bielefeld: Kleine (2000).  
Schulz, Jörg: Psychiatrie im Osten Deutschlands zwischen gestern und heute ein Reformversuch und seine Wirkungen. In: Zeitschrift für Humanontogenetik, 7. Jahrgang (2004), Heft 1. 21-36.

**Dr. Scherstjanoi, Elke**

UE

51426

**Das Thema Holocaust in der Öffentlichkeit der DDR (D)**

Termin: Mo 16-18

wöch.

Ort: UL 6, 3054

Beginn: 15.10.2007

**Kommentar:** Was war in der DDR über das Ausmaß und die Ziele der Vernichtung von Juden im Dritten Reich bekannt? Presse, Film, Literatur, Gedenkstättenpraxis, Grund- und Hochschullehrpläne sowie die akademische Forschung werden auswahlweise nach den entsprechenden Inhalten und nach den politischen Zwecken befragt.

**Literatur:** Werner Röhr, Faschismusforschung in der DDR. Eine Problemskizze, in: Bulletin für Faschismus- und Weltkriegsforschung, Berlin 2001 (Heft 16), S. 3-74.

**Prof. Dr. Henning, Eckart**

UE

51427

**Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften (C, D, e, f, g)**

Termin: Mi 16-18

wöch.

Ort: UL 6, 3092

Beginn: 17.10.2007

**Kommentar:** Angesichts der Vernachlässigung der Historischen Hilfswissenschaften an den meisten Universitäten, ist es Ziel dieser Übung, in konzentrierter Form hilfswissenschaftliches

---

Grundwissen zu vermitteln, das zur Interpretation neuzeitlicher Quellen unerlässlich ist. Neben den klassischen Disziplinen (wie Diplomatik, Paläographie, Aktenkunde, Genealogie, Heraldik) werden auch weniger etablierte (wie Titularenkunde, Autographenlehre, Vexillologie, Phaleristik, Medaillenkunde) wöchentlichen Wechsel aus dem "Handwerkskasten" des Historikers herausgeholt und problemorientiert vorgestellt. Wiederholungsfragen, Abschlussklausur, benotete Übungsscheine.

**Literatur:** F. Beck/E. Henning: Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. 4. Aufl. Köln: Böhlau 2004 (= UTB, 8273).

**Text:** E. Henning: Gemeinsamkeiten der Historischen Hilfswissenschaften, in: Zehn Jahre Fachgruppe Historische Hilfswissenschaften, hrsg. von Peter Bahl et al. Neustadt/A.: Degener 2005, S. 139-142 (=Herold-Studien, 8).

|   |           |                        |
|---|-----------|------------------------|
| <b>Dr. Wenzlhuemer, Roland</b>  | <b>UE</b> | <b>51428</b>           |
| <b><i>Technologie &amp; Technik seit der Industriellen Revolution: Neuere Ansätze der Technikgeschichte (C, D, f)</i></b> |           |                        |
| Termin: Di 10-12  | wöch.     | Ort: GBZ, JÄ10-12, 006 |
|   |           | Beginn: 16.10.2007     |

**Kommentar:** Technik und technologische Systeme (Thomas Hughes) umgeben uns und die Zahl der menschlichen Aktivitäten, die ohne technische Hilfsmittel durchgeführt werden können, nimmt stetig ab. Von unserem heutigen technischen Entwicklungsstand zurückblickend muss uns also die Technikgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vor allem als eine Geschichte des rasanten Fortschritts, der dramatischen Entwicklungssprünge, kurz der technologischen Brüche und Diskontinuitäten erscheinen. Symbolhaft für diese Entwicklungsschübe stehen Produkte und Ereignisse wie etwa das Automobil (als präsenteste Anwendung des Verbrennungsmotors), die Atombombe, die Mondlandung oder der Mikrocomputer (in letzter Zeit besonders präsent in seiner global vernetzten Erscheinungsform als Internet).

Welche soziokulturelle, ökonomische und politische Relevanz aber haben solche technologischen Sprünge? Wie wirken Gesellschaft und Technologie aufeinander? Gibt es Alternativen zu einem technikdeterministischen Verständnis dieser Beziehung?

Um solchen und ähnlichen Fragen nachzugehen, will sich die Lehrveranstaltung kritisch mit neueren Ansätzen zur Technikgeschichte auseinandersetzen und deren Brauchbarkeit an ausgewählten Beispielen technologischer Innovation seit der Industriellen Revolution überprüfen.

**Literatur:** Edgerton, David, 'From Innovation to Use: Ten Eclectic Theses on the Historiography of Technology', in: History and Technology, 16, 1999, S. 111-136; Heilbroner, Robert L., 'Do Machines Make History?', in: Smith, Merrit Roe/Marx, Leo (eds.), Does Technology Drive History? The Dilemma of Technological Determinism, Cambridge, MA: MIT Press 1996, S. 53-66; Kranzberg, Melvin, 'Comment and Response on the Review of "In Context"', in: Technology and Culture, 33 (2), 1992, S. 406-407; Marx, Leo, 'Stephen H. Cutcliffe and Robert C. Post, eds., "In Context: History and the History of Technology - Essays in Honor of Melvin Kranzberg" (Book Review)', in: Technology and Culture, 32 (2), 1991, S. 394-396; Mokyr, Joel, 'Technological Inertia in Economic History', in: The Journal of Economic History, 52 (2), 1992, S. 325-338; SCRANTON, Philip, 'Determinism and Indeterminacy in the History of Technology', in: Technology and Culture, 36 (2), 1995, S. S31-S53.

|  |                |              |
|--|----------------|--------------|
| <b>Dr. des. Siemens, Daniel</b>  | <b>UE</b>      | <b>51429</b> |
| <b><i>Kulturgeschichte der Arbeitslosigkeit in Deutschland, 1830 bis 1980 (D, f)</i></b> |                |              |
| Termin: -  | Ort: entfällt! |              |

Kommentar: Entfällt ersatzlos!

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Winkler, Heinrich August</b>  | <b>UE</b> | <b>51430</b>       |
| <b><i>Europa denken: Stand und Perspektiven eines supranationalen Projekts (g)</i></b> |           |                    |
| Termin: Do 18-20   | wöch.     | Ort: UL 6, 3119    |
|  |           | Beginn: 25.10.2007 |

**Kommentar:** Der europäische Einigungsprozess steckt in der Krise. Das Projekt eines europäischen Verfassungsvertrages ist fürs erste gescheitert. Wie soll die Vertiefung der Integration weitergehen? Ist sie ohne Entwicklung eines europäischen "Wir-Gefühls" überhaupt vorstellbar? Gibt es historisch bedingte Grenzen der Erweiterung der EU? Das sind einige der Fragen, die im Gespräch mit Gästen aus Politik, Publizistik und Diplomatischem Corps erörtert werden sollen. In mehreren Workshops werden die schriftlichen Beiträge der Teilnehmer(innen) in Gestalt von Essays und Kommentaren diskutiert.

Persönliche Anmeldung in der Vorbesprechung am Do. 19.7.2007, 18.00 Uhr Raum 3015 a unbedingt erforderlich.

**Literatur:** Werner Weidenfeld (Hg.), Europa-Handbuch, 3. Aufl., Gütersloh 2004; Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart 2002; Fischer-Weltalmanach: EU-Erweiterung, hg.v. Volker Ullrich u. Felix Rudloff, Frankfurt 2004.

|   |           |                       |
|---|-----------|-----------------------|
| <b>Dr. Feest, David</b>                                     | <b>UE</b> | <b>51431</b>          |
| <b><i>Kulturgeschichte des russischen Dorfes (D, f)</i></b> |           |                       |
| Termin: Mo 10-12  | wöch.     | Ort: MO 40/41 219/220 |
|   |           | Beginn: 15.10.2007    |

**Kommentar:** Das dörfliche Leben Russlands hat lange Zeit eine Projektionsfläche für die Vorstellungen der hauptstädtischen Eliten geboten. Für die einen war es der Inbegriff für eine Rückständigkeit, die es im Zuge einer angestrebten Modernisierung zu überwinden gilt, für die anderen der Ort des ungetrübten russischen Charakters, der Grundlage des nationalen Projekts bilden sollte. Die Übung beschäftigt sich mit der Frage, ob außer den genannten Extremen auch andere Zugänge zu den dörflichen Lebensformen möglich sind, welche die Deutungen der Bauern selbst in den Mittelpunkt rücken. Dabei soll besonders die Anwendbarkeit kulturgeschichtlicher Methoden berücksichtigt werden.

Russischkenntnisse sind nicht erforderlich.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Dr. Hohls, Rüdiger</b>   | <b>UE</b> | <b>51432</b>       |
| <b><i>Historische Fachportale: Exemplarische Einführung anhand von Beispielen aus der Neueren und Neuesten Geschichte (e, f, g)</i></b> |           |                    |
| Termin: Do 10-12  | wöch.     | Ort: DOR 26, 118   |
|   |           | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** In den letzten Jahren sind zahlreiche historische Internetportale entstanden. Zu nennen sind aus dem deutschsprachigen Raum etwa die Fachportale [www.historicum.net](http://www.historicum.net), [www.pastperfect.at](http://www.pastperfect.at) oder [www.clio-online.de](http://www.clio-online.de). Im Sprachgebrauch der modernen Informationstechnologien bezeichnen Portale den Zugang zu thematisch integrierten Daten-, Wissens- und Interaktionsnetzwerken und sind damit eine Infrastrukturkomponente der sich entwickelnden Informations- bzw. Wissensgesellschaft.

In der Veranstaltung sollen u.a. die unterschiedlichen inhaltlichen und technischen Konzepte ausgewählter fachwissenschaftlicher Portale in Hinblick auf das Informationsmanagement und sich verändernder Interaktionsanforderungen analysiert werden. Im praktischen Teil der Übung soll zudem exemplarisch in Arbeitsgruppen die Entwicklung eines Webportals an einer historischen Fragestellung erprobt werden. Von den Teilnehmern werden dennoch keine besonderen EDV-Fachkenntnisse erwartet. Die Bezeichnung <Übung> wird in dieser Veranstaltung wörtlich genommen, d.h. das Workshop-Konzept setzt auf 'learning by doing', und die Teilnehmer sollten sich auf eine aktive Mitarbeit und Übungsaufgaben einstellen.

**Literatur:** Daniel Burckhardt, Rüdiger Hohls, Claudia Prinz (Hgg.): *Geschichte im Netz: Praxis, Chancen, Visionen*. Beiträge der Tagung .hist2006, 2 Bde., Berlin 2007 (= [http://edoc.hu-berlin.de/e\\_histfor/10\\_I/](http://edoc.hu-berlin.de/e_histfor/10_I/) und [http://edoc.hu-berlin.de/e\\_histfor/10\\_II/](http://edoc.hu-berlin.de/e_histfor/10_II/)); Manuel Castells: *Der Aufstieg der Netzwerkgesellschaft* (= Teil 1 der Triologie 'Das Informationszeitalter', Opladen 2004).

**Dr. Hohls, Rüdiger**

UE

51433

*EDV-Arbeitstechniken für Historiker/innen (e, f, g)*

Termin: Do 14-16

wöch.

Ort: DOR 26, 118

Beginn: 18.10.2007

**Kommentar:** Moderne Informationstechnologien und das Internet sind aus dem Alltag in den Geschichtswissenschaften nicht mehr wegzudenken. In der Praxis haben das Internet und die neuen digitalen Kommunikationsmedien die wissenschaftliche Fachinformationslandschaft mittlerweile nachhaltig verändert und dabei auch die Geistes- und Kulturwissenschaften massiv erfasst. Die Suche nach einschlägiger Literatur, die Kommunikation mit Studierenden und Kollegen/innen, die Lektüre von Quellen, selbst die Rezeption von Literatur finden zunehmend häufiger in der virtuellen Welt statt.

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über erprobte EDV-gestützte Arbeitstechniken in den Geschichtswissenschaften. Das Themenspektrum erstreckt sich über eine große Bandbreite von den Grundlagen des EDV-Einsatzes, über Internetdienste für Historiker, graphischen Einsatzfelder bis hin zu Datenbankanwendungen. Dadurch sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, unter Nutzung wichtiger EDV-gestützter Informations- und Kommunikationstechniken ihre Studienaufgaben effektiver zu erfüllen und die Möglichkeiten der EDV als Instrument der historischen Forschung zu nutzen. An ausgewählten Beispielen werden Methoden der Informationsverdichtung, -zuordnung und -präsentation demonstriert. Die Bezeichnung <Übung> wird in dieser Veranstaltung wörtlich genommen, d.h. das Workshop-Konzept setzt auf 'learning by doing', und die Teilnehmer sollten sich auf veranstaltungsbegleitende Übungsaufgaben einstellen.

**Literatur:** Stuart Jenks, Stephanie Marra (Hgg.): *Internet-Handbuch Geschichte*, UTB: Stuttgart 2001, 350 S., ISBN: 382-5222-551; Daniel Burckhardt, Rüdiger Hohls, Claudia Prinz (Hgg.): *Geschichte im Netz: Praxis, Chancen, Visionen*. Beiträge der Tagung .hist2006, 2 Bde., Berlin 2007 (= [http://edoc.hu-berlin.de/e\\_histfor/10\\_I/](http://edoc.hu-berlin.de/e_histfor/10_I/) und [http://edoc.hu-berlin.de/e\\_histfor/10\\_II/](http://edoc.hu-berlin.de/e_histfor/10_II/)).

---

**Dr. Zündorf, Irmgard**

UE

51434

*Zeitgeschichte ausstellen. Deutsche Geschichte seit 1945 in Museen und Gedenkstätten (D, g)*

Termin: Di 10-12

wöch.

Ort: DOR 24, 1.402

Beginn: 16.10.2007

**Kommentar:** Ausstellungen in Museen oder Gedenkstätten sind eine spezielle Form der Vermittlung von Geschichte. Die Zeitgeschichte als "Geschichte der Mitlebenden" (Hans Rothfels) muss sich im Museum ganz besonderen Herausforderungen stellen: Wie geht der Ausstellungsmacher mit Geschichte um, an der er unter Umständen selbst ebenso teilgenommen hat wie die Besucher? Wie geht er mit Zeitzeugen als "Quellen", Objekt-Lieferanten und Nutzern um? Wie gestaltet sich die Einbindung neuer Medien in die Ausstellung? Welche Objekte gehören in eine zeitgeschichtliche Sammlung? Weiterhin befasst sich die Übung mit der Anziehungskraft zeithistorischer Ausstellungen, die in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist. Neben öffentlichen Einrichtungen haben sich privatwirtschaftliche Einrichtungen etabliert, die sich allein über Eintrittsgelder und Spenden finanzieren. Aufgrund theoretischer Texte zum Ausstellungswesen und zur Geschichtskultur sowie am Beispiel von ca. fünf Ausstellungen wird der Frage nachgegangen, wie Zeitgeschichte - hier beschränkt auf die deutsche Geschichte seit 1945 - ausgestellt werden kann und wie sich die Ausstellungspraxis zu theoretischen Überlegungen und wissenschaftlicher Geschichtsschreibung verhält.

Da das Seminar die Ausstellungen besuchen wird, ist die Zahl der Teilnehmenden auf 20 begrenzt. Bitte melden Sie sich mit einer kurzen schriftlichen Begründung bei Irmgard Zündorf (zuendorf@zzf-pdm.de) an.

**Literatur:** Hartung, Olaf (Hrsg.): Museum und Geschichtskultur, Gütersloh 2006; Korff, Gottfried: Museumsdinge: Deponieren - Exponieren, Köln 2002; Beier-de Haan, Rosmarie: Erinnerter Geschichte - inszenierte Geschichte. Ausstellungen und Museen in der Zweiten Moderne, Frankfurt am Main 2005.

---

**PD Dr. Ries, Klaus**

UE

51435

*Quellen zur Umbruchszeit um 1800 in europäischer Perspektive (D)*

Termin: Mo 16-18

wöch.

Ort: UL 6, 3086

Beginn: 15.10.2007

**Kommentar:** Die Übung will in das kritische Arbeiten mit Primärquellen einführen. Dabei werden vor allem gedruckte Quellen der europäischen Geschichte zwischen 1763 und 1815 gelesen, interpretiert und in den Kontext der neueren Forschung eingeordnet. In den Blick genommen werden insbesondere Schriftstücke, die den gesellschaftlichen Wandel von der ständischen zur bürgerlichen Ordnung, staatliche Reformprojekte und individuelle Reaktionen auf die Herausforderungen der Amerikanischen und Französischen Revolution thematisieren. Die Übung richtet sich an Studierende allen Semesters.

**Literatur:** Demel, W./ Puschner, W. (Hg.), Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung, Bd.6: Von der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongreß, Stuttgart 1995; Fehrenbach, E., Vom Ancien Régime zum Wiener Kongress. 4., überarb. Aufl., München 2001; Wunder, B., Europäische Geschichte im Zeitalter der Französischen Revolution, Stuttgart u.a. 2001.

---

**M.A. Borgmann, Karsten**

**UE**

**51436**

*Ein Online-Lexikon zur Zeitgeschichte (D, e)*

Termin: s. Kommentar

Ort: DOR 26, 118

**Kommentar:** Die zunehmende Verbreitung populärer Online-Publikationsplattformen wie der Wikipedia fordert nicht nur zur Diskussion über die historische Verortung der heutigen Wissensgesellschaft (Burke) heraus, es stellen sich auch ganz praktische Probleme bei der lexikalischen Präsentation historischen Wissens. So fehlt historischen Einträgen in der Wikipedia bislang, trotz der Fülle der Inhalte, jene fachlich begründete Ordnung, die in guten Lexika Lückenhaftigkeit und die Häufung von Themen vermeidet. Zudem sind Aufbau und Gestaltung vieler Artikel alles andere als übersichtlich. Andererseits bilden verfügbare fachliche Systematiken nur selten aktuelle Konjunktoren der Forschung oder praktische Nutzungsinteressen von Wissenschaftlern/innen ab. Aber was wären angemessene Kriterien für die Auswahl und Gestaltung von Artikeln für ein digitales historisches Nachschlagewerk? In der Übung soll dieser Frage in Form einer praktischen Aufgabe nachgegangen werden, im Rahmen derer ein Online-Nachschlagewerk mit ca. 50 Einträgen zur Zeitgeschichte und Zeitgeschichtsschreibung erarbeitet wird. Das Blockseminar wird in einem ersten Teil einige Werke und Ansätze vorstellen, die auf unterschiedliche Weise den Versuch unternehmen, das geschichtswissenschaftliche Wissen zur Zeitgeschichte begrifflich zu ordnen. In einem zweiten Teil geht es um die Entwicklung einer begründeten Auswahl von Themen und Einträgen. Abschließend sollen von den Seminarteilnehmern/innen ausgesuchte Artikel, unter Rückgriff auf Inhalte der Wikipedia und anderer Quellen, verfasst, überarbeitet und als Teil eines Online-Nachschlagewerks präsentiert werden. Den Teilnehmern/innen wird so Gelegenheit gegeben, grundsätzliche Probleme, die bei der Ordnung von historischen Inhalten sowie bei der Gestaltung von wissenschaftlichen Fachtexten entstehen, systematisch zu durchdenken und praktisch zu lösen.

Wegen der begrenzten Zahl von Arbeitsplätzen im PC-Pool ist die Teilnehmerzahl auf max. 30 begrenzt. Es wird um eine verbindliche Voranmeldung gebeten.

Kontakt: <borgmannk@geschichte.hu-berlin.de>

Termine: 01.10. / 4.10. / 10.10. / 11.10.2007, 9.30-16.00 Uhr

**Literatur:** Burke, Peter: Papier und Marktgeschrei. Die Geburt der Wissensgesellschaft, Berlin 2002; Lorenz, Maren, Wikipedia. Zum Verhältnis von Struktur und Wirkungsmacht eines heimlichen Leitmediums, in: WerkstattGeschichte 43 (2006), S. 84-95; <<http://www.phil-gesch.uni-hamburg.de/hist/hsperson/lorenz13.pdf> > (07.05.2007); Metzler, Gabriele: Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Paderborn 2004; Projekt "Allgemeinwissen und Gesellschaft", <[www.enzyklopaedie.ch](http://www.enzyklopaedie.ch)> (30.05.2007); Schildt, Axel (Hg.): Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert. Ein Lexikon, München 2005; "Was Wikipedia nicht ist" <[http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Wikipedia:Was\\_Wikipedia\\_nicht\\_ist&oldid=32298990](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Wikipedia:Was_Wikipedia_nicht_ist&oldid=32298990)> (25.05.07); Wirsching, Andreas (Hg.): Neueste Zeit, München 2006; Rosenzweig, Roy: Can History be Open Source? Wikipedia and the Future of the Past, in: The Journal of American History 93 (2006), S. 117-146; <<http://chnm.gmu.edu/resources/essays/d/42>> (09.12.2006).

---

**M.A. Meyer, Thomas**

**UE**

**51437**

*Geschichte online - Historische Fachinformation im Wandel (e, f, g)*

Termin: Di 10-12

wöch.

Ort: DOR 26, 118

Beginn: 16.10.2007

---

**Kommentar:** Bibliographien und Bibliothekskataloge, Beständeübersichten und Findbücher, Rezensionen und Zeitschriftenartikel u.v.m. gelten als historische Fachinformation. Deren Entwicklung und Spezialisierung erfuhr mit der Ausbreitung des Internets seit Mitte der 90er Jahre eine erhebliche Beschleunigung. Die Übung bietet Einblicke in die jüngste Entwicklungsgeschichte historischer Fachinformation und die ihnen zugrunde liegenden Technologien. Es werden Begriffe und Grundlagen historischer Fachinformationsangebote erarbeitet und Institutionen als Anbieter von Fachinformationen näher beleuchtet. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt selbstverständlich auf internetgestützten Angeboten, die durch die Kursteilnehmer selbstständig erarbeitet und demonstriert werden. Grundkenntnisse hinsichtlich des Umgangs mit PC und Internet werden vorausgesetzt. Eine Beschränkung der Teilnehmerzahl ist aufgrund der Anzahl der PC-Arbeitsplätze vorgesehen, so dass eine Anmeldung in der Woche vor Semesterbeginn notwendig ist (per E-Mail an meyer@geschichte.hu-berlin.de).

**Literatur:** Peter Horvath: Geschichte online. Neue Möglichkeiten für die historische Fachinformation (=HSR-Supplement-Heft 8), Köln 1997; Stuart Jenks, Stephanie Marra: Internethandbuch Geschichte, Köln 2001; Kupper, Patrick [Hrsg.] : Digitales Gedächtnis. Archivierung und die Arbeit der Historiker der Zukunft, Zürich 2004; Epple, Angelika u.a.: Vom Nutzen und Nachteil des Internet für die historische Erkenntnis, Zürich 2005; Eder, Franz X., Berger, Heinrich u.a.: Geschichte online. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, 2006.

|   |                  |              |
|---|------------------|--------------|
| <b>M.A. Meyer, Thomas</b>   | <b>UE</b>        | <b>51438</b> |
| <b><i>EDV-gestützte Arbeitstechniken für Historikerinnen und Historiker (e, f, g)</i></b> |                  |              |
| Termin: 18.02. - 22.02.2008, 10-17 Block  | Ort: DOR 26, 118 |              |

**Kommentar:** Die modernen Informationstechnologien bieten vielfältige Möglichkeiten der Erweiterung und Ergänzung der klassischen historischen Arbeitstechniken (Literaturrecherche, Quellenanalyse etc.). Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über wichtige EDV-gestützte Arbeitstechniken in den Geschichtswissenschaften. Das Themenspektrum erstreckt sich von den Grundlagen des EDV-Einsatzes, über Internetdienste für Historiker bis hin zu spezialisierten Anwendungen im Fach. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, unter Nutzung EDV-gestützter Informations- und Kommunikationstechniken das Studium effektiv zu gestalten, Recherchetechniken sinnvoll als Teil sowie Fachinformationsangebote als Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens einzusetzen, selbständig wissenschaftliche Arbeiten in einem angemessenen Layout anzufertigen, letztlich die Möglichkeiten der EDV als Instrument der historischen Forschung effektiv zu nutzen. Die Bezeichnung <Übung> wird in dieser Veranstaltung wörtlich genommen, d.h. das Workshop-Konzept setzt auf "Learning by doing". Grundkenntnisse hinsichtlich des Umgangs mit PC und Internet werden vorausgesetzt. Eine Beschränkung der Teilnehmerzahl ist aufgrund der Anzahl der PC-Arbeitsplätze vorgesehen, so dass eine Anmeldung in der letzten Semesterwoche notwendig ist (per E-Mail bis spätestens 15.02.2008 an meyer@geschichte.hu-berlin.de).

**Literatur:** Bärbel Biste, Rüdiger Hohls: EDV-Arbeitstechniken für Historiker. Einführung und Arbeitsbuch. (=HSR-Supplement-Heft 12), Köln 2000; Epple, Angelika u.a.: Vom Nutzen und Nachteil des Internet für die historische Erkenntnis, Zürich 2005; Eder, Franz X., Berger, Heinrich u.a.: Geschichte online. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, 2006.



---

**PD Dr. Jahr, Christoph**

**UE**

**51439**

***Der Bombenkrieg in Deutschland 1939-1945. Ereignis und Debatte (D)***

Termin: Fr 16-18

wöch.

Ort: DOR 24, 1.402

Beginn: 26.10.2007

**Kommentar:** Jörg Friedrichs Buch "Der Brand" hat vor wenigen Jahren eine intensive und teilweise sehr polemisch geführte Debatte um den Bombenkrieg der britischen und US-amerikanischen Luftwaffe gegen die deutschen Städte im Zweiten Weltkrieg ausgelöst. In diesem Seminar sollen zum einen kurz die "realgeschichtlichen" Grundlagen geklärt und dann vor allem diese Debatte in Deutschland, aber auch im Ausland, vor allem Großbritannien, nachgezeichnet werden.

Das Seminar findet nur für 2-3 Einführungssitzungen an dem angegebenen Freitagstermin statt. Der Großteil des Seminars wird, nach Absprache mit den Teilnehmenden, in 3-4 Blocksitzungen im letzten Semesterdrittel abgehalten. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 25. Anmeldungen und Rückfragen bitte an JahrC@Geschichte.hu-berlin.de.

**Literatur:** Kettenacker, Lothar (Hg.), Ein Volk von Opfern? Die neue Debatte um den Bombenkrieg 1940-45, Berlin 2003; Süß, Dietmar (Hg.), Deutschland im Luftkrieg. Geschichte und Erinnerung, München: 2007; Themenforum: <http://www.bombenkrieg.historicum.net/>.

---

**N.N.**

**UE**

**51488**

***Grundfragen der europäischen Einigung im 20. Jahrhundert (D, f)***

Termin: Mi 08-10

wöch.

Ort: UL 6, 3086

Beginn: 17.10.2007

**Kommentar:** Die Idee einer politischen Einigung Europas reicht bis in die Frühe Neuzeit zurück. Nach den Erfahrungen des Ersten Weltkriegs gewannen vielfältige Europabewegungen Zulauf wie etwa die „Paneuropa“-Bewegung, doch erst nach dem Zweiten Weltkrieg kam es tatsächlich zu einem Zusammenschluss der westeuropäischen Staaten. Immer waren die Europaideen mit bestimmten Ordnungsvorstellungen, politischen Leitideen sowie Konzeptionen und Strategien zu ihrer Umsetzung verbunden; immer reflektierten diese Ideen spezifische Muster der Wahrnehmung und Deutung der internationalen Umwelt sowie der europäischen Geschichte, wie nicht zuletzt in der aktuellen Verfassungskontroverse deutlich wird. Diese vielfältigen Dimensionen der europäischen Einigung sollen in der Übung anhand ausgewählter Quellen diskutiert werden.

**Literatur:** Frank Niess, Die europäische Idee aus dem Geist des Widerstands, Frankfurt/Main 2001; Vanessa Conze, Das Europa der Deutschen. Ideen von Europa in Deutschland zwischen Reichstradition und Westorientierung (1920-1970), München 2005; Michael Gehler, Europa. Ideen, Institutionen, Vereinigung, München 2005.

---

**Teichmann, Christian**

**UE**

**51492**

***Priester, Mullahs, Rabbis: Religion im russischen Imperium (D)***

Termin: Di 10-12

wöch.

Ort: MO 40/41, 219/220

Beginn: 17.10.2007

**Kommentar:** Je weiter die Herrschaft der russischen Zaren im 18. und 19. Jahrhundert expandierte, desto mehr stellte sich das Problem, wie sie sich trotz ihrer orthodoxen Legitimierung an die nichtorthodoxen Untertanen vermitteln konnte. In der Übung soll es um

die imperialen Integrationsstrategien gehen und darum, wie die unterschiedlichen religiösen Gemeinschaften auf die Ansprüche der Zarenherrschaft reagierten. Sowohl die Staatskirche und die orthodoxe Volksfrömmigkeit sollen behandelt werden, als auch die muslimischen, jüdischen, buddhistischen oder schamanistischen Gemeinschaften, die die religiöse Vielfalt des russischen Imperiums ausmachten.

**Literatur:** Robert Crews, *For Prophet and Tsar. Islam and Empire in Russia and Central Asia*. Cambridge, Massachusetts 2006.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>M.A. Alexandra Oberländer</b>   | <b>UE</b> | <b>51493</b>       |
| <b>Lektürekurs zur Alltags- und Kulturgeschichte der poststalinistischen Sowjetunion (D)</b> |           |                    |
| Termin: Mi 10-12   | wöch.     | Ort: DOR 24, 1.405 |
|  |           | Beginn: 17.10.2007 |

**Kommentar:** Der Alltag des Sowjetmenschen ist bereits seit geraumer Zeit in den Blickpunkt des Historikers gerückt. Die alltäglichen Geschichten aus der Sowjetunion seit Stalins Tod sind seit ein paar Jahren ein beliebtes Forschungsfeld für vor allem jüngere Historiker. Die Bücher und Aufsätze dieser „jungen Kohorte“, von denen die meisten aus den USA und Großbritannien kommen, sollen in der Lektüreübung diskutiert und interpretiert werden. Die Textsprache der Sekundärtexte ist fast ausschließlich englisch, Russischkenntnisse wären hilfreich, jedoch nicht notwendig für zusätzliche Quellenanalysen. Trainiert werden sollen klassische Arbeitsweisen des Historikers während gleichzeitig ein buntes Bild der als grau empfundenen Sowjetunion hoffentlich Lust macht auf eine intensivere Beschäftigung mit der Geschichte dieses Landstrichs, respektive Kontinents. Die Themen, die im Rahmen der Übung behandelt werden, reichen von der Kommunalka als Wohnform über das Auto als Statussymbol bis zum sowjetischen Fernsehen.

**Literatur:** Donald Filtzer, *Die Chruschtschow-Ära*. Mainz 1995; Lewis Siegelbaum (Hrsg.), *Borders of Socialism: Private Spheres of Soviet Russia*. New York [u.a.] 2006; Crowley, David/Susan E. Reid (Hrsg.), *Socialist Spaces: Sites of Everyday Life in the Eastern Bloc*. Oxford [u.a.] 2002.

|  |                 |
|--|-----------------|
| <b>Biscl, Kerstin</b>  | <b>PT</b>       |
| <b>Mensch und Lager – Wahrnehmung Funktion Vermittlung (f)</b> |                 |
| Termin: s. Aushang   | Ort: s. Aushang |

**Kommentar:** Das 20. Jahrhundert ist als „Jahrhundert der Lager“ beschrieben worden, das von den Lagern in den Kolonien über den GULag, die nationalsozialistischen KZs und die Internierungslager der Alliierten bis hin zu Abschiebelagern und außerordentlichen Gefangenenlagern reiche. Während nun politikwissenschaftliche Studien vorrangig die Funktion der Lagersysteme in den jeweiligen Herrschaftssystemen thematisieren, fragen kulturwissenschaftlich inspirierte Analysen stattdessen, wie der Lageralltag von den InsassInnen und dem „Personal“ wahrgenommen wurde und was er mit diesen machte. Im PT sollen nicht nur diese Diskussionen nachvollzogen werden, sondern es soll auch die Frage gestellt werden, wie die Funktion der Lagersysteme und die Wahrnehmungen der Betroffenen miteinander korrespondierten. Ausgehend von den erarbeiteten Antworten soll dann geklärt werden, inwieweit in Bezug auf die Lagersysteme tatsächlich von einer Kontinuität oder einer Vergleichbarkeit der Lagersysteme gesprochen werden kann oder aber

---

auch nicht. Daran anschließend soll des Weiteren erörtert werden, welche (gedenkstättenpädagogischen) Möglichkeiten es gibt, Lager als historisches Phänomen an die Nachwelt zu vermitteln und wie dies den Blick auf die Lager beeinflusst.

Um Antworten bzw. Positionen zu diesen Fragen zu finden, soll im PT nicht nur die entsprechende Literatur zu den verschiedenen Lagersystemen gelesen werden, sondern es sollen auch gedenkstättenpädagogische Methoden ausprobiert und Gespräche mit ZeitzeugInnen gesucht werden. Das PT wird daher als Blockveranstaltung (wenn möglich an den entsprechenden historischen Orten) und auf 2 Semester hin angelegt. Genauere Informationen werden zu Beginn des Semesters unter [www.reflect-online.org](http://www.reflect-online.org) bzw. bei Anmeldung ([kerstinbischl@web.de](mailto:kerstinbischl@web.de)) zur Verfügung gestellt.

**Literatur:** Agamben, Giorgio; Monhardt, Stefan (2005): Was von Auschwitz bleibt. Das Archiv und der Zeuge. Frankfurt am Main: Suhrkamp; Agamben, Giorgio; Müller-Schöll, Ulrich (2004): Ausnahmezustand. Frankfurt am Main: Suhrkamp; Applebaum, Anne (2003): Gulag - A history. London: Penguin; Haase, Norbert; Pampel, Bert (Hg.) (1998): Doppelte Last - Doppelte Herausforderung. Gedenkstättenarbeit und Diktaturvergleich an Orten mit doppelter Vergangenheit. Frankfurt/F; Holquist, Peter (2003): Violent Russia, Deadly Marxism? Russia in the Epoch of Violence, 1905-21, in: Kritika 4, S. 627-652; Höß, Rudolf; Broszat, Martin (2000): Kommandant in Auschwitz. Autobiographische Aufzeichnungen. München: Dt. Taschenbuch-Verlag; Knabe, Hubertus (2007): Gefangen in Hohenschönhausen. Stasi-Häftlinge berichten. Ullstein; Kogon, Eugen (2001): Der SS-Staat. Das System der deutschen Konzentrationslager. München: Heyne; Kotek, Joël; Rigoulot, Pierre; Heinemann, Enrico (Hg.) (2001): Das Jahrhundert der Lager. Gefangenschaft, Zwangsarbeit, Vernichtung. Berlin: Propyläen; Levi, Primo; Riedt, Heinz (1988): Ist das ein Mensch? München: Hanser; Merl, S. (1995): Das System der Zwangsarbeit und die Opferzahl im Stalinismus. In: GWU, Jg. 46, S. 277-305; Neirich, Uwe (2000): Erinnern heißt wachsam bleiben. Pädagogische Arbeit in und mit NS-Gedenkstätten ; [Tipps, Infos, Konzepte]. Mülheim an der Ruhr: Verl. an der Ruhr; Nolte, Ernst; Furet, François (2000): Der europäische Bürgerkrieg 1917 - 1945. Nationalsozialismus und Bolschewismus, München: Herbig; Nyiszli, Miklós; Herber, Friedrich; Kilian, Andreas (2005): Im Jenseits der Menschlichkeit. Ein Gerichtsmediziner in Auschwitz ; [das Buch zum Film "Die Grauzone"]. Berlin: Dietz; Reif-Spirek, Peter; Ritscher, Bodo (Hg.) (1999): Speziallager in der SBZ. Gedenkstätten mit "doppelter Vergangenheit". Berlin: Links; Schaller, Dominik J. (Hg.) (2004): Enteignet - vertrieben - ermordet. Beiträge zur Genozidforschung. Zürich: Chronos-Verlag; Sofsky, Wolfgang (2003): Die Ordnung des Terrors: Das Konzentrationslager. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Fischer S. Verlag GmbH; Solschenizyn, Alexander (1999): Der Archipel GULAG. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag; Spiegelmann, Art (2001): Maus. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt; Stettner, Ralf (1996): "Archipel GULag" Stalins Zwangslager - Terrorinstrument und Wirtschaftsgigant. Entstehung, Organisation und Funktion des sowjetischen Lagersystems 1928 - 1956. Paderborn: Schöningh; Courtois, Stéphane (Hg.) (2004), Das Schwarzbuch des Kommunismus, München: Piper; Zimmerer, Jürgen; Zeller, Joachim (Hg.) (2003): Völkermord in Deutsch-Südwestafrika. Der Kolonialkrieg (1904 - 1908) in Namibia und seine Folgen. Berlin: Links.

## Grundstudium

**Dr. Schröder, Iris**

**TU**

**51460**

***Das britische Empire 1780-1914 (c)***

Termin: Do 08-10

14tgl./2

Ort: MO 40/41 219/220

Beginn: 25.10.2007

---

Kommentar: s. Proseminar

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Haustein, Sabine</b>  | <b>TU</b> | <b>51461</b>       |
| <b><i>Konsum und Klasse. Zur Sozialgeschichte des Konsums seit Ende des 19. Jahrhunderts im europäischen Vergleich (d)</i></b> |           |                    |
| Termin: Mi 12-14   | 14tgl./1  | Ort: DOR 24, 1.402 |
|  |           | Beginn: 17.10.2007 |

**Kommentar:** Der Konsum gilt in der Forschung als Motor westlicher moderner Gesellschaftsentwicklung. Von England ausgehend verbreiteten sich die vielfältigen Formen und Erscheinungsweisen des Konsums auf das europäische Festland. Dennoch blieb der Konsum an soziale Klassen gebunden. Was kennzeichnete den Konsum der Arbeiterfamilie, und wie unterschied sich ihre Lebensweise von jener des Bürgertums? Im Seminar soll im folgenden auch untersucht werden, wie bestimmend die Kategorie Klasse als Abgrenzungsgröße unter dem Blickwinkel von Alter und Geschlecht war und ist. Neben der Diskussion von allgemeinen Rahmenbedingungen für die Entfaltung des Konsums in Europa liegt ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit auf dem historischen Quellenstudium. Anhand dessen sollen von den Studierenden die Lebensumstände und die Konsummuster von Frauen und Männern in Arbeiterfamilien seit der vorletzten Jahrhundertwende bis zur Gegenwart nachgezeichnet werden.

**Literatur:** M. Prinz (Hg.), *Der lange Weg in den Überfluss. Anfänge und Entwicklung der Konsumgesellschaft seit der Vormoderne*, Paderborn 2003; V. de Grazia (Hg.), *The Sex of Things: Gender and Consumption in Historical Perspective*, Berkeley 1996; H. Siegrist u. a. (Hg.), *Europäische Konsumgeschichte. Zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des Konsums (18. bis 20. Jahrhundert)*, Frankfurt 1997

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Laukötter, Anja</b>  | <b>TU</b> | <b>51463</b>       |
| <b><i>Zur Sozial- und Kulturgeschichte des Terrorismus in den 1970er Jahren (d)</i></b> |           |                    |
| Termin: Mo 12-14  | 14tgl./1  | Ort: DOR 24, 1.402 |
|   |           | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** Ausgehend von der als sozialrevolutionär charakterisierten Gruppe der Roten Armee Fraktion (RAF) soll in diesem Proseminar die historische Bedeutung terroristischer Gruppen in den 1970er Jahren erarbeitet werden. Dabei sollen u.a. ihre Entstehung in der sich radikalierenden Studentenbewegungen, ihre ideologischen Ansätze sowie ihr Wechselspiel mit den staatlichen Institutionen herausgearbeitet werden. Darüberhinaus sollen in einer vergleichenden und transfergeschichtlichen Perspektive strukturell ähnliche Gruppierungen in anderen Ländern – wie die Weathermen in den USA, Brigade Rosse in Italien und Nihonsekigun in Japan – thematisiert und auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten hin befragt werden.

Zur Vertiefung des Proseminars wird ein Tutorium angeboten. Hier soll u.a. auch die Möglichkeit gegeben werden, archivalische Quellen einzusehen und zu bearbeiten.

**Literatur:** Ronald Hitzler/Jo Reichertz (Hg.), *Irritierte Ordnung. Die gesellschaftliche Verarbeitung von Terror*, Konstanz 2003; Wolfgang Kraushaar, *Zwischen Popkultur, Politik und Zeitgeschichte. Von der Schwierigkeit die RAF zu historisieren*, in: *Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History*, Online-Ausgabe, 2 (2004); Donna Della

Porta, Social movements, political violence, and the state: A comparative analysis of Italy and Germany, Cambridge 1995; Peter Waldmann, Terrorismus. Provation der Macht, Hamburg 20052; Klaus Weinhauer, Terrorismus der Siebzigerjahre. Aspekte einer Sozial- und Kulturgeschichte der Inneren Sicherheit, in: Archiv für Sozialgeschichte 44 (2004), S. 219-242.

|  |                |              |
|--|----------------|--------------|
| <b>Kreienbaum, Jonas</b>               | <b>TU</b>      | <b>51464</b> |
| <i>Tutorium zur Zeitgeschichte (d)</i> |                |              |
| Termin: entfällt                       | Ort: entfällt! |              |

**Kommentar:** Entfällt!

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Dietrich, Gerd</b>                     | <b>PS</b> | <b>51440</b>       |
| <i>Herrschaftsideologie der SED (1946-1989) (d)</i> |           |                    |
| Termin: Mi 14-16                                    | wöch.     | Ort: DOR 24, 1.402 |
|   |           | Beginn: 17.10.2007 |

**Kommentar:** Die sozialistisch/kommunistische Ideologie war ein Herrschaftsinstrument, das aus emanzipatorischen und moralischen Impulsen und geschichtsdeterministischem Glauben gespeist wurde und trotz bzw. wegen seiner utopisch-unrealistischen Elemente ein beachtliches Konsens- und Identifikationspotential verkörperte. Im Seminar sollen sowohl der marxistische und humanistische Nährboden als auch das „falsche Bewusstsein“ der SED-Ideologie in den einzelnen Phasen der DDR-Geschichte analysiert und deren Wirkungen verfolgt werden: Vom Antifaschismus, besonderem deutschen Weg und Volksdemokratie, über Vollstreckerthese und sozialistische Menschengemeinschaft, Reformideologie und Sozialismus als Gesellschaftsformation, bis zum Konsumsozialismus, der sozialistischen Nation und zum Sozialismus in den Farben der DDR. (Anmeldung im Lehrstuhlsekretariat erforderlich, da begrenzte Teilnehmerzahl)

**Literatur:** Meuschel, Sigrid: Legitimation und Parteiherrschaft in der DDR. Zum Paradox von Stabilität und Revolution in der DDR 1945-1989, Frankfurt a. M. 1992; Staritz, Dietrich: Geschichte der DDR, Frankfurt a. M. 1996; Weber, Hermann: Die DDR 1945-1990, München 2000.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>M.A. Ahlheim, Hannah</b>  | <b>PS</b> | <b>51441</b>       |
| <i>"Gerichtstag halten über uns selbst ...". Die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit am Beispiel von Gerichtsprozessen 1945 - 1965 (d)</i> |           |                    |
| Termin: Mo 18-20   | wöch.     | Ort: DOR 24, 1.405 |
|  |           | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** Die Gerichtsprozesse, in denen in den ersten Jahrzehnten nach dem Ende des „Dritten Reiches“ über die Verbrechen und Verbrecher des Nationalsozialismus geurteilt werden sollte, spielten nicht nur für die juristische und wissenschaftliche Aufarbeitung der deutschen Vergangenheit eine wichtige Rolle. Sie waren auch für die politische und gesellschaftliche Entwicklung in den beiden deutschen Staaten von entscheidender Bedeutung. Am Beispiel der großen Prozesse, v.a. der Nürnberger Prozesse und des Auschwitz-Prozesses in Frankfurt/Main, soll im Seminar die „Aufarbeitung“ der

---

nationalsozialistischen Vergangenheit als wichtiger Teil der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland behandelt werden.

Das Thema des Seminars bietet die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Quellen zu arbeiten und Grundprobleme zeitgeschichtlicher Forschung zu diskutieren.

Anmeldung unter ahlheim@geschichte.hu-berlin.de bis zum 1.10.2007. Höchstens 35 Teilnehmer.

**Literatur:** U.a. Frei, Norbert: Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit, München 1996; Fritz Bauer Institut (Hg.): „Gerichtstag halten über uns selbst...“. Geschichte und Wirkungsgeschichte des ersten Frankfurter Auschwitz-Prozesses (Jahrbuch zur Geschichte und Wirkung des Holocaust), Frankfurt/Main, New York 2001.

|   |                 |                    |
|---|-----------------|--------------------|
| <b>Dr. Vogt, Annette / Dr. Walther, Peter Th.</b>   | <b>PS</b>       | <b>51442</b>       |
| <i>Von der Preußischen FWU zur Humboldt-Universität zu Berlin. Wissenschaft und Politik in drei Systemen (1932-1961) (d, f)</i> |                 |                    |
| Termin: Do 14-16 wöch.  | Ort: UL 6, 3054 | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Am Beispiel der Universität Berlin sollen personelle und institutionelle Brüche in ihrer Geschichte untersucht werden. Außerdem soll der wissenschaftliche Standort der Universität in den jeweiligen wissenschaftspolitischen Systemen zwischen 1932, dem letzten Jahr des Kabinetts Otto Braun, und 1961, dem Jahr des Mauerbaus, analysiert werden. Ein Archivbesuch ist vorgesehen.

**Literatur:** Ein Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

|  |                 |                    |
|--|-----------------|--------------------|
| <b>Dr. Hoffmann, Dierk</b>                                 | <b>PS</b>       | <b>51443</b>       |
| <i>Holocaust. Die Ermordung der europäischen Juden (d)</i> |                 |                    |
| Termin: Di 16-18 wöch.                                     | Ort: UL 6, 2060 | Beginn: 23.10.2007 |

**Kommentar:** Die Forschungsliteratur zum Holocaust ist mittlerweile auch für Fachleute kaum noch zu überblicken. Das Proseminar soll einen Überblick geben über den historischen Verlauf der nationalsozialistischen Judenvernichtung sowie in zentrale Historikerdebatten zur Deutung des Holocaust einführen. Dabei werden die Entwicklungslinien der Judenverfolgung in Deutschland thematisiert, mit dem Pogrom von 1938 als ersten Höhepunkt. Den inhaltlichen Schwerpunkt der Lehrveranstaltung bilden dann die unterschiedlichen Phasen der Vernichtungspolitik im Zweiten Weltkrieg. Darüber hinaus sollen auch technische Themenbereiche angesprochen werden (Bibliographieren, Referat, Ausarbeitung einer Proseminararbeit etc.).

Teilnahmebeschränkung: 35. Telefonische Anmeldung bei Dr. Dierk Hoffmann (Institut für Zeitgeschichte, Abteilung Berlin): 030/84370533 bzw. unter hoffmann@ifz-muenchen.de.

**Literatur:** Dieter Pohl: Holocaust. Die Ursachen – das Geschehen – die Folgen. Freiburg 2000.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Dipl. phys. Schemmel, Matthias</b>  | <b>PS</b> | <b>51444</b>       |
| <b><i>Im Grenzbereich von Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie: Fragen einer theoretischen Wissensgeschichte (c, d, e)</i></b> |           |                    |
| Termin: Mo 14-16   | wöch.     | Ort: DOR 24, 1.402 |
|  |           | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** "Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie sind aufeinander angewiesen. So macht jede Art von Geschichtsschreibung der Wissenschaft implizit oder explizit Annahmen darüber, was Wissenschaft eigentlich sei. Die Frage der Abgrenzung von Wissenschaft gegenüber anderen Äußerungen menschlicher Kultur ist aber ein zentrales Thema der Wissenschaftsphilosophie. Ein anderes Beispiel: Die Wissenschaftstheorie fragt nach Mechanismen und allgemeinen Mustern des Theorien- und Begriffswandels. Aber jeder einzelne Fall eines solchen Wandels ist uns immer nur historisch gegeben und daher per se ein Gegenstand der Geschichte. In dem Proseminar sollen anhand der gemeinsamen Lektüre von wissenschaftshistorischen und -theoretischen Texten aus der Neuzeit, insbesondere aus dem 20. Jahrhundert, fundamentale Fragen im Grenzbereich von Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie diskutiert werden. Es wird dabei mehr darum gehen, verschiedene Herangehensweisen an diese Fragen kennenzulernen, als nach endgültigen Antworten zu suchen."

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Dr. Kieseritzky, Wolther von</b>   | <b>PS</b> | <b>51445</b>       |
| <b><i>Sozialer Protest und politische Emanzipation. Die Revolution 1848 im europäischen Vergleich (d)</i></b> |           |                    |
| Termin: Do 18-20  | wöch.     | Ort: DOR 24, 1.405 |
|   |           | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Im Vormärz und in der Revolution von 1848/49 überlagerten sich soziale Protestbewegungen von Unterschichten und politische Emanzipationsforderungen des Bürgertums. Zugleich stellt die Revolution ein sowohl einzelstaatliches wie auch gesamteuropäisches Geschehen dar, in dem einzelne Ereignisse und längerfristige Strukturen in Wechselwirkung stehen. Im Proseminar sollen die Revolutions- und Protestbewegungen der Mitte des 19. Jahrhunderts in einem länderübergreifenden Vergleich analysiert und der spezifische nationale bzw. "europäische" Charakter herausgearbeitet werden. Anhand dieser Fragen werden auch die theoretische Begriffsbildung und die Interpretationsmethoden der Geschichtswissenschaft in den Blick genommen.

**Literatur:** Rüdiger Hachtmann: Epochenschwelle zur Moderne. Einführung in die Revolution von 1848, Tübingen 2002.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>M.A. Korb, Alexander</b>                 | <b>PS</b> | <b>51446</b>       |
| <b><i>Faschismus auf dem Balkan (d)</i></b> |           |                    |
| Termin: Mi 08-10                            | wöch.     | Ort: UL 6, 2060    |
|   |           | Beginn: 17.10.2007 |

**Kommentar:** Südosteuropa bestand während des Zweiten Weltkrieges zu großen Teilen aus mit dem nationalsozialistischen Deutschland verbündeten Staaten. Am Beispiel der Verfolgungs- und Vernichtungspolitik in den Balkanstaaten wird in dem Seminar nach dem Grad der Unabhängigkeit regionaler politischer Ordnungsvorstellungen von den deutschen Vorgaben und nach den jeweiligen Interessensüberschneidungen gefragt. Wie sahen die Aushandlungsprozesse zwischen dem Deutschen Reich und seinen Verbündeten wie

Rumänien, Bulgarien, Ungarn und Kroatien aus? Wie sind diese Prozesse begrifflich zu fassen (Kooperation/Kollaboration)? Was sind die spezifischen Charakteristika der jeweiligen nationalistischen Bewegungen, und sind diese als faschistisch zu begreifen? Und in welchem Ausmaß wirkten sich gewaltsame Ethnisierung und nationale Homogenisierung seit dem 19. Jahrhundert auf die im Zweiten Weltkrieg verübte Gewalt aus? An Hand der diskutierten Themen werden die Verfahren Vergleich und Transferanalyse auf ihre Nützlichkeit befragt.  
Anmeldung bei AlexanderKorb@gmx.net

**Literatur:** Kocka, Jürgen: Das östliche Mitteleuropa als Herausforderung für eine vergleichende Geschichte Europas. In: Zeitschrift für Ostmitteleuropaforschung, Jg. 49, 2000, S. 159-174; Nolzen, Armin, Reichardt, Sven: Editorial. In: Faschismus in Italien und Deutschland. Studien zu Transfer und Vergleich. Hg. von Dens., Göttingen 2005, S. 9-27.

**Texte:** Reichardt, Sven: Was aus dem Faschismus geworden ist. Ein Literaturbericht zur internationalen Faschismusforschung seit 1990, Teil I. In: Neue Politische Literatur, Jg. 49, 2004, S. 385-406.

|   |              |                       |
|---|--------------|-----------------------|
| <b>M.A. Bialkowski, Blazej</b>  | <b>PS/TU</b> | <b>51447</b>          |
| <b><i>Was ist Europäizität? Ostmitteleuropas 'langer Weg nach Westen' (d)</i></b> |              |                       |
| Termin: Mi 16-19  | wöch.        | Ort: MO 40/41 219/220 |
|   |              | Beginn: 17.10.2007    |

**Kommentar:** Die Frage nach Europäizität ist bisher eher vom Westen her gedacht und diskutiert worden. Dass die Polen, Ungarn oder Tschechen, aber auch die baltischen und balkanischen Völker eigene Europavorstellungen verfolgten, wurde wenig rezipiert. Ostmitteleuropas ‚langer Weg nach Westen‘ (Heinrich August Winkler) soll im Seminar als die Entwicklung von der ‚Alteuropäisierung Neueuropas‘ (Oskar Halecki) bis zum ‚ebenbürtigen Platz in der europäischen Völkerfamilie‘ (Herbert Ludat) diskutiert werden. Die Europabilder werden daher etwas trotzig vom Osten her gedacht; angesichts der EU-Verfassungs-Debatte in Polen und Tschechien eine brandaktuelle Frage. Die Kenntnis ostmitteleuropäischer Sprachen ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

**Literatur:** Lübke, Christian: Das östliche Europa, Berlin 2004; Erdödy, Gábor [Hrsg.]: Mitteleuropa: politische Kultur und europäische Einigung, Baden-Baden 2003; Pradetto, August [Hrsg.]: Ostmitteleuropa zwischen regionaler Kooperation und europäischer Integration, Hamburg 2002; Roth, Harald [Hrsg.]: Studienhandbuch. Östliches Europa, Köln 1999.

|  |                |              |
|--|----------------|--------------|
| <b>Dr. Rolf, Malte</b>   | <b>PS/TU</b>   | <b>51448</b> |
| <b><i>Paradeoffiziere, Bauernsoldaten und Kosakenpatrouillen: Militär und Gesellschaft in Russland (d)</i></b> |                |              |
| Termin: -  | Ort: entfällt! |              |

**Kommentar:** Entfällt; Ersatzangebote siehe A. Oberländer, Chr. Kamissek und Chr. Teichmann.



**Dr. des. Klesmann, Bernd**

**PS/TU**

**51449**

***Kirche und Staat in Westeuropa, 1763-1815 (c, d)***

Termin: Do 11-14 wöch. Ort: DOR 24, 1.402 Beginn: 18.10.2007

**Kommentar:** Die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen des 18. Jahrhunderts, die im Kontext von Aufklärung und Revolution bedeutende Umgestaltungen in ganz Europa zur Folge hatten, standen in einem komplexen Spannungsverhältnis zu Religion und Kirche. In den Diskussionen um die Beschreibung dieser Transformationen hat sich u.a. der Begriff der Säkularisierung etabliert, der ein Charakteristikum der Moderne benennt und bis in jüngere Debatten um interreligiösen Dialog, Gewissensfreiheit, Laizität und Toleranz fortwirkt. Ergänzende Aspekte des Themas betreffen die Persistenz und Neubildung religiöser Organisationsformen bis zur Restauration. Im Proseminar soll es darum gehen, die unterschiedlichen Dimensionen dieser Vorgänge zu erkunden und am Beispiel ausgewählter Probleme v. a. der deutschen, französischen und englischen Entwicklung ihre europäischen Zusammenhänge zu diskutieren. Die Bereitschaft zur Lektüre englischer (ggf. französischer) Texte wäre wünschenswert.

Hinweis:

Die Veranstaltung beginnt in der ersten Woche mit dem zweistündigen PS; in der zweiten Woche: zwei Stunden PS und zwei Stunden TU 14-tägig.

**Literatur:** Zur Einführung: Hartmut Lehmann, Säkularisierung. Der europäische Sonderweg in Sachen Religion, Göttingen 2004; René Rémond, Religion und Gesellschaft in Europa. Von 1789 bis zur Gegenwart, München 2000.

**M.A. Wald, Martin**

**PS/TU**

**51450**

***Der Deutsche Bund 1815-1866 (d)***

Termin: Mo 16-19 wöch. Ort: DOR 24, 1.402 Beginn: 15.10.2007

**Kommentar:** Die politische Gestalt Mitteleuropas „zwischen Napoleon und Bismarck“ ist kein klassisches Thema der Geschichtswissenschaft. In Epochendarstellungen verschwand es oft hinter Fragestellungen zum Aufstieg des liberalen Bürgertums oder zum Beginn der Industrialisierung. Erst in der letzten Dekade nahm das Interesse an dem „nationalen Band“ in Deutschlands „kaiserloser Zeit“ auch in seiner Eigenschaft als Herzstück einer fünfzigjährigen europäischen Friedensordnung erheblich zu. Im Seminar werden zentrale verfassungsrechtliche Dokumente gelesen und interpretiert sowie ausgewählte politische Probleme der gemeinsamen Bundespolitik – Demagogenverfolgung und Pressezensur, Zollverein, Grenzfragen und Bundesheer, Reformprojekte und preußisch-österreichischer Dualismus – erörtert und historisch eingeordnet. Immer wieder richtet sich der Blick auch auf das Funktionieren der Verfassungsorgane und Bundeseinrichtungen in Frankfurt sowie auf die Mitteleuropa-Politik der Regierungen in London, Paris und Sankt Petersburg.

**Literatur:** Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung, Bd. 7: Vom Deutschen Bund zum Kaiserreich 1815-1871, hg. von W. Hardtwig und H. Hinze (Reclam); Quellen zur Geschichte des Deutschen Bundes, hg. von Lothar Gall u.a., bislang 5 Bde. in 3 Abteilungen; Wolfram Siemann: Vom Staatenbund zum Nationalstaat. Deutschland 1806-1871 (Neue Deutsche Geschichte; 7), München 1995 (Beck); Jürgen Müller: Deutscher Bund und deutsche Nation: 1848-1866, Göttingen 2005; Helmut Rumpler (Hg.): Deutscher Bund und

deutsche Frage 1815-1866 (Wiener Beiträge zur Geschichte der Neuzeit; 16/17), München 1990.

|  |              |                    |
|--|--------------|--------------------|
| <b>Weiß, Christian</b>   | <b>PS/TU</b> | <b>51451</b>       |
| <b><i>Nation und Nationalismus in Deutschland 1789-1918 (c, d)</i></b> |              |                    |
| Termin: Do 08-11   | wöch.        | Ort: DOR 24, 1.402 |
|  |              | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Das „lange 19. Jahrhundert“ gilt als die klassische Zeit der Nationalbewegungen in Europa. Einige Nationalstaaten wie Italien oder Deutschland wurden neu gegründet, und auch in den bestehenden Staaten liefen Prozesse der Nationsbildung ab. Ein Kennzeichen des Nationalismus ist seine Janusköpfigkeit, die D. Langewiesche mit dem Begriffspaar „Partizipationsverheißung“ und „Aggressionsbereitschaft“ beschrieben hat: einerseits setzte der Nationalismus starke emanzipatorische und modernisierende Kräfte frei, andererseits trug er zugleich gewaltsame und exklusive Züge.

Das Proseminar wird sich nicht nur mit den ereignisgeschichtlichen Aspekten der Nationalstaatsbildung in Deutschland beschäftigen, sondern auch mit theoretischen Fragen der historischen Nationalismusforschung wie der Periodisierung oder der Typologisierung des Phänomens „Nationalismus“. Zentrale Fragen des Seminars werden sein, welche Schichten die nationale Bewegung in Deutschland trugen und welche Bevölkerungsgruppen sie mobilisieren konnte, in welchem Verhältnis die nationale Identität zu partikularstaatlichen, geschlechtsspezifischen, konfessionellen, sozialen, etc. Bindungen stand, welche Fremd- und Selbstbilder die Vorstellung von der Nation prägten und welche Rolle Mythen und Geschichtsbilder in der nationalen Bewegung spielten.

Hinweis:

Die Veranstaltung beginnt in der ersten Woche mit dem zweistündigen PS; in der zweiten Woche: zwei Stunden PS und zwei Stunden TU 14-tägig.

**Literatur:** Bauer, Franz J., Das ‚lange‘ 19. Jahrhundert. Profil einer Epoche, Stuttgart 2004; Langewiesche, Dieter, Nationalismus und Nationalstaat in Deutschland und Europa, München 2000; Wehler, Hans-Ulrich, Nationalismus. Geschichte, Formen, Folgen, München 2001; Weichlein, Siegfried, Nationalbewegungen und Nationalismus in Europa, Darmstadt 2006.

|  |              |                       |
|--|--------------|-----------------------|
| <b>Dr. Schröder, Iris</b>                        | <b>PS/TU</b> | <b>51452</b>          |
| <b><i>Das britische Empire 1780-1914 (c)</i></b> |              |                       |
| Termin: Do 10-12                                 | wöch.        | Ort: MO 40/41 219/220 |
|  |              | Beginn: 18.10.2007    |

**Kommentar:** Das 19. Jahrhundert gilt als das „imperiale Jahrhundert“ in der Geschichte Großbritanniens. Trotz des Verlustes der USA und der abnehmenden Bedeutung der karibischen Inseln konnte Großbritannien seinen Herrschaftsbereich in globalem Maßstab ausbauen: Der zunehmende britische Einfluss in weiten Teilen Asiens und Afrikas sowie die Besiedlung Australiens und der übrigen „neo-europäischen“ Kolonien konstituierten ein „Empire, in dem die Sonne niemals untergeht“. Unter dem Vorzeichen des Freihandels etablierte sich im Verlauf des 19. Jahrhunderts ein kapitalistischer Weltmarkt; wobei die britische Propaganda ihrerseits die britische Weltherrschaft mit dem Weltfrieden zunehmend in eins zu setzen begann.

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Geschichte des britischen Empires. Dabei werden unterschiedliche methodische Zugänge zur Imperial- und Kolonialgeschichte sowie

neuere Ansätze der Globalgeschichte und der „postkolonial studies“ zur Diskussion stehen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit im Seminar und zur ausgeübten Lektüre umfangreicher englischer Texte. Das Seminar wird in der ersten Semesterhälfte wöchentlich stattfinden, ferner gibt es eine für alle verpflichtende Kompaktsitzung vor Weihnachten.

**Literatur:** Bayly, Christopher A.: Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780-1914, Frankfurt a.M./New York 2006; Hobsbawm, Eric J: Das imperiale Zeitalter 1875-1914, Frankfurt a.M./New York 1989 (TB-Ausgabe Frankfurt 2004); Osterhammel, Jürgen: Kolonialismus. Geschichte – Formen – Folgen, München 1995; Osterhammel, Jürgen/Niels P. Petersson: Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen, München 2003; Parsons, Timothy: The British Imperial Century, 1815-1914. A World History Perspective, Lanham u.a. 1999; Porter, Andrew: Introduction: Britain and the Empire in the Nineteenth Century, in: ders. (Hg.): The Oxford History of the British Empire, Bd. 3: The Nineteenth Century, Oxford/New York 1999, S. 1-28.

|  |              |                    |
|--|--------------|--------------------|
| <b>Dorrmann, Michael</b>   | <b>PS/TU</b> | <b>51453</b>       |
| <b><i>Raub und Restitution jüdischen Eigentums in Europa (1933 bis 1998) (d)</i></b> |              |                    |
| Termin: Do 18-21   | wöch.        | Ort: DOR 24, 1.404 |
|  |              | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Die Verfolgung und Vernichtung der europäischen Juden war zugleich ein gigantischer Raubzug des NS-Regimes und seiner Profiteure durch Europa. Das Proseminar behandelt zum einen die „Arisierung“ jüdischer Unternehmen, den Kunst- und Kulturreich und andere Formen der unrechtmäßigen Bereicherung an jüdischem Eigentum im Zusammenhang mit der Radikalisierung antisemitischer Politik bis hin zum Holocaust. Zum anderen beschäftigt es sich mit den Restitutionsmaßnahmen nach 1945, die in Ost und West ganz unterschiedlich konzipiert und durchgeführt wurden, und dem Versuch einer abschließenden Regelung auf der internationalen Washington Conference On Holocaust-Era Assets im Jahre 1998. Der Fokus des Proseminars liegt auf Deutschland, versucht aber die Praxis von Raub und Restitution in den von NS-Deutschland eroberten oder besetzten Ländern vergleichend mit einzubeziehen.

**Literatur:** Frank Bajohr: „Arisierung“ in Hamburg. Die Verdrängung der jüdischen Unternehmer 1933-1945, Hamburg 1997; Jonathan Petropoulos: Kunstraub und Sammelwahn. Kunst und Politik im Dritten Reich, Berlin 1999; Constantin Goschler, Philipp Ther (Hg.): Raub und Restitution. „Arisierung“ und Rückerstattung des jüdischen Eigentums in Europa, Frankfurt am Main 2003.

|   |              |                    |
|---|--------------|--------------------|
| <b>M.A, Kindler, Robert</b>   | <b>PS/TU</b> | <b>51454</b>       |
| <b><i>"Die dunklen Massen" - Zur Wahrnehmung von Unterschichten im ausgehenden Zarenreich (1880-1917) (d)</i></b> |              |                    |
| Termin: Mo 11-14  | wöch.        | Ort: DOR 24, 1.404 |
|   |              | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** Arbeiter und Bauern galten den gebildeten Eliten des russischen Reiches zumeist als "dumpf", "roh" und "unzivilisiert". Sie mussten diszipliniert und erzogen werden. Als besonders dringlich wurde dieses Problem in den Jahrzehnten um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert empfunden. Mit dem Anwachsen bäuerlicher Arbeitsmigration in die

Städte des Imperiums nahmen die Eliten die Existenz der "dunklen Massen" als immer bedrohlicheres Phänomen wahr. Das Seminar widmet sich diesen Wahrnehmungen und fragt nach ihren Ursachen und Folgen. Welche Mittel und Wege ersannen die "besseren Schichten" zur "Kultivierung", aber auch zur Disziplinierung von Arbeitern und Bauern? Wie war es um die Erfolge dieser Maßnahmen bestellt? Zugleich wird in der Veranstaltung danach gefragt, welche Bilder sich Arbeiter und Bauern von den Kontexten machten, die sie umgaben. Welche Strategien entwickelten sie, sich in ihnen zu behaupten? Am Beispiel prägnanter Ereignisse wie der Revolution von 1905, solch widersprüchlicher Orte wie der russischen Hauptstadt St. Petersburg und so wichtiger Entwicklungen wie der Veränderung der dörflichen Gemeinschaft soll diesen Fragen nachgegangen werden.

**Literatur:** Orlando Figes: Die Tragödie eines Volkes. Die Epoche der russischen Revolution 1891-1924, Berlin 1998; Stephen P. Frank, Mark Steinberg (Hrsg.): Cultures in Flux. Lower-Class Values, Practices and Resistance in Late Imperial Russia, Princeton 1994; Laura L. Phillips: Bolsheviki and the Bottle. Drink and Worker Culture in St. Petersburg 1900-1929, DeKalb/Ill. 2000; Anthony, E. Swift: Popular Theater and Society in Tsarist Russia, Berkeley 2002.

**Haustein, Sabine**

PS/TU

51455

*Konsum und Klasse. Zur Sozialgeschichte des Konsums seit Ende des 19. Jahrhunderts im europäischen Vergleich (d)*

Termin: Mi 10-12

wöch.

Ort: DOR 24, 1.402

Beginn: 17.10.2007

**Kommentar:** Der Konsum gilt in der Forschung als Motor westlicher moderner Gesellschaftsentwicklung. Von England ausgehend verbreiteten sich die vielfältigen Formen und Erscheinungsweisen des Konsums auf das europäische Festland. Dennoch blieb der Konsum an soziale Klassen gebunden. Was kennzeichnete den Konsum der Arbeiterfamilie, und wie unterschied sich ihre Lebensweise von jener des Bürgertums? Im Seminar soll im folgenden auch untersucht werden, wie bestimmend die Kategorie Klasse als Abgrenzungsgröße unter dem Blickwinkel von Alter und Geschlecht war und ist. Neben der Diskussion von allgemeinen Rahmenbedingungen für die Entfaltung des Konsums in Europa liegt ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit auf dem historischen Quellenstudium. Anhand dessen sollen von den Studierenden die Lebensumstände und die Konsummuster von Frauen und Männern in Arbeiterfamilien seit der vorletzten Jahrhundertwende bis zur Gegenwart nachgezeichnet werden.

**Literatur:** M. Prinz (Hg.), Der lange Weg in den Überfluss. Anfänge und Entwicklung der Konsumgesellschaft seit der Vormoderne, Paderborn 2003; V. de Grazia (Hg.), The Sex of Things: Gender and Consumption in Historical Perspective, Berkeley 1996; H. Siegrist u. a. (Hg.), Europäische Konsumgeschichte. Zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des Konsums (18. bis 20. Jahrhundert), Frankfurt 1997

**Dr. des. Loose, Ingo**

PS/TU

51456

*Die nationalsozialistische Besatzungspolitik in Polen 1939-1945 (d, f)*

Termin: Fr 14-17

wöch.

Ort: UL 6, 3054

Beginn: 19.10.2007

**Kommentar:** Die nach dem deutschen Überfall auf Polen 1939 ins Reich eingegliederten Territorien sowie das sog. Generalgouvernement haben in der deutschen Geschichtswissenschaft in den letzten Jahren ein wachsendes Interesse gefunden. Das Proseminar möchte mit Hilfe intensiver Quellenlektüre einen Überblick geben über die wichtigsten Strukturen und Entwicklungen nationalsozialistischer Okkupation in Polen. Zu den wichtigsten Themenkomplexen gehören hierbei rechtliche, wirtschaftliche und institutionelle Aspekte der ›Okkupation‹ bzw. ›Eingliederung‹, aber auch die großen Siedlungs- und Germanisierungsprojekte sowie die Deportationen der polnischen und jüdischen Bevölkerung. Für die Frage nach den Bedingungen und Voraussetzungen der Judenvernichtung, die im besetzten Polen ihr Zentrum hatte, ist die präzise Kenntnis dieser sukzessive radikalierenden Okkupationspolitik unverzichtbar. Gute Polnischkenntnisse sind sehr willkommen, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Solide Grundkenntnisse über den Nationalsozialismus sind aber unabdingbar. Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung (loosei@geschichte.hu-berlin.de) erforderlich.

**Literatur:** Martin Broszat: Nationalsozialistische Polenpolitik 1939–1945. Frankfurt/M. 1965; Czeslaw Luczak: Pod niemieckim jarzmem (Kraj Warty 1939–1945). Poznan 1996.

|   |              |                       |
|---|--------------|-----------------------|
| <b>M.A. Oberender, Andreas</b>  | <b>PS/TU</b> | <b>51457</b>          |
| <b><i>Sowjetische Außenpolitik in der Ära Chruschtschow. Zwischen friedlicher Koexistenz und Kaltem Krieg (d)</i></b> |              |                       |
| Termin: Mo 14-17  | wöch.        | Ort: MO 40/41 219/220 |
|   |              | Beginn: 15.10.2007    |

**Kommentar:** Im Mittelpunkt des Seminars, das als Einführung in die Zeitgeschichte angelegt ist, steht die sowjetische Außenpolitik der Jahre 1953 bis 1964, die von einem Wechselspiel zwischen Bemühungen um eine friedliche Koexistenz mit dem kapitalistischen Westen einerseits und krisenhafter Zuspitzung der Ost-West-Beziehungen andererseits (Berlin-Ultimatum, Kubakrise) gekennzeichnet war. Ein weiterer Schwerpunkt sind die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen der Sowjetunion zu Staaten der Dritten Welt, die im Zuge der Dekolonialisierung ihre Unabhängigkeit gewonnen hatten. Gute Englischkenntnisse sind für die Teilnahme am Seminar unverzichtbar.

**Literatur:** Caroline Kennedy-Pipe, Russia and the World, 1917-1991, London u.a. 1998; Geoffrey Roberts, The Soviet Union in World Politics. Coexistence, Revolution and Cold War, 1945-1991, Basingstoke/New York 1999; John Lewis Gaddis, The Cold War. A New History, New York 2005; Adam Ulam, Expansion and Coexistence. Soviet Foreign Policy, 1917-1973, New York 1974.

|   |              |                    |
|---|--------------|--------------------|
| <b>Laukötter, Anja</b>  | <b>PS/TU</b> | <b>51458</b>       |
| <b><i>Zur Sozial- und Kulturgeschichte des Terrorismus in den 1970er Jahren (d)</i></b> |              |                    |
| Termin: Mo 10-12  | wöch.        | Ort: DOR 24, 1.402 |
|   |              | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** Ausgehend von der als sozialrevolutionär charakterisierten Gruppe der Roten Armee Fraktion (RAF) soll in diesem Proseminar die historische Bedeutung terroristischer Gruppen in den 1970er Jahren erarbeitet werden. Dabei sollen u.a. ihre Entstehung in der sich radikalisierenden Studentenbewegungen, ihre ideologischen Ansätze sowie ihr Wechselspiel mit den staatlichen Institutionen herausgearbeitet werden. Darüberhinaus sollen in einer

vergleichenden und transfergeschichtlichen Perspektive strukturell ähnliche Gruppierungen in anderen Ländern – wie die Weathermen in den USA, Brigade Rosse in Italien und Nihonsekigun in Japan – thematisiert und auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten hin befragt werden.

Zur Vertiefung des Proseminars wird ein Tutorium angeboten. Hier soll u.a. auch die Möglichkeit gegeben werden, archivalische Quellen einzusehen und zu bearbeiten.

**Literatur:** Ronald Hitzler/Jo Reichertz (Hg.), Irritierte Ordnung. Die gesellschaftliche Verarbeitung von Terror, Konstanz 2003; Wolfgang Kraushaar, Zwischen Popkultur, Politik und Zeitgeschichte. Von der Schwierigkeit die RAF zu historisieren, in: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History, Online-Ausgabe, 2 (2004); Donna Della Porta, Social movements, political violence, and the state: A comparative analysis of Italy and Germany, Cambridge 1995; Peter Waldmann, Terrorismus. Provocation der Macht, Hamburg 2005; Klaus Weinhauer, Terrorismus der Siebzigerjahre. Aspekte einer Sozial- und Kulturgeschichte der Inneren Sicherheit, in: Archiv für Sozialgeschichte 44 (2004), S. 219-242.

**PD Dr. Ries, Klaus**

**PS/TU**

**51483**

***Die Französische Revolution und ihre Auswirkungen auf Deutschland (d)***

Termin: Di 11-14

wöch.

Ort: DOR 24, 1.404

Beginn: 16.10.2007

**Kommentar:** Das Proseminar thematisiert zunächst die weltgeschichtliche Zäsur der Französischen Revolution für die Entwicklung von Staat und Gesellschaft. Dabei werden vor allem die neueren, zum Teil revolutionskritischen Forschungen aus Frankreich vorgestellt und diskutiert. In einem zweiten Schritt geht es um die Auswirkungen der Revolution auf den deutschsprachigen Raum, angefangen von den ersten sozialen Unruhen und der so genannten "geistigen Revolution", über die Mainzer Republik bis zur "Cisrhenanen-Bewegung" von 1797/98. Am Ende soll die Frage diskutiert werden, ob und inwieweit es sinnvoll ist, das Fehlen einer Revolution in Deutschland zu bedauern oder ob nicht vielmehr Frankreich 1789 der große Ausnahmefall in Europa darstellt.

Das Proseminar, das von einem Tutorium begleitet wird, führt zugleich an die Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens heran.

**Literatur:** Aretin, K.O. Frhr.v./ Härter, K. (Hg.), Revolution und konservatives Beharren: das Alte Reich und die Französische Revolution, Mainz 1990; Berding, H./ Ullmann, H.-P. (Hg.), Deutschland zwischen Revolution und Restauration, Königstein/Ts. 1981; Berding, H. (Hg.), Soziale Unruhen in Deutschland während der Französischen Revolution, Göttingen 1988; Jourdan, A., La Révolution, une exception française? 2.ed. Paris 2004; Pelzer, E. (Hg.), Revolution und Klio: die Hauptwerke zur Französischen Revolution, Göttingen 2004; Reichardt, R., Das Blut der Freiheit: Französische Revolution und demokratische Kultur, 3. Aufl. Frankfurt a.M. 2002; Reichardt, R. (Hg.), Die Französische Revolution, Freiburg 1988; Schulin, E., Die Französische Revolution, 2. Aufl. München 1989; Vovelle, M., Die Französische Revolution, soziale Bewegung und Umbruch der Mentalitäten, München u.a. 1982.

**Kamissek, Christoph**

**PS/TU**

**51490**

***„Die vergessene Front“: Der Erste Weltkrieg in Osteuropa (d)***

|            |       |       |                    |                    |
|------------|-------|-------|--------------------|--------------------|
| Termin: Di | 14-17 | wöch. | Ort: DOR 24, 1.405 | Beginn: 16.10.2007 |
|------------|-------|-------|--------------------|--------------------|

**Kommentar:** Im Rahmen der allgemeinen Marginalisierung des Ersten Weltkrieges in der deutschen Erinnerungskultur nahm der östliche Kriegsschauplatz bisher eine besonders untergeordnete Rolle ein. Dabei hat die Begegnung der Soldaten aus dem Deutschen Reich bzw. Österreich-Ungarn mit dem „wildem Osten“ ähnlich tiefe mentale Spuren hinterlassen wie der Einsatz an der Westfront. Für das russische Zarenreich mündete der Krieg schließlich in Revolution und Bürgerkrieg und bildete eine Brücke in die Gewaltherrschaft der Bolschewiki. Im Seminar soll daher in Vorgeschichte, Verlauf und Wirkungen des Krieges in Osteuropa eingeführt werden. Dabei steht die Bedeutung des Kriegsschauplatzes als Erfahrungsraum im Mittelpunkt, der unter kultur- und mentalitätsgeschichtlichen Aspekten nachgegangen werden soll. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte muss vorausgesetzt werden. Das angeschlossene Tutorium bietet eine Einführung in Arbeitstechniken, Methoden und Theorien der Neueren und Neuesten Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte Osteuropas. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmende begrenzt.

**Literatur:** Groß, Gerhard P. (Hg.): Die vergessene Front. Der Osten 1914/15. Ereignis, Wirkung, Nachwirkung, Paderborn 2006; Holquist, Peter: Making war, forging revolution: Russia's continuum of crisis, 1914-1921, Cambridge/Mass. 2002; Liulevicius, Vejas G.: War Land on the Eastern Front. Culture, National Identity and German Occupation in World War I, Cambridge 2000; Keegan, John: Der Erste Weltkrieg. Eine europäische Tragödie, Reinbek bei Hamburg 2000.

|   |              |              |                 |                    |
|---|--------------|--------------|-----------------|--------------------|
| <b>Teichmann, Christian</b>                         | <b>PS/TU</b> | <b>51491</b> |                 |                    |
| <b><i>Revolution in Russland, 1917-1921 (d)</i></b> |              |              |                 |                    |
| Termin: Mi  | 09-12        | wöch.        | Ort: UL 6, 3092 | Beginn: 19.10.2007 |

**Kommentar:** Die Oktoberrevolution der Bolschewiki war ein Ereignis, das die Geschichte des 20. Jahrhunderts nachhaltig prägte. Nach dem Ende der Sowjetunion 1991 scheint sich das Interesse an der revolutionären Epoche allerdings verloren zu haben. Warum? Um diese Frage zu beantworten, will das Proseminar eine Übersicht über die Ereignisse, die Akteure und den Alltag der Jahre 1917 bis 1921 geben, als sich der Elan der Straße nach und nach in einen unerbittlich geführten Bürgerkrieg auswuchs.

**Literatur:** Orlando Figes, Die Tragödie eines Volkes. Die Epoche der russischen Revolution 1891 bis 1924. Berlin 1998.

|   |           |              |                    |                    |
|---|-----------|--------------|--------------------|--------------------|
| <b>Dr. Terwey, Susanne</b>  | <b>PS</b> | <b>51459</b> |                    |                    |
| <b><i>Deutsche Geschichte des 19. Jahrhunderts durch jüdische Linsen betrachtet (c)</i></b> |           |              |                    |                    |
| Termin: Fr  | 16-18     | wöch.        | Ort: DOR 24, 1.405 | Beginn: 19.10.2007 |

**Kommentar:** Thema der Veranstaltung ist die gesellschaftliche, kulturelle und politische Geschichte der Juden im Deutschen Bund und im Kaiserreich. Zum einen werden ausgewählte Themen aus den Bereichen des langen Emanzipationsprozesses, des Weges hin zur rechtlichen Gleichstellung, des Weges der jüdischen Minderheit in die so genannte "Moderne" sowie negativer Reaktionen aus der Mehrheitsgesellschaft, dem Aufkommen des

modernen Antisemitismus und die jüdische Wahrnehmung dessen möglichst anhand von neuerer Forschung diskutiert. Zum anderen soll immer wieder die Frage gestellt werden, inwieweit und warum gerade das Studium der jüdischen Geschichte Aufschluss über den Verlauf und Besonderheit der deutschen Geschichte, also der umgebenden Gesellschaft gibt. Aspekte der Religionsgeschichte wie auch geschlechtergeschichtliche Fragestellungen werden Berücksichtigung finden.

Das Seminar versteht sich als eine Einführung in die deutsch-jüdische Geschichte des 19. Jahrhunderts, bei der es um die Vermittlung möglichst breiten Überblickswissens geht. Zugleich wird die intensive Arbeit an den Texten einen wesentlicher Punkt darstellen, sollen Studenten und Studentinnen doch im Rahmen der Veranstaltung den Umgang mit wissenschaftlichen Texten erlernen. Zudem werden Präsentationstechniken geübt und vertieft. Für den Scheinerwerb sind folgende Leistungen zu erbringen: Regelmäßige, aktive Teilnahme. Lektüre aller ausgegebenen Texte, hier wird als Kontrolle regelmäßig eine kurze schriftliche Zusammenfassung gefordert werden. Zudem zu erbringen sind: ein Kurzreferat, eine Bibliographie und eine Hausarbeit sowie kleinere Recherchearbeiten. - Da eine Reihe der Lektüretexte in Englisch verfasst ist, ist die gute passive Beherrschung des Englischen unabdingbar.

**Literatur:** Birnbaum, Pierre, Katznelson, Ira, Paths of Emancipation. Jews, States, and Citizenship, Princeton 1995; Brenner, Michael, Caron, Vicki, Kaufmann, Uri R., Jewish Emancipation reconsidered. The French and German Models, Tübingen 2003. (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts, Bd. 66); Brenner, Michael, Reuveni, Gideon (Hgg), Emanzipation durch Muskelkraft: Juden und Sport in Europa, Göttingen 2006; Caplan, Greg, Germanising the Jewish Male: Military Masculinity as the Last Stage of Acculturation, in: Liedtke, Rainer, Rechter, David (Eds.); Towards Normality? Acculturation and Modern German Jewry, Tuebingen 2003, (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts, 68), S. 159-184; Heinsohn, Kirsten, Schüler-Springorum, Stefanie (Hgg), Deutsch-jüdische Geschichte als Geschlechtergeschichte: Studien zum 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen 2006; Hoffmann, Christhard, Bergmann, Werner, Walser Smith, Helmut, Exclusionary Violence. Antisemitic Riots in Modern German History, Ann Arbor 2002; Lerner, Scott L., The Narrating Architecture of Emancipation, in: Jewish Social Studies, Bd. 6, 2000, S. 1-30; Meyer, Michael A., Von Moses Mendelssohn bis Leo Baeck: Die Bedeutung Berlins für die jüdische Reform, in: Reinhard Rürup (Hg.), Jüdische Geschichte in Berlin. Essays und Studien, Berlin 1995.

N.N.

PS

51486

*Frankreich unter deutscher Besatzung, 1940-44*

Termin: Mi 10-12

wöch.

Ort: UL 6, 3086

Beginn: 17.10.2007

**Kommentar:** Frankreich erlebte im Zweiten Weltkrieg vier Jahre der Besatzung, die die Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur des Landes tief prägten und über die Befreiung und das Kriegsende hinaus Wirkungen zeitigten. Das Proseminar behandelt die Organisation der Besatzungsherrschaft, das Vichy-Regime, Kollaboration und Widerstand, den gesellschaftlichen Alltag, die ökonomische Entwicklung sowie die spezifischen Ausprägungen der Kultur. Am Beispiel dieser Themen bietet das Seminar zugleich eine Einführung in Grundfragen und Methodologie der Geschichtswissenschaft. – Gute französische Lektürekennntnisse sind für die Teilnahme an diesem Seminar unabdingbare Voraussetzung.



**Literatur:** Rita Thalmann, Gleichschaltung in Frankreich 1940-1944, Hamburg 1999; Philippe Burrin, La France à l'heure allemande 1940-1944, Paris 1995; Jean-Pierre Azéma/François Bédarida, La France des années noires, 2 Bde., überarb. Aufl. Paris 2000 ; Ahlrich Meyer, Die deutsche Besatzung in Frankreich 1940-1944. Widerstandsbekämpfung und Judenverfolgung, Darmstadt 2000.

### Hauptstudium

|                                   |           |                    |
|-----------------------------------|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Herbst, Ludolf</b>   | <b>HS</b> | <b>51465</b>       |
| <i>Zur Theorie der Gewalt (D)</i> |           |                    |
| Termin: Do 16-18                  | wöch.     | Ort: DOR 24, 1.404 |
|                                   |           | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** s. Aushang zu Semesterbeginn

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. vom Bruch, Rüdiger</b>                           | <b>HS</b> | <b>51466</b>       |
| <i>Gelehrtes und geselliges Berlin im 19. Jahrhundert (D)</i> |           |                    |
| Termin: Do 16-18  | wöch.     | Ort: UL 6, 2060    |
|   |           | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Das Seminar untersucht Schnittmengen und deren Veränderungen aus zwei Themenbereichen: wie entwickelte sich urbane gelehrte Geselligkeit in Berlin zwischen napoleonischer Besatzungszeit und kaiserreichlicher Imperialkultur? Wie präsentierte sich institutionalisierte Wissenschaft (Universität, Akademie etc.) im öffentlichen Raum Berlin?

|  |                |              |
|--|----------------|--------------|
| <b>PD Dr. Schattenberg, Susanne</b>          | <b>HS</b>      | <b>51467</b> |
| <i>Die Großen Reformen im Zarenreich (D)</i> |                |              |
| Termin: -                                    | Ort: entfällt! |              |

**Kommentar:** Entfällt; Ersatzangebote siehe A. Oberländer, Chr. Kamissek und Chr. Teichmann.

|  |           |                       |
|--|-----------|-----------------------|
| <b>Prof. Dr. Schödl, Günter</b>  | <b>HS</b> | <b>51468</b>          |
| <i>Demokratiekrise und Autoritäres Regime: Zentraleuropa um 1930 (D)</i> |           |                       |
| Termin: Mi 14-16   | wöch.     | Ort: MO 40/41 219/220 |
|  |           | Beginn: 17.10.2007    |

**Kommentar:** Ob Deutschland und Österreich, ob ostmitteleuropäische Länder, - um 1930 bringt das Jahrzehnt der nationalstaatlich-demokratischen Transformation des mittleren Europa durchwegs eine gegenläufige, nationalistisch-autoritäre Tendenz hervor. Der Vergleich dieser charakteristischen Vielfalt von kollektiver Desorientierung und Aggressivität soll letztlich auf das Problem bezogen sein, inwieweit die Geschichte um 1930 bereits eine Antwort auf die heutige Frage nach Möglichkeiten und Bedingungen von Transformation, von Demokratie und transnationaler Integration im östlichen Europa vorweggenommen worden ist.

**Literatur:** Oberländer, E. (Hg): Autoritäre Regime in Ostmittel- und Südosteuropa 1919 – 1944. Paderborn 2001; Kolb, E.: Die Weimarer Republik. München 2002, 6. Aufl.; Hildebrand, Kl.: Das Dritte Reich. München 2003, 6. Aufl.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Müller, Rolf-Dieter</b>  | <b>HS</b> | <b>51469</b>       |
| <b><i>Probleme und Beispiele militärischer Biographie im Zeitalter der Weltkriege (D)</i></b> |           |                    |
| Termin: Mi 16-18  | wöch.     | Ort: UL 6, 3059    |
|   |           | Beginn: 17.10.2007 |

**Kommentar:** Die Biographie als eine der ältesten und zugleich noch immer populärsten Formen der Historiographie hat im 20. Jahrhundert eine besondere Blüte erlebt und besonders auch die militärischen Heerführer erfasst. Sie diente in allen größeren Staaten der Prägung von Vorbildern und der Heldenverehrung, zugleich aber auch der Politik- und Militärgeschichte, um große Schlachten und Kriege zu erfassen sowie nationale Identitäten zu formen. Das Genre erlebt in jüngster Zeit in Deutschland eine neue Konjunktur und hat dabei die Methodik fortentwickelt. Im Seminar sollen diese Ansätze diskutiert und an ausgewählten Beispielen erprobt werden. Der internationale Vergleich wird dabei Spezifika der deutschen Militärgeschichte erkennen lassen. Da die Biographie deutscher Militärs im 20. Jahrhundert mehrfache Brüche aufweist, werden Fragen nach der sozialen Herkunft, nach Karrieremustern, der Kontinuität und Anpassungsfähigkeit, dem Selbstverständnis und der gesellschaftlichen Perzeption, schließlich auch der autobiographischen Selbstdarstellung von Interesse sein.

Die Veranstaltung wird nach den ersten drei Sitzungen an der HU als Blockseminar im MGFA Potsdam am 24./25.1. und am 7./8. 2. 08 fortgesetzt.

Max. Teilnehmerzahl 25 in der Reihenfolge der Anmeldungen per e-mail an: rolfdietermueller@bundeswehr.org.

**Literatur:** Johannes Hürter: Hitlers Heerführer. München 2006; Bernard R. Kroener: Generaloberst Friedrich Fromm. Eine Biographie. Paderborn 2004; Hans Erich Bödecker (Hrsg.): Biographie schreiben. Göttingen 2003; Gerd R. Ueberschär (Hrsg.): Hitlers militärische Elite. 2 Bde. Darmstadt 1998; Ursula Breymayer etc.(Hrsg.): Willensmenschen. Über deutsche Offiziere. Frankfurt a.M. 1999; Ronald Smelser/Enrico Syring (Hrsg.): Die Militärelite des Dritten Reiches. Berlin 1995.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Kaelble, Hartmut</b>  | <b>HS</b> | <b>51470</b>       |
| <b><i>Provinzialisierung Europas? Verflechtungen zwischen Europa und der übrigen Welt, 1945-1973 (D)</i></b> |           |                    |
| Termin: Mi 12-14   | wöch.     | Ort: UL 6, 3086    |
|  |           | Beginn: 17.10.2007 |

**Kommentar:** Das Hauptseminar nimmt mit der "Provinzialisierung Europas" eine Bezeichnung des Politikwissenschaftlers Chakrabarty auf, mit der er ausdrücken will, dass die Außenbeziehungen Europas nicht durch formelle oder informelle Vorherrschaft, sondern durch gleichrangige Wirtschafts- und Kulturbeziehungen, durch ein europäisches Verständnis der Gleichrangigkeit der Anderen, aber auch durch gleiche Chancen für außereuropäische Immigranten in Europa gekennzeichnet sind. Das Hauptseminar stellt sich die Frage, wie weit diese Provinzialisierung Europas schon in der Zeit der Dekolonialisierung zwischen 1945 und 1973 abzeichnete oder ob trotz des Endes der Kolonien die informelle europäische

---

Suprematie, das Überlegenheitsverständnis der Europäer, die Blockade der Aufstiegschancen für Immigranten unverändert weiter bestand.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Dietrich, Gerd</b>  | <b>HS</b> | <b>51471</b>       |
| <b><i>Geschichtspolitik: Bundesrepublik und DDR im Vergleich (1945-1990) (D)</i></b> |           |                    |
| Termin: Fr 10-12   | wöch.     | Ort: UL 6, 3086    |
|  |           | Beginn: 19.10.2007 |

**Kommentar:** Nach 1945 führte die deutsche Teilung auch zur Teilung der Vergangenheit zwischen Ost und West. In diesem Kontext war die deutsche Geschichte nicht nur auf die Dimension der Vergangenheit festgelegt, sondern sie wurde auch zu einem politischen Faktor ersten Ranges. Die jeweiligen Geschichtsbilder in der Bundesrepublik und der DDR sollten zum Aufbau der Gesellschaft mobilisieren, politisches Handeln legitimieren sowie nationale Identität formieren. Im HS wird der umkämpften Vergangenheit in den einzelnen Phasen der deutsch-deutschen Geschichte vergleichend nachgegangen. Es werden die Konjunktoren der Geschichtspolitik, Erinnern wie Vergessen, Traditionen wie Brüche, und die Strukturen der "Vergangenheitsbewältigung" herausgearbeitet.

**Literatur:** Sabrow, Martin (Hg.): *Verwaltete Vergangenheit. Geschichtskultur und Herrschaftslegitimation in der DDR*, Leipzig 1997; Wolfrum, Edgar: *Geschichtspolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Der Weg der bundesrepublikanischen Erinnerung 1948-1990*, Darmstadt 1999; Wolfrum, Edgar: *Geschichte als Waffe. Vom Kaiserreich bis zur Wiedervereinigung*, Göttingen 2001.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Baberowski, Jörg</b>   | <b>HS</b> | <b>51472</b>       |
| <b><i>Politische Herrschaft in der späten Sowjetunion (1953-1985) (D)</i></b> |           |                    |
| Termin: Do 10-12  | wöch.     | Ort: DOR 24, 1.404 |
|   |           | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Das Hauptseminar behandelt die Veränderungen, die sich nach dem Tod Stalins im Herrschaftssystem der Sowjetunion zutrugen. Im Zentrum steht die politische Entspannung unter Chruschtschow, die Politik der Entstalinisierung, die Rückkehr zur Indigenisierungstrategie in den nationalen Sowjetrepubliken, die Herrschaft der Patronagenetze und die Herstellung eines Konsenses zwischen der Führung und der Bevölkerung durch berechenbare Herrschaftsstrategien und durch die Steigerung des Konsums.

**Literatur:** *Handbuch der Geschichte Rußlands*, Bd. 5, hrsg. von Stefan Plaggenborg, Stuttgart 2003; William Taubman, Khrushchev. *The Man and his Era*, New York 2003.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>PD Dr. Zander, Helmut</b>                                  | <b>HS</b> | <b>51473</b>       |
| <b><i>Die verdrängten Ursprünge der Psychoanalyse (D)</i></b> |           |                    |
| Termin: Do 12-18  | Block     | Ort: s. Aushang    |
|   |           | Beginn: 25.10.2007 |

**Kommentar:** Die Psychoanalyse verdrängt Teile ihrer Geschichte. Sie sucht ihre Identität vor allem in der vermeintlichen Rationalisierung einer „vormodernen“ Anthropologie, aber tatsächlich integriert sie über die Hypnoseverfahren diejenigen Wurzeln, die es in der Selbstwahrnehmung vieler Psychoanalytiker in der Psychoanalyse nicht mehr geben sollte. In

---

diesem Seminar werden wir die „Wiederkehr“ dieses Verdrängten betreiben. Ziel ist es, nach der Aufarbeitung dieses Themenfeldes einen wissenschaftlichen Aufsatz zu verfassen, an dem alle als Autoren und Autorinnen mitbeteiligt sein sollen und der, wenn möglich, in einer Fachzeitschrift veröffentlicht werden soll.

Dieses Hauptseminar kann auch als Übung angerechnet werden.

**Literatur:** Nicole Edelman: *Histoire de la voyance et du paranormal. Du XVIIIe siècle à nos jours*, Paris 2006; Henri F. Ellenberger: *Die Entdeckung des Unbewußten, Geschichte und Entwicklung der dynamischen Psychiatrie von den Anfängen bis zu Janet, Freud, Adler und Jung*, Zürich 21996; Diethard Sawicki: *Leben mit den Toten. Geisterglauben und die Entstehung des Spiritismus in Deutschland 1770-1900*, Paderborn 2002.

**PD Dr. Ries, Klaus**

**HS**

**51474**

*Die "Deutsche Reformzeit" in kulturgeschichtlicher Perspektive: Preußische und napoleonisch-rheinbündische Reformen im Vergleich (D)*

Termin: Mi 12-14

wöch.

Ort: UL 6, 3054

Beginn: 17.10.2007

**Kommentar:** Das Hauptseminar widmet sich der deutschen Reformzeit als Reaktion auf den napoleonischen Modernisierungsimpuls sowohl in Preußen als auch in den napoleonischen Rheinbundgebieten. Durch einen Vergleich sollen zunächst die beiden unterschiedlichen Entwicklungswege Süddeutschlands und Preußens beim Aufbruch in die Moderne herausgearbeitet werden. Sodann soll unter dem Blickwinkel einer "Kulturgeschichte des Politischen" auch der mitteldeutsche Gürtel der Rheinbundgebiete einer neuen Bewertung unterzogen werden. Generell wird der Versuch unternommen, aus kulturgeschichtlicher Perspektive die alten Parameter eines modernisierungstheoretischen Ansatzes zu hinterfragen und gegebenenfalls zu modifizieren. Was war wichtiger für den Aufbruch Deutschlands in die Moderne: Die Modernisierung von Staat und Verwaltung oder die Förderung von Wissenschaft, Kultur und Bildung als eines gemeinsamen Projektes von Herrschaft und Gesellschaft? Es wird interessant zu sehen, worin sich die einzelnen Reformstaaten aus kulturgeschichtlichem Blickwinkel unterschieden und worin die Gemeinsamkeiten des Aufbruchs nach 1806 bestanden.

**Literatur:** Brandt, P./ Schlegelmilch, A./ Wendt, R. (Hg.), *Symbolische Macht und inszenierte Staatlichkeit. "Verfassungskultur" als Element der Verfassungsgeschichte*, Bonn 2005; Demel, W., *Reich, Reformen und sozialer Wandel: 1763-1806 (=Handbuch der deutschen Geschichte Bd.12)*, Stuttgart 2005; Demel, W., *Vom aufgeklärten Reformstaat zum bürokratischen Staatsabsolutismus*, München 1993; Fehrenbach, E., *Traditionale Gesellschaft und revolutionäres Recht: Die Einführung des Code Napoléon in den Rheinbundstaaten*, 3., unver. Aufl. Göttingen 1983; Haas, S., *Die Kultur der Verwaltung. Die Umsetzung der preußischen Reformen 1800-1848*, Frankfurt a.M. u.a. 2005; Hecker, M., *Napoleonischer Konstitutionalismus in Deutschland*, Berlin 2005; Stollberg-Rilinger, B. (Hg.), *Was heißt Kulturgeschichte des Politischen? (=Zeitschrift für histor. Forschung Beiheft 35)*, Berlin 2003.

**PD Dr. Jahr, Christoph**

**HS**

**51484**

*Die Reichskanzler in der Weimarer Republik. Biographische Studien zur Geschichte der ersten deutschen Demokratie (D)*

|            |       |       |                    |                    |
|------------|-------|-------|--------------------|--------------------|
| Termin: Fr | 14-16 | wöch. | Ort: DOR 24, 1.402 | Beginn: 26.10.2007 |
|------------|-------|-------|--------------------|--------------------|

**Kommentar:** Die notorische Instabilität der politischen Lage bescherte der Weimarer Republik während ihrer kurzen Existenz ein Dutzend Kanzler, die zwischen zwei Monaten und gut drei Jahren amtierten. Anhand der sehr unterschiedlichen Biographie der Amtsträger sollen einerseits ein vertiefter Einblick in die Geschichte der Weimarer Republik ermöglicht und andererseits die methodischen und historiographischen Probleme des Genres Biographie erörtert werden.

Das Seminar findet nur für 2-3 Einführungssitzungen an dem angegebenen Freitagstermin statt. Der Großteil des Seminars wird, nach Absprache mit den Teilnehmenden, in 3-4 Blocksitzungen im letzten Semesterdrittel abgehalten. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 25. Anmeldungen und Rückfragen bitte an JahrC@Geschichte.hu-berlin.de.

**Literatur:** Braun, Bernd, Die Reichskanzler der Weimarer Republik - zwölf Lebensläufe in Bildern. Eine Ausstellung der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, 2. Aufl. Heidelberg 2006; Hehl, Ulrich von, Bismarcks langer Schatten? Das Amt des Reichskanzlers und seine Inhaber in der Weimarer Republik, Friedrichsruh 2004; Sternburg, Wilhelm von (Hg.), Die deutschen Kanzler. Von Bismarck bis Merkel, Berlin 2006.

|   |       |       |                  |                    |
|---|-------|-------|------------------|--------------------|
| <b>N.N.</b>                             |       |       | <b>HS</b>        | <b>51487</b>       |
| <b>Westeuropa und der Marshall-Plan</b> |       |       |                  |                    |
| Termin: Do                              | 10-12 | wöch. | Ort: UL 6, 2014B | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Der Marshall-Plan legte die Basis für die europäische Integration und die transatlantischen Beziehungen nach 1945. Das von ihm inaugurierte europäische Wiederaufbauprogramm war nicht auf wirtschaftliche Hilfe beschränkt, sondern schloss den Transfer von politischen und wirtschaftlichen Ordnungsvorstellungen mit ein. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Grundideen des Marshall-Plans, seinen maßgeblichen Trägern in den USA und Westeuropa, seiner Vermittlung in Westeuropa sowie seiner Rezeption und Adaption innerhalb der westeuropäischen Gesellschaften, wobei zugleich grundsätzliche Fragen der Transfer- und Verflechtungsgeschichte diskutiert werden sollen. Gute englische Lektürekennnisse sind für die Teilnahme an diesem Seminar Voraussetzung.

**Literatur:** Michael J. Hogan, The Marshall-Plan. America, Britain, and the reconstruction of Western Europe, 1947-1952, Cambridge (Repr.) 2002; Gérard Bossuat, L'Europe occidentale à l'heure américaine. Le plan Marshall et l'unité européenne (1945-1952), Brüssel 1992; Othmar Nikola Haberl/Lutz Niethammer (Hg.), Der Marshall-Plan und die europäische Linke, Frankfurt/Main 1986.

|   |       |       |                 |                    |
|---|-------|-------|-----------------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Baberowski, Jörg</b>                         |       |       | <b>CO</b>       | <b>51476</b>       |
| <b>Forschung colloquium zur Geschichte Osteuropas (f)</b> |       |       |                 |                    |
| Termin: Mi  | 18-20 | wöch. | Ort: UL 6, 3119 | Beginn: 17.10.2007 |

**Kommentar:** Im Colloquium werden aktuelle Forschungsprojekte in Vorträgen vorgestellt. Eine Einladung ist nicht erforderlich, alle Interessenten sind herzlich willkommen.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Dietrich, Gerd</b>                             | <b>CO</b> | <b>51477</b>       |
| <i>Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden (f)</i> |           |                    |
| Termin: Mi 16-18  | wöch.     | Ort: UL 6, 2060    |
|   |           | Beginn: 17.10.2007 |

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Herbst, Ludolf</b>             | <b>CO</b> | <b>51478</b>       |
| <i>Kolloquium für Examenskandidaten (f)</i> |           |                    |
| Termin: Mi 18-20                            | wöch.     | Ort: UL 6, 3052    |
|   |           | Beginn: 17.10.2007 |

**Kommentar:** Teilnahme für Studierende, die dabei sind, eine Abschußarbeit bzw. eine Dissertation zu verfassen.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Kaelble, Hartmut</b>                          | <b>CO</b> | <b>51479</b>       |
| <i>Kolloquium für Doktoranden und Examenskanidaten (f)</i> |           |                    |
| Termin: Mi 16-18   | wöch.     | Ort: UL 6, 3050    |
|  |           | Beginn: 17.10.2007 |

|   |           |                            |
|---|-----------|----------------------------|
| <b>Prof. Dr. Kaelble, Hartmut / Prof. Dr. Kocka, Jürgen</b> | <b>CO</b> | <b>51480</b>               |
| <i>Kolloquium zur vergleichenden Geschichte Europas (f)</i> |           |                            |
| Termin: Mo 17-20  | wöch.     | Ort: FU, Koserstr. 20, 124 |
|   |           | Beginn: 15.10.2007         |

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. vom Bruch, Rüdiger</b>                                 | <b>CO</b> | <b>51481</b>       |
| <i>Kolloquium für Examenskandidaten und Fortgeschrittene (D, f)</i> |           |                    |
| Termin: Do 18-20  | wöch.     | Ort: UL 6, 3054    |
|   |           | Beginn: 18.10.2007 |

|                                 |           |                       |
|---------------------------------|-----------|-----------------------|
| <b>Prof. Dr. Schödl, Günter</b> | <b>CO</b> | <b>51482</b>          |
| <i>Lehrstuhlcolloquium (f)</i>  |           |                       |
| Termin: Do 18-20                | wöch.     | Ort: MO 40/41 219/220 |
|                                 |           | Beginn: 18.10.2007    |

**Kommentar:** In diesem Colloquium diskutieren Doktoranden, Magistranden, Fortgeschrittene überhaupt sowie auswärtige Gäste gleichermaßen laufende Arbeiten, aktuelle Themen des Faches sowie über die gegenwärtige geschichtswissenschaftliche Entwicklungen vor allem in ostmitteleuropäischen Ländern.

|   |                 |              |
|---|-----------------|--------------|
| <b>N.N.</b>   | <b>CO</b>       | <b>51489</b> |
| <i>Kolloquium zum Forschungsprojekt "Regieren im 20. Jahrhundert"</i> |                 |              |
| Termin: n. Vereinb.   | Ort: n.Vereinb. |              |

---

**Kommentar:** Im Kolloquium werden neuere theoretische und methodische Ansätze der historischen und sozialwissenschaftlichen Politikforschung sowie die wichtigsten geschichtswissenschaftlichen Neuerscheinungen zum Thema diskutiert und laufende eigene Arbeiten der Teilnehmer vorgestellt. Der Schwerpunkt in diesem Semester liegt auf der Zeit zwischen dem späten Kaiserreich und der Mitte des 20. Jahrhunderts. – Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde erwünscht.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Baberowski, Jörg</b>                | <b>OS</b> | <b>51475</b>       |
| <i>Oberseminar zur Geschichte Osteuropas (f)</i> |           |                    |
| Termin: Do 16-18                                 | wöch.     | Ort: UL 6, 3055    |
|  |           | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Examenskandidaten der Geschichte Osteuropas. Eine Anmeldung im Sekretariat (Raum 3056) ist erforderlich.

### Fachdidaktik

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Bayer, Brigitte</b>                                  | <b>SE</b> | <b>51501</b>       |
| <i>Einführung in die Didaktik der Geschichte (GS I)</i> |           |                    |
| Termin: Di 10-12  | wöch.     | Ort: UL 6, 3054    |
|   |           | Beginn: 16.10.2007 |

**Kommentar:** Die Übung bzw. GS I bereitet die Studierenden vor allem theoretisch auf ihre Rolle als kompetente Vermittler von Geschichte vor, indem Zielsetzungen, Inhalte, Methoden, Medien und andere grundlegende Aspekte der Fachdidaktik Geschichte kennen gelernt, analysiert und diskutiert werden. Bedingungen und Entscheidungen für den Zugang zur Geschichte sowie Perspektiven eines modernen Geschichtsunterrichts werden erörtert. Diese Veranstaltung bildet nach der alten Lehramtsstudienordnung die inhaltliche Grundlage für das Proseminar "Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum", muss daher vor diesem besucht werden und ist eine Voraussetzung für die Anmeldung zum Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte. Der Bachelor-Studiengang schließt dieses GS I mit einer Klausur ab.

**Literatur:** Literaturangabe erfolgt im konkreten Seminar

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Dr. Toepfer, Michael</b>                             | <b>SE</b> | <b>51502</b>       |
| <i>Einführung in die Didaktik der Geschichte (GS I)</i> |           |                    |
| Termin: Di 08-10  | wöch.     | Ort: UL 6, 2060    |
|   |           | Beginn: 16.10.2007 |

**Kommentar:** Das Grundlagenseminar I bereitet die Studierenden vor allem theoretisch auf ihre Rolle als kompetente Vermittler von Geschichte vor, indem Zielsetzungen, Inhalte, Methoden, Medien und andere grundlegende sowie aktuelle Aspekte der Geschichtsdidaktik kennen gelernt, analysiert und diskutiert werden. Bedingungen und Entscheidungen, die für den Zugang zur Geschichte eine Rolle spielen, werden erörtert. Diese Veranstaltung bereitet auf das Grundlagenseminar II vor und muss daher als erstes geschichtsdidaktisches Seminar

---

belegt werden. Der Schein wird durch regelmäßige aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referats sowie die erfolgreich bestandene Klausur erworben.

**Literatur:** Horst Gies: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung, Köln/Weimar/Wien 2004; Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2001 (Neuaufgabe 2006).

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Bayer, Brigitte</b>   | <b>SE</b> | <b>51503</b>       |
| <b><i>Planung von Geschichtsunterricht anhand ausgewählter Themen: Ost-West-Gegensatz und Kalter Krieg (GS II)</i></b> |           |                    |
| Termin: Mi 10-12   | wöch.     | Ort: UL 6, 3054    |
|  |           | Beginn: 17.10.2007 |

**Kommentar:** Das Proseminar bzw. GS II dient der direkten Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte. Ausgehend von theoretischen Positionen und konkreten Beispielen der Schulpraxis werden Möglichkeiten, Widerstände und Alternativen im Zusammenhang mit der Planung, Durchführung und Reflexion von Geschichtsunterricht kennen gelernt und besprochen. Einen Schwerpunkt bilden die theoretisch begründeten Schritte der komplexen Stundenplanung und die Erörterung von Handlungsmöglichkeiten auf der Basis von Bedingungs- und Entscheidungsfeldern, die in verschiedenen Schultypen und Jahrgangsstufen wirksam werden können. Darauf aufbauend erarbeiten die Studierenden exemplarisch einen ausführlichen Stundenentwurf (eine Grundlage für den Scheinerwerb der LA nach altem Recht). Prüfungsleistung für GS II (Bachelor) ist eine benotete Hausarbeit (eigener Stundenentwurf).

**Literatur:** Gies, H.: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung, Köln/Weimar/Wien 2004; Kretschmer, H./Stary, J.: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren, Berlin 1998; Sauer, M.: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2001.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Dr. Toepfer, Michael</b>  | <b>SE</b> | <b>51504</b>       |
| <b><i>Planung von Geschichtsunterricht zum Themenbereich "Weimarer Republik" (GS II)</i></b> |           |                    |
| Termin: Di 12-14   | wöch.     | Ort: UL 6, 2060    |
|  |           | Beginn: 16.10.2007 |

**Kommentar:** Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die in den schulpraktischen Studien zu leistende eigene Unterrichtstätigkeit im Fach Geschichte. Sie schließt an das Grundlagenseminar I an und baut auf dessen Inhalten auf. Sie kann daher nur im Verbund mit dem GS I oder im Anschluss daran belegt werden. Ausgehend von theoretischen Konzepten der Planung und konkreten Beispielen aus der Schulpraxis werden Möglichkeiten, Widerstände und Alternativen im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung von Geschichtsunterricht kennen gelernt und erörtert. Es geht vor allem um die theoretisch begründete Klärung von Handlungsmöglichkeiten anhand der Reflexion von Bedingungs- und Entscheidungsfeldern, die im Geschichtsunterricht wirksam werden können. Der Schein wird durch regelmäßige aktive Teilnahme sowie das Anfertigen einer benoteten schriftlichen Hausarbeit (Stundenentwurf) erworben.



**Literatur:** Horst Gies: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung, Köln/Weimar/Wien 2004; Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2001 (Neuaufgabe 2006).

**Für alle Studierenden**

|  |           |                 |
|--|-----------|-----------------|
| <b>Bayer, Brigitte</b>   | <b>PR</b> | <b>51505</b>    |
| <i>Unterrichtspraktikum Geschichte - Blockpraktikum (ME_01) (auch für Stud. nach alter Studienordnung)</i> |           |                 |
| Termin: 18.2. - 15.3.08  | Block     | Ort: in Schulen |

**Kommentar:** Das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte ermöglicht unmittelbare Erfahrungen mit den Gegebenheiten der Schule. Die Studierenden erproben und analysieren ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Absichten anhand eigener Unterrichtsversuche. Hierbei sollen, auch im Rahmen von Hospitationen, praktische Erfahrungen der Vermittlung von Geschichte im Schulalltag erworben und reflektiert werden. Weitere Informationen (Organisation, Ablauf, Praktikumsbericht usw.) erhalten die Praktikant/Innen in einer gesonderten Informationsveranstaltung, zu der die Dozentin zum Ende des Semesters einlädt. Die Anmeldung erfolgt im Praktikumsbüro für Lehrämter (Ziegelstraße 12), das die Termine durch Aushang bekannt gibt. Voraussetzung ist u. a. die erfolgreiche Teilnahme an der "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" (GS I) und an der "Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum" (GS II).

|  |           |                 |
|--|-----------|-----------------|
| <b>Dr. Toepfer, Michael</b>  | <b>PR</b> | <b>51506</b>    |
| <i>Unterrichtspraktikum Geschichte - Blockpraktikum (für Studierende nach alter Studienordnung u. ME_01)</i> |           |                 |
| Termin: 18.2. - 15.3.08  | Block     | Ort: in Schulen |

**Kommentar:** siehe Kommentar zum Unterrichtspraktikum Geschichte - semesterbegleitend.

|   |                    |                 |
|---|--------------------|-----------------|
| <b>Bayer, Brigitte</b>  | <b>PR</b>          | <b>51507</b>    |
| <i>Unterrichtspraktikum Geschichte - semesterbegleitend (Stud. nach alter Studienordnung)</i> |                    |                 |
| Termin: 29.10.07 - 2.2.08   | semesterbegleitend | Ort: in Schulen |

**Kommentar:** Das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte ermöglicht unmittelbare Erfahrungen mit den Gegebenheiten der Schule. Die Studierenden erproben und analysieren ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Absichten anhand eigener Unterrichtsversuche. Hierbei sollen, auch im Rahmen von Hospitationen, praktische Erfahrungen der Vermittlung von Geschichte im Schulalltag erworben und reflektiert werden. Weitere Informationen (Organisation, Ablauf, Praktikumsbericht usw.) erhalten die Praktikant/Innen in einer gesonderten Informationsveranstaltung, zu der die Dozentin zum Ende des Semesters einlädt. Die Anmeldung erfolgt im Praktikumsbüro für Lehrämter (Ziegelstraße 12), das die Termine durch Aushang bekannt gibt. Voraussetzung ist u. a. die erfolgreiche Teilnahme an der "Einführung in die Fachdidaktik Geschichte" (GS I) und an der "Planung von Geschichtsunterricht zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum" (GS II).

|   |           |              |
|---|-----------|--------------|
| <b>Dr. Toepfer, Michael</b>   | <b>PR</b> | <b>51508</b> |
| <i>Unterrichtspraktikum Geschichte - semesterbegleitend (für Studierende nach alter Studienordnung)</i> |           |              |
| Termin: 29.10.07 - 2.2.08 semesterbegleitend Ort: in Schulen  |           |              |

**Kommentar:** Das Unterrichtspraktikum im Fach Geschichte ermöglicht unmittelbare Erfahrungen mit den Gegebenheiten der Schule. Die Studierenden erproben und analysieren ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Absichten in eigenen Unterrichtsversuchen. Hierbei und durch Hospitationen sollen Handlungserfahrungen für die Vermittlung von Geschichte im Schulalltag erworben und reflektiert werden. Weitere Informationen zu Organisation und Ablauf erfolgen in einer Vorbesprechung, zu der vom Dozenten eingeladen wird. Die Anmeldung erfolgt im Praktikumsbüro für Lehrämter (Ziegelstr. 13c), das die Termine durch Aushang bekannt gibt.

|  |           |              |
|--|-----------|--------------|
| <b>Bayer, Brigitte</b>   | <b>SE</b> | <b>51509</b> |
| <i>Schulpraktische Studien im Fach Geschichte - vorbereitendes Seminar (ME_01)</i> |           |              |
| Termin: Di 14-16 14tgl./1 Ort: UL 6, 3054 Beginn: 16.10.2007                       |           |              |

**Kommentar:** Dieses Seminar bereitet unmittelbar auf die das Modul prägenden schulpraktischen Studien vor. Es werden die im Grundlagenseminar II erreichten Ergebnisse diskutiert, Methoden zielgerichteter Unterrichtsbeobachtung (Hospitationen) vorgestellt und die ersten Erfahrungen der Arbeit in den Praktikumschulen erörtert.

**Literatur:** Horst Kretschmer / Joachim Stary: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren, Berlin 1998; Wilhelm Topsch: Grundwissen für Schulpraktikum und Unterricht, Weinheim/Basel 2. Aufl. 2004; Marc Böhmann / Regine Schäfer-Munro: Kursbuch Schulpraktikum, Weinheim/Basel 2005.

|  |           |              |
|--|-----------|--------------|
| <b>Bayer, Brigitte</b>   | <b>SE</b> | <b>51510</b> |
| <i>Schulpraktische Studien im Fach Geschichte - vorbereitendes Seminar (ME_01)</i> |           |              |
| Termin: Di 14-16 14tgl./2 Ort: UL 6, 3054 Beginn: 23.10.2007                       |           |              |

**Kommentar:** Dieses Seminar bereitet unmittelbar auf die das Modul prägenden schulpraktischen Studien vor. Es werden die im Grundlagenseminar II erreichten Ergebnisse diskutiert, Methoden zielgerichteter Unterrichtsbeobachtung (Hospitationen) vorgestellt und die ersten Erfahrungen der Arbeit in den Praktikumschulen erörtert.

**Literatur:** Horst Kretschmer / Joachim Stary: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren, Berlin 1998; Wilhelm Topsch: Grundwissen für Schulpraktikum und Unterricht, Weinheim/Basel 2. Aufl. 2004; Marc Böhmann / Regine Schäfer-Munro: Kursbuch Schulpraktikum, Weinheim/Basel 2005.

|  |           |              |
|--|-----------|--------------|
| <b>Dr. Toepfer, Michael</b>  | <b>SE</b> | <b>51511</b> |
| <i>Schulpraktische Studien im Fach Geschichte - vorbereitendes Seminar (ME_01)</i> |           |              |

|            |       |          |                 |                    |
|------------|-------|----------|-----------------|--------------------|
| Termin: Fr | 10-12 | 14tgl./2 | Ort: UL 6, 2060 | Beginn: 26.10.2007 |
|------------|-------|----------|-----------------|--------------------|

**Kommentar:** Dieses Seminar bereitet unmittelbar auf die das Modul prägenden schulpraktischen Studien vor. Es werden die im Grundlagenseminar II erreichten Ergebnisse diskutiert, Methoden zielgerichteter Unterrichtsbeobachtung (Hospitationen) vorgestellt und die ersten Erfahrungen der Arbeit in den Praktikumsschulen erörtert.

**Literatur:** Horst Kretschmer / Joachim Stary: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren, Berlin 1998; Wilhelm Topsch: Grundwissen für Schulpraktikum und Unterricht, Weinheim/Basel 2. Aufl. 2004; Marc Böhmann / Regine Schäfer-Munro: Kursbuch Schulpraktikum, Weinheim/Basel 2005.

|   |       |       |                 |                    |
|---|-------|-------|-----------------|--------------------|
| <b>Bayer, Brigitte</b>  |       |       | <b>SE</b>       | <b>51512</b>       |
| <b><i>Prinzipien im Geschichtsunterricht (ME_02 (auch Stud. nach alter Studienordnung))</i></b> |       |       |                 |                    |
| Termin: Mi  | 14-16 | wöch. | Ort: UL 6, 3054 | Beginn: 17.10.2007 |

**Kommentar:** Prinzipien des Geschichtsunterrichts (forschend-entdeckendes Lernen; Wissenschaftsorientierung, Handlungsorientierung; Multiperspektivität; Problemorientierung; Gegenwarts- und Zukunftsbezug; Alters- und Schulstufendifferenzierung), theoretisch erörtert, bilden den Ausgangspunkt der Übung. Wie dieser Anspruch konkret bei der Planung von Unterricht durchgängig im Unterrichtsalltag umgesetzt werden kann, wird an praktischen Beispielen erarbeitet. Dazu werden einzelne Unterrichtseinheiten in der Übung festgelegt und Unterrichtsvarianten entwickelt. Um die Zielstellung der Übung zu realisieren, ist eine aktive Teilnahme der Studierenden ausdrücklich erwünscht.

**Literatur:** Die konkrete Literaturangabe erfolgt im Seminar.

#### Für alle Studierenden

|  |       |       |                 |                    |
|--|-------|-------|-----------------|--------------------|
| <b>Bayer, Brigitte</b>   |       |       | <b>UE</b>       | <b>51513</b>       |
| <b><i>Spiele im Geschichtsunterricht (für Stud. nach alter Studienordnung)</i></b> |       |       |                 |                    |
| Termin: Do   | 10-12 | wöch. | Ort: UL 6, 3054 | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Der Titel der Übung signalisiert die Zielstellung: durch Anwendung spielerischer Formen im Geschichtsunterricht einen Zuwachs an historischem Wissen, Erfahrungen, Einstellungen usw. der Schüler ebenso zu erreichen wie Freude an der Beschäftigung mit Geschichte.

Den theoretischen Schwerpunkt bildet die Erarbeitung unterschiedlicher Spielformen, das Erörtern von Vorzügen und Grenzen. Um eigene "Spielerfahrungen" zu sammeln, folgt der spezifischen Konzeption von Spielideen die praktische Umsetzung in Form von Spielplanung, -durchführung und -auswertung. Schultyp, Jahrgangsstufe, Themenbereich und Spielform bestimmen die Studierenden selbst nach ihren Interessen und bilden jeweils Arbeitsgruppen.

**Literatur:** Die Literaturhinweise erfolgen in der konkreten Übung!

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Dr. Toepfer, Michael</b>  | <b>UE</b> | <b>51514</b>       |
| <b><i>Vorbereitung auf die Abschlussprüfung in der Fachdidaktik Geschichte (für Studierende nach alter Studienordnung)</i></b> |           |                    |
| Termin: Fr 10-12   | 14tgl./1  | Ort: UL 6, 2060    |
|  |           | Beginn: 19.10.2007 |

**Kommentar:** Diese Übung richtet sich ausschließlich an Studierende, die sich auf den fachdidaktischen Teil ihres Staatsexamens vorbereiten. Es werden mögliche Prüfungsthemen vorgestellt bzw. erarbeitet und Überlegungen zur Optimierung mündlicher Prüfungsleistungen durchgeführt. Inhalte und Arbeitsweisen werden von den Interessen der Teilnehmer/innen bestimmt.

### Hauptstudium

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Dr. Toepfer, Michael</b>  | <b>HS</b> | <b>51515</b>       |
| <b><i>Das Mittelalter im Geschichtsunterricht (für Stud. nach alter Studienordnung (auch ME_02))</i></b> |           |                    |
| Termin: Mo 10-12   | wöch.     | Ort: UL 6, 2060    |
|  |           | Beginn: 15.10.2007 |

**Kommentar:** Das allgemein große Interesse am Mittelalter lässt sich am Besucherstrom zu den Mittelalter-Ausstellungen ablesen. Für Schüler und Schülerinnen bleibt es meist eine entlegene Vergangenheit, die am Übergang von der Grundschule zu den Oberschulen in zwei meist wenig verbundenen Teilen behandelt wird. Diese Ausgangslage soll nun durchaus als Anreiz verstanden werden, den Schülern und Schülerinnen in einem problemorientierten Geschichtsunterricht durch theoretisch begründete und praktisch ausgearbeitete Unterrichtsvorschläge das Mittelalter in seinem Prozesscharakter zu verdeutlichen.

**Literatur:** Wolfgang Hasberg / Uwe Uffelman (Hrsg.): Mittelalter und Geschichtsdidaktik, Neuried 2002; Wolfgang Hasberg / Manfred Seidenfuß (Hrsg.): Mittelalter zwischen Politik und Kultur - Kulturwissenschaftliche Erweiterung der Mittelalter-Didaktik, Neuried 2003.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Dr. Toepfer, Michael</b>   | <b>HS</b> | <b>51516</b>       |
| <b><i>Methoden historischen Lernens (für Studierende nach alter Studienordnung)</i></b> |           |                    |
| Termin: Fr 08-10  | wöch.     | Ort: UL 6, 2060    |
|   |           | Beginn: 19.10.2007 |

**Kommentar:** Die Methodenkompetenz vieler Schüler und Schülerinnen ist unbefriedigend, was in der Regel Motivations-, Lern- und Leistungsprobleme zur Folge hat. Diese Feststellung hat seit Jahren zur Absicht geführt, dem Methodenlernen in allen Schulfächern mehr Gewicht zu geben. Im Seminar soll die Methodik des Geschichtsunterrichts systematisch erarbeitet werden, um dann an ausgewählten Beispielen unterrichtspraktische Vorschläge zu entwickeln.

**Literatur:** Hilke Günther-Arndt: Methodik des Geschichtsunterrichts, in: Dies.(Hrsg.): Geschichts-Didaktik, Berlin 2003, S. 151-196; Ulrich Mayer / Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004.

---

## Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen

|   |           |  |
|---|-----------|--|
| <b>Prof. Dr. Schödl, Günter</b>   | <b>UE</b> | <b>51550</b>                             |
| <i>Sportfotographie und Zeitgeschichte zwischen &gt;1936&lt; und &gt;1954&lt; (D, g, f)</i> |           |  |
| Termin: Do 16-18  | wöch.     | Ort: MO 40/41 219/220 Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Deutsche Zeitgeschichte zwischen Drittem Reich und deutsch-deutscher Doppexistenz kann aus vielen sehr verschiedenen Blickwinkeln erzählt werden, - auch aus demjenigen der sportlichen Entwicklung zwischen Olympischen Spielen 1936 in Berlin und Fußball-WM 1954. Im Gespräch mit der sportfotographischen Expertin und Zeitzeugin Susanne Seifert-Schirmer (Fotoagentur Schirmer) soll dieser ungewöhnliche Zugang versucht werden. Voranmeldung erbeten!

## Praxisrelevante Lehrveranstaltungen

|  |              |                                       |
|--|--------------|---------------------------------------|
| <b>stud. phil. Hasse, Friedrich</b>  | <b>SE</b>    |                                       |
| <i>Schneller lesen, mehr verstehen! Pro Read Inforeveranstaltung - kein Scheinerwerb möglich</i> |              |                                       |
| Termin: Do 18-20   | s. Kommentar | Ort: UL 6, 3088A+B Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** Die Fähigkeit, sich zügig in neue Wissensgebiete einzuarbeiten, ist entscheidend für ein erfolgreiches Studium und einen gelungenen Berufseinstieg. Lesen bildet die Grundlage für den Wissenserwerb - und doch befassen sich die meisten Menschen nur ein einziges Mal im Leben bewusst und systematisch mit dieser Schlüsselqualifikation: in der Grundschule.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende, die schneller und gleichzeitig konzentrierter und verständnisreicher lesen möchten. Ein höheres, meist etwa verdoppeltes, Lesetempo ist kein Hindernis, sondern eine Voraussetzung für mehr Verständnis und mehr Konzentration - das soll begründet und anschaulich erläutert werden. Im Mittelpunkt steht dabei die Vorstellung von drei typischen Lesefehlern. Testen Sie außerdem Ihr Lesetempo, und probieren Sie einige Pro Read Lesetechniken aus! Die ca. 90minütige Veranstaltung (kein Scheinerwerb möglich) wird an vier verschiedenen (separaten) Terminen angeboten: Do, 18.10.; Do, 8.11.; Do, 6.12.; Do, 10.1. Es ist nur eine Veranstaltung zu besuchen, da die Inhalte identisch sind. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nähere Informationen (u.a. mit mehr als 30 Medienberichten zum Pro Read Kurs):

[www.fu-berlin.de/akip/lesen.html](http://www.fu-berlin.de/akip/lesen.html)

## Ur- und Frühgeschichte

### Für alle Studierenden

|   |           |  |
|---|-----------|--|
| <b>Armbrüster, Tanya, M.A.</b>  | <b>UE</b> | <b>51601</b>                           |
| <i>Archäologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit im Wandel? – Eine Statusanalyse (G, g, H, h) (GS/HS)</i> |           |  |
| Termin: Mo 14-16  | wöch.     | Ort: HVPL 5-7, 0412 Beginn: 15.10.2007 |

---

**Kommentar:** Seit dem Beginn des 21.Jhs. unterliegen die wissenschaftlichen Methoden, die im Fach Archäologie zur Anwendung kommen, unter dem Einfluss sich rapide weiter entwickelnder naturwissenschaftlich gestützter Verfahren einem Wandel. Naturgemäß sind es dabei mehr die Ansätze für jene Perioden der Ur- und Frühgeschichte, für die eine schlechte Quellenlage sowie das Fehlen historischer Zeugnisse bezeichnend sind, die unter größerem Innovationsdruck stehen. Wie jedoch wirkt sich der Wandel auf die Archäologie der späten Perioden aus?

**Literatur:** K. Kerth/ A. Rettner/ E. Stauch, Die tierischen Speisebeigaben von zwei merowingerzeitlichen Gräberfeldern in Unterfranken. Arch. Korrbbl. 24, 1994, 441-455K. Kerth/ E. Stauch/ A. Rettner, Tierische Beigaben in zwei germanischen Friedhöfen Nordbayerns und die Problematik von Tierresten nichtanthropogener Herkunft. Beiträge zur Archäozoologie und Prähistorischen Anthropologie 1, 1997, 120-124; A. Schäuble, Ernährungsrekonstruktion dreier mittelalterlicher Bevölkerungen anhand der Analyse stabiler Isotope und Spurenelemente (Reconstruction of dietary customs of three medieval populations by means of analysis of stable isotopes and trace elements) 2006.  
<http://www.diss.fu-berlin.de/2006/1/>

|   |           |                          |
|---|-----------|--------------------------|
| <b>Prof. Dr. Benecke, Norbert</b>                                   | <b>UE</b> | <b>51602</b>             |
| <b><i>Archäozoologische Bestimmungsübungen (F,H, h) (GS/HS)</i></b> |           |                          |
| Termin: Di 15-18  | wöch.     | Ort: Im Dol 2-6, Haus II |
| Beginn: 23.10.2007  |           |                          |

**Kommentar:** Die Übungen dienen der Aneignung praktischer Kenntnisse in der Bestimmung von Tierresten aus archäologischen Ausgrabungen. An Fundmaterialien verschiedener Epochen sollen Fähigkeiten u.a. im Erkennen von Skelettelementen, in der Tierartbestimmung, der Alters- und Geschlechtsdiagnose, der Ansprache von Anomalien und pathologischer Erscheinungen sowie der Erfassung metrischer Merkmale erworben werden. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie am Ende der Übung einen ausgewählten Befund weitgehend selbständig dokumentieren und bewerten.

**Literatur:** O'Connor, T. 2000: The Archaeology of Animal Bones. Somerset.; Reitz, E.J., Wing, E.S. 1999: Zooarchaeology. Cambridge; Schmid, E. 1972: Knochenatlas. Für Prähistoriker, Archäologen und Quartärgeologen. Amsterdam – London – New York

|   |                    |
|---|--------------------|
| <b>Dr. Heinrich-Tamaska, Orsolya / Henker, Jens, M.A. UE</b>  | <b>51603</b>       |
| <b><i>Germania Slavica: ein interdisziplinäres Forschungsfeld mit neuen Perspektiven (G, g, H, h) (GS/HS)</i></b> |                    |
| Termin: Do 18-20  | wöch.              |
| Ort: HVPL 5-7; 0412   | Beginn: 18.10.2007 |

**Kommentar:** In der Übung sollen Forschungsgeschichte, Methoden und Ergebnisse diskutiert werden, die sich hinter dem Begriff Germania Slavica verbergen.

**Literatur:** Sebastian Brather und Christine Kratzke, Auf dem Weg zum Germania Slavica-Konzept: Perspektiven von Geschichtswissenschaft, Archäologie, Onomastik und Kunstgeschichte seit dem 19. Jahrhundert. Leipzig 2005

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>M.A. Lieberwirth, Undine</b>  | <b>UE</b> | <b>51604</b>       |
| <b><i>GIS und räumliche Analyse in der Archäologie ((H, h, I) (GS/HS))</i></b> |           |                    |
| Termin: Mi 08-10   | wöch.     | Ort: DOR 26, 118   |
|  |           | Beginn: 17.10.2007 |

**Kommentar:** Geoinformationssysteme (GIS) bilden die Grundlage räumlicher Analyse in der Archäologie wie in vielen anderen Wissenschaften.

Sie kommen bei der Visualisierung und Auswertungen von Grabungsdaten ebenso zum Einsatz wie in der Landschaftsarchäologie und archäologischen Prospektion. Ziel der Übung ist es, den Teilnehmern Grundkompetenzen bei der Verwendung verbreiteter GIS-Anwendung (MapInfo und GRASS GIS) zu vermitteln, wobei archäologische Daten und Fragestellungen zur Illustration der Konzepte und Methoden verwendet werden.

|   |           |                     |
|---|-----------|---------------------|
| <b>Dr. Schäfer, Joachim</b>   | <b>UE</b> | <b>51605</b>        |
| <b><i>Klima- und Umweltrekonstruktion in der Ur- und Frühgeschichte 2: Grundlagen einer „Archäoklimatologie (G, g, H, h) (GS/HS)“</i></b> |           |                     |
| Termin: Mo 12-14  | wöch.     | Ort: HVPL 5-7, 0412 |
|   |           | Beginn: 15.10.2007  |

**Kommentar:** Prognosen zum Klimawandel basieren auf dem Wissen um den naturbedingten zyklischen Wandel des Klimas und den artifiziellen, spontanen Veränderungen durch den Einfluss des Menschen. Archäologie kann zu beiden Aspekten, der natürlichen Klimaentwicklung und den menschlichen Eingriffen sowie deren Wechselwirkung wichtige Forschungsbeiträge leisten. Dies beinhaltet auch Fragen zur Toleranz der Natur gegenüber menschlichen Eingriffen sowie den Folgen für menschliche Kultur aus Natur- und Kulturraumveränderungen.

In der Übung werden Fallbeispiele erörtert und methodische Grundlagen zur „Archäoklimatologie“ erarbeitet.

|  |           |                     |
|--|-----------|---------------------|
| <b>Dr. Kirsch, Eberhard</b>  | <b>UE</b> | <b>51606</b>        |
| <b><i>Mittelalterliche bis neuzeitliche Keramik in Nordostdeutschland (H, h, D, d)(GS, HS)</i></b> |           |                     |
| Termin: Mi 12-14   | wöch.     | Ort: HVPL 5-7, 0412 |
|  |           | Beginn: 17.10.2007  |

**Kommentar:** Ausgewählte Originalfunde aus dem Bestand des Märkischen Museums stehen im Mittelpunkt der Übung zur Gebrauchskeramik der Region Berlin-Brandenburg. Es werden die verschiedenen Keramikgattungen vorgestellt, deren Besonderheiten erläutert und technologische Fragen der Herstellung behandelt. Außerdem wird auf Produktionszentren und Vergleichsfunde angrenzender Regionen verwiesen und anhand von Literaturlisten der aktuelle Forschungsstand zur Keramikentwicklung in Nordostdeutschland vermittelt.

**Texte:** H. Lüdtker/K. Schietzel (Hrsg.), Handbuch zur mittelalterlichen Keramik in Nordeuropa, Bd. 1-3, Neumünster 2001; H. Schäfer, Zur Keramik des 13.-15. Jh. in Mecklenburg-Vorpommern. In: Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern, Jb. 44, 1996, 297-335; E. Kirsch, Die Keramik des 13. bis zum Anfang des 16. Jh. in Berlin/Brandenburg. Berlin 1994; H.-G. Stephan, Die bemalte Irdenware der Renaissance in Mitteleuropa 1520-1660. München 1987; U. Mämpel, Keramik. Kultur- und Technikgeschichte eines gebrannten Werkstoffes. Hohenberg 2003.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>PD Dr. Beilke-Voigt, Ines</b>  | <b>UE</b> | <b>51607</b>       |
| <b><i>Prospektion, Dokumentation und Aufarbeitung archäologischer Funde (II) (I, K, k) (GS/H)</i></b> |           |                    |
| Termin: Fr 10-16  | wöch.     | Ort: s. Aushang    |
|   |           | Beginn: 19.10.2007 |

**Kommentar:** Im Rahmen des Forschungsprojektes „Lossow“ sollen ab Herbst weitere archäologische Prospektionen im/außerhalb des früheisenzeitlichen Burgwallgeländes von Lossow bei Frankfurt/Oder durchgeführt werden (vegetations- und witterungsabhängig). Zudem werden die im WS 2006/07 begonnenen Katalog- und Inventarisierungsarbeiten der Altfunde von Lossow fortgesetzt. Die Studierenden erhalten durch die Lehrveranstaltung praktische Kenntnisse in der Durchführung von Flurbegungen sowie in der Aufarbeitung archäologischer Funde (waschen, bestimmen, inventarisieren, zeichnen) und lernen dadurch die gültigen Richtlinien des Brandenburgischen Landesamtes kennen.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Dr. rer. nat. Ullrich, Herbert</b>  | <b>UE</b> | <b>51610</b>       |
| <b><i>Anthropologische Bestimmungsübungen am menschlichen Skelett (F, H, h, I) (GS/HS)</i></b> |           |                    |
| Termin: Di 10-13   | wöch.     | Ort: LU 57         |
|  |           | Beginn: 16.10.2007 |

**Kommentar:** In Ergänzung zur Vorlesung „Einführung in die Prähistorische Anthropologie“ (SS 2007) dienen die Bestimmungsübungen am menschlichen Skelett der Aneignung praktischer Kenntnisse in der Bestimmung von Skelettresten sowie der Alters- und Geschlechtsdiagnose für die Ausgrabungstätigkeit und Beurteilung der geborgenen Skelette. Inhalt: Skelettanatomie, Geschlechtsdiagnose, Altersdiagnose, Körperhöschätzung, Erkennen pathologischer Veränderungen, Leichenbranduntersuchung.

**Literatur:** Literatur: B. Herrmann et al., Prähistorische Anthropologie, Leitfaden der Feld- und Labormethoden. Berlin, Heidelberg 1990.

|  |           |                     |
|--|-----------|---------------------|
| <b>Dr. Schäfer, Joachim</b>  | <b>UE</b> | <b>51613</b>        |
| <b><i>Fund- und Befundbearbeitung der Lehrgrabung zur Klimaarchäologie (K, k, I) (GS/HS)</i></b> |           |                     |
| Termin: Di 10-12   | wöch.     | Ort: HVPL 5-7, 0405 |
|  |           | Beginn: 16.10.2007  |

**Kommentar:** In der Übung werden Studierende mit der Auswertung archäologischer Ausgrabungen vertraut gemacht. Bei der Sondierung zur Klimaarchäologie in Berlin-Buch stehen neben der Archivierung und Dokumentation von Funden, der Bearbeitung von Feinrückständen und statistischen Aufnahmeverfahren insbesondere geostratigraphische und bodenkundliche Analysen zur Klimageschichte im Vordergrund.

|  |           |                       |
|--|-----------|-----------------------|
| <b>PD Dr. Struwe, Ruth / Müller, Anne-Kathrin / Vierck, Gesa</b>   | <b>TU</b> | <b>51614</b>          |
| <b><i>Archäologie und Zeitgeschichte. Interdisziplinäre Arbeit zur Kontextualisierung und medialen Aufarbeitung anhand der Funde des Konzentrations- und Speziallagers Sachsenhausen (I,K, k) (GS)</i></b> |           |                       |
| Termin: Mi 14-16   | wöch.     | Ort: HVPL 5 – 7, 0412 |
|  |           | Beginn: 17.10.2007    |



**Kommentar:** Eine Kooperation der Gedenkstätte Sachsenhausen mit der Humboldt-Universität führte bislang dazu, dass Sachgüter in dem Konzentrationslager Sachsenhausen (1936-1945) und dem danach dort errichteten Speziallager Nr. 7/Nr. 1 (1945-1950) geborgen, archäologisch aufgearbeitet, beschrieben und fotografiert werden konnten. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden zu diesem Zeitpunkt in einer Bilddatenbank veröffentlicht. Das Ziel des sich über zwei Semester erstreckenden Projektstudiums, soll darin bestehen, die Funde dieser Bilddatenbank, nach einer umfangreichen Recherche in interdisziplinären Kleingruppen, zu kontextualisieren. Damit soll den Funden ihre eigene Geschichte wiedergegeben werden, um diese ins Zeitgeschehen einbetten zu können. Das erste Semester wird sich mit einem Diskurs über die Problematik der Neuzeitarchäologie, einer Einführung in die Thematik der Lager sowie der Datenbank beschäftigen. Neben der Durchführung von Exkursionen soll weiterhin die praxisorientierte Arbeit am Fundstück selbst vorbereitet werden, der sich das zweite Semester widmen wird. Scheinerwerb durch aktive Teilnahme.

### Hauptstudium

|   |           |                     |
|---|-----------|---------------------|
| <b>PD Dr. Kleemann, Jörg</b>  | <b>HS</b> | <b>51608</b>        |
| <b><i>Malbork-Wielbark – Das Gräberfeld und die Kultur (G, g, H) (HS)</i></b> |           |                     |
| Termin: Mo 10-12  | wöch.     | Ort: HVPL 5-7, 0412 |
|   |           | Beginn: 15.10.2007  |

**Kommentar:** Analyse der unpublizierten Grabungsdokumentation hinsichtlich der weiteren Forschungsperspektiven; begrenzte Teilnehmerzahl; Polnischkenntnisse erwünscht.

**Literatur:** R. Wolangiewicz, Kultury wielbarskia i oksywska; in: Prahistoria ziem Polski, 1981, 135-178; J. Andrzejowski / J. Martens, The Wielbark Cemetery; in: Studia Gothica 1, 1996, 19-72.

|   |           |                     |
|---|-----------|---------------------|
| <b>PD Dr. Halle, Uta / PD Dr. Beilke-Voigt, Ines</b>                              | <b>CO</b> | <b>51609</b>        |
| <b><i>Kolloquium für DoktorandInnen und Examens-KandidatInnen (G, J) (HS)</i></b> |           |                     |
| Termin: Mi 16-18  | 14tgl./2  | Ort: HVPL 5-7; 0412 |
|   |           | Beginn: 24.10.2007  |

**Kommentar:** Im Kolloquium sollen DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen ihre Arbeiten vorstellen und diskutieren lassen können. Des weiteren werden neue Forschungsansätze und Methodendiskussionen erörtert sowie Hinweise auf Literatur und Materialien zu geben.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>PD Dr. Halle, Uta</b>   | <b>UE</b> | <b>51611</b>       |
| <b><i>Archäologie im Weserbergland und Teutoburger Wald) (K, k) (HS)</i></b> |           |                    |
| Termin: Fr   | wöch.     | Ort: s. Kommentar  |
|  |           | Beginn: 19.10.2007 |

**Kommentar:** Das Weserbergland und der Teutoburger Wald zeigen eine vielfältige Mittelgebirgslandschaft mit zahlreichen archäologischen Quellen durch alle relevanten Zeiten zwischen Jungpaläolithikum und Mittelalter. Sie bedingt Siedlungplätze, Gräberfelder und Befestigungsanlagen, und noch heute wird dort fieberhaft vorzugsweise von der Laienforschung nach dem "Weltereignis" im Herbst des Jahres 9 n. Chr., der Varusschlacht, gesucht. In Paderborn fand 799 das "welthistorische Treffen" zwischen Karl dem Großen und

Papst Leo statt, die karolingische Kaiserpfalz und der Dom waren für lange Jahre Paradebeispiele archäologischer Forschung. Die Herausbildung kleinerer Territorien bedingen die zahlreichen mittelalterlichen Burgen und Befestigungsanlagen, Rohstoffvorkommen die Herausbildung wichtiger Töpferzentren.

Blockveranstaltung 14./15. 12. 2007 und 8./9.2.2008

**Literatur:** Christoph Stiegelmann und Matthias Wemhoff: 799 Kunst und Kultur der Karolingerzeit. Paderborn 1999; Sveva Gai und Birgit Mecke: Est locus insignis ... Die Pfalz Karls des Großen in Paderborn und ihre bauliche Entwicklung bis zum Jahre 1002. Die Neuauswertung der Ausgrabungen Wilhelm Winkelmanns in den Jahren 1964-1978. Mainz 2004; Eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar zu Beginn des Semesters in Moodle eingestellt.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>PD Dr. Halle, Uta</b>  | <b>EX</b> | <b>51612</b>       |
| <b><i>Archäologie im Weserbergland und Teutoburger Wald (K, k) (HS)</i></b> |           |                    |
| Termin: Fr  | wöch.     | Ort: s. Kommentar  |
|   |           | Beginn: 19.10.2007 |

**Kommentar:** Das Weserbergland und der Teutoburger Wald zeigen eine vielfältige Mittelgebirgslandschaft mit zahlreichen archäologischen Quellen durch alle relevanten Zeiten zwischen Jungpaläolithikum und Mittelalter. Sie bedingt Siedlungsplätze, Gräberfelder und Befestigungsanlagen, und noch heute wird dort fieberhaft vorzugsweise von der Laienforschung nach dem "Weltereignis" im Herbst des Jahres 9 n. Chr., der Varusschlacht, gesucht. In Paderborn fand 799 das "welthistorische Treffen" zwischen Karl dem Großen und Papst Leo statt, die karolingische Kaiserpfalz und der Dom waren für lange Jahre Paradebeispiele archäologischer Forschung. Die Herausbildung kleinerer Territorien bedingen die zahlreichen mittelalterlichen Burgen und Befestigungsanlagen, Rohstoffvorkommen die Herausbildung wichtiger Töpferzentren.

Sechstägige Exkursion: Archäologie im Weserbergland und Teutoburger Wald.

Während der Exkursion sollen die Studien des Seminars an den Geländedenkmälern und in den Museen der Region vertieft werden.

Termin: 31.03. - 05.04.2008 Blockveranstaltung

## Europäische Ethnologie

Für BA-Studierende

Modul 1: Einführung in die EE

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Kaschuba, Wolfgang</b>                              | <b>VL</b> | <b>51701</b>       |
| <b><i>Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie</i></b> |           |                    |
| <b><i>(Modul 1: Einführung in die EE)</i></b>                    |           |                    |
| Termin: Di   | 10-12     | wöch.              |
|  |           | Ort: MO 41, 311    |
|  |           | Beginn: 23.10.2007 |

Studienpunkte: 2

**Kommentar:** Die Vorlesung vermittelt Einsichten in Geschichte und aktuelle Entwicklungen des Faches, in seine Methoden und Theorien sowie in die wichtigsten Forschungs- und Berufsfelder. Sie ist verbunden mit zwei Tutorien, die in das Studium am Institut einführen und mit den wissenschaftlichen Arbeitsmitteln und Arbeitsmethoden des Faches vertraut machen sollen.

**Literatur:** Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3.Aufl., München 2006.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Lindner, Rolf / N.N.</b>          | <b>GS</b> | <b>51713</b>       |
| <b><i>Empirische Methoden und Tutorium</i></b> |           |                    |
| <b><i>(Modul 1: Einführung in die EE)</i></b>  |           |                    |
| Termin: Mi 14-18                               | wöch.     | Ort: MO 41, 311    |
|  |           | Beginn: 24.10.2007 |

Studienpunkte: 7

**Kommentar:** Das Seminar führt in das empirische Arbeiten in der Europäischen Ethnologie ein. Dazu werden anhand von Texten die verschiedenen Forschungsmethoden und -schritte vorgestellt und diskutiert, um sie dann in kleinen Feldstudien zu erproben (Parallel-Angebot zum Seminar von Anja Schwanhäüßer).

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>M.A. Schwanhäüßer, Anja / N.N.</b>          | <b>GS</b> | <b>51714</b>       |
| <b><i>Empirische Methoden und Tutorium</i></b> |           |                    |
| <b><i>(Modul 1: Einführung in die EE)</i></b>  |           |                    |
| Termin: Mo 16-20                               | wöch.     | Ort: MO 41, 211    |
|  |           | Beginn: 22.10.2007 |

Studienpunkte 7

**Kommentar:** Das Seminar führt in das empirische Arbeiten in der Europäischen Ethnologie ein. Dazu werden anhand von Texten die verschiedenen Forschungsmethoden und -schritte vorgestellt und diskutiert, um sie dann in kleinen Feldstudien zu erproben (Parallel-Angebot zum Seminar von Rolf Lindner).

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Tutorin Andrea Vetter</b>                             | <b>TU</b> | <b>51720</b>       |
| <b><i>Begleittutorium 1 zur Einführungsvorlesung</i></b> |           |                    |
| <b><i>(Modul 1: Einführung in die EE)</i></b>            |           |                    |
| Termin: Di 14-16   | wöch.     | Ort: MO 41, 211    |
|  |           | Beginn: 23.10.2007 |
| Kompaktermine: November 07, Januar 08                    |           |                    |

Studienpunkte: 2

**Kommentar:** Das Einführungstutorium bietet nicht nur eine erste Orientierung am Institut und an der Humboldt-Universität, sondern soll auch den Studienstart begleiten und erleichtern. Ein wichtiger Bestandteil dabei ist, die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen und, wo möglich, auszuprobieren.

Das Tutorium ist Bestandteil des Modul 1 und bietet als Lehrveranstaltung von Studierenden für StudienanfängerInnen Raum für Experimente, Übungen, Austausch und Fragen.

|  |                 |                    |
|--|-----------------|--------------------|
| <b>Tutorin Josefine Raasch</b>                           | <b>TU</b>       | <b>51721</b>       |
| <b><i>Begleittutorium 2 zur Einführungsvorlesung</i></b> |                 |                    |
| <b><i>(Modul 1: Einführung in die EE)</i></b>            |                 |                    |
| Termin: Do 10-12 wöch.                                   | Ort: MO 41, 312 | Beginn: 25.10.2007 |
| Kompaktermine: November 07, Januar 08                    |                 |                    |

Studienpunkte: 2

**Kommentar:** Das Einführungstutorium bietet nicht nur eine erste Orientierung am Institut und an der Humboldt-Universität, sondern soll auch den Studienstart begleiten und erleichtern. Ein wichtiger Bestandteil dabei ist, die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen und, wo möglich, auszuprobieren.

Das Tutorium ist Bestandteil des Modul 1 und bietet als Lehrveranstaltung von Studierenden für StudienanfängerInnen Raum für Experimente, Übungen, Austausch und Fragen.

## **Modul 2: Symbole und Praxen**

|  |                 |                    |
|--|-----------------|--------------------|
| <b>M.A. Bürk-Matsunami, Thomas / M.A. Wietschorke, Jens</b>                                  | <b>SE</b>       | <b>51705</b>       |
| <b><i>Raum und Kultur: Kritische Lesarten einer problematischen Verbindung</i></b>           |                 |                    |
| <b><i>(Modul 2: Symbole und Praxen oder Modul 5: Stadt und Urbanität)</i></b>                |                 |                    |
| Termin: Fr 14-16 kompakt   | Ort: MO 41, 312 | Beginn: 26.10.2007 |
| Termine: 09., 16., 23. 11.; 14. 12. 07; 11., 25. 01.; 08. 02. 08 jeweils 14-18 Uhr, Raum 312 |                 |                    |
| Abschluss Sitzung: 15. 02. 08, 14.00 – 16.00 Uhr, Raum 312                                   |                 |                    |

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** Im Zuge eines in den Sozial- und Kulturwissenschaften seit längerem auszumachenden spatial oder geographical turn scheinen (erneut) alle Hemmungen gefallen zu sein, Raum und Kultur aufeinander zu beziehen: so werden kulturelle Differenzierungen vielfach (wieder) an ein Territorium, ein Gebiet oder andere Raumausschnitte gekoppelt, um damit vermeintlich Objektivierbares zu behaupten und anschauliche Unterscheidungskategorien zu liefern. Es kann sogar der Eindruck entstehen, dass der Charakter dieser turns eben genau in dieser kulturell-semantischen Aufladung räumlicher Vorstellungen und Begriffe besteht. Somit könnte nicht nur von einer Kulturalisierung des Sozialen mittels räumlicher Kategorien, sondern auch von einer (Re-)Lokalisierung oder gar Territorialisierung des Kulturellen gesprochen werden: Die Rede von Kulturkreisen, Kulturräumen, Kulturlandschaften, Kulturnationen, Kulturregionen, Kulturstädten, aber auch vom Weltkulturerbe macht diese Entwicklung deutlich.

Im Lektüreseminar soll es darum gehen, unterschiedliche Diskurse über Raum und Kultur und deren raummetaphorische Begriffe kennen zu lernen und Protagonisten sowie KritikerInnen dieser Positionen zu diskutieren. Auf der Agenda stehen Texte früher Geographen und Ethnologen wie etwa Ratzel, Bastian und Graebner, sowie Oswald Spenglers "Untergang des Abendlandes" als Grundlagen der Kulturkreistheorie und des Kulturraumparadigmas, aber auch neuere Konzepte von Edward Said oder Pierre Bourdieu. Auf diese Weise werden Klassiker die Grundlage bilden für eine kritische Analyse ausgewählter Beispielstudien, Debatten und wissenschaftlicher Topoi wie Milieu und Lebensraum, Orientalismus/ Okzidentalismus, Habitus und Habitat.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Dr. des. Cil, Nevim</b>   | <b>SE</b> | <b>51718</b>       |
| <b><i>Migration und Gesundheit - eine Einführung</i></b>                       |           |                    |
| <b><i>(Modul 2: Symbole und Praxen oder Modul 6: Spezialfelder der EE)</i></b> |           |                    |
| Termin: Mi 10-12   | wöch.     | Ort: MO 41, 211    |
|  |           | Beginn: 24.10.2007 |

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** Das Verständnis von Gesundheit, Wohlbefinden und Kranksein hat häufig einen, wenn auch nicht immer ersichtlichen, soziokulturellen Hintergrund. In der Migration treten soziokulturelle Hintergründe von Krankheit und Gesundheit deutlicher ans Tageslicht, die sowohl für die Einwanderungsgesellschaft als auch für Eingewanderte eine große Herausforderung bedeuten. Bleiben die unterschiedlichen Sichtweisen auf Gesundheit und die Bedeutungen von Gesundheitsthemen unberücksichtigt, so kann dieses nicht nur zu gegenseitigen Missverständnissen, sondern auch zu Fehldiagnosen führen.

Das Seminar soll eine Einführung zu den unterschiedlichen Gesundheitsthemen ermöglichen, die sowohl für die Eingewanderten als auch die Einwanderungsgesellschaft von Bedeutung sind. Zu den Gesundheitsthemen, die im Seminar behandelt werden, zählen vor allem Infertilitätsproblematik, Pflege und Pflegeheime für die alternde Einwanderergeneration, so genannte psychosomatische Krankheiten.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Dr. Dehne, Harald</b>   | <b>SE</b> | <b>51706</b>       |
| <b><i>Differente Alltagswelten im geteilten Berlin - Wo verbarg sich eigentlich das Glück?</i></b> |           |                    |
| <b><i>(Modul 2: Symbole und Praxen)</i></b>  |           |                    |
| Termin: Do 12-14   | wöch.     | Ort: MO 41, 312    |
|  |           | Beginn: 25.10.2007 |

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** Die im Mai 1945 immerhin noch gleiche Ausgangslage in Groß-Berlin veränderte sich im Laufe der hereinbrechenden ungewissen neuen Zeit rasch. Bereits die Markierung der vier Sektoren bedeutete zunehmend eine Zuordnung der Menschen entweder zum Westen oder zum Osten der Welt des Kalten Krieges. Nach 1949 verfestigte sich die Teilung des Alltagslebens, seit den fünfziger Jahren schienen die Lebensorientierungen den Himmelsrichtungen zu folgen. Nach dem Mauerbau 1961 lebte man sich spürbar auseinander, konnte nur noch über Radio und Fernsehen, Briefe oder (seltener werdende) Westbesuche miteinander im Kontakt sein. Die Unterschiede in den Lebenszielen, Wertorientierungen, Verhaltensmuster wuchsen - die Arten, das persönliche Glück zu finden, waren ziemlich verschieden. Dennoch bezog man sich aufeinander und beeinflusste sich gegenseitig: Es gab Nachahmungen ebenso wie Abgrenzungen. Jene Alltagswelten muss man heute in ihrem historischen Kontext werten, wenn man sich fragt: Wie tief hat die politisch-räumliche Teilung die Lebensweisen tatsächlich voneinander getrennt? Welche Perspektiven lassen sich beschreiben? Welche differenten Vorstellungen von Konsum, Kleidung, Mobilität, Liebe, Popkultur usw. können wir in der Rücksicht heute beschreiben?

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Dr. Gruner-Domic, Sandra</b>  | <b>SE</b> | <b>51707</b>       |
| <b><i>Frauen in transnationalen Lebensstilen</i></b>                           |           |                    |
| <b><i>(Modul 2: Symbole und Praxen oder Modul 6: Spezialfelder der EE)</i></b> |           |                    |
| Termin: Di 10-12   | wöch.     | Ort: MO 41, 211    |
|  |           | Beginn: 23.10.2007 |

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** Dieses Seminar soll einen Einblick in transnationale Lebensformen unter Berücksichtigung des Genderaspekts geben. Transnationalismus als soziales Feld, das sowohl geographische, kulturelle und politische Grenzen überwindet, bekommt im Alltagsleben eine immer stärkere Bedeutung. Der Begriff Transnationalismus fand im Zusammenhang mit Migration Verbreitung und wurde bald als ein Synonym für Globalisierung angewandt, nicht ohne dadurch Verwirrung zu schaffen. Nach einer Klärung der definitorischen Konzepte werden im Seminar unterschiedliche transnationale Praxen und Lebensstile näher betrachtet: Immigrantinnen und ihre soziale Konstruktion vom Raum, Managerinnen im internationalen Kontext, transnationale Mutterschaften und transnationale "weibliche" Arbeitsplätze. Um die Kontinuität sozialer Strukturen nicht zu vernachlässigen, werden auch die Rückkopplung von Arbeit und Geschlecht sowie die transnationale Partizipation in Nationalstaaten diskutiert.

|  |           |                                    |
|--|-----------|------------------------------------|
| <b>Prof. Dr. Lindner, Rolf / M.A. Ege, Moritz</b>  | <b>SE</b> | <b>51709</b>                       |
| <i>Loving the Other: "Xenophilie" als kulturelle Praxis</i>                                  |           |                                    |
| <i>Modul 2: Symbole und Praxen oder Modul 4: Medialität, Kulturtransfer, Pop(ular)kultur</i> |           |                                    |
| Termin: Mo 14-16   | wöch.     | Ort: MO 41, 211 Beginn: 22.10.2007 |
| Blöcke: Sa/So 19./20. 01. und 26./27. 01. 2008, Raum 211                                     |           |                                    |

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** Die popkulturelle "Afroamerikanophilie" in der Gegenwart, also die Zuneigung zu und Aneignung von "schwarzen", US-amerikanischen Codes zum Beispiel im HipHop, macht in kulturgeschichtlicher Perspektivierung nur eine von vielen Formen der Aneignung "minoritärer" kultureller Zeichensysteme durch Vertreter einer Mehrheitsgesellschaft aus, die sich nicht in vorgegebenen kulturellen Identitäten einrichten wollen. Ausprägungen von "Xenophilie" finden sich in verschiedenen Kontexten der westlichen Moderne und Postmoderne: im "Primitivismus" in Avantgarden und Populärkultur der 1920er Jahre, der feldübergreifend Musik, Kunst, Anthropologie, Literatur und Tanz durchdringt; in Spielarten der Ethnologie von Michel Leiris über Hubert Fichte bis Loic Wacquant; in Travestien des und Konversion zum "Anderen". Welche Wünsche sind mit diesen Überschreitungen verbunden; welche Kritik artikuliert sich in ihnen; welche Obsessionen dringen dort an die Oberfläche? Welche Formen der Aneignung und Nachahmung lassen sich unterscheiden? Im ersten Teil des Seminars sollen theoretische Rahmentexte über Mimesis, Transgression, Konversion und "Minoritär-Werden" diskutiert werden. Den zweiten Teil des Seminars bildet eine Blockphase, in der konkrete Kulturanalysen zu historischen und aktuellen Fallbeispielen erstellt bzw. vorgestellt werden.

|   |           |                                    |
|---|-----------|------------------------------------|
| <b>Prof. Dr. Steckmeister, Gabriele</b> | <b>SE</b> | <b>51719</b>                       |
| <i>Neue Jugendkulturen</i>              |           |                                    |
| <i>(Modul 2: Symbole und Praxen)</i>    |           |                                    |
| Termin: Fr 12-14                        | wöch.     | Ort: MO 41, 211 Beginn: 26.10.2007 |

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** Die klassischen Formen der Jugend(protest)kulturen gegen autoritäre Wertesysteme der Elterngeneration und des jeweiligen Staates in Westeuropa und den USA sind eher zusammengebrochen. Neue Jugendkulturen lassen sich im Diskussionszusammenhang mit globalen Entwicklungen interpretieren. Sie strukturieren sie maßgeblich im Blick auf Themen und Ausdrucksformen.

Wir fragen im Seminar interdisziplinär, inwieweit gegensätzliche Reaktionsbildungen auf Globalisierungsprozesse auszumachen sind.

- Die multi- und transkulturelle Szene der Weltstädte so eine These - bringt immer neue Lebensstile, Musikstile (Hiphop, Techno etc) und Moden hervor und treten als Avantgarden von Globalisierungsprozessen auf
- Dezidiert politisch agierende Jugendkulturen als globalisierungskritische, konsumkritische Milieus agieren sowohl regional als auch international (z.B. ATTAC)
- Rechtsextremistische, rassistische Strömungen erfinden lokale Gegenkulturen, gewalttätige Identitätsbehauptungen gegen "Überfremdung" etc. Hier sind westeuropäische Länder ein ergiebiges Forschungsfeld.

Wir wollen die vielfältige Jugendszene vor allem in Berlin und Brandenburg im Blick auf die genannten Bereiche empirisch untersuchen und den theoretischen Rahmen vor allem mit den eigenen Untersuchungen auch erweitern:

- die Jugendkulturszene/ Musikszenen (z.B. Simon Dach Straße)
- die politische Szene der Jugendprojekte (ATTAC, FELS (Für eine Linke Strömung), Autonome und antirassistische Projekte (ALB, ARI)
- Berliner politische Kultur (Thomas Weissbecker Haus/ Yorck 59 als Besetzungsprojekt)
- multikulti Jugendprojekte, die auch multiethnisch arbeiten
- die rechtsextreme Jugendkulturszene und ihre demokratischen Gegenkonzepte
- klassische Projekte mit Tradition/ Jugendkulturprojekte (z.B. Gangway: Drogenprojekt)

**Literatur:** Fachhochschule Potsdam (Hg): 2001: "Ein Fisch ist keine Currywurst" - Jugend-Stadt- Kultur (Gedenkband für Karl Hochmuth) Frankfurt a.M.; Farin, Klaus 2002: Jugendkulturen und Jugendszenen- Jugendliche Stammeskulturen in Deutschland, Göttingen; Roth, Roland, 2002: Globalisierungsprozesse und Jugendkulturen, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 5/2002, S. 20-27; Roth, Roland, 2004: Party und Protest - zum politischen Gehalt aktueller Jugendkulturen, in: Beerhorst, Joachim/ Demirovic, Alex/ Guggemos, Michael (Hg.): Kritische Theorie im gesellschaftlichen Strukturwandel, Frankfurt a.M. S. 409 – 426; Shell Studie 2002 und 2006, Hg. vom Jugendwerk der Deutschen Shell, Opladen. Der Handapparat steht bereits in der Bibliothek.

### Modul 3: Kulturen in Europa

**Prof. Dr. Beck, Stefan**

**SE**

**51703**

*Mittelmeer-Modernen*

*(Modul 3: Kulturen in Europa)*

Termin: Do 10-12 wöch.

Ort: MO 41, 211

Beginn: 25.10.2007

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** Mit dem Begriff der "multiple modernities" wird darauf verwiesen, dass Modernisierungsprozesse stets "lokalisiert" ablaufen und in ihnen spezifische historische Umstände verarbeitet werden; im Ergebnis, so die These, entstünden so verschiedene Modernen. Diese These der Multiplizität wirft vor allem vor dem Hintergrund aktueller Modernisierungsprozesse im Mittelmeerraum, die von der EU-Erweiterung getrieben wurden und werden, zahlreiche Fragen auf. Denn EU-Europäisierung setzt "Harmonisierungsprozesse" voraus, die "lokale" Besonderheiten, kulturell und historisch gewachsene, nationale Eigentümlichkeiten und Idiosynkrasien zu beseitigen sucht. Das Seminar will am Beispiel ethnographisch angelegter, teilweise auch kulturgeschichtlich argumentierender Ethnographien des Mittelmeer-Raumes ausleuchten, ob tatsächlich viele

---

Wege zur Moderne führen und vielfältige Modernen am Ende der (EU-)Modernisierung stehen. Dabei geht das Seminar insbesondere Austausch- und Transferprozessen nach.

|  |           |              |
|--|-----------|--------------|
| <b>M.Sc. Klotz, Maren / M.A. Mathar, Thomas</b>              | <b>SE</b> | <b>51708</b> |
| <i>Neoliberale Reformen</i><br>(Modul 3: Kulturen in Europa) |           |              |

|                  |       |                 |                    |
|------------------|-------|-----------------|--------------------|
| Termin: Mi 18-20 | wöch. | Ort: MO 41, 211 | Beginn: 24.10.2007 |
|------------------|-------|-----------------|--------------------|

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** Unter Neoliberalismus wird gemeinhin ein wirtschaftspolitisches und sozialphilosophisches Konzept für eine Wirtschaftsordnung verstanden, die durch die Steuerung aller ökonomischen Prozesse über den Markt, das heißt durch freien, funktionsfähigen Wettbewerb gekennzeichnet ist. In der Analyse der Transformation von Wohlfahrtsstaat zum neoliberalen Staat sprechen insbesondere Soziologen von einer "Ökonomisierung des Sozialen" (z.B. Bröckling; Lemke; Krassmann 2000). In diesem Seminar sollen zum einen diese Diskussionen reflektiert, andererseits jedoch auch die spezifisch ethnologischen Fragestellungen auf neoliberale Transformationsprozesse rekonstruiert, hergeleitet und diskutiert werden. Mit einem besonderen Fokus auf Gesundheitsmärkte (wo die Ökonomisierung des Sozialstaatlichen besonders gut beobachtet werden kann) sollen zum einen die Technologien analysiert werden, mit denen man meint neoliberaler Reform zur Durchdringung zu verhelfen. Andererseits soll der mit dem Begriff "Ökonomisierung" implizierte gleichmäßig und beständig fortlaufende Prozess widerlegt werden. Neoliberale Reform, so die These des Seminars, ist flexibel, kompliziert und widersprüchlich im Prozess der Anpassung an "kulturelle" Kontexte. Zusätzlich zur inhaltlichen Lektüre-Arbeit, wollen wir gemeinsam mit den Studierenden verschiedene "Genres" zur Erfassung wissenschaftlicher Kernthesen erproben. Experimentieren wollen wir nicht nur mit Text-Exzerpten, sondern zum Beispiel auch mit grafischen "Mind Maps".

|  |           |              |
|--|-----------|--------------|
| <b>Prof. Dr. Matthiesen, Ulf</b>   | <b>SE</b> | <b>51710</b> |
| <i>Raumpioniere in Stadt, Zwischenlandschaft und Peripherie</i><br>(Modul 3: Kulturen in Europa) |           |              |

|                  |         |                 |                    |
|------------------|---------|-----------------|--------------------|
| Termin: Fr 14-17 | 14tägig | Ort: MO 41, 211 | Beginn: 26.10.2007 |
|------------------|---------|-----------------|--------------------|

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** Unter Raumpionieren verstehen wir kleine Akteursnetze, die neue Nutzungen für funktionslos gewordene Räume entwickeln. Als "lebende Wünschelruten" (J. G. Hamann) für die Entdeckung neuer Entwicklungsoptionen in schwierigen Sozial- und Naturräumen kommt ihnen eine zunehmende Bedeutung zu: von Zwischennutzungen in Kernstädten über Umnutzungen von Zwischenlandschaften zu Neuansätzen für die projektförmige Entwicklung von Peripherien der Wissensgesellschaft. Bislang sind diese Mikronetze viel zu schwach nur in Förderprogramme, Planungsansätze und Governancestrukturen eingebunden.

Das Seminar will dreierlei:

- Einen Überblick geben über die Mannigfaltigkeit von Raumpionier-Aktivitäten in Stadt und Land - in Berlin/Brandenburg und andernorts - (unter anderem mit der Hilfe von praktizierenden Raumpionieren)



- konzeptuelle und methodisch-ethnographische Vorschläge zur Untersuchung und Unterstützung von Raumpioniernetzen entwickeln;
- nicht zuletzt eigene kleine Fallstudien aus dem Erfahrungsfeld der Seminarteilnehmer anregen, durchführen und besprechen.

**Literatur:** Kerstin Süske: Raumpioniere im Niemandsland. Lebendige Kulturpraxis für Peripherien und Zwischenlandschaften Teil I und II. In: Nebenstrecke Februar/März 2007; Matthiesen, Ulf (2004): Das Ende der Illusionen - Regionale Entwicklung in Brandenburg und Konsequenzen für einen Aufbruch. In: perspektive Heft 21, SPD-Landtagsfraktion Brandenburg, S. 97-114; Oswalt, Philipp (Hg.): Schrumpfende Städte Band 2, Kapitel Pionierstadt, Hatje Cantz, Ostfildern Ruit, dort insbes. die Beiträge von Bastian Lange/Ulf Matthiesen, Ulrike Steglich, Birgit Schmidt, Donald Juckl und Claus Striegel, S. 372-425; Segert, Astrid; Zierke, Irene (2001): Auf der Suche nach Eden - die lebensreformerische Genossenschaft Eden an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Cottbuser Studien zur Geschichte von Technik, Arbeit und Umwelt. Bd. 16. Münster/New York/München/Berlin: Waxmann Verlag; Gelebte Utopien - Alternative Lebensentwürfe. Frankfurt/Main. Insel 2001

#### **Modul 4: Medialität, Kulturtransfer, Pop(ular)kultur**

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Lindner, Rolf / M.A. Ege, Moritz</b>  | <b>SE</b> | <b>51709</b>       |
| <i>Loving the Other: "Xenophilie" als kulturelle Praxis</i>                                    |           |                    |
| <i>(Modul 2: Symbole und Praxen oder Modul 4: Medialität, Kulturtransfer, Pop(ular)kultur)</i> |           |                    |
| Termin: Mo 14-16   | wöch.     | Ort: MO 41, 211    |
| Blöcke: Sa/So 19./20. 01. und 26./27. 01. 2008, Raum 211                                       |           | Beginn: 22.10.2007 |

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** siehe Modul 2: Symbole und Praxen.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Dr. Scholze-Irrlitz, Leonore</b>  | <b>SE</b> | <b>51712</b>       |
| <i>Abschied vom Folklorismus – Stimmen zur Volkskunde/Ethnographie in Berlin (DDR)</i> |           |                    |
| <i>(Modul 4: Medialität, Kulturtransfer, Pop(ular)kultur)</i>                          |           |                    |
| Termin: Do 12-14   | wöch.     | Ort: MO 41, 211    |
|  |           | Beginn: 25.10.2007 |

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** Nach einer Einführung über Texte zur Volkskunde und Ethnographie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts geht es im Seminar darum, im Sinne der Feldforschung Material zu dieser Geschichte zu erheben. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie volkskundlich-ethnographisches Wissen im 20. Jahrhundert im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Politik produziert wurde. Über die Konzentration auf diesen spezifischen Kontext im Rahmen der DDR geht es auch um Themen, Konzepte und Methoden in einem über den deutsch-deutschen Vergleich hinausreichenden europäischen Kontext. Dazu sollen in einem zweiten Teil des Seminars Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler befragt werden. Damit wird in der Perspektive ein Materialfundus für Fragen der Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Disziplin am Standort Berlin entstehen.

---

## Modul 5: Stadt und Urbanität

|   |                 |                    |
|---|-----------------|--------------------|
| <b>M.A. Bürk-Matsunami, Thomas / M.A. Wietschorke, Jens SE</b>  | <b>51705</b>    |                    |
| <b><i>Raum und Kultur: Kritische Lesarten einer problematischen Verbindung</i></b><br><b><i>(Modul 2: Symbole und Praxen oder Modul 5: Stadt und Urbanität)</i></b> |                 |                    |
| Termin: Fr 14-16 kompakt  | Ort: MO 41, 312 | Beginn: 26.10.2007 |
| Termine: 09., 16., 23. 11.; 14. 12. 07; 11., 25. 01.; 08. 02. 08 jeweils 14-18 Uhr, Raum 312  |                 |                    |
| Abschluss Sitzung: 15. 02. 08, 14.00 – 16.00 Uhr, Raum 312  |                 |                    |

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** siehe Modul 2: Symbole und Praxen.

|   |                 |                    |
|---|-----------------|--------------------|
| <b>Dr. Scholze-Irrlitz, Leonore</b>   | <b>SE</b>       | <b>51711</b>       |
| <b><i>Der "Friedrichswerder" zwischen Gestern und Heute - Biografie des Gebietes um die Berliner Mohrenstraße. Ein Ausstellungsprojekt</i></b><br><b><i>(Modul 5: Stadt und Urbanität oder Modul 6: Spezialfelder der EE)</i></b> |                 |                    |
| Termin: Do 16-18 wöch.  | Ort: MO 41, 311 | Beginn: 25.10.2007 |

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** In Fortführung des Seminars aus dem Sommersemester sollen einerseits die dort zusammengetragenen Unterlagen zum Gebiet um die Mohrenstraße aus Archiven und Bibliotheken genutzt werden. Andererseits wird in Fragen von Präsentationspraxen eingeführt und es soll die Suche nach Biografien - publizierten, aber auch im Sinne der oral history zu erhebenden -, Fotos, Postkarten u. a. fortgesetzt werden, um im Resultat des Seminars eine Ausstellung zu erarbeiten. In Abhängigkeit von Interesse und Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auch die Publikation einer Textsammlung möglich.

## Modul 6: Spezialfelder der EE

|  |                 |                    |
|--|-----------------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Beck, Stefan</b>  | <b>SE</b>       | <b>51702</b>       |
| <b><i>Wissensarbeit - Intellektuelle, Experten, Intelligenz</i></b><br><b><i>(Modul 6: Spezialfelder der EE)</i></b> |                 |                    |
| Termin: Do 14-16 wöch.   | Ort: MO 41, 311 | Beginn: 25.10.2007 |

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** Wissen wird aus einer kulturellen Perspektive als Produkt sozial situierter und in Rahmen von Wahrheitsregimes operierender Wissensarbeiter thematisiert. Deren Rolle als Intellektuelle und Experten ist Ergebnis einer spezifischen Arbeitsteilung in der Moderne - sie stellen Produktions-, Reproduktions- und Reflexionswissen bereit. Diese Form der intellektuellen Arbeit erfordert dabei einen Beobachtungsmodus, der mit Marcus/Holmes als paraethnographisch bezeichnet werden kann: "Organische Intellektuelle" (Gramsci) wie Ärzte, genetische Berater, Architekten, Manager müssen dabei über den Bereich ihrer eigentlichen Spezialisierung hinaus - Heilen, Beraten, Bauen, Organisieren - komplexe soziale Wirklichkeiten konzeptualisieren, eine Aufgabe, für die ihr Spezialwissen oft nur begrenzte Instrumentarien bereitstellt: Krankheiten lassen sich nicht auf "Organisches" reduzieren, genetische Beratung interveniert in komplizierte familiäre Beziehungen und moralische Verpflichtungen, ein Gebäude prägt soziale und kulturelle Muster der Nutzung vor, Manager

müssen in der globalisierten Ökonomie "fremde Geschäftspraktiken" verstehen lernen. Das Seminar führt in die aktuelle kultur- und sozialanthropologische Diskussion um "Intellektuelle" ein und fragt, wie mit ethnographischen Methoden das von Experten angehäufte paraethnographische Wissen für eigene Forschungen "angezapft" und mit ethnologischem Wissen in einen produktiven Dialog gebracht werden kann, der zu einer Steigerung der Reflexionsfähigkeit moderner Gesellschaften beitragen kann.

|  |           |              |
|--|-----------|--------------|
| <b>M.A. Bergmann, Sven / M.A. Kehr, Janina</b> | <b>SE</b> | <b>51704</b> |
|--|-----------|--------------|

|   |
|---|
| <b><i>"Klinische Plattformen" - Ethnographische Sichtweisen auf biomedizinische Praxen und Gesundheitssysteme in Europa</i></b> |
|---|

|   |
|---|
| <b><i>(Modul 6: Spezialfelder der EE)</i></b> |
|---|

|                  |       |                 |                    |
|------------------|-------|-----------------|--------------------|
| Termin: Mo 12-14 | wöch. | Ort: MO 41, 312 | Beginn: 22.10.2007 |
|------------------|-------|-----------------|--------------------|

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** Die Medical Anthropology widmet sich als Teildisziplin der Europäischen Ethnologie seit den 1980er Jahren gezielt der Analyse westlicher Medizin, die seitdem als Biomedizin verstanden wird. Schwerpunkt dieses Seminars sind ethnographische Perspektiven auf Biomedizin, insbesondere auf die Klinik als Ort biomedizinischer Wissensproduktion, sowie die Betrachtung der Infrastrukturen und technischen Artefakte "biomedizinischer Plattformen", vor allem durch Bezugnahme auf Science and Technology Studies. Da ethnographisch arbeitende AnthropologInnen in solch "klinischen Forschungen" zudem zunehmend damit konfrontiert sind, sich mit den Strukturen von Gesundheitssystemen und gesundheitspolitischen Prioritäten auseinander zu setzen, soll die Erörterung gesundheitspolitischer (Infra-)Strukturen außerdem Teil des Seminars sein. Es soll darum gehen, die mikropolitischen (praxeologischen) Analysen ethnographischer Hospitalstudien mit Analysen von Gesundheitssystemen in Verbindung zu setzen, um der untrennbaren Verflechtung von Medizin, Wissenschaft und Gesundheitspolitik Rechnung zu tragen. Neben der inhaltlich-thematischen Fokussierung auf Biomedizin und europäische Gesundheitssysteme bietet das Seminar auch einen Einstieg in transdisziplinäre Herangehensweisen an ein spezifisches Forschungsfeld, sowie eine Einführung in die Methodologie des Vergleichs und mehrortiger & multidimensionaler Forschungen.

Einführungstext:

van der Geest, Sjaak, Kaja Finkler (2004): Hospital ethnography: introduction. In: Social Science Medicine 59(10)

|                            |           |              |
|----------------------------|-----------|--------------|
| <b>Dr. des. Cil, Nevim</b> | <b>SE</b> | <b>51718</b> |
|----------------------------|-----------|--------------|

|  |
|--|
| <b><i>Migration und Gesundheit - eine Einführung</i></b> |
|--|

|  |
|--|
| <b><i>(Modul 2: Symbole und Praxen oder Modul 6: Spezialfelder der EE)</i></b> |
|--|

|                  |       |                 |                    |
|------------------|-------|-----------------|--------------------|
| Termin: Mi 10-12 | wöch. | Ort: MO 41, 211 | Beginn: 24.10.2007 |
|------------------|-------|-----------------|--------------------|

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** siehe Modul 2: Symbole und Praxen.

|                                 |           |              |
|---------------------------------|-----------|--------------|
| <b>Dr. Gruner-Domic, Sandra</b> | <b>SE</b> | <b>51707</b> |
|---------------------------------|-----------|--------------|

|  |
|--|
| <b><i>Frauen in transnationalen Lebensstilen</i></b> |
|--|

**(Modul 2: Symbole und Praxen oder Modul 6: Spezialfelder der EE)**

Termin: Di 10-12 wöch. Ort: MO 41, 211 Beginn: 23.10.2007

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** siehe Modul 2: Symbole und Praxen.

**Dr. Scholze-Irrlitz, Leonore**

**SE**

**51711**

*Der "Friedrichswerder" zwischen Gestern und Heute - Biografie des Gebietes um die Berliner Mohrenstraße. Ein Ausstellungsprojekt*

**(Modul 5: Stadt und Urbanität oder Modul 6: Spezialfelder der EE)**

Termin: Do 16-18 wöch. Ort: MO 41, 311 Beginn: 25.10.2007

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** siehe Modul 5: Stadt und Urbanität.

### **Modul 7: Forschendes Lernen**

**Dipl.-Ethnologin Blask, Falk / M.A. Effner, Bettina**

**Projektseminar 51715**

*"Und im Westen wird alles ganz anders"*

**(Modul 7: Forschendes Lernen – als Vertiefung von Modul 3 oder 5)**

Termin: Do 10-14 wöch. Ort: MO 41, 311 Beginn: 25.10.2007

Studienpunkte: 10

**Kommentar:** Das (Not)Aufnahmelager Marienfelde hat eine mehr als fünfzigjährige bewegte Geschichte hinter sich. 1953 für Flüchtlinge aus der DDR gegründet, nahm das Lager bereits seit den 1960er Jahren auch Menschen aus weiter östlich gelegenen Herkunftsregionen auf: die so genannten Aussiedler, die zunächst vor allem aus Polen, später verstärkt aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland kamen. Noch heute erfüllt Marienfelde diese Funktion als Aufnahmeheim für Spätaussiedler. Für die Ankommenden war und ist Marienfelde eine entscheidende Station auf ihrem Weg in den Westen. Die Belegungsdichte schwankte im Laufe der Jahre stark. Während in Marienfelde zu Hochzeiten der Fluchtbewegung - etwa 1952/53 oder kurz vor dem Mauerbau - in einigen Monaten bis zu 50.000 Menschen eintrafen, ist die Einrichtung heute mit unter 200 Bewohnern unterbelegt.

Die Geschichte des Notaufnahmelagers Marienfelde dokumentiert eine 2005 eröffnete ständige Ausstellung zur "Flucht im geteilten Deutschland" auf dem Gelände. Sie bemüht sich, die deutsch-deutsche Fluchtbewegung in einen größeren Kontext von Migration zu stellen und zumindest schlaglichtartig die Geschichte des Aufnahmelagers auch nach 1990 zu verfolgen. Bei der Darstellung dieser Geschichte war das Ausstellungsteam in weiten Teilen auf eigene Recherchen angewiesen, da der Forschungsstand zum Thema sehr begrenzt ist. Es gelang, die Stationen des Notaufnahmeverfahrens und den "Alltag" im Aufnahmelager in Grundzügen zu dokumentieren. Völlig unbearbeitet blieb hingegen die Beziehung zwischen dem Ort mit seinen Bewohnern und der Umgebung, das heißt dem Bezirk oder, weiter gefasst, ganz Berlin.

|   |                       |                    |
|---|-----------------------|--------------------|
| <b>M.A. Danckwortt, Barbara</b>                                       | <b>Projektseminar</b> | <b>51716</b>       |
| <b><i>Sinti und Roma: Mythos und Realität</i></b>                     |                       |                    |
| <b><i>(Modul 7: Forschendes Lernen oder Modul 8: Praxismodul)</i></b> |                       |                    |
| Termin: Di 16-18  | kompakt               | Ort: MO 41, 311    |
| Kompakttermine: Freitag/Samstag 09./10.11.07 und 30.11./01.12.07      |                       | Beginn: 23.10.2007 |
| Uhr, Samstag 02.02.08, 11.00 - 18.00 Uhr, Raum MO 41/311              |                       |                    |

Studienpunkte: 10

**Kommentar:** Stereotype des "Zigeuners" als des "Fremden", des "Nomaden", "Asozialen", "Kriminellen", "Wahrsagers", "Sexuellen Verführers" dominieren bis heute die Vorstellungen der Mehrheitsgesellschaft. Diese sollen kritisch hinterfragt und mit der realen Kultur und Geschichte der Sinti und Roma konfrontiert werden. Thematische Schwerpunkte werden sein: Chronisten der Frühen Neuzeit - Romantik in Literatur und Liedgut - Verfolgung im Nationalsozialismus - Bürgerrechtsbewegung - Sozialpolitik - Migration, Asyl und Bürgerkriegsflüchtlinge. Arbeitsergebnis wird eine Ausstellung sein, die im Institut gezeigt werden wird. Daher werden im Seminar auch Kriterien zur Konzeption und Gestaltung einer Ausstellung vermittelt. Eine Exkursion zur Gedenkstätte Sachsenhausen soll die Umsetzung in eine Ausstellungsform veranschaulichen.

|  |                       |                    |
|--|-----------------------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Kaschuba, Wolfgang</b>  | <b>Projektseminar</b> | <b>51717</b>       |
| <b><i>Urban Kids: Zur Ethnografie von Großstadtjugendlichen</i></b>              |                       |                    |
| <b><i>(Modul 7: Forschendes Lernen – Vertiefung von Modulen 2, 5 oder 6)</i></b> |                       |                    |
| Termin: Mi 10-14   | wöch.                 | Ort: MO 41, 311    |
|  |                       | Beginn: 24.10.2007 |

Studienpunkte: 10

**Kommentar:** Über Großstadtjugendliche kursieren im medialen Diskurs zahllose Bilder und Debatten: von Gewaltszenarien über Rapper-Filme bis zum Rütli-Schul-Syndrom. Doch bleiben diese Ansichten meist schillernd und uninformativ, sie neigen zur Isolation einzelner Phänomene und projizieren viele Probleme vorurteilshaft auf ethnische und migrantische Folien. Auch die Forschung kommt diesen "scheuen" Akteuren und ihren sozialen Räumen nicht sehr nahe; vor allem über Mädchen und deren Lebenswelten wissen wir wenig.

Das Forschungsseminar soll einerseits das Seminar aus dem SS 2006 fortsetzen, in dem es um einen Überblick über einschlägige Forschungen ging sowie um eigene Beobachtungen zu Lebensräumen und Lebensstilen von Jugendlichen. Andererseits und vor allem aber soll es diese empirische Seite noch vertiefen und zu eigenen ethnographischen Texten führen, in denen Akteure, Orte und Praxen urbaner Jugendkultur in Essays, Porträts und Feldprotokollen "dicht" beschrieben werden. Die vorherige Teilnahme am Seminar im SS 2006 ist erwünscht, jedoch nicht Pflicht.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Bitte also um rechtzeitige Eintragung.

**Literatur:** Deutsche Shell Holding (Hg.): Jugend 2006 - 15. Shell Jugendstudie. Frankfurt/M. 2006.

### **Modul 8: Berufsfelder, Praxis, Studium Generale, Sprachen**

|   |                       |              |
|---|-----------------------|--------------|
| <b>M.A. Danckwortt, Barbara</b>                   | <b>Projektseminar</b> | <b>51716</b> |
| <b><i>Sinti und Roma: Mythos und Realität</i></b> |                       |              |

**(Modul 7: Forschendes Lernen oder Modul 8: Praxismodul)**

Termin: Di 16-18 kompakt Ort: MO 41, 311 Beginn: 23.10.2007  
Kompaktermine: Freitag/Samstag 09./10.11.07 und 30.11./01.12.07 jeweils 11.00 - 18.00  
Uhr, Samstag 02.02.08, 11.00 - 18.00 Uhr, Raum MO 41/311

Studienpunkte: 10

**Kommentar:** siehe Modul 7: Forschendes Lernen.

**Student Brückmann, Thomas**

**PT**

**51740**

***Mathematisierte Wirklichkeit***

**(Modul 8: Berufsfelder, Praxis, Studium Generale, Sprachen)**

Termin: Di 12-14 wöch. Ort: MO 41, 211 Beginn: 23.10.2007

Studienpunkte: 5

**Kommentar:** Nach der Auseinandersetzung mit sozialkonstruktivistischen Perspektiven auf die Mathematik im ersten Semester, wird im zweiten eine ethnologische Forschung im kleinen Umfang durchgeführt: Wie strukturieren mathematische Prinzipien unsere Denkwelten? Sind sie nur auf das Wissen zu beschränken oder schreiben sie sich in den Körper ein? Wie wird Geschlecht mittels statistischen Wissens hervorgebracht? Forschungsfelder könnten beispielsweise sein: Umgang mit Statistik in der Soziologie, Denkwelten in einer mathematischen Institution, der Umgang mit normativen Gesundheitsratgebern sowie quantitativen Umfragebögen oder die Anwendung mathematischen Wissens in alltäglichen Praxen. Der Ansatz des PTs soll macht- und herrschaftskritisch sein. So können der Zusammenhang zwischen Mathematik und sozialen Kategorien wie Geschlecht, „Rasse“ bzw. Sexualität oder die Verbindungen zu modernen Regierungstechnologien befragt werden.

Die Arbeit des vorangegangenen Semesters wird in einer Einführung in die soziale Konstruiertheit von Mathematik rekapituliert. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen anthropologischen Arbeiten im Bereich der Naturwissenschaften dient danach als Vorbereitung der eigenen Forschung.

Neueinsteiger\_innen sind gerne willkommen.

Kontakt: [impotriva@web.de](mailto:impotriva@web.de)

**Studierende Keim, Janet**

**PT**

***Sklaverei, Kolonialismus und Rassismus – Feministische Perspektiven auf ein historisches Palimpsest im kollektiven Gedächtnis***

**(Modul 8: Berufsfelder, Praxis, Studium Generale, Sprachen)**

Termin: Di 14-16 wöch. Ort: DOR 24, 3.007 Beginn: 16. 10. 2007

Studienpunkte: 5

Welche Erinnerungen an Kolonialismus und Sklaverei sind in das kollektive (/weiß/-) deutsche Gedächtnis eingeschrieben? Sklaverei und Kolonialismus können als zwei historische Schichten der deutschen Vergangenheit beschrieben werden, die nur marginale Präsenz im öffentlichen Diskurs besitzen. In dem Projektutorium soll es um eine Spurensuche gehen, in der diese beiden Schichten und ihre Effekte auf gegenwärtige Rassismen freigelegt werden sollen. Dabei wird es vor allem auch darum gehen, die Kategorie

'Geschlecht' als immer schon rassifiziert zu analysieren. Im ersten Teil des Projektstudiums werden Theorien und Studien zu Sklaverei und Kolonialismus im Mittelpunkt stehen. Neben einer Diskussion von Texten aus unterschiedlichen Disziplinen und Perspektiven wird vor allem eine Analyse der beiden Epochen, ihrer Kontinuitäten und Brüche sowie ihrer Präsenzen in Erinnerungsdiskursen und -praktiken eine wichtige Rolle spielen. Im Laufe des ersten Semesters werden Analysekonzepte für ein eigenes Forschungsprojekt erarbeitet werden, das im zweiten Semester durchgeführt werden soll. Mit einer Mischung aus Archivarbeit, Diskursanalyse und Interviews wollen wir analysieren, welches Wissen in Archiven über Sklaverei und Kolonialismus begraben liegt und wie dieses Wissen in öffentlichen Diskursen und Erinnerungspraktiken präsent ist. Welche(s) Beispiel(e) wir für unsere Arbeit wählen, soll im ersten Semester gemeinsam entwickelt werden.

Kontakt: [janetkeim@yahoo.de](mailto:janetkeim@yahoo.de)

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Studierende Piccirillo, Michelle / Reimann-Grohs, Jana</b>  | <b>PT</b> | <b>51733</b>       |
| <b><i>Im „Westen“ angekommen? Das Notaufnahmелager Marienfelde als Zwischenstation (Modul 8: Berufsfelder, Praxis, Studium Generale, Sprachen)</i></b> |           |                    |
| Termin: Do 12-14   | wöch.     | Ort: MO 41, 312    |
|  |           | Beginn: 25.10.2007 |

Studienpunkte 5

**Kommentar:** Die Untersuchung des Notaufnahmелagers Marienfelde mit empirischen Möglichkeiten bietet eine Fülle an Themen und Erkenntnissen an, da es über die Jahre Mittelpunkt verschiedener Flüchtlings- und Umsiedlungsdynamiken war. Anhand des Lagers kann man unterschiedliche Bereiche der deutschen Geschichte beleuchten, zum Beispiel die Flucht aus der DDR und die damit implizierte Polarität von Ost und West oder die Zusammenhänge der Spätaussiedler mit ihrer „Re-Integration“ in ihre „Heimat“. Das Projektstudium hat die Chance den gängigen Blickwinkel auf diese Aspekte, die oft in großen geschichtlich-politischen Zusammenhängen thematisiert und kommuniziert werden, zu ändern und auf die Akteure, die Flüchtlinge, die Umsiedler und die Aussiedler zu richten.

Das Projektstudium ist gebunden an das Projektseminar „Und im Westen wird alles ganz anders“ von Falk Blask und Bettina Effner.

### Für alle Studierenden im Magisterstudiengang

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Beck, Stefan</b>   | <b>SE</b> | <b>51702</b>       |
| <b><i>Wissensarbeit - Intellektuelle, Experten, Intelligenz (Modul 6: Spezialfelder der EE)</i></b> |           |                    |
| Termin: Do 14-16  | wöch.     | Ort: MO 41, 311    |
|   |           | Beginn: 25.10.2007 |

**Kommentar:** Wissen wird aus einer kulturellen Perspektive als Produkt sozial situierter und in Rahmen von Wahrheitsregimes operierender Wissensarbeiter thematisiert. Deren Rolle als Intellektuelle und Experten ist Ergebnis einer spezifischen Arbeitsteilung in der Moderne - sie stellen Produktions-, Reproduktions- und Reflexionswissen bereit. Diese Form der intellektuellen Arbeit erfordert dabei einen Beobachtungsmodus, der mit Marcus/Holmes als paraethnographisch bezeichnet werden kann: "Organische Intellektuelle" (Gramsci) wie Ärzte, genetische Berater, Architekten, Manager müssen dabei über den Bereich ihrer eigentlichen Spezialisierung hinaus - Heilen, Beraten, Bauen, Organisieren - komplexe soziale Wirklichkeiten konzeptualisieren, eine Aufgabe, für die ihr Spezialwissen oft nur begrenzte Instrumentarien bereitstellt: Krankheiten lassen sich nicht auf "Organisches" reduzieren,

genetische Beratung interveniert in komplizierte familiäre Beziehungen und moralische Verpflichtungen, ein Gebäude prägt soziale und kulturelle Muster der Nutzung vor, Manager müssen in der globalisierten Ökonomie "fremde Geschäftspraktiken" verstehen lernen. Das Seminar führt in die aktuelle kultur- und sozialanthropologische Diskussion um "Intellektuelle" ein und fragt, wie mit ethnographischen Methoden das von Experten angehäuften paraethnographische Wissen für eigene Forschungen "angezapft" und mit ethnologischem Wissen in einen produktiven Dialog gebracht werden kann, der zu einer Steigerung der Reflexionsfähigkeit moderner Gesellschaften beitragen kann.

**Prof. Dr. Beck, Stefan**

**SE**

**51703**

***Mittelmeer-Modernen***

***(Modul 3: Kulturen in Europa)***

Termin: Do 10-12 wöch.

Ort: MO 41, 211

Beginn: 25.10.2007

**Kommentar:** Mit dem Begriff der "multiple modernities" wird darauf verwiesen, dass Modernisierungsprozesse stets "lokalisiert" ablaufen und in ihnen spezifische historische Umstände verarbeitet werden; im Ergebnis, so die These, entstünden so verschiedene Modernen. Diese These der Multiplizität wirft vor allem vor dem Hintergrund aktueller Modernisierungsprozesse im Mittelmeerraum, die von der EU-Erweiterung getrieben wurden und werden, zahlreiche Fragen auf. Denn EU-Europäisierung setzt "Harmonisierungsprozesse" voraus, die "lokale" Besonderheiten, kulturell und historisch gewachsene, nationale Eigentümlichkeiten und Idiosynkrasien zu beseitigen sucht. Das Seminar will am Beispiel ethnographisch angelegter, teilweise auch kulturgeschichtlich argumentierender Ethnographien des Mittelmeer-Raumes ausleuchten, ob tatsächlich viele Wege zur Moderne führen und vielfältige Modernen am Ende der (EU-)Modernisierung stehen. Dabei geht das Seminar insbesondere Austausch- und Transferprozessen nach.

**M.A. Bergmann, Sven / M.A. Kehr, Janina**

**SE**

**51704**

***"Klinische Plattformen" - Ethnographische Sichtweisen auf biomedizinische Praxen und Gesundheitssysteme in Europa***

***(Modul 6: Spezialfelder der EE)***

Termin: Mo 12-14 wöch.

Ort: MO 41, 312

Beginn: 22.10.2007

**Kommentar:** Die Medical Anthropology widmet sich als Teildisziplin der Europäischen Ethnologie seit den 1980er Jahren gezielt der Analyse westlicher Medizin, die seitdem als Biomedizin verstanden wird. Schwerpunkt dieses Seminars sind ethnographische Perspektiven auf Biomedizin, insbesondere auf die Klinik als Ort biomedizinischer Wissensproduktion, sowie die Betrachtung der Infrastrukturen und technischen Artefakte "biomedizinischer Plattformen", vor allem durch Bezugnahme auf Science and Technology Studies. Da ethnographisch arbeitende AnthropologInnen in solch "klinischen Forschungen" zudem zunehmend damit konfrontiert sind, sich mit den Strukturen von Gesundheitssystemen und gesundheitspolitischen Prioritäten auseinander zu setzen, soll die Erörterung gesundheitspolitischer (Infra-)Strukturen außerdem Teil des Seminars sein. Es soll darum gehen, die mikropolitischen (praxeologischen) Analysen ethnographischer Hospitalstudien mit Analysen von Gesundheitssystemen in Verbindung zu setzen, um der untrennbaren Verflechtung von Medizin, Wissenschaft und Gesundheitspolitik Rechnung zu tragen. Neben der inhaltlich-thematischen Fokussierung auf Biomedizin und europäische



Gesundheitssysteme bietet das Seminar auch einen Einstieg in transdisziplinäre Herangehensweisen an ein spezifisches Forschungsfeld, sowie eine Einführung in die Methodologie des Vergleichs und mehrortiger & multidimensionaler Forschungen.

Einführungstext:

van der Geest, Sjaak, Kaja Finkler (2004): Hospital ethnography: introduction. In: Social Science Medicine 59(10)

**M.A. Bürk-Matsunami, Thomas / M.A. Wietschorke, Jens SE**

**51705**

***Raum und Kultur: Kritische Lesarten einer problematischen Verbindung***

***(Modul 2: Symbole und Praxen oder Modul 5: Stadt und Urbanität)***

Termin: Fr 14-16 kompakt Ort: MO 41, 312 Beginn: 26.10.2007

Termine: 09., 16., 23. 11.; 14. 12. 07; 11., 25. 01.; 08. 02. 08 jeweils 14-18 Uhr, Raum 312

Abschlussitzung: 15. 02. 08, 14.00 – 16.00 Uhr, Raum 312

**Kommentar:** Im Zuge eines in den Sozial- und Kulturwissenschaften seit längerem auszumachenden spatial oder geographical turn scheinen (erneut) alle Hemmungen gefallen zu sein, Raum und Kultur aufeinander zu beziehen: so werden kulturelle Differenzierungen vielfach (wieder) an ein Territorium, ein Gebiet oder andere Raumausschnitte gekoppelt, um damit vermeintlich Objektivierbares zu behaupten und anschauliche Unterscheidungskategorien zu liefern. Es kann sogar der Eindruck entstehen, dass der Charakter dieser turns eben genau in dieser kulturell-semantischen Aufladung räumlicher Vorstellungen und Begriffe besteht. Somit könnte nicht nur von einer Kulturalisierung des Sozialen mittels räumlicher Kategorien, sondern auch von einer (Re-)Lokalisierung oder gar Territorialisierung des Kulturellen gesprochen werden: Die Rede von Kulturkreisen, Kulturräumen, Kulturlandschaften, Kulturnationen, Kulturregionen, Kulturstädten, aber auch vom Weltkulturerbe macht diese Entwicklung deutlich.

Im Lektüreseminar soll es darum gehen, unterschiedliche Diskurse über Raum und Kultur und deren raummetaphorische Begriffe kennen zu lernen und Protagonisten sowie KritikerInnen dieser Positionen zu diskutieren. Auf der Agenda stehen Texte früher Geographen und Ethnologen wie etwa Ratzel, Bastian und Graebner, sowie Oswald Spenglers "Untergang des Abendlandes" als Grundlagen der Kulturkreistheorie und des Kulturraumparadigmas, aber auch neuere Konzepte von Edward Said oder Pierre Bourdieu. Auf diese Weise werden Klassiker die Grundlage bilden für eine kritische Analyse ausgewählter Beispielstudien, Debatten und wissenschaftlicher Topoi wie Milieu und Lebensraum, Orientalismus/Okzidentalismus, Habitus und Habitat.

**Dr. Dehne, Harald**

**SE**

**51706**

***Differente Alltagswelten im geteilten Berlin - Wo verbarg sich eigentlich das Glück?***

***(Modul 2: Symbole und Praxen)***

Termin: Do 12-14 wöch.

Ort: MO 41, 312

Beginn: 25.10.2007

**Kommentar:** Die im Mai 1945 immerhin noch gleiche Ausgangslage in Groß-Berlin veränderte sich im Laufe der hereinbrechenden ungewissen neuen Zeit rasch. Bereits die Markierung der vier Sektoren bedeutete zunehmend eine Zuordnung der Menschen entweder zum Westen oder zum Osten der Welt des Kalten Krieges. Nach 1949 verfestigte sich die Teilung des Alltagslebens, seit den fünfziger Jahren schienen die Lebensorientierungen den Himmelsrichtungen zu folgen. Nach dem Mauerbau 1961 lebte man sich spürbar auseinander,

konnte nur noch über Radio und Fernsehen, Briefe oder (seltener werdende) Westbesuche miteinander im Kontakt sein. Die Unterschiede in den Lebenszielen, Wertorientierungen, Verhaltensmuster wuchsen - die Arten, das persönliche Glück zu finden, waren ziemlich verschieden. Dennoch bezog man sich aufeinander und beeinflusste sich gegenseitig: Es gab Nachahmungen ebenso wie Abgrenzungen. Jene Alltagswelten muss man heute in ihrem historischen Kontext werten, wenn man sich fragt: Wie tief hat die politisch-räumliche Teilung die Lebensweisen tatsächlich voneinander getrennt? Welche Perspektiven lassen sich beschreiben? Welche differenten Vorstellungen von Konsum, Kleidung, Mobilität, Liebe, Popkultur usw. können wir in der Rücksicht heute beschreiben?

**Dr. Gruner-Domic, Sandra**

SE

51707

*Frauen in transnationalen Lebensstilen*

*(Modul 2: Symbole und Praxen oder Modul 6: Spezialfelder der EE)*

Termin: Di 10-12

wöch.

Ort: MO 41, 211

Beginn: 23.10.2007

**Kommentar:** Dieses Seminar soll einen Einblick in transnationale Lebensformen unter Berücksichtigung des Genderaspekts geben. Transnationalismus als soziales Feld, das sowohl geographische, kulturelle und politische Grenzen überwindet, bekommt im Alltagsleben eine immer stärkere Bedeutung. Der Begriff Transnationalismus fand im Zusammenhang mit Migration Verbreitung und wurde bald als ein Synonym für Globalisierung angewandt, nicht ohne dadurch Verwirrung zu schaffen. Nach einer Klärung der definitorischen Konzepte werden im Seminar unterschiedliche transnationale Praxen und Lebensstile näher betrachtet: Immigrantinnen und ihre soziale Konstruktion vom Raum, Managerinnen im internationalen Kontext, transnationale Mutterschaften und transnationale "weibliche" Arbeitsplätze. Um die Kontinuität sozialer Strukturen nicht zu vernachlässigen, werden auch die Rückkopplung von Arbeit und Geschlecht sowie die transnationale Partizipation in Nationalstaaten diskutiert.

**M.Sc. Klotz, Maren / M.A. Mathar, Thomas**

SE

51708

*Neoliberale Reformen*

*(Modul 3: Kulturen in Europa)*

Termin: Mi 18-20

wöch.

Ort: MO 41, 211

Beginn: 24.10.2007

**Kommentar:** Unter Neoliberalismus wird gemeinhin ein wirtschaftspolitisches und sozialphilosophisches Konzept für eine Wirtschaftsordnung verstanden, die durch die Steuerung aller ökonomischen Prozesse über den Markt, das heißt durch freien, funktionsfähigen Wettbewerb gekennzeichnet ist. In der Analyse der Transformation von Wohlfahrtsstaat zum neoliberalen Staat sprechen insbesondere Soziologen von einer "Ökonomisierung des Sozialen" (z.B. Bröckling; Lemke; Krassmann 2000). In diesem Seminar sollen zum einen diese Diskussionen reflektiert, andererseits jedoch auch die spezifisch ethnologischen Fragestellungen auf neoliberale Transformationsprozesse rekonstruiert, hergeleitet und diskutiert werden. Mit einem besonderen Fokus auf Gesundheitsmärkte (wo die Ökonomisierung des Sozialstaatlichen besonders gut beobachtet werden kann) sollen zum einen die Technologien analysiert werden, mit denen man meint neoliberaler Reform zur Durchdringung zu verhelfen. Andererseits soll der mit dem Begriff "Ökonomisierung" implizierte gleichmäßig und beständig fortlaufende Prozess widerlegt werden. Neoliberale Reform, so die These des Seminars, ist flexibel, kompliziert und widersprüchlich im Prozess der Anpassung an "kulturelle" Kontexte.

Zusätzlich zur inhaltlichen Lektüre-Arbeit, wollen wir gemeinsam mit den Studierenden verschiedene "Genres" zur Erfassung wissenschaftlicher Kernthesen erproben. Experimentieren wollen wir nicht nur mit Text-Exzerpten, sondern zum Beispiel auch mit grafischen "Mind Maps".

|   |           |              |
|---|-----------|--------------|
| <b>Prof. Dr. Lindner, Rolf / M.A. Ege, Moritz</b>   | <b>SE</b> | <b>51709</b> |
| <b><i>Loving the Other: "Xenophilie" als kulturelle Praxis</i></b>                                    |           |              |
| <b><i>(Modul 2: Symbole und Praxen oder Modul 4: Medialität, Kulturtransfer, Pop(ular)kultur)</i></b> |           |              |

|                  |       |                 |                    |
|------------------|-------|-----------------|--------------------|
| Termin: Mo 14-16 | wöch. | Ort: MO 41, 211 | Beginn: 22.10.2007 |
|------------------|-------|-----------------|--------------------|

|  |
|--|
| Blöcke: Sa/So 19./20. 01. und 26./27. 01. 2008, Raum 211 |
|--|

**Kommentar:** Die popkulturelle "Afroamerikanophilie" in der Gegenwart, also die Zuneigung zu und Aneignung von "schwarzen", US-amerikanischen Codes zum Beispiel im HipHop, macht in kulturgeschichtlicher Perspektivierung nur eine von vielen Formen der Aneignung "minoritärer" kultureller Zeichensysteme durch Vertreter einer Mehrheitsgesellschaft aus, die sich nicht in vorgegebenen kulturellen Identitäten einrichten wollen. Ausprägungen von "Xenophilie" finden sich in verschiedenen Kontexten der westlichen Moderne und Postmoderne: im "Primitivismus" in Avantgarden und Populärkultur der 1920er Jahre, der feldübergreifend Musik, Kunst, Anthropologie, Literatur und Tanz durchdringt; in Spielarten der Ethnologie von Michel Leiris über Hubert Fichte bis Loic Wacquant; in Travestien des und Konversion zum "Anderen". Welche Wünsche sind mit diesen Überschreitungen verbunden; welche Kritik artikuliert sich in ihnen; welche Obsessionen dringen dort an die Oberfläche? Welche Formen der Aneignung und Nachahmung lassen sich unterscheiden? Im ersten Teil des Seminars sollen theoretische Rahmentexte über Mimesis, Transgression, Konversion und "Minoritär-Werden" diskutiert werden. Den zweiten Teil des Seminars bildet eine Blockphase, in der konkrete Kulturanalysen zu historischen und aktuellen Fallbeispielen erstellt bzw. vorgestellt werden.

|  |           |              |
|--|-----------|--------------|
| <b>Prof. Dr. Matthiesen, Ulf</b>                                       | <b>SE</b> | <b>51710</b> |
| <b><i>Raumpioniere in Stadt, Zwischenlandschaft und Peripherie</i></b> |           |              |
| <b><i>(Modul 3: Kulturen in Europa)</i></b>                            |           |              |

|                  |         |                 |                    |
|------------------|---------|-----------------|--------------------|
| Termin: Fr 14-17 | 14tägig | Ort: MO 41, 211 | Beginn: 26.10.2007 |
|------------------|---------|-----------------|--------------------|

**Kommentar:** Unter Raumpionieren verstehen wir kleine Akteursnetze, die neue Nutzungen für funktionslos gewordene Räume entwickeln. Als "lebende Wünschelruten" (J. G. Hamann) für die Entdeckung neuer Entwicklungsoptionen in schwierigen Sozial- und Naturräumen kommt ihnen eine zunehmende Bedeutung zu: von Zwischennutzungen in Kernstädten über Umnutzungen von Zwischenlandschaften zu Neuansätzen für die projektförmige Entwicklung von Peripherien der Wissensgesellschaft. Bislang sind diese Mikronetze viel zu schwach nur in Förderprogramme, Planungsansätze und Governancestrukturen eingebunden.

Das Seminar will dreierlei:

- Einen Überblick geben über die Mannigfaltigkeit von Raumpionier-Aktivitäten in Stadt und Land - in Berlin/Brandenburg und andernorts - (unter anderem mit der Hilfe von praktizierenden Raumpionieren)
- konzeptuelle und methodisch-ethnographische Vorschläge zur Untersuchung und Unterstützung von Raumpioniernetzen entwickeln;

- nicht zuletzt eigene kleine Fallstudien aus dem Erfahrungsfeld der Seminarteilnehmer anregen, durchführen und besprechen.

**Literatur:** Kerstin Süske: Raumpioniere im Niemandsland. Lebendige Kulturpraxis für Peripherien und Zwischenlandschaften Teil I und II. In: Nebenstrecke Februar/März 2007; Matthiesen, Ulf (2004): Das Ende der Illusionen - Regionale Entwicklung in Brandenburg und Konsequenzen für einen Aufbruch. In: perspektive Heft 21, SPD-Landtagsfraktion Brandenburg, S. 97-114; Oswalt, Philipp (Hg.): Schrumpfende Städte Band 2, Kapitel Pionierstadt, Hatje Cantz, Ostfildern Ruit, dort insbes. die Beiträge von Bastian Lange/Ulf Matthiesen, Ulrike Steglich, Birgit Schmidt, Donald Juckl und Claus Striegel, S. 372-425; Segert, Astrid; Zierke, Irene (2001): Auf der Suche nach Eden - die lebensreformerische Genossenschaft Eden an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Cottbuser Studien zur Geschichte von Technik, Arbeit und Umwelt. Bd. 16. Münster/New York/München/Berlin: Waxmann Verlag; Gelebte Utopien - Alternative Lebensentwürfe. Frankfurt/Main. Insel 2001

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Dr. Scholze-Irrlitz, Leonore</b>  | <b>SE</b> | <b>51711</b>       |
| <b><i>Der "Friedrichswerder" zwischen Gestern und Heute - Biografie des Gebietes um die Berliner Mohrenstraße. Ein Ausstellungsprojekt</i></b> |           |                    |
| <b><i>(Modul 5: Stadt und Urbanität oder Modul 6: Spezialfelder der EE)</i></b>  |           |                    |
| Termin: Do 16-18   | wöch.     | Ort: MO 41, 311    |
|  |           | Beginn: 25.10.2007 |

**Kommentar:** In Fortführung des Seminars aus dem Sommersemester sollen einerseits die dort zusammengetragenen Unterlagen zum Gebiet um die Mohrenstraße aus Archiven und Bibliotheken genutzt werden. Andererseits wird in Fragen von Präsentationspraxen eingeführt und es soll die Suche nach Biografien - publizierten, aber auch im Sinne der oral history zu erhebenden -, Fotos, Postkarten u. a. fortgesetzt werden, um im Resultat des Seminars eine Ausstellung zu erarbeiten. In Abhängigkeit von Interesse und Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auch die Publikation einer Textsammlung möglich.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Dr. Scholze-Irrlitz, Leonore</b>   | <b>SE</b> | <b>51712</b>       |
| <b><i>Abschied vom Folklorismus – Stimmen zur Volkskunde/Ethnographie in Berlin (DDR)</i></b> |           |                    |
| <b><i>(Modul 4: Medialität, Kulturtransfer, Pop(ular)kultur)</i></b>                          |           |                    |
| Termin: Do 12-14  | wöch.     | Ort: MO 41, 211    |
|   |           | Beginn: 25.10.2007 |

**Kommentar:** Nach einer Einführung über Texte zur Volkskunde und Ethnographie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts geht es im Seminar darum, im Sinne der Feldforschung Material zu dieser Geschichte zu erheben. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie volkskundlich-ethnographisches Wissen im 20. Jahrhundert im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Politik produziert wurde. Über die Konzentration auf diesen spezifischen Kontext im Rahmen der DDR geht es auch um Themen, Konzepte und Methoden in einem über den deutsch-deutschen Vergleich hinausreichenden europäischen Kontext. Dazu sollen in einem zweiten Teil des Seminars Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler befragt werden. Damit wird in der Perspektive ein Materialfundus für Fragen der Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der Disziplin am Standort Berlin entstehen.

|                            |           |              |
|----------------------------|-----------|--------------|
| <b>Dr. des. Cil, Nevim</b> | <b>SE</b> | <b>51718</b> |
|----------------------------|-----------|--------------|

***Migration und Gesundheit - eine Einführung***  
***(Modul 2: Symbole und Praxen oder Modul 6: Spezialfelder der EE)***

Termin: Mi 10-12 wöch. Ort: MO 41, 211 Beginn: 24.10.2007

**Kommentar:** Das Verständnis von Gesundheit, Wohlbefinden und Kranksein hat häufig einen, wenn auch nicht immer ersichtlichen, soziokulturellen Hintergrund. In der Migration treten soziokulturelle Hintergründe von Krankheit und Gesundheit deutlicher ans Tageslicht, die sowohl für die Einwanderungsgesellschaft als auch für Eingewanderte eine große Herausforderung bedeuten. Bleiben die unterschiedlichen Sichtweisen auf Gesundheit und die Bedeutungen von Gesundheitsthemen unberücksichtigt, so kann dieses nicht nur zu gegenseitigen Missverständnissen, sondern auch zu Fehldiagnosen führen.

Das Seminar soll eine Einführung zu den unterschiedlichen Gesundheitsthemen ermöglichen, die sowohl für die Eingewanderten als auch die Einwanderungsgesellschaft von Bedeutung sind. Zu den Gesundheitsthemen, die im Seminar behandelt werden, zählen vor allem Infertilitätsproblematik, Pflege und Pflegeheime für die alternde Einwanderergeneration, so genannte psychosomatische Krankheiten.

**Prof. Dr. Steckmeister, Gabriele**

SE

51719

***Neue Jugendkulturen***

***(Modul 2: Symbole und Praxen)***

Termin: Fr 12-14 wöch. Ort: MO 41, 211 Beginn: 26.10.2007

**Kommentar:** Die klassischen Formen der Jugend(protest)kulturen gegen autoritäre Wertesysteme der Elterngeneration und des jeweiligen Staates in Westeuropa und den USA sind eher zusammengebrochen. Neue Jugendkulturen lassen sich im Diskussionszusammenhang mit globalen Entwicklungen interpretieren. Sie strukturieren sie maßgeblich im Blick auf Themen und Ausdrucksformen.

Wir fragen im Seminar interdisziplinär, inwieweit gegensätzliche Reaktionsbildungen auf Globalisierungsprozesse auszumachen sind.

- Die multi- und transkulturelle Szene der Weltstädte so eine These - bringt immer neue Lebensstile, Musikstile (Hiphop, Techno etc) und Moden hervor und treten als Avantgarden von Globalisierungsprozessen auf
- Dezidiert politisch agierende Jugendkulturen als globalisierungskritische, konsumkritische Milieus agieren sowohl regional als auch international (z.B. ATTAC)
- Rechtsextremistische, rassistische Strömungen erfinden lokale Gegenkulturen, gewalttätige Identitätsbehauptungen gegen "Überfremdung" etc. Hier sind westeuropäische Länder ein ergiebiges Forschungsfeld.

Wir wollen die vielfältige Jugendszene vor allem in Berlin und Brandenburg im Blick auf die genannten Bereiche empirisch untersuchen und den theoretischen Rahmen vor allem mit den eigenen Untersuchungen auch erweitern:

- die Jugendkulturszene/ Musikszenen (z.B. Simon Dach Straße)
- die politische Szene der Jugendprojekte (ATTAC, FELS (Für eine Linke Strömung), Autonome und antirassistische Projekte (ALB, ARI)
- Berliner politische Kultur (Thomas Weissbecker Haus/ Yorck 59 als Besetzungsprojekt)
- multikulti Jugendprojekte, die auch multiethnisch arbeiten
- die rechtsextreme Jugendkulturszene und ihre demokratischen Gegenkonzepte
- klassische Projekte mit Tradition/ Jugendkulturprojekte (z.B. Gangway: Drogenprojekt)

**Literatur:** Fachhochschule Potsdam (Hg): 2001: "Ein Fisch ist keine Currywurst" - Jugend-Stadt- Kultur; (Gedenkband für Karl Hochmuth) Frankfurt a.M.; Farin, Klaus 2002: Jugendkulturen und Jugendszenen- Jugendliche Stammeskulturen in Deutschland, Göttingen; Roth, Roland, 2002: Globalisierungsprozesse und Jugendkulturen, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 5/2002, S. 20-27; Roth, Roland, 2004: Party und Protest - zum politischen Gehalt aktueller Jugendkulturen, in: Beerhorst, Joachim/ Demirovic, Alex/ Guggemos, Michael (Hg.): Kritische Theorie im gesellschaftlichen Strukturwandel, Frankfurt a.M. S. 409 – 426; Shell Studie 2002 und 2006, Hg. vom Jugendwerk der Deutschen Shell, Opladen. Der Handapparat steht bereits in der Bibliothek.

**Student Brückmann, Thomas**

**PT**

**51740**

*Mathematisierte Wirklichkeit*

*(Modul 8: Berufsfelder, Praxis, Studium Generale, Sprachen)*

Termin: Di 12-14 wöch.

Ort: MO 41, 211

Beginn: 23.10.2007

**Kommentar:** Nach der Auseinandersetzung mit sozialkonstruktivistischen Perspektiven auf die Mathematik im ersten Semester, wird im zweiten eine ethnologische Forschung im kleinen Umfang durchgeführt: Wie strukturieren mathematische Prinzipien unsere Denkwelten? Sind sie nur auf das Wissen zu beschränken oder schreiben sie sich in den Körper ein? Wie wird Geschlecht mittels statistischen Wissens hervorgebracht?

Forschungsfelder könnten beispielsweise sein: Umgang mit Statistik in der Soziologie, Denkwelten in einer mathematischen Institution, der Umgang mit normativen Gesundheitsratgebern sowie quantitativen Umfragebögen oder die Anwendung mathematischen Wissens in alltäglichen Praxen.

Der Ansatz des PTs soll macht- und herrschaftskritisch sein. So können der Zusammenhang zwischen Mathematik und sozialen Kategorien wie Geschlecht, „Rasse“ bzw. Sexualität oder die Verbindungen zu modernen Regierungstechnologien befragt werden.

Die Arbeit des vorangegangenen Semesters wird in einer Einführung in die soziale Konstruiertheit von Mathematik rekapituliert. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen anthropologischen Arbeiten im Bereich der Naturwissenschaften dient danach als Vorbereitung der eigenen Forschung.

Neueinsteiger\_innen sind gerne willkommen.

Kontakt: [impotriva@web.de](mailto:impotriva@web.de)

**Studierende Keim, Janet**

**PT**

*Sklaverei, Kolonialismus und Rassismus – Feministische Perspektiven auf ein historisches Palimpsest im kollektiven Gedächtnis*

*(Modul 8: Berufsfelder, Praxis, Studium Generale, Sprachen)*

Termin: Di 14-16 wöch.

Ort: DOR 24, 3.007

Beginn: 16. 10. 2007

**Kommentar:** Welche Erinnerungen an Kolonialismus und Sklaverei sind in das kollektive (/weiß/-) deutsche Gedächtnis eingeschrieben? Sklaverei und Kolonialismus können als zwei historische Schichten der deutschen Vergangenheit beschrieben werden, die nur marginale Präsenz im öffentlichen Diskurs besitzen. In dem Projektutorium soll es um eine Spurensuche gehen, in der diese beiden Schichten und ihre Effekte auf gegenwärtige Rassismen freigelegt werden sollen. Dabei wird es vor allem auch darum gehen, die Kategorie 'Geschlecht' als immer schon rassifiziert zu analysieren. Im ersten Teil des Projektutoriums

werden Theorien und Studien zu Sklaverei und Kolonialismus im Mittelpunkt stehen. Neben einer Diskussion von Texten aus unterschiedlichen Disziplinen und Perspektiven wird vor allem eine Analyse der beiden Epochen, ihrer Kontinuitäten und Brüche sowie ihrer Präsenzen in Erinnerungsdiskursen und -praktiken eine wichtige Rolle spielen. Im Laufe des ersten Semesters werden Analysekonzepte für ein eigenes Forschungsprojekt erarbeitet werden, das im zweiten Semester durchgeführt werden soll. Mit einer Mischung aus Archivarbeit, Diskursanalyse und Interviews wollen wir analysieren, welches Wissen in Archiven über Sklaverei und Kolonialismus begraben liegt und wie dieses Wissen in öffentlichen Diskursen und Erinnerungspraktiken präsent ist. Welche(s) Beispiel(e) wir für unsere Arbeit wählen, soll im ersten Semester gemeinsam entwickelt werden.

Kontakt: [janetkeim@yahoo.de](mailto:janetkeim@yahoo.de)

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Studierende Piccirillo, Michelle / Reimann-Grohs, Jana</b>                              | <b>PT</b> | <b>51733</b>       |
| <b><i>Im „Westen“ angekommen? Das Notaufnahmelager Marienfelde als Zwischenstation</i></b> |           |                    |
| <b><i>(Modul 8: Berufsfelder, Praxis, Studium Generale, Sprachen)</i></b>                  |           |                    |
| Termin: Do 12-14   | wöch.     | Ort: MO 41, 312    |
|  |           | Beginn: 25.10.2007 |

**Kommentar:** Die Untersuchung des Notaufnahmelagers Marienfelde mit empirischen Möglichkeiten bietet eine Fülle an Themen und Erkenntnissen an, da es über die Jahre Mittelpunkt verschiedener Flüchtlings- und Umsiedlungsdynamiken war. Anhand des Lagers kann man unterschiedliche Bereiche der deutschen Geschichte beleuchten, zum Beispiel die Flucht aus der DDR und die damit implizierte Polarität von Ost und West oder die Zusammenhänge der Spätaussiedler mit ihrer „Re-Integration“ in ihre „Heimat“. Das Projektstudium hat die Chance den gängigen Blickwinkel auf diese Aspekte, die oft in großen geschichtlich-politischen Zusammenhängen thematisiert und kommuniziert werden, zu ändern und auf die Akteure, die Flüchtlinge, die Umsiedler und die Aussiedler zu richten. Das Projektstudium ist gebunden an das Projektseminar „Und im Westen wird alles ganz anders“ von Falk Blask und Bettina Effner.

|                                   |           |                    |
|-----------------------------------|-----------|--------------------|
| <b>alle Lehrenden</b>             | <b>CO</b> | <b>51732</b>       |
| <b><i>Institutskolloquium</i></b> |           |                    |
| Termin: Di 18-20                  | wöch.     | Ort: MO 41, 311    |
|                                   |           | Beginn: 23.10.2007 |

**Kommentar:** Das Thema des Institutskolloquiums wird am Ende des SoSe 2007 festgelegt.

### Hauptstudium des Magisterstudiengangs

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Dipl.-Ethnolog Blask, Falk /M.A. Friedrich, Thomas</b> | <b>PJ</b> | <b>51723</b>       |
| <b><i>Mythos 68 (SP II)</i></b>                           |           |                    |
| Termin: Mi 16-20  | wöch.     | Ort: MO 41, 312    |
|   |           | Beginn: 24.10.2007 |

**Kommentar:** Fortführung der im Sommersemester 2007 begonnenen Projektarbeit.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Dr. Niewöhner, Jörg / M.A. Kontopodis, Michalis</b>  | <b>PJ</b> | <b>51724</b>       |
| <b><i>Transformationen des Selbst: Theorie und Wandel von Körperpraxen und Interventionen (SP II)</i></b> |           |                    |
| Termin: Do 16-20  | wöch.     | Ort: MO 41, 211    |
|   |           | Beginn: 25.10.2007 |

**Kommentar:** Fortführung der im Sommersemester 2007 begonnenen Projektarbeit.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Steckmeister, Gabriele</b>  | <b>PJ</b> | <b>51725</b>       |
| <b><i>"Die multikulturelle Metropole Berlin - Die globalisierte Sepulkralkultur" (SP II)</i></b> |           |                    |
| Termin: Do 16-20   | wöch.     | Ort: MO 41, 312    |
|  |           | Beginn: 25.10.2007 |

**Kommentar:** Das Studienprojekt setzt sich nicht nur mit "typisch deutschen und europäischen"

- Bestattungsritualen
  - Bestattungsarten
  - Friedhofskulturen
  - Friedhofsindustrien
- auseinander.

Dies allein ist schon sehr interessant und das Projekt kann auf einen guten Erfahrungsschatz aus zwei Semestern (SoSe 2006 und WS 2006/07) zurückgreifen.

Die Veranstaltung stellt sich nun der erweiterten Herausforderung, die globalisierte Sepulkralkultur im Blick auf die Metropole Berlin theoretisch und empirisch zu untersuchen. Die Vielzahl der in Berlin vertretenen Kulturen prädestiniert zu einer "multikulturellen" Feldforschung.

Das Projekt untersucht wie unterschiedliche Sepulkralkulturen im Blick auf religiöse, ideologische, ökonomische, traditionell- familiäre Bestattungsrituale, Bestattungsarten verwirklicht werden, wie sie in "Parallelgesellschaften" in Berlin umgesetzt werden. Warum gibt es religiöse, kulturell bedingte Rückführung von Verstorbenen in ihre Herkunftsländer? Gibt es Differenzierungen zwischen den Geschlechtern?

Gepplant ist eine Zusammenarbeit mit der Stiftung Stadtmuseum und dem Migrationsbeauftragten des Landes Berlin, Dr. Pienning.

Eine Präsentation der Projektergebnisse könnte wie folgt aussehen:

- Ein virtuelles Museum in der Nikolaikirche
- Ausarbeitung und Umsetzung von Stadtrundgängen oder einer Stadtrundfahrt
- Präsentation der "gegenläufigen" multikulturellen Sepulkralkultur in ausgewählten Gemeinden, Gebetshäusern

Ein umfangreicher Handapparat steht in der Bibliothek.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Jacobeit, Sigrid / Dr. Schindler-Saefkow, Bärbel / Walz, Loretta</b>                 | <b>PJ</b> | <b>51726</b>       |
| <b><i>Polnische Frauen und Männer als Häftlinge im Konzentrationslager Ravensbrück (SP I)</i></b> |           |                    |
| Termin: Fr 10-14  | wöch.     | Ort: MO 41, 312    |
|   |           | Beginn: 26.10.2007 |

**Kommentar:** Von den 130 000 Frauen und 20 000 Männern, die zwischen 1939 und 1945 in das Konzentrationslager Ravensbrück deportiert wurden, waren 40 000 aus Polen, das die deutsche Wehrmacht am 1. September 1939 überfallen hatte. Die 70jährige Wiederkehr dieses verbrecherischen Überfalls im Jahr 2009 ist Idee und Anlass für das dreisemestrig



Studienprojekt. Für das Projekt stehen umfangreiche Quellen zur Verfügung, die sowohl in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten wie auch in zahlreichen polnischen Archiven und Privatsammlungen zur Verfügung stehen. Neben den zahlreich vorhandenen dinglichen Quellen der KZ-Zeit (Kleidung, Ketten, Tierfiguren, Puppen u.a.) handelt es sich um Schriftdokumente aller Genres (darunter umfangreiche Nachlässe, Briefe, Tagebücher, Blockbücher, Transportlisten, Arbeitseinteilungslisten) sowie um künstlerische Zeugnisse (Zeichnungen, Gedichte, Gebete u.a.m.). Darüber hinaus stehen von der Filmemacherin und Grimme-Preisträgerin Loretta Walz geführte lebensgeschichtliche Interviews zur Verfügung. Hinzu kommen eine Vielzahl von in Polen erschienenen Veröffentlichungen, die von der Forschung bislang kaum wahrgenommen wurden. Da die schriftlichen Zeugnisse mehrheitlich in polnischer Sprache vorliegen, lädt das Seminar vor allem Studierende ein, die des Polnischen kundig sind. Die Kenntnis der polnischen Sprache wäre zudem für Begegnungen mit heute in Polen lebenden ehemaligen Ravensbrück-Häftlingen hilfreich; einige von ihnen sollen in das Seminar eingeladen werden.

Die Struktur des Seminars sieht vor, die Häftlingsgesellschaft der Polinnen und Polen auf dem Hintergrund von Raum und Zeit des Konzentrationslagers zu analysieren und dabei zum einen auf die Verbrechen der SS zu fokussieren und zum anderen auf Überlebensstrategien und Widerstand in der Extremsituation. Mehrere Exkursionen (Ravensbrück und Auschwitz) sind ebenso Bestandteil des Seminars.

Ziel des Studienprojekts ist es, die oben genannten Quellen des KZ-Alltags für die polnische Häftlingsgruppe zu analysieren und auf unterschiedliche Weise zu präsentieren. Das Seminar will Praxis und Anwendung von Forschung lehrend begleiten.

Die Teilnahme wird auf 20 Studierende begrenzt.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Kallinich, Joachim</b>  | <b>PJ</b> | <b>51727</b>       |
| <b><i>Zur Theorie und Praxis des Sammelns und Ausstellens - ein Ausstellungsprojekt (SP I)</i></b> |           |                    |
| Termin: Di 10-14   | 14tägig   | Ort: MO 41, 312    |
|  |           | Beginn: 23.10.2007 |

**Kommentar:** Ziel des Seminars ist eine Ausstellung, die im Museum für Kommunikation gezeigt werden wird. Im Sinne einer reflektierten Praxis geht es in diesem Projekt – konkretisiert am Beispiel des Hausbriefkastens – um die Erweiterung

- einerseits einer eher traditionsorientierten Sammlungspraxis hin zu einem Verständnis, das die Objekte des Sammelns im Kontext ihres Funktions-, Rezeptions- und Kommunikationsprozesses dokumentiert,
- andererseits einer Ausstellungspraxis, die die veränderten Wahrnehmungsbedingungen reflektiert und umsetzt.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Jacobeit, Sigrid/ M.A. Hördler, Stefan</b>   | <b>PJ</b> | <b>51728</b>       |
| <b><i>Das Konzentrationslager Lichtenburg. Drehbuch für eine neue Dauerausstellung im Rahmen der Neugestaltung des Dokumentations- und Gedenkortes Lichtenburg (SP III)</i></b> |           |                    |
| Termin: Mo 14-18  | wöch.     | Ort: MO 41, 312    |
|   |           | Beginn: 22.10.2007 |

**Kommentar:** Nach der Erarbeitung der Konzeption für die neue Dauerausstellung des "Dokumentations- und Gedenkortes Lichtenburg" im zweiten Semester des Studienprojekts (SS 2007) ist es weiteres Ziel, im dritten Semester (WS 2007/08) das Drehbuch für die Ausstellung zu erarbeiten. Dabei wird die Entstehung des Drehbuchs von einem intensiven Diskussionsprozess begleitet, der auf einer Kooperation mit dem Vorstand

und den Gremien der Gedenkstättenstiftung des Bundeslandes Sachsen-Anhalt basiert. Die Eröffnung der neugestalteten Gedenkstätte ist seitens der Gedenkstättenstiftung für 2009 geplant.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. John, Barbara</b>   | <b>PJ</b> | <b>51741</b>       |
| <i>Ausgewählte Wohnquartiere in Berlin als Integrationskerne für Einheimische und Einwanderer. Kulturelle Repräsentationen und Praxen ethnisch-kulturell gemischter Wohnquartiere (SP III)</i> |           |                    |
| Termin: Di 18-20   | wöch.     | Ort: MO 41, 312    |
|  |           | Beginn: 23.10.2007 |

**Kommentar:** Fortführung der im Wintersemester 2006/07 begonnenen Projektarbeit.

|   |           |                    |
|---|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Beck, Stefan</b>   | <b>HS</b> | <b>51729</b>       |
| <i>Altruismus - Grenz-Konzept zwischen Evolutionstheorie, Psychologie, Ökonomie und Kulturtheorie</i> |           |                    |
| Termin: Mi 14-16  | wöch.     | Ort: MO 41, 211    |
|   |           | Beginn: 24.10.2007 |

**Kommentar:** "Altruismus" kann in einem doppelten Sinne als Grenzkonzept verstanden werden, das (1.) im Sinne eines Streit-Objektes der disziplinären Grenzziehung dient - vor allem zwischen der Sozialwissenschaft, die die in den 1950er und -60er Jahren entwickelte Soziobiologie schlägt und den Sozial-Determinismus meint, der Psychologie und Ökonomie, die - etwa in der Psycho-Ökonomie - um Verständnisse rationalen und vermeintlich irrationalen Handelns ringt und der biologischen Evolutionstheorie, die Altruismus als eine spezie-überschreitende Universalie konzipiert. "Altruismus" ist aber auch (2.) ein Dauer-Problem der Sozialwissenschaften selbst: Ausgehend von der Annahme, dass Menschen (wie auch andere Tiere) vor allem stets den eigenen Vorteil suchten, versuchte die Sozialtheorie zu verstehen, wie trotzdem Sozialität und Solidarität möglich sei. Das Konzept des Altruismus bot hier eine naturalisierte Grundlage. Das Seminar untersucht, wie in unterschiedlichen Disziplinen nicht nur das Phänomen Altruismus theoretisch verschieden gefasst wird, sondern vor allem auch, wie empirisches Material produziert wird, welche Leit-Hypothesen (implizite wie explizite) verwendet werden, welche Denkstile jeweils dominieren etc., um auf dieser Grundlage theoretische und generalisierbare Aussagen treffen zu können. Das Seminar mündet in einen Workshop, der zusammen mit Psychologen (MPI für evolutionäre Psychologie, Leipzig) und Biologen (Theoretische Biologie, HU Berlin) durchgeführt wird.

|  |           |                    |
|--|-----------|--------------------|
| <b>Prof. Dr. Lindner, Rolf</b>   | <b>HS</b> | <b>51730</b>       |
| <i>Konfigurationen - Konstellationen - Konjunkturen. Topoi der Kulturanalyse</i> |           |                    |
| Termin: Mo 10-12   | wöch.     | Ort: MO 41, 211    |
|  |           | Beginn: 22.10.2007 |

**Kommentar:** In diesem Hauptseminar sollen kategoriale Instrumente einer relational verstandenen Kulturanalyse erörtert und erprobt werden: Konfiguration als die raumzeitliche Anordnung interdependenter Personen(gruppen), Konstellation als eine Relation von Elementen und Konjunktur als die historische Gleichzeitigkeit von Themen und Phänomenen.

---

**alle Lehrenden**

**CO**

**51731**

*Forschungskolloquium*

Termin: Di 16-18

wöch.

Ort: MO 41, 211

Beginn: 23.10.2007

**Kommentar:** Vorstellung und Diskussion laufender Master-, Dissertations- und anderer Forschungsarbeiten.

---

## Verzeichnis Lehrende im WS 2007/08

### Institut für Geschichtswissenschaften

#### Professorinnen und Professoren

BABEROWSKI, Jörg, Prof. Dr., UL 6, 3055, Tel. 2093-1761, Sekr. 2093-1763, BaberowskiJ@geschichte.hu-berlin.de  
Geschichte Osteuropas

BORGOLTE, Michael, Prof. Dr. phil., UL 6, 2058a, Tel. 2093 2233, Sekr. 2093-2233, BorgolteM@geschichte.hu-berlin.de  
Mittelalterliche Geschichte I / Direktor

BRUCH, Rüdiger vom, Prof. Dr., UL 6, 3076, Tel. 2093-2870, Sekr. 2093-2791, [vomBruchR@geschichte.hu-berlin.de](mailto:vomBruchR@geschichte.hu-berlin.de)  
Wissenschaftsgeschichte

HARDTWIG, Wolfgang, Prof. Dr. phil., UL 6, 2042, Tel. 2093-2235, Sekr. 2093-2177, HardtwigW@geschichte.hu-berlin.de  
Neuere Geschichte

HARTMANN-PULS, Elke, Prof. Dr., UL 6, 3080, Tel. 2093-2764, HartmannE@geschichte.hu-berlin.de  
Alte Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Geschlechtergeschichte (J)

HERBST, Ludolf, Prof. Dr. phil., UL 6, 3052, Tel. 2093-2208, HerbstL@geschichte.hu-berlin.de  
Zeitgeschichte

KAELBLE, Hartmut, Prof. Dr. phil., UL 6, 3050, Tel. 2093-2236, KaelbleH@geschichte.hu-berlin.de  
Sozialgeschichte

MENZEL, Michael, Prof. Dr., MO 40, 224/225, Tel. 2093-1778, Sekr. 2093-1766, menzelm@geschichte.hu-berlin.de  
Mittelalterliche Geschichte und Landesgeschichte

NIPPEL, Wilfried, Prof. Dr., UL 6, 3087a, Tel. 2093-2246, Sekr. 2093-2711, NippelW@geschichte.hu-berlin.de  
Alte Geschichte I

SCHILLING, Heinz, Prof. Dr. phil., UL 6, 3053a, Tel. 2093-2210, Sekr. 2093-2210, SchillingH@geschichte.hu-berlin.de  
Frühe Neuzeit

SCHÖDL, Günter, Prof. Dr. phil., MO 40/41, 315, Tel. 2093-1880, Sekr. 2093-1879, SchoedlG@geschichte.hu-berlin.de  
Geschichte Ostmitteleuropas

#### Honorar- und außerplanmäßige Professorinnen und Professoren, Privatdozentinnen und Privatdozenten, Lehrbeauftragte, sonstige Lehrkräfte

ARMBRÜSTER, Tanya, M.A., Tel. 2093-4971, [suzi.wong@web.de](mailto:suzi.wong@web.de),  
Ur- und Frühgeschichte

AUDRING, Gert, Prof. Dr., Tel. 2093-2711  
Alte Geschichte

BACH, Justus, stud., Tel. 2093-2711  
Alte Geschichte

BEILKE-VOIGT, Ines, PD Dr., HVPL 5-7, 403, Tel. 2093-4964, [ibvoigt@julio.de](mailto:ibvoigt@julio.de)  
Ur- und Frühgeschichte

BENECKE, Norbert, Prof. Dr., HVPL 5, Tel. 2093-4959, 018887711308, nb@eurasien.dainst.de  
Ur- und Frühgeschichte

DEMKE, Elena, M.A., UL 6, 3051a, Tel. 2093-2208  
Zeitgeschichte

DIETRICH, Gerd, Prof. Dr., HVPL 5, 417, Tel. 2093-1958, dietrichg@geschichte.hu-berlin.de  
Zeitgeschichte

DORRMANN, Michael, M.A., Tel. 2093-2177  
Neuere Geschichte

EISENBERG, Christiane, Prof. Dr., ZI Großbritannien, Jägerstr. 11, Tel. 2093-5329, [christiane.eisenberg@rz.hu-berlin.de](mailto:christiane.eisenberg@rz.hu-berlin.de)  
Frühe Neuzeit

HASSE, Friedrich, stud. phil., Tel. 030-838 70822, lesen@zedat.fu-berlin.de  
FU-Berlin

HAUSTEIN, Sabine, Dr. des., Tel. 2093-2236  
Sozialgeschichte

HEINRICH-TAMASKA, Orsolya, Dr., [orsheintam@freenet.de](mailto:orsheintam@freenet.de)  
Ur- und Frühgeschichte

HENKER, Jens, M.A.,  
Ur- und Frühgeschichte

HENNING, Eckart, Prof. Dr., Tel. 8413-3701  
Archiv zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft

HITZBLECK, Kerstin, M.A., Tel. 2093-2228  
Mittelalterliche Geschichte II

HOFFMANN, Dieter, Prof. Dr., Tel. 2093-2791  
Wissenschaftsgeschichte

HOFFMAN, Dierk, Dr. phil., Tel. 2093-2208  
Zeitgeschichte

HORSTER, Marietta, PD Dr., Tel. 2093-2711  
Alte Geschichte II

JOHNE, Klaus-Peter, Prof. Dr., UL 6, 3089a, Tel. 2093-2711, [johnep@geschichte.hu-berlin.de](mailto:johnep@geschichte.hu-berlin.de)  
Alte Geschichte

KIESERITZKY, Wolther von, Dr., UL 6, 3014, Tel. 2093-2314  
Neueste Geschichte

KIRSCH, Eberhard, Dr., Tel. 2093-4959  
Ur- und Frühgeschichte

---

KLEEMANN, Jörg, PD Dr., HVPL 5, Tel. 2093-4966, [jkufghub1@aol.com](mailto:jkufghub1@aol.com)  
Ur- und Frühgeschichte

KLIMA, Mandy, MO 40, 223, Tel. 2093-1766  
Mittelalterliche Geschichte und Landesgeschichte

KORB, Alexander, M.A., [akorb@ushmm.org](mailto:akorb@ushmm.org)  
Neueste Geschichte

KRÄMER, Johannes, Tel. 2093-2711  
Alte Geschichte I

KREIENBAUM, Jonas, UL 6, 3051a, Tel. 2093-2208  
Zeitgeschichte

LAUKÖTTER, Anja, Dr. des., Tel. 2093-2236  
Sozialgeschichte

LAWO, Mathias, BBAW, Jägerstr. 22/23, Tel. 20370243, [lawo@bbaw.de](mailto:lawo@bbaw.de)  
Mittelalterliche Geschichte und Landesgeschichte

LIEBERWIRTH, Undine, M.A., Tel. 2093-4959  
Ur- und Frühgeschichte

MÜLLER, Anne-Kathrin, Tel. 2093-4959  
Ur- und Frühgeschichte

MÜLLER, Harald, PD Dr. phil., UL 6, 2067, Tel. 2093-2230, [MuellerH@geschichte.hu-berlin.de](mailto:MuellerH@geschichte.hu-berlin.de)  
Mittelalterliche Geschichte II

MÜLLER, Rolf-Dieter, Prof. Dr., Tel. 9714-555, [RolfDieterMueller@bwb.org](mailto:RolfDieterMueller@bwb.org)  
Zeitgeschichte

OTTOMEYER, Hans, Prof. Dr., Dt. Historisches Museum, [ottomeyer@dhm.de](mailto:ottomeyer@dhm.de)  
Frühe Neuzeit

PAENHUYSEN, An, Dr., Tel. 2093-2177  
Neuere Geschichte

RADER, Olaf, PD Dr., BBAW, Jägerstr. 22-23, [rader@bbaw.de](mailto:rader@bbaw.de)  
Mittelalterliche Geschichte I

RIES, Klaus, PD Dr., Tel. 2093-2177  
Neuere Geschichte

SAEHRENDT, Christian, Dr., Tel. 2093-2791  
Wissenschaftsgeschichte

SCHÄFER, Joachim, Dr., Tel. 2093-4971, [SchaeferJ@geschichte.hu-berlin.de](mailto:SchaeferJ@geschichte.hu-berlin.de)  
Ur- und Frühgeschichte

SCHEMMELE, Matthias, Dipl. phys., Tel. 2093-2791  
Wissenschaftsgeschichte

SCHERSTJANOI, Elke, Dr., Tel. 2093-2208  
Zeitgeschichte

SCHICH, Winfried, Prof. Dr. Tel. 2093-2177  
Mittelalterliche Geschichte

SCHÖNE, Jens, Dr., UL 6, 3051a, Tel. 2093-2208  
Zeitgeschichte

SCHUG, Alexander, M.A., UL 6, 2042, Tel. 2093-2177, [as@vergangenheitsagentur.de](mailto:as@vergangenheitsagentur.de)  
Neuere Geschichte

SCHULZ, Jörg, Dr., Tel. 2093-2791  
Wissenschaftsgeschichte

SIEMENS, Daniel, Dr. des. Tel. 2093-2177  
Neuere Geschichte

TERWEY, Susanne, Dr., [Susanne.Terwey@t-online.de](mailto:Susanne.Terwey@t-online.de)  
-

ULLRICH, Herbert, Dr. rer. nat., [Herbert.Ullrich@freenet.de](mailto:Herbert.Ullrich@freenet.de)  
Ur- und Frühgeschichte

VIERCK, Gesa, Tel. 2093-4959  
Ur- und Frühgeschichte

VOGT, Annette, Dr., Tel. 2093-2791,  
Wissenschaftsgeschichte

WALD, Martin, M.A., Tel. 2093-2177  
Neuere Geschichte

WEISS, Christian, M.A., Tel. 2093-2177  
Neuere Geschichte

WENZLHUEMER, Roland, Dr., ZI Großbritannien, Jägerstr. 11, Tel. 2093-5329, [Roland.Wenzlhuemer@rz.hu-berlin.de](mailto:Roland.Wenzlhuemer@rz.hu-berlin.de)  
ZI Großbritannien

WINKLER, Heinrich August, Prof. Dr. phil., UL 6, 3014, Tel. 2093-2314, [WinklerHA@geschichte.hu-berlin.de](mailto:WinklerHA@geschichte.hu-berlin.de)  
Neueste Geschichte

WITTLING, Gernot, Dr., Tel. 2093-2210  
Frühe Neuzeit

ZÄNDER, Helmut, PD Dr., UL 6, 3074, Tel. 2093-2791, [helmut.zander@gmx.de](mailto:helmut.zander@gmx.de)  
Wissenschaftsgeschichte

ZUMACH, Kerstin, M.A., I 110, 444, Tel. 2093-7475, [ZumachKe@geschichte.hu-berlin.de](mailto:ZumachKe@geschichte.hu-berlin.de)  
Alte Geschichte I

### **Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

AHLHEIM, Hannah, HVPL 5, 416a, Tel. 2093-1765, [ahlheimh@geschichte.hu-berlin.de](mailto:ahlheimh@geschichte.hu-berlin.de)  
Zeitgeschichte

---

BAYER, Brigitte, Dipl.-Lehrerin, UL 6, 3012, Tel. 2093-2166, BayerB@geschichte.hu-berlin.de  
Fachdidaktik Geschichte

BIALKOWSKI, Blazej, MO 40, 317, Tel. 2093-1913, bialkowskib@geschichte.hu-berlin.de  
Geschichte Ostmitteleuropas

BOCK, Heike, M.A., MO 40, 115, Tel. 2093-4748  
Frühe Neuzeit / SFB 640 "Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel. Interkulturelle und intertemporäre Vergleiche"

BÖCKER, Heide, PD Dr. phil. habil., UL 6, 2065, Tel. 2093-2224, BoeckerH@geschichte.hu-berlin.de  
Mittelalterliche Geschichte I

BORGMANN, Karsten, M.A., UL 6, 2056, Tel. 2093-2543, BorgmannK@geschichte.hu-berlin.de  
Historische Fachinformatik / Clio-Online

BRAUER, Michael M.A., HVPL 5, 0225a, Tel. 2093-1800, brauerm@geschichte.hu-berlin.de  
Mittelalterliche Geschichte I

DEUTSCH, Christina, Dr., UL 6, 2062, Tel. 2093-2693, christina.deutsch@geschichte.hu-berlin.de  
Mittelalterliche Geschichte II

FEEST, David, M.A., MO 40, 121, Tel. 2093-4862, FeestD@geschichte.hu-berlin.de  
Geschichte Osteuropas / SFB 640 "Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel. Interkulturelle und intertemporäre Vergleiche"

HALLE, Uta, PD Dr., HVPL 5, Tel. 2093-4971, uta.halle@web.de  
Ur- und Frühgeschichte

HÄRTEL, Susanne, M.A., UL 6, 2064, Tel. 2093-2438, Susanne\_Haertel@yahoo.de  
Mittelalterliche Geschichte I

HARTMANN, Udo, Dr., UL 6, 3082, Tel. 2093-2248, hartmannu@geschichte.hu-berlin.de  
Alte Geschichte II

HOHLS, Rüdiger, Dr. phil., UL 6, 2049A, Tel. 2093-2492, HohlsR@geschichte.hu-berlin.de  
Historische Fachinformatik / Clio-Online

JAHN, Christoph, Dr., UL 6, 3015a, Tel. 2093-2315, JahrC@geschichte.hu-berlin.de  
Neueste Geschichte

KAMISSEK, Christoph, M.A., Tel. 2093-1766  
Geschichte Osteuropas

KINDLER, Robert, M.A. HVPL 5-7, 205, Tel. 2093-1956, Robert.Kindler@staff.hu-berlin.de  
Geschichte Osteuropas / Fritz-Thyssen-Stiftung

KLESMANN, Bernd, M.A., MO 40, 319, Tel. 2093-1763  
Neuere Geschichte / Projekt Jacob Burckhardt-Edition

KOHRING, Andreas, Dr., UL 6, 3087, Tel. 2093-2243, KohrinA@geschichte.hu-berlin.de  
Alte Geschichte / Studiendekan

LIESS, Hans-Christoph, Dr., UL 6, 3073, Tel. 2093-2890, Hans-Christoph.Liess@Geschichte.HU-Berlin.de  
Wissenschaftsgeschichte

LOHSE, Tillmann, M.A., HVPL 5-7, 0225b, Tel. 2093-1957, LohseT@geschichte.hu-berlin.de  
Mittelalterliche Geschichte I

LOOSE, Ingo, HVPL 5, 418, Tel. 2093-4721, Loosel@geschichte.hu-berlin.de  
Zeitgeschichte

MEYER, Thomas, UL 6, 2049C, Tel. 2093-2841, MeyerT@geschichte.hu-berlin.de  
Clio-Online

MODELMOG, Claudia, M.A., MO 41, 222, Tel. 2093-1755, C.Moddelmog@gmx.de  
Mittelalterliche Geschichte I

MÜLLER, Philipp, MO 40, 319, Tel. 2093-1736, muellerp@geschichte.hu-berlin.de  
Neuere Geschichte

OBERENDER, Andreas, M.A., HVPL 5-7, 215, AOberender@gmx.de  
Geschichte Osteuropas

OBERLÄNDER, Alexandra, HVPL 5, 205, Tel. 2093-1956, oberlaendera@geschichte.hu-berlin.de  
Geschichte Osteuropas / Fritz-Thyssen-Stiftung

PIETZNER, Katrin, M.A., UL 6, 3080, Tel. 2093-2764, PietznerK@geschichte.hu-berlin.de  
Alte Geschichte I

POHLIG, Matthias, Dr. des., HVPL 5-7, 206, Tel. 2093-1949, pohligma@rz.hu-berlin.de  
Frühe Neuzeit / SFB 640 "Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel. Interkulturelle und intertemporäre Vergleiche"

ROLF, Malte, UL 6, 3049, Tel. 2093-1762, RolfM@geschichte.hu-berlin.de  
Geschichte Osteuropas

RÜDIGER, Jan, Dr., HVPL 5-7, 228, Tel. 2093-4769, Jan.Rüdiger@geschichte.hu-berlin.de  
Mittelalterliche Geschichte I

SCHATTENBERG, Susanne, Dr., UL 6, 3057, Tel. 2093-1764, SchattenbergS@geschichte.hu-berlin.de  
Geschichte Osteuropas

SCHILLING, Ruth, MO 40, 115, Tel. 2093-4748, ruthschilling@gmx.de  
Frühe Neuzeit / SFB 640 "Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel. Interkulturelle und intertemporäre Vergleiche"

SCHLELEIN, Stefan, M.A., I 110, 422, Tel. 2093-7447, Stefan.Schlelein@geschichte.hu-berlin.de  
Mittelalterliche Geschichte II / SFB 640

SCHRÖDER, Iris, Dr., HVPL 5-7, 213, Tel. 2093-1745, SchroederI@geschichte.hu-berlin.de  
Sozialgeschichte

SCHULZ, Andreas, M.A., HVPL 5-7, 215, A.Schulz@geschichte.hu-berlin.de  
Geschichte Osteuropas

STRUWE, Ruth, PD Dr. sc. phil., HVPL 5, 404, Tel. 2093-4961, StruweR@geschichte.hu-berlin.de  
Ur- und Frühgeschichte

TEICHMANN, Christian, HVPL 5, 204, Tel. 2093-1770, teichmannc@geschichte.hu-berlin.de  
Geschichte Osteuropas

TOEPFER, Michael, Dr. phil., UL 6, 3012, Tel. 2093-2166, ToepferM@geschichte.hu-berlin.de  
Fachdidaktik Geschichte

WALTHER, Peter, Dr., ZI 13c, 119, Tel. 2093-1760, WaltherrP@geschichte.hu-berlin.de

---

Wissenschaftsgeschichte

Woelki, Thomas, M.A., UL 6, 2067a, Tel. 2093-2230, [WoelkiTh@geschichte.hu-berlin.de](mailto:WoelkiTh@geschichte.hu-berlin.de)  
Mittelalterliche Geschichte II

ZÜNDORF, Irmgard, Dr., UL 6, 2049A, Tel. 2093-2492, [zuendorf@zzf-pdm.de](mailto:zuendorf@zzf-pdm.de)  
Historische Fachinformatik / Clio-Online

## Institut für Europäische Ethnologie

### Professorinnen und Professoren

BECK, Stefan, Prof. Dr., MO 41, 202, Tel. 2093-3714, [stefan.beck@rz.hu-berlin.de](mailto:stefan.beck@rz.hu-berlin.de)  
Europäische Ethnologie III

KASCHUBA, Wolfgang, Prof. Dr., MO 41, 214, Tel. 2093-3705, [Wolfgang.Kaschuba@rz.hu-berlin.de](mailto:Wolfgang.Kaschuba@rz.hu-berlin.de)  
Europäische Ethnologie I

LINDNER, Rolf, Prof. Dr. phil., MO 41, 217, Tel. 2093-3706, [rolf.lindner@rz.hu-berlin.de](mailto:rolf.lindner@rz.hu-berlin.de)  
Europäische Ethnologie II

### Honorar- und außerplanmäßige Professorinnen und Professoren, Privatdozentinnen und Privatdozenten, Lehrbeauftragte, sonstige Lehrkräfte

BERGMANN, Sven, M.A., MO 41, 108, Tel. 2093-3735, [zwen.bergmann@gmx.net](mailto:zwen.bergmann@gmx.net)

BRÜCKMANN, Thomas, Studierender, [thomas@mail36.net](mailto:thomas@mail36.net)

BÜRK-MATSUNAMI, Thomas, M. A., MO41, 108, Tel. 2093-3735, [matsunami@gmx.de](mailto:matsunami@gmx.de)

DANCKWORTT, Barbara, M.A. [danckwortt@web.de](mailto:danckwortt@web.de)

DEHNE, Harald, Dr., MO 41, 04, Tel. 2093-3719, [harald.dehne@staff.hu-berlin.de](mailto:harald.dehne@staff.hu-berlin.de)

EFFNER, Bettina, M.A., [enm.Projekt@lageso.Verwalt-Berlin.de](mailto:enm.Projekt@lageso.Verwalt-Berlin.de)

EGE, Moritz, M.A., MO 41, 108, Tel. 2093-3735, [moritz.ege@t-online.de](mailto:moritz.ege@t-online.de)

FRIEDRICH, Thomas, M.A., [thomas.g.friedrich@gmx.de](mailto:thomas.g.friedrich@gmx.de)

GROHS-REIMANN, Jana, Studierende, [Jana.grohs@web.de](mailto:Jana.grohs@web.de)

GRUNER-DOMIC, Sandra, Dr., [gruner-domic@gmx.de](mailto:gruner-domic@gmx.de)

HÖRDLER, Stefan, MO 41, 108, Tel. 2093-3718, [info@stefanhoerder.de](mailto:info@stefanhoerder.de)

JACOBEIT, Sigrid, Prof. Dr., MO 41, 102, Tel. 2093-3738, [sigridjacobeit@gmx.net](mailto:sigridjacobeit@gmx.net)

JOHN, Barbara, Prof. Dr., MO 41, 103, Tel. 2093-3738, [barbara.john@senbjs.verwalt-berlin.de](mailto:barbara.john@senbjs.verwalt-berlin.de)

KALLINICH, Joachim, Prof. Dr., MO 41, 102, Tel. 2093-3738, [j.kallinich@mspt.de](mailto:j.kallinich@mspt.de)

KEHR, Janina, M.A., MO 41, 108, Tel. 2093-3735, [janinakehr@web.de](mailto:janinakehr@web.de)

MATTHIESEN, Ulf, Prof. Dr., MO 41, 103, Tel. 2093-3738, [matthiesen@irs.net](mailto:matthiesen@irs.net)

PICCIRILLO, Michelle, Studierende, [Michelle.piccirillo@gmail.com](mailto:Michelle.piccirillo@gmail.com)

RAASCH, Josefine, Tutorin, MO 41, 31, Tel. 2093-3711, [josefine.raasch@web.de](mailto:josefine.raasch@web.de)

SCHWANHÄUßER, Anja, M.A., MO 41, 108, Tel. 2093-3735, [anjaschwan@gmx.de](mailto:anjaschwan@gmx.de)

SCHINDLER-SAEFKOW, Bärbel, Dr., [saefkow-berlin@t-online.de](mailto:saefkow-berlin@t-online.de)

STECKMEISTER, Gabriele Prof. Dr., MO 41,103, Tel. 2093-3735, [gabriele.steckmeister@t-online.de](mailto:gabriele.steckmeister@t-online.de)

VETTER, Andrea, Studierende, [andrea.vetter@gmx.de](mailto:andrea.vetter@gmx.de)

WALZ, Loretta, [post@loretta-walz.de](mailto:post@loretta-walz.de)

WIETSCHORKE, Jens, M.A., [jens\\_wietschorke@gmx.de](mailto:jens_wietschorke@gmx.de)

### Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

CIL, Nevim, Dr. des, MO 41, 125, Tel. 2093-4912, [nevim.cil@staff.hu-berlin.de](mailto:nevim.cil@staff.hu-berlin.de)  
Europäische Ethnologie III

KLOTZ, Maren, MSc., MO 41, 125, Tel. 2093-4912, [maren.klotz@staff.hu-berlin.de](mailto:maren.klotz@staff.hu-berlin.de)  
Europäische Ethnologie III

KONTOPODIS, Michalis, M.A., MO 41, 131, Tel. 2093-3716, [michalis@zedat.fu-berlin.de](mailto:michalis@zedat.fu-berlin.de)  
Europäische Ethnologie III

MATHAR, Tom, M.A., MO 41, 132, Tel. 2093-3724, [TomMathar@alice-dsl.de](mailto:TomMathar@alice-dsl.de)

NIEWÖHNER, Jörg, Dr., MO 41, 131, Tel. 2093-3716, [joerg.niewoehner@staff.hu-berlin.de](mailto:joerg.niewoehner@staff.hu-berlin.de)  
Europäische Ethnologie III

SCHOLZE-IRRLITZ, Leonore, Dr. phil., MO 41, 203, Tel. 2093-3720, [Leonore.Scholze-irrlitz@rz.hu-berlin.de](mailto:Leonore.Scholze-irrlitz@rz.hu-berlin.de)  
Landesstelle für Berlin-Brandenburgische Volkskunde